110-5-47

~~212 listů~~

213

chybí list 78

navíc listy 49-1 100-1

29.10.2008

Der Befehlshaber der Ordnungspolizei beim Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren.

Funkspruch — Fernspruch — Fernschrift.

1

Fst.Tgb.Nr.74/45 gRs.	Aufgenommen:	Befördert:
Absender:	von: lyy	an: offz v. D.
Angenommen durch:	am: 43.45 um: 0311/17	am: 6.3.45 um: 1820
am: um:	durch: bohn	durch:

dringend chef bkv. nr. 4 56 2 0705 -

An gruppf . röm 1 c prag =

geheime kommandosache .

betr: auszug aus nachr. aufkl. lage ost vom 23.2.45

1.) ukrainische front (ro) kundschaftergruppe 5566 , kundschaftergruppe 5567 standort gleich bestätigt. kundschaftergruppen führten nach peilungen stellungswechsel aus dem raum sw. sillein nach dem Raum wsw. troppau durch =

chef bkv. röm 1 c tgb. nr. 218/45 gkdos . krackowitzer
hstuf . +

Bemerkung : Der 2. Teil wurde bereits am 5.3.45 durch die Leitfunkstelle Prag übermittelt , wird aber im Zusammenhang nochmals nachgereicht.

plfs. Prag +

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Reichsstatthalter
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Feindlageoffizier

Nr. 604/45 geheim.

Betr.: Bandenlage Slowakei.

Geheim.

Prag, den 26. Februar 1945.

2

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 25.2.45:

Bei kleineren, im Laufe der letzten Tage durchgeführten Bandenunternehmen im Raum Sillein und Raum Freystadtl hatte der Gegner blutige Verluste.

Anschläge auf Verkehrswege, insbesondere Schienensprengungen, halten an, sind aber meist geringfügiger Art, sodass Zugverkehr nur kurze Unterbrechungen erleidet.

An

den Herrn Staatsminister

.....

4 S.R.m. dem Kriegstagebuch-Bruchstück und Meldung Nr. 4/III. v.5

2) Abschrift zum Vorgang 26.5.1945 III

St. M. V F - 72 a/45 g.

489/45 g.

Fernschreibstelle

Fernschreibname

Laufende Nr.

St. Staatsmin. Nr. 785

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert: Datum: 19	
Datum: 19	um: Inlsteramt	GEHEIM
um:	an: 12 FEB. 1945	
von:	durch:	
durch:	Rolle:	

Vermerke: ===== G E H E I M ======

Fernschreiben: Posttelegramm Fernspruch: ++- S S D - CHBKV NR.533 11.2. 2025 ===

Abgangstag | Abgangszeit

AN HOEHEREN SS- UND POLIZEIFUEHRER BOEHMEN-MAEHREN - P R A G -- AN HOEHEREN SS- UND POLIZEIFUEHRER DONAU -- W I E N - ===

(Bestimmungsort)

BETR.: FEINDLAGE. --

AM 31.1.45 WURDE IN TRENTSCHIN EINE UNTER FUEHRUNG EINES SOWJETISCHEN KOMMISSARS STEHENDE AUFKLAEUNGS-UND SABOTAGEGRUPPE AUSGEHOBEN, BISHER 30 FESTNAHMEN. --

ISTEBNA (18 KM OSTW. JABLUNKAU) SEIT 27.1.45 VON EINER ETW-A 500 MANN STARRKEN BERLING- BANDE UNTER FUEHRUNG ANGEBLICH SOWJ. FALLSCHIRMSPRINGER UND DEUTSCHER DESERTEURE BESETZT. SIE HABEN AMTSKOMMISSAR UND ANDERE DEUTSCHE ERSCHOSSEN . === CHEF BKV - DER CHERF D. STABES- ABT. ROEM 1 C TGB. NR.313/45 GEH. I. A. W E I B R E C H T , SS- STUBAF+++ ++

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftra

NSD. 9. VII. 43. Berger Str. Berlin SW 61

Geheime Staatspolizei - Staatspolizeileitstelle Prag 4

Fernschreibvermittlung

Aufgenommen Tag	Monat	Jahr	Zeit	Raum für Eingangsstempel	Befordert Tag	Monat	Jahr	Zeit
29	1.	45	2 12	29 JAN. 1945				
von		durch			an		durch	

Abt.

FS.-Nr. 4589

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch

Geheime Reichssache

Vermerk: hat gleiches SS. durch Dst. Prag erhalten.

+ -- S S D -- CHBKV NR. 1566 28/1. 1220 -- OED-
OEM-- GKDOS -- PW==

AN DEN HOEHEREN SS-U. POLIZEI-FUEHRER
BOEHMEN -MAEHREN, ZUGLEICH AUCH FUER BDS P R A G ==
===== GEHEIME KOMMANDOSACHE =====
BETR.: BANDENLAGE IN DER WESTSLOWAKEI.-
VORG.: LAUFENDE BERICHTERSTATUNG

.- AUS DEN ERGEBNISSEN DER NACHRICHTENAUFKLAERUNG GEHT HERVOR: BRIG. ''LOSCHAKOW'' (S 37) - STANDORT NACH SPRICH VOM 26.1. IN GEGEND S LIPT HRADOK ANZUNEHMEN. BRIG. MELDETE ABWURFPLATZ HOEHE 1508 (6 KM E LIPT HRADOK). SIGNALE: 4 -VIER- RICHTFEUER IM QUADRAT. AUS GLEICHEM SPRUCH GING HERVOR, DASS SICH BEI DER BRIG. 7 OTRJADY IN STAERKE VON 750 MANN BEFINDEN. 8 OTRJADY SEIEN IM ABSCHNITT PRESZBURG - BOSACA (8 KM N WAAGNEUSTADT) UND IN MAEHREN.-
AM 26.1. ERHIELT BRIG . FOLGENDEN EINSATZBEFEHL FUER DEN RAUM SILLEIN:
1.) ORGANISATION VON SABOTAGE AUF EISENBAHNLINIEN UND STRASZEN IM RAUM PUCHO (34 KM WSW SILLEIN) - SILLEIN - TURAN (24 KM SO) - RAJEC (16 KM SSW).-
2.) SPRENGUNG DER WAAGBRUECKEN IM RAUM SILLEIN.-

270/45g.

St. M. E-3i dg/44g.

4a

3.) AUFKLAERUNG UEBER TRUPPENVERSCHIEBUNG IM ABSCHNITT SV. MARTIN - SILLEIN. IM ABSCHNITT PRIEWITZ - SILLEIN SOLLEN STUETZPUNKTE UND VERTEIDIGUNGSANLAGEN LAENGS DES TURIEC (NEBENFLUSZ DER WAAG) SOWIE DIE VERTEIDIGUNGSMOEGLICHKEITEN IN DIESEM ABSCHNITT FESTGESTELLT WERDEN. OB LOSCHAKOW ERNEUT STELLUNGSWECHSEL IN DEN RAUM SILLEIN DURCHFUEHRT, ODER OB SICH NOCH TEILE DER BRIG. IN DIESEM RAUM BEFINDEN, BLEIBT NOCH ZU KLAEREN. LOSCHAKOW BAT UM BESTAETIGUNG DES VON IHM ZUM STELLVERTRETER FUER SABOTAGE ERNANNTEN OBERLEUTNANT NIKOLAJ ALEKSANDROWITSCH SUKOW (BISHER GEHILFE DES STABSCHEFS DER BANDENGRUPPE ''WELITSCHKO''). ==

DER CHEF BKV - DER CHEF DES STABES - A
BT. ROEM. 1 C - TGB.NR. 91/45 GKDOS

= I.A.U.I.V. GEZ.: MUELLER , SS-HPTSTUF.=++

26172

Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS
SD-Leitabschnitt Prag

Prag-Bubentsch, Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

26. Januar 1945

III - SA 213
La/Ds

Es wird gebeten, dieses Schreiben ... den Gegenstand bei weiteren ... anzugeben

Ministerami...
Eing.: 29. JAN. 1945

1.) An den
Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren
SS-Obergruppenführer K.H. F r a n k
P r a g

2.) Nachrichtlich:
An den
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
SS-Standartenführer Dr. W e i n m a n n
P r a g

Betr.: Lage in der Slowakei
Vorg.: Ohne

Einem aus Pressburg hier eingegangenen Bericht über die Lage in der Slowakei vom 19.1.1945 werden nachstehende Punkte entnommen, die von besonderem Interesse sein dürften:

1.) In weiten Kreisen der slowakischen Bevölkerung besteht die Ansicht, dass in Kürze die Slowakei und vor allem Pressburg unmittelbar bedroht seien. Entsprechende Angst macht sich auch in tschecho-slowakischen Kreisen bemerkbar, die sich mit Gerüchten von einer Entzweiung zwischen Sowjets und Anglo-Amerikanern wegen Griechenland trösten.

2.) Die breiten slowakischen Massen in den Provinzen sind stark eingeschüchtert und distanzieren sich in Banden- und frontbedrohten Gebieten sowohl von den Deutschen als auch von den slowakischen Behörden, um Folgen einer etwaigen Zusammenarbeit nicht tragen zu müssen. Mit stärkstem Wiederaufleben der Bandentätigkeit wird gerechnet. In den Städten dagegen ist eine gewisse Anlehnung an deutsche Stellen bemerkbar, um bei einer Evakuierung mitgenommen zu werden. Während die Landbevölkerung auch bei einer etwaigen sowjetischen Besetzung bleiben will und bereits Lebensmittel vergräbt, ist die Stadtbevölkerung vornehmlich auf Grund von Berichten über bolschewistische Greuel in den von den Sowjets besetzten slowakischen Gemeinden trotz intensiver Gegenpropaganda entschlossen, bei Näherrücken der Front zu evakuieren.

3.) Die kommunistische Propaganda ist rege und arbeitet geschickt.

Zum Vorgang 2.9.45 Th

141

V E - 31 Ao/44 ./.

5a

So werden in Pressburg seit einigen Tagen Streichhölzer sowjetischer Herkunft zum Verkauf angeboten. Da slowakische Streichhölzer überhaupt nicht oder nur im Schwarzhandel zu haben sind, wirkt sich der Verkauf der sowjetischen Streichhölzer im Zusammenhang mit entsprechender Mundpropaganda besonders in Arbeiter- und Bauernkreisen dahingehend aus, dass angenommen wird, bei den Sowjets wären zahlreiche Mangelwaren wieder erhältlich.

4.) Nach dem Besuch des Wlassow-Generals Schelenkow rechnen slowakische Kreise mit einem baldigen Einsatz der Wlassow-Armee, von der eine entscheidende Wendung der Kriegslage im Osten erhofft wird. Nach Gerüchten aus russischen Emigrantenkreisen soll General Wlassow selbst in Kürze nach Pressburg kommen.

5.) Nach Gerüchten über eine bevorstehende Regierungsumbildung sollen Wirtschaftsminister Medricky, Finanzminister Pružinsky und Innenminister Mach abgelöst werden; als Nachfolger Machs werden der Sekretär des Staatspräsidenten Dr. Murin und der Regierungsbeauftragte für Neusohl, Dr. Jan Durčansky, ein Bruder des Exministers Ferdinand Durčansky, genannt.

6.) Korruptionserscheinungen machen sich wieder stark bemerkbar. Wegen Ausstellung gefälschter Ausweise an Juden wurden in der Pressburger Polizeidirektion der stellvertretende Polizeidirektor Dr. Stevonka mit 16 Beamten verhaftet; weitere 49 sind stark belastet.

7.) Die Haltung des Verteidigungsministers Hassik wird slowakischer- und deutscherseits kritisiert. Er störe durch hinhaltende Politik die Interessen der Kriegsführung. In Kreisen der Hlinka-Garde starke Verbitterung darüber und Gerücht, dass die HG einen Putsch vorbereite, um die Regierung zu stürzen und durch radikalste Massnahmen in der ganzen Slowakei Ordnung zu schaffen.

8.) Im slowakischen Verteidigungsministerium wurde das Generalsekretariat ausgebaut. Chef wurde General Pulanich, Generalsekretär der bisherige Adjutant des Generalstabschefs Oberstleutnant Dr. Parcan, Oberstleutnant Hreblay. Neuer Adjutant Parcans wurde Hauptmann Olarek, der bei den Partisanen war und als deutschfeindlich bekannt ist.

9.) Die Desertierungen bei den Domobrana-Truppen nehmen zu.

26/71

Bisher sind bei der Pressburger Polizeidirektion rund 500 Fahndungen nach Deserteuren der Domobrana eingelaufen.

10.) Starke Gerüchteverbreitung über den Schanzeinsatz der Schuljugend, dass die Schüler angeblich ins Reich verbracht würden. Das Oberkommando der Hlinka-Jugend veröffentlichte zwar ein offizielles Dementi, es ist aber bezeichnend, dass in diesbezüglichen Kundmachungen der slowakischen Behörden als grösste Strafe die Möglichkeit des Schanzeinsatzes ausserhalb der Slowakei angedroht wird, wobei allgemein auf einen Einsatz im Reich geschlossen wird.

11.) Die vordringlichste Aufgabe der deutschen Volksgruppenführung ist die Evakuierung. Durch die Frontentwicklung besteht die Befürchtung, dass die Evakuierung der Oberzips, die über Krakau geleitet wurde, nicht mehr rechtzeitig abgeschlossen werden konnte.
Aus Pressburg werden bereits die deutschen Mittel- und Volksschulen geschlossen nach Kärnten evakuiert.
Von slowakischer Seite wurden noch immer keine konkreten Evakuierungsmassnahmen für die Zivilbevölkerung eingeleitet.

SS-Obersturmbannführer

Fernschreibstelle

Fernschreibname

Laufende Nr.

Dt. Staatsmin. Nr. 2779/44 g

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 27.1.45 19	Datum: 19
um: 9.55	um:
von: Lyssy	an:
durch: M	durch:
	Rolle:

GL. [illegible] TM

Vermerke: -- G E H E I M --

Fernschreiben: ++ -- SSD- CHBKV NR 1443 26/1 092 MOE ====
Posttelegramm: von:
Fernspruch: QED -- QEM --- - TM 2 ---

1.L AN DEN HOEH. SS- U. POL. FHR. BOEHMEN - MAEHREN

IN PRAG ==== 2.) AN BDS PRAG ===

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

BETR.: BANDENLAGE SLOWAKAI.-

VORG. LAUFENDE BERICHTERSTATTUNG .-

W KRINKERAU (10 KM ANW KRMEN TZ) UND NO PISTYAN BANDENGRUPPEN IN STAERKE VON MEHREREN 100 MANN, EINE ETWA 1 000 MANN STARKE BANDE SOLL SICH UNTER SOWJETISCHER FUEHRUNG IM RAUM KSINA (22 KM OSO TENTSCHIN) BEFINDEN. - IM FRONTNAHNEN GEBEIT SW THEISSHOLZ BEFINDEN SICH MEHRER BIS ZU 500 MANN STARKE BANDEN. EINE MIT FUNK AUSGEREUSTET E SOWJ. BANDE HAELT SICH NACH AGENTMELDUNG IN DEN BERGEN NIOLOMKA AUF. NACH EINER WEITEREN AGENTMELDUNG : IM GEBIET NO NEUSOH MEHRER STARKE BANDEN MIT ZAHLREICHEN

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke. Berlin SW 62

St. M. V E - 31 Kp/44 g

355/44 g.

2a

RUSSEN UND SOWJ. FALLSCHIRMSPRINGER N .- ON DEN HOHEN TATA WURDEN MEHRERE BANDENGRUPPEN UNTER SOWJ. FUEHRUNG IN STAERKE BIS ZU 150 MANN FESTGESTELLT . 2 WEITERE ETWA 150 MANN STARKE BANDENGRUPPE IM GEBEIT 10 KM N ROSENBERG UND 5 KM N SILLEIN. ===

IM GEBEIT NW ALT- LUBLAU FANDEN BEANDEBEWEGUNGEN NACH N STATT. =

== CHEF BKV ABT. ROEM. 1 C TGB. NR. 192 /45 GEH.

I. A. U. I. V. M U E L L E R , SS- SS- HSTUF. ++

Zum Vorgang 149.5.1945 Mi

26.69

Fernschreibstelle Dt. Staatsm... 205

8

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 19
um:
von:
durch:

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

GEHEIM

=== G E H E I M =====

Vermerke:

F+ - S S D - CHBKV NR.1336 24.1. 1205 ==
P
Fernspruch: = Q E M Q E D ====

AN DIE HOEHEREN SS- UND POLIZEIFUEHRER IN - WIEN - UND - PRAG - ZUGLEICH FUER DIE BDS . ====

Vermerke für Beförderung v...

(Bestimmungsort)

== BETR.: BANDENLAGE SLOWAKEI.

-- IM FRONTNAHEN GEBIET S BRIESEN UEBERFAELLE AUF DEUTSCHE SOLDATEN UND ANLEGEN VON STRASZENSPERREN DURCH BANDITEN. -- BANDEN AUS DEM RAUM ROSENBERG UND W ZIPSER NEUDORF HABEN SICH NACH AGENTTENMELDUNG IM RAUM BRIESEN IN STAERKE VON ETWA 1 500 MANN VEREINIGT, BANDENGRUPPEN MIT MILITAERISCHEN ERKUNDUNGS- AUFTRAEGEN TRATEN N SV. NIKULAS (22 KM O ROSENBERG) UND W KRASNO (20 KM NNO SILLEIN) AUF. BEI DEN IM RAUM CADCA GEMELDETEN BANDENEINHEITEN HANDELT ES SICH UM 2 BANDEN VON 80 - 150 MANN IM BERG- UND WALDGEBIET NW CADCA MIT SABOTAGE- AUFTRAEGEN AN DER BAHNLINE CADCA. - JABLUNKAU UND AN SPERREN IN DIESEM GEBIET. IM GLEICHEN RAUM UEBERFAELLE UND RAUB VON GRUPPEN BIS ZU 10 MANN .

======= DER CHEF BKV- DER CHEF DES STABES- ABT. ROEM 1 C

TGE. NR. 161/45 GEH. I. A. U. I. V. M U E L L E R , SS- HSTUF++++

8a

Sofort fernschriftlich durchzugeben an:

a) H-Standartenführer Dr.Weinmann,
zur Zeit Mährisch-Ostrau,

und

b) KdS,
Brünn.

gez. G i e s ,

H-Standartenführer.

Prag, den 25. Januar 1945.

26/68

Betreff: K.I. Olmo Thl
Dt. Stenotypistin

Betreff: 197/198 an: 271. KdS
Dt. Stenotypistin

++++FS NR 197/198/76/77/45 G 25/1 45 13,15 OLMO/ RENTH++++

RR FUER ST. MIN. PRAG 197/198/76/77/745 G 25/1 1400 KDS BRUEN

SUCHAN

165/6d 58/57/45g 12.5 9

Prag, den 24. Januar 1945.

Geheim

KR-FS:
An
ᛋᛋ-Standartenführer Dr. Weinmann,
z.Z. Mährisch Ostrau.

Nachrichtlich an
Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD,
Brünn.

Betr.: Bandenlage Slowakei.

Nachstehende Fernschreiben gingen vom Chef BKV. Abt. I C hier ein:

Fernschreiben Nr. 1258 vom 23.1.d.Js.:
"Norden: Bandengruppe Welitschko wird nach neuem Führer "Loschakow" genannt. Standort Tychatal (25 km ONO. SV.Mikulos), 150 Mann stark. Ihr untersteht Bande "Hohe Tatra", 40 Mann, Führer Lonow, Kopravatal (17 km NW Poprad). Raum Velky Chok (Rosenberg) etwa 150 Mann starke Bande, Führer Sarow. Raum Rudina (7 km N Sillein) 150 Mann starke Bande. Bande Jegoroff Raum W. Rosenberg. Bandengruppe Woljansky im Raume Rosenberg.
Osten: Hrosinovo (22 km Losonoc), 300 Mann, gute Disziplin. Bewaffnung: Pz.Bü., MG., MPi., Gewehre, Handgranaten, slowakische und deutsche Uniformen. Raum Soltyska (18 km SW Theißholz) etwa 500 Banditen; vorwiegend Ungarn, Rest Slowaken. Bande Quitinski im Raume 12 km SO Theißholz.
Westen: Raum Zavada, Omastina, Ksinna (27 km OSO Trencin) etwa 1.000 Mann starke Bande unter Führung Major Iwan Stastny. Bande Hagara 1, 200 Mann stark, Raum NO Podhradie (10 S Priewitz). Raum Nova Lehota (13 km NO Pistyan) 200 Mann starke Bande unter Führung des russischen Kapitäns Indro.
Beurteilung: Unter Vermeidung aller nach Moskauer Befehlen unerwünschten Belästigungen der slowakischen Bevölkerung und nach weitergehender Reinigung von allen als unzuverlässig Beargwohnten mit Läufern beschränkt sich Tätigkeit der

organisierten Banden auf Sabotage, Aufklärungs- und Versorgungstätigkeit. Diese gehen trotz straffer Führung einem bewaffneten Zusammenstoß mit eigenen Einheiten im wesentlichen aus dem Weg und zeigen unter Berücksichtigung der Entwicklung an der Ostfront ein gegen früher nicht wesentlich verändertes Verhalten."

Fernschreiben Nr. 1284 vom 23.1.d.Js.
"Eine neu aufgetretene sowjetische Bande erhielt Befehl zum Einsatz im Raume Sillein. Banden im Raum Sillein haben nach Agentenmeldung Befehl zum Abzug Protektorat. Eine Übersetzstelle für Banditen soll sich bei Povaska Tepla (21 km SW Sillein) befinden. Die Höhen 1071 und 1024 des Javornikgebirges werden als Sammelpunkte der Banden angegeben."

(Zusatz für SS-Standartenführer Dr. Weinmann:)
Um Vorlage bei SS-Obergruppenführer Frank wird gebeten.
SS-Obersturmbannführer Dr. Maurer ist unterrichtet.

Ministeramt.

Dt. Staatsmin. Brünn

24/1 1345 KDS BRUENN/ SUCHAN

24/1 45 13,30 OLMO / RENTH+ +

Fernschreibstelle Pt. Stomsdorf 177/55/709

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 24.1. 19 45
um: 0600
von: Lpst
durch: Bchln

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

GEHEIM

Vermerke: == G E H E I M

Fernschreiben: ++-- SSD-- : CHBKV 1258 23.1.1105==
Posttelegramm: von:
Fernspruch: QED- QEM---

AN HOEH. SS- U. POL. FHR. PROTEKTORAT PRAG, ZUGL. AUCH FUER BDS. PRAG====- GEHEIM'' AA

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

BETR.: BANDENLAGE SLOWAKEI.--

VORG.: LAUFENDE BERICHTERSTATTUNG.--

NORDEN: BANDENGRUPPE WELITSCHKO WIRD NACH NEUEM FUEHRER'' LOSCHAKOW'' GENANNT. STANDORT TYCHATAL(25. KM ONO SV. MIKULOS 150 MANN STARK- IHR UNTERSTEHT BANDE '' HOHE TATRA'' 40 MANN FUEHRER LONOW, KOPRAVATAL(17 NW POPRAD).-- RAUM VELKY CHOK (ROSENBERG) ETWA 150 MANN STARKE BANDE, FUEHRER: SAROW. RAUM RUDINA(7 N SILLEIN) 150 MANN STARKE BANDE.- BANDE JEGOROFF RAUM W. ROSENBERG. BANDENGRUPPE WOLJANSKY IM RAUM ROSENBERG.-- OSTEN: HROSINOVO(22 KM LOSONC) 300 MANN, GUTE DISZIPLIN, BEWAFFNUNG: PZ. BUE. MG. M. PI., GEWEHRE, HANDGRANATEN, SLOW.

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftr

808. * VII. 43. Hugo Hänsche Berlin W 62

159/44

11a

U. DTSCH. UNIFORM.-- RAUM SOLTYSKA(18 KM SW THEISSHOLZ) ETWA 500 BANDITEN, VORWIEGEND UNGARN, REST SLOWAKEN, BANDE QUITINSKI IM RAUM 12 SO THEISSHOLZ.-- WESTEN : RAUM ZAVADA, OMASTINA, KSINNA(27 OSO TRENCIN) ETWA 1 000 MANN STARKE BANDE UNTER FUEHRUNG MAJOR IWAN STASTNY.- BANDE HAGARA 1 ,, 200 MANN STARK, - TAUM NO PODHRADIE (10 S PRIEWITZ). RAUM NOVA LEHOTA(13 NO PISTYAN) 200 MANN STARKE BANDE UNTER FUEHRUNG RUSS. KAPITAEN INDRO.-- BEURTEILUNG: UNTER VERMEIDUNG ALLER, NACH MOSKAUER BEFEHLEN UNERWUENSCHTEN , BELAESTI GUNGEN D. SLOW.- BEVOELKERUNG UND NACH WEITERGEHENDER REINIGUNG VON ALLEN ALS UNZUVERLAESZIG BEARGWOHNTEN MIT LAUEFERN BESCHRAENKT S SCIH TAETIGKEIT D, ORGANISIERTEN BANDEN AUF SABOTAGE, AUFKLAERUNG- UND VERSORGUNGSTAETIGKEI TN DIESE GEHEN TROTZ STRAFFER FUEHRUNG EINEM BEWAFFNETEN ZUSAMMENSTOSS MIT EIGENEN EINHEITEN IM WESENTLI CHEN AUS DEM WEG UND ZEIGEN UNTER BERUECKSICHTIGUNG DER ENTWICKLUNG AN DER OSTFRONT EI N GEGEN FRUEHER NICHT WESENTLCH VERAENDERTES VERHALTEN.==

CHEF BKV. ABT. ROEM 1 C TAGEB. NR. 155/45 GEH.

I. A. U. I. V. MUELLER , SS- HSTUF++++

26765

Fernschriftlich an Staf. Weinmann und auf Bitte von M. Mauer nachrichtlich an KdS Brünn durchgegeben. 24.1.45. Sdt.

Fernschreibstelle Dt. Staatsmin. 1781 5/45 g

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 21.1. 19 45
um: 1600
von: Lyst
durch: Richter

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

GEHEIM

Vermerke: GEHIEM === -

Fernschreiben:
Posttelegramm:
Fernspruch:

++++-- SSD-- CHBKV NR. 1284 23.1.1700== QED---

- WEM--- AN1.) DEN HOEH. SS. U. POL. FHR. WIEN, ZUGL. AUCH FUER BDS 2.) DEN HOEH. SS- U. POL. FHR . PRAG. ZUGL. AUCH FUER BDS.===

für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

BETR.: BANDENLAGE SLOWAKEI:- EINE NEU AUFGETRETENE SOWJETISCHE BANDE ERHIELT BEFEHL ZUM EINSATZ IM RAUM SILLEIN . BANDEM IM RAUM SILLEIN HABEN NACH AGENTENMELDUNG BEFEHL ZUM ABZUG PROTEKTORAT. EINE UEBERSETZSTELLE FUER BANDITEN SOLL SICH BEI POVASKA TEPLA(21 KM SW SILLEIN) BEFINDEN. DIE HOEHEN 1071 UND 1024 DES JAVORNIKGEBIRGES WERDEN ALS SAMMELPUNKTE DER BANDEN ANGEGEBEN.===

CHEF BKV ABT. ROEM. 1 C TGB. NR. 158/45 GEHM.

I. A. I. V. GEZ. MUELLER SS- HSTUFF++++

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin W 62

Gl. Nr. V E - 31 Hm/44 g

159/44 g

Fernschreibstelle _____

Fernschreibname

Dt. Staatsmin. Nr. 144/45 g

Laufende Nr.

Ministeramt
23. JAN. 1945

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 23.1. 19 45
um: 0300
von: CHBKV (Spps)
durch: Feistaedt

Befördert:
Datum: 23/1. 19 45
um: 10 Uhr
an: Spps-Ltr.
durch:
Rolle:

GEHEIM

I 32/69/45 g 23/1. 1945

Vermerke: G E H E I M -----

Fernschreiben: - SSD -- CHBKV NR. 1228 22.1. 1825 --
Posttelegramm: von:
Fernspruch: QEM -- QED ----

Abgangstag	Abgangszeit	An: DEN HOEH. SS- U. POL. FHR. ZUGL. F. BDS PRAG == --

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

BETR.: BANDENLAGE SLOWAKEI --

NACH AGENTENMELDUNG WURDE IM RAUM PISTYAN EINE STAERKERE BANDENGRUPPE AUS FLUGZEUGEN ABGESETZT . EINE MITTE JANUAR IN WAGNEUSTADT GESICHTETE BANDENGRUPPE BEFINDEN SICH NACH AGENTENMELDUNG IM MARSCH NACH ZUR PROTEKTORATSGRENZE IM GEBIET JAVORNIK UEBERSCHRITTEN KLEINE BANDENGRUPPEN BEI DENEN SICH AUCH DEUTSCHE DESERTEURE BEFINDEN SOLLEN , DIE GRENZE . WEITERE BANDENBEWEGUNGEN FANDEN AUS DEM RAUM MAKOW (255 KM NW SILLEIN) NACH STATT. INDEN BERGEN UND IM RAUME UM CADCA SAMMELN NACH AGENTENMELDUNG

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin SW 68.

326/45 g

V E - 31 Ar/44

13a.

BANDENEINHEITEN MIT DEM AUFTRAG DIE BAHNHINIE CADNA ,
JABLUNKA UND PANZERSPERREN IN DIESEM GEBIET ZU SPRENGEN ===

= DER CHEF BKV/ EDER CHEF D. ST. A. U.

I. V. GEZ. MUELLER , SS- OSTUF.

TGB. NR. 153:4 GEH++

26.63

1115 EINS A GEHEIM TRPPPAU - HEIMANN.- + +

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Feindlageoffizier. Prag, den 13.Januar 1945.

Nr.118/45 geheim.

14

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 12.1.45:

Bandenlage:
Hauptaufgabe der Banden in der Mittelslowakei lediglich kleinere Sabotageakte. Grössere Operationen scheinen bislang noch nicht befohlen zu sein. Man will vermutlich wehrwirtschaftlich wichtige Objekte unversehrt dem Gegner in die Hand spielen.

Feindlage:
Bei seinem Versuch, hart S Marosfalva (7 km NW Leva) einen Brückenkopf über den Gran zu bilden, wurde Feind durch eig. Gegenmassnahmen auf das O-Granufer zurückgeworfen. Im weiteren Frontverlauf keine Veränderungen.

Eigene Lage:
L.Schtz. Btl. 504 im Raum Sv.Martin, Res. Btl. (M.) 274 in Raum Topolcany zum Ausbau der Pribina-Stellung verlegt.

An
den Herrn Staatsminister

2/ g.R. mit 1 Anlage an Herrn Oberarbeitsf. Sirsberg und 44 Mitbd. Hdf.
2/ Zum Vorgang 14.5.1945 Mi

Fernschreibstelle Ogrün

Fernschreibname

Laufende Nr. 3

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 12. 1. 19 45	Datum: 19
um: 1230.	um:
von: Hügg Prag	an:
durch:	durch:
	Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben: ++ SSD HUPG 3520 12.1.1130=
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszei

AN ADJ. DTSCH. STAATSMIN. MAJ. HOFFMANN

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

BRUENN LANDESBEHOERDE=

(Bestimmungsort)

-- GEHEIM--

BETR.: LAGE IN DER SLOWAKEI.- ABENDMELDUNG DES DTSCH. BEFEHLSH. SLOWAKEI V. 11.1.45: BANDENLAGE:.- KEINE BESONDEREN VORKOMMNISSE.-

FEINDLAGE: .- FEIND HAT HEUTE HART S MOROSFALVA (GRANTAL AN DER SLOW.- UNG. GRENZE) MIT EINER KP.,- STAERKE CA. 80 MANN, BRUECKENKOPF GEBILDET.- GEGENMASSNAHMEN IM EINVERNEHMEN MIT SUEDLICHEM NACHBARN IM GANGE.-

-- EIGENE LAGE--. DORUECK 558 HAT AUF BEFEHL DES DTSCH. BEFEHLSHABERS SLOWAKEI DIE ERFASSUNG DER ZIVILARBEITSKRAEFTE

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin SW 62

15a

IM NITRA- TAL ZUM AUSBAU DER PRIBAI NNN PRIBINA- STELLUNG UEBERNOMMEN.=

W.BV. PRAG- FEINDLAGEOFFZ. NR. 110/45 GEH.
HPTM. DR. WILD+



26761

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Feindlageoffizier. **Geh. Kommandosache** Prag, den 9.Januar 1945.

Nr. 5/45 geheim.Kdos. 5 Ausfertigungen. 16

1. Ausfertigung.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Deutschen Befehlshabers Slowakei vom 8.1.45:

Feind- und Bandenlage im wesentlichen unverändert.

Eigene Lage:

Inf.Btl. d. Lw. 81 hart S Tyrnau ausgeladen.
Festungsbesatzung Pressburg: 2 Lds.Schtz.Btle., 2 Volkssturmbtle (unausgebildet), 2 Festungs-Artl.-Abteilungen.

Artillerie:
Vorhanden: 36 15,2 cm K.H.(R.)
In Zuführung: 18 15,2 cm K.H. (R.), 6 7,5cm F.K. (Fr.), 6 10,5 cm K.(Fr.), 6 10,5 cm le.F.H. (J.).
Zugewiesen, aber noch nicht zugeführt:
6 8 cm F.K. (T.)

Leichte Pz.-Abwehrwaffen:
Vorhanden: 49 4,5 cm (R.), 40 5 cm KWK (D.).
Zugewiesen, aber noch nicht zugeführt: 100 3,7 cm KWK (D).

Inf.-Waffen:
In Zuführung: 200 M.G. (T.).
Zugewiesen, aber noch nicht zugeführt: 25 schw.Werfer, 100 5 cm Gr.W. (4).

16a

Führer und Unterführer der beiden Volkssturmbtle. werden bei einer Unterführer-Lehrkp. in Malacky geschult.

An

den Herrn Staatsminister

26/60

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr. 45/45 geheim.
Feindlageoffizier.

Geheim.

Prag, den 6.Januar 1945.

17

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 5.1.45:

Bandenlage:

Bei mehreren eigenen ohne Verluste durchgeführten Unternehmen im Raume Sv.Mikulas (154. Feld-Ausb.Div.) konnten mehrere kleine Bandengruppen, darunter Juden, Franzosen, vernichtet und eine Anzahl leichter und schwerer Inf.-Waffen erbeutet sowie Munition, Lebensmittel, Bekleidung und Pferde sichergestellt werden.

Feindlage:

Schwächeren Gruppen der Roten Armee gelang es, mit Partisanenunterstützung Ktekov - Breznica und Brehy südl. Königsberg zu besetzen.

Eigene Lage:

Im Abschnitt Königsberg wurde durch 4. Pz.Ak. zur Sicherung der Linie Pikanec - Nova Bana Ls.Btl.917 mit einer Bttr. herangeführt. Res. Btl.(T.O.) 284 des Dtsch. Befh. unterstützte mit schwerem Zug nach eig. verlustreicher Aufklärung (10 Tote, 8 Verwundete) Angriff auf Brehy, das gegen schwächeren Feindwiderstand genommen werden konnte. Gegen durchgesickerten schwächeren Feind (in Masse wohl Partisanen) an Weggabel NO Pukanec wurde durch 4. Pz.AK. eine Aufklärungsabt. angesetzt, die nach Bereinigung Kräfte des Dtsch.Befh. S Pukanec (Res.Gren.Rgt.342 mit 3 Btl.) verstärken soll. Einheitliche Befehlsführung in diesem Abschnitt durch Generalmajor Fischer, 4.Pz.AK., sichergestellt.

Sonstiges:

SS-Brigade Dirlewanger mit allen Teilen aus Front der H.Gr. Süd herausgelöst und im Raum Priewitz - Novaky versammelt. Stärken: 1.Rgt. 1056 Köpfe - 2. Rgt. 1151 Köpfe - Art.Abt. 292 Köpfe. Weitere Erhöhung durch lfd. Eintreffen Versprengter ist zu erwarten.

An

den Herrn Staatsminister

---

2) Gegen Rückgabe mit 1 Anlage an Herrn Staatssekretär Geschäftsz. 44 Brsl. Hof.

2) Abdruck zum Vorgang 10.I.1945

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Reichsbeauftragter
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

18

Feindlageoffizier

Nr. 25/ 45 geheim.

Geheim.

Prag, den 4. Januar 1945.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 3.1.45:

Bandenlage: Unverändert.

Eigene Lage:

Gegner griff nach Artillerievorbereitung unsere HKL im Raum Prandorf - Bohnice - Almas mit einem kampfstarken Rgt. an. Infolge Fehlens eig. schwerer Waffen gingen die Ortschaften verloren. Die HKL wurde auf das Höhengelände nördlich davon zurückgenommen.

An

den Herrn Staatsminister

1/ J. R. an Herrn Oberarbeitsf. Storbeck mit 44 Anhaltsbog.
4 Abdrucke zum Tagesm. 5.1.1945 Mi

Nr. 2380/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Prag, den 30.12.44.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 29.12.44:

Durch Teile 182. Res. Div. wurde mit Unterstützung schwerer Waffen (18. SS-Pz.-Gren.Div.) Linie Prandorf - Almas (südl. Pukanec) gegen zähen Feindwiderstand genommen.

An
den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

20

Nr. 344/44 geheim.Kdos.
Feindlageoffizier.

~~Geheim.~~ Prag, den 27.12.44.

7 Ausfertigungen.
1. Ausfertigung.

Geh. Kommandosache

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch, Befehlshabers Slowakei vom 26.12.44:

Bandenlage unverändert.

Feindlage:

Im gesamten Raum gegenüber dem Vortage im wesentlichen unverändert. Gegner beschränkt sich lediglich auf geringe Spähtrupptätigkeit.

Sonstiges:

Luftflotten-Kdo.4 seit gestern im hiesigen Raum (Bösing - 20 km N Pressburg).

Heeresgruppe A beabsichtigt, Linie slowak. Erzgebirge - Kremnitz - Dtsch.Proben - Dubnica zum Schutz eigener rechter Flanke auszubauen.

Heeresgruppe Süd hat Befehl erteilt, dass S des Einbruchsraumes Ipolysag und anschliessend auch die übrigen bisher auf Zusammenarbeit und in der Front eingesetzten Teile der Brigade Dirlewanger dieser wieder nach N zugeführt werden.

An

den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr. 2346/44 geheim.
Feindlageoffizier.

21

Prag, den 26.12.44.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei:

Abendmeldungen des Dtsch. Befehlshabers Slowakei v. 24.u.25.12.:

Bandenlage:

Verstärkte Versorgungseinflüge im Raum Rosenberg, in Pov. Bystrica, Sillein und in Gegend N Briesen. Ausserdem zunehmende Aktivität kleinerer Stör- und Sabotagetrupps, insbesondere im oberen Gran-Tal. Sonst unverändert.

Feindlage:

Feind hat sich aus Tlmace (Südausgang des Grantals an der Landesgrenze) in Richtung auf Leva abgesetzt. Er greift vor rechtem Flügel Brigade Dirlewanger (hart westl. Palost) an. Dort erstmalig Art. eigesetzt. Am Gran-Abschnitt und übrigen Einbruchsraum verhält sich Feind weiterhin ruhig.

An
den Herrn Staatsminister

4.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

22

Nr.343/44 geh.Kdos.

Geh. Kommandosache

Prag, den 24.12.44.

Feindlageoffizier.

6 Ausfertigungen.
1.Ausfertigung.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 23.12.44:

Bandenlage unverändert.

Feindlage: Heutige Aufklärung meldet Pukanec, Batovce, Hor.Almas (6 km SO Pukanec) und Zemberovce feindbesetzt. Stärke 1 Btl. mit Pz. Vermutliche Feindabsicht, Nordfront des Einbruchsraumes abzuriegeln. Aufklärungsvorstösse des Feindes aus Pukanec nach Norden wurden abgewiesen.

Eigene Lage: Res. Gren.Rgt. 342 mit ersten Teilen bei Schemnitz eingetroffen und auf Zusammenarbeit mit 18. SS-Pz.Gren.Div. angewiesen. Palost (10 km N Ipolysag)ging im Laufe des 23.12. verloren. Eig. Truppen auf Höhen SO davon.

An
den Herrn Staatsminister

z. K. an Herrn Staatssekr. Seyss und 14 Stabsf. Wolf.
z. d. Akten Prag. I.A. Hellthaler 27.12.44.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

23

Nr.2277/44 geheim. Prag, den 19.12.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 18.12.44:
Bandenlage unverändert.

Zur Verstärkung der deutschen Abschirmungsfront NW Ipolysag wurden im Laufe des Tages zwei starke Heeres-Kp., ein Rgt.-Stab und verstl. Btl. der 14. Waffen-Gren.Div. des SS (ukrain. Nr. 1) im mot.-Marsch verlegt. Mit Eintreffen dieser Teile ist im Laufe des morgigen Tages zu rechnen.

An
den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbefehlshaber in Böhmen und Mähren
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr.342/44 geh. Kdos.
Feindlageoffizier.

Geh. Kommandosache

Prag, den 23.12.44.

8 Ausfertigungen.
1 .Ausfertigung,

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 22.12.44:

Bandenlage: Unverändert.

Feindlage:

Feind operiert örtl. begrenzt und mit wechselnder Stoßrichtung mit Pz. und aufgesessener Inf. im Raum Leva - Zemberovce - Pukanec. Aufklärungsvorstösse in Richtung Schemnitz wurden an der Strassengabel südl. Vysoka (10 km SW Schemnitz) abgewiesen. 2 rumänische Flugzeuge mit insges. 4 Offz. im Pressburger Raum gelandet, weitere sollen folgen.

Eigene Lage:
Die Verteidigungsbereitschaft der Orte Schemnitz, Sv.Benadik (29 km SW Schemnitz), Kosarovce, Goldmorawitza (36 km WSW Schemnitz) wurde erhöht. Res. Gren.Rgt. 342 aus Gegend Priewitz zur Verstärkung der Linie Schemnitz - Pukanec - Sv.Benadik seit 21.12. in Zuführung. Grenzübergänge bei Tlmace (9 km NW Leva) und Sv.Benadik an der slowak. Südgrenze wurden durch 182. Res.Div. verstärkt. Feindlicher Brückenkopf Nagykalna durch Pz. A.A. 6 (H.Gr. Süd) bereinigt. Dabei wurden insges. 8 Feindpz. abgeschossen. Im Abschnitt 18. SS Pz.-Gren. Div. wurde Ostteil Palost (21 km SSW Karpfen) und das Höhengelände SW davon im Angriff zurückerobert.
Nachmeldung: Durch 182. Res. Div. wurden am 19.12. nachmittags 1 Pz. T 34 und 1 Befehlspz. durch Panzerfaust abgeschossen, ferner 1 Pz. 34 beschädigt.

An

den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr.341/44 geh. Kdos.

Feindlageoffizier.

Geh. Kommandosache

Prag, den 22.12.44.

8 Ausfertigungen.

1. Ausfertigung.

25

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 21.12.44:

Bandenlage:

Banden treten in nicht besetzten Orten gut bewaffnet auf und haben vermutlich, soweit sie nicht mit Sabotageaufträgen betraut sind, Absicht, sich bei Herrannahen der Front von dieser aufnehmen zu lassen. Ausser kleineren Schienensprengungen ledigl. vermehrte Propaganda und Sabotagetätigkeit im Raum Theissholz - Losonc, wo sich Überfälle auf Transporte, Verkehrs- und Nachrichtenmittel mehren.

Feind hat schwachen Brückenkopf bei Nagykalna (35 km SO Neutra) gebildet und versucht, nach Sprengung dortiger Strassenbrücke noch intakte Eisenbahnbrücke für gepanzerte Fahrzeuge gangbar zu machen. Mit weiteren etwa 30 Pz. versuchte Gegner, Übergang über den Gran bei Kozarovce (35 km O Neutra) zu gewinnen, konnte aber durch rechtzeitige Sprengung dortiger Eisenbahn-und Strassenbrücke daran gehindert werden. Eine weitere gepanzerte Kräftegruppe warf eig. schwache Sicherungen an Landesgrenze und nahm aus Leva in NO-Richtung vorstoßend Zemberovce (12 km ONO Leva) - Batovce (13 km NO Leva) und Pukanec (18 km SO Schemnitz). Schwächere Angriffe am Ausgang des Krupina-Tales (von Karpfen nach S) vor 18. SS Pz.-Gren.Div. konnten abgewiesen werden, jedoch ging Strassengabel bei Dudince (25 km SSW Karpfen) verloren.

Eigene Lage:

Im Laufe des frühen Vormittags erreichte verstärktes Btl. der Kampfgruppe Tatra Granabschnitt, um Übergäge bei Kozarovce - Nagykalna zu verteidigen. Nach Zuführung einer verstärkten Aufklärungsabtlg. durch H.Gr. Süd zur Beseitigung bereits gebildeter Brückenköpfe über den Gran im Laufe heutiger Abendstunden wird Btl. zur Sicherung des Grantales und zur Verteidigung der Übergänge in Raum Kozarovce verlegt. Zugleich werden z.Zt. im Raum Priewitz - Dtsch.Proben stehende schwache Kräfte ohne schwere Waffen 182. Res. Div. herangeführt, um die aus Leva in NO-Richtung führende Strasse zu sperren. Kräfte haben ferner Auftrag, Verbindung mit Kräften der 18. SS -Pz.Gren.Div. aufzunehmen und unter allen Umständen in Zusammenarbeit mit dem in Schemnitz liegenden verstärkten Btl. der 14.Waffen-Gren.Div. d.SS (ukrain. Nr.1) ein weiteres Vordringen des Gegners zu verhindern.

An

den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Geh. Kommandosache

26

Nr. 337/44 geh. Kdos,
Feindlageoffizier.

Prag, den 21.12.44.

9 Ausfertigungen.
1. Ausfertigung.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 20.12.:

Bandenlage unverändert.

Feindlage: Gegner hat im Laufe des Tages nach Wegnahme von Demend (15 km NW Ipolysag) auf Strasse Leva mit 37 Pz. und mot.Infanterie vorstossend dieses gegen 15.oo Uhr genommen und steht mit Spitze nach Abschuss eines Pz. durch Nahbekämpfungsmittel bei Klacany (slowak. Grenze NW Leva) kurz vor Eingang zum Grantal. Nach bisher unbestätigten Meldungen ist Gegner aus Leva heraus ferner mit einer gepanzerten Gruppe von 5 Pz. in SW-Richtung weiter in Vormarsch, um Brücken über den Gran bei Nagy Kalna zu gewinnen.

Eigene Lage: Pak-Zug 182. Res.Div. bei Dudince (am Ausgang des Krupina-Tales an ungar.-slowak.Grenze) schoss nach bisher unbestätigten Meldungen 4 Pz. ab und verhinderte weiteres Vordringen des Gegners zusammen mit Lw.Inf.Btl.81 in NO bzw. NW Richtung. Das in den Raum O Leva befohlene Btl. der Kampfgruppe Tatra ist abgedreht worden mit Auftrag, Gran-Abschnitt W und NW Leva zu sperren. Zu diesem Zweck wird Btl. weiter eine Pz.-Jäg.Kp. zugeführt.

Sonstiges: Div. Tatra wurde mit Wirkung vom heutigen Tage in Kampfgruppe Tatra umbenannt, da derzeitige Kampfstärke nicht mehr dem Begriff der Division entspricht. 167. Volks-Gren.Div. aus Waagtal mit sämtlichen Teilen abtransportiert. 48. I.D. mit insgesamt 1200 Mann im Waagtal zwecks Auffrischung eingetroffen.

An

den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

27

Nr.6221/44 offen.

Prag, den 18.12.44.

Feindlageoffizier.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 17.12.44:

Ausser geringer Bandentätigkeit keine besonderen Vorkommnisse. 3 Flugzeuge wurden beim Rückflug nach Süden im Waagtal abgeschossen.

An

den Herrn Staatsminister

---

h. 19/XII.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr. 336/44 gen.Kdos.
Feindlageoffizier.

Prag, den 17.12.44.
1.Ausfertigung.

Geh. Kommandosache

Ministeramt
Eing.: 17. DEZ. 1944

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 16.12.44:

Lage im Befehlsbereich Dtsch. Befehlshaber unverändert.
Alle Sicherungsmassnahmen zum Schutze der Südgrenze getroffen. Grenze durch Div. Tatra, Rgt.Schill im Raum Pressburg (ausschl.) - Sered (15 km SO Tirnau), durch 182. Res.Div. im Raum zwischen Waag und Gran stützpunktartig besetzt und im Ausbau. In Karpfen hat Führung dortiger versprengter Truppenteile sowie in Aufstellung begriffener Alarmeinheiten der H.Gr. Süd Div. Kdo. 18.SS-Pz.-Gren.Div. übernommen. Lw.Btl. 81 des Dt.Bef. auf Zusammenarbeit mit 18. SS-Pz. Gren.Div. angewiesen, sichert im Raum südl. Karpfen.
Gegner aus derzeitigem Einbruchsraum N Ipolysag noch nicht weiter angetreten. Im Falle weiterer Fortsetzung des bisherigen gegnerischen Angriffs Zuführung Pz.-brechender mot. Verbände notwendig.

An
den Herrn Staatsminister

L. 19/XII

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

29

Nr. 334/44 geh.Kdos. Prag, den 16.12.44.

Feindlageoffizier. **Geh. Kommandosache** 1. Ausfertigung.

Eing.: 17. DEZ. 1944

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 15.12.44:

Feindlage: Nach s.Qu. ist mit verstärkten Einflügen von Versorgungsflugzeugen zu rechnen. Tendenz der Banden: Überfälle zwecks Versorgung mit Bekleidung, Lebensmitteln und Geld. Wegen Versorgungsschwierigkeiten werden Bandenmitglieder in ihre Heimatdörfer entlassen, um sich für weiteren Einsatz bereitzuhalten.

Eigene Lage: Brigade Dirlewanger, zur Zusammenarbeit mit Heeresgruppe Süd angewiesen, steht im Abwehrkampf im Raum Ipolysag.

An

den Herrn Staatsminister

---

h. 19/XII.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

30

Nr.6164/44
Feindlageoffizier.

Prag, den 15.12.44.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 14.12.44:

Ausser geringer Bandentätigkeit keine besonderen Vorkommnisse.

An
den Herrn Staatsminister

4

19. XII

4 f. R mit 3 Anlagen an H. Abteilung Lageorg mit 11 Briefk. Umschl.
2) Heute Vorgang 19.XII.44 Hilbich

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

31

Nr.331/44 geh.Kdos. **Geh. Kommandosache**

Prag, den 14.12.44.

Feindlageoffizier.

1. Ausfertigung.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 13.12.44:

Bandenlage im allg. unverändert. Lediglich im Raum S Schemnitz - Karpfen und SO Altsohl stärkere Tätigkeit im Zusammenhang auch mit den gestern gemeldeten Absprüngen festzustellen.

Eigene Lage: Div. Tatra in neuen Raum z.T. noch auf dem Marsch. Zur Verstärkung wird Rgt. Schill aus altem Raum herausgelöst und nach Zuführung in den Raum NO Pressburg Div. Tatra unterstellt, damit zugleich bewegliche Reserve zum Schutze des Waagtales nach Abzug 167. V.G.D. -Brigade Dirlewanger mit 4 Btr. bei Ipolysag im Einsatz. Lage dort sehr gespannt, sodass Zuführung weiterer Kräfte notwendig sein dürfte.

An
den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Geh. Kommandosache

Nr. 330/44 geh. Kdos.

Prag, den 13.12.44.

32

Feindlageoffizier.

1. Ausfertigung.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 12.12.44:

Feindlage: Im Laufe der heutigen Vormittagsstunden setzten russische Flugzeuge Fallschirmspringer im Raum Altsohl ab, die z.T. mit Waffen und Sprengmitteln versehen, gefangen genommen werden konnten. Weitere Maschinen kreisten im Raum Trencin, ohne dass Absprünge beobachtet werden konnten.
Bandenlage unverändert.

Eigene Lage:

154. Feld-Ausb.Div. führte im Höhengelände Huty - Zuberec unter schwierigsten Bedingungen Großunternehmen durch. 43 Banditen erschossen, 8 verwundet, 21 Banditen und 19 Bandenhelfer gefangengenommen. 250 weitere Verdächtige würden festgesetzt. An Beute wurden eingebracht: 17 Gewehre, 3 M Pi, 3 l.MG, 3 s.MG, 2 Pz.-Büchsen, umfangreiche Menge Munition aller Art sowie 32 Pferde und 4 Fahrzeuge. Ausser grösseren Lebensmittellagern, die zum grossen Teil unbrauchbar gemacht werden mussten, wurden 24 Hegerhäuser und 1 grosse Blockhütte sowie Touristenhäuser niedergebrannt, wobei versteckte Munition und Sprengmittel detonierten.

An

den Herrn Staatsminister

....

Der Reichsbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Geh. Kommandosache 33

Nr. 328/44 geh. Kdos.

Prag, den 12.12.44.

Feindlageoffizier.

1. Ausfertigung.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 11.12.44:

Bandenlage: Ausser einigen Raubüberfällen unverändert.

Eigene Lage: Sturmbrigade Dirlewanger mit 2 kampfstarken Btl., Rgt.Stab, 1 Art.Abt. und Gr.W. Kp. sowie s.Pak 2 /ungar.Pz.Div. unterstellt und im Einsatz bei Ipolysag (35 km S Karpfen). Oberst v. Ohlen hat heute Geschäfte des Festungskommandanten Pressburg übernommen. Kleiner Brückenkopf südl. der Donaubrücke Pressburg, sämtliche aus Südosten, Osten und Nordosten heranführenden Strassen und Wege im Zuge des äusseren Verteidigungsrings der Festung sind ständig besetzt.

An

den Herrn Staatsminister

---

4 z. K. an Herrn Oberarbeitsf. Bartsch z. Hdn.

2) Alsdann zum Vorgang 12.12.44 Prüfbuch

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Geh. Kommandosache

34

Nr. 326/44 geheim. Kdos.
Feindlageoffizier.

Prag, den 11.12.44.

[illegible]ministeramt
[illegible]fertigung.
Eing.: 11. DEZ. 1944

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 9.12.44.

Bandenlage unverändert.

Eigene Lage: SS- Stu.Brig. Dirlewanger wird bis 10.12. 16.00 Uhr auf Grund verschärfter Lage bei H.Gr. Süd in Raum Sevice - Gold -Moravitz - Neutra - Tornoc verlegt mit Auftrag, in slowakischen Raum führende Strassen zu sperren. Alle Massnahmen zur Verteidigung der Festung Pressburg einschliesslich der Brücken eingeleitet.

An
den Herrn Staatsminister

z.g.R. an Herrn Staatssekr. Secretary und Ministerialdir. Wolf.
z. Abgang zum Vorgang 12.XII.44

4. 13/XII.

Der Leiter der Abteilung IV
(Kulturpolitik)

Prag, den 9. Dezember 1944

35

An den
Herrn Staatsminister
SS-Obergruppenführer F r a n k .

Betrifft: Bericht von Professor K.V. Müller über seine Eindrücke während des slowakischen Aufstandes.

Anlage: 1

Anbei lege ich den von Professor K.V. M ü l l e r nach seinen Ausführungen in der Planungsbesprechung gefertigten Bericht mit der Bitte um Kenntnisnahme vor.

Der SD_Leitabschnitt Prag hat Doppel erhalten.

Der folgende Bericht soll, unbeeinflusst von allem, was nachträglich in Erfahrung gebracht wurde, ein Bild der inneren Triebkräfte des slowakischen Aufstandes und seiner Auswirkungen geben, so wie es durch unmittelbare Einblicke und Erlebnisse und durch mittelbare Rückschlüsse zu gewinnen war.

Als ich am 12.August in die Slowakei fuhr, war mir die Aufgabe gestellt, der Frage nach der Bedeutung der Volksblütigkeitsgruppen im Gegensatz zu den Volksbekenntnisgruppen innerhalb der sozialen Struktur der slowakischen Bevölkerung nachzugehen, teils durch Ermittlung von Begabungszentren (Dichtepunkten), teils durch Anwendung der sog.Friedhofsmethode. wie sie in Böhmen und Mähren ausgebildet wurde. Gerade diese verspricht in der Slowakei besonders reiche Ergebnisse, da dort jeweils drei Volksbürtigskeits- und Volksbekenntnisgruppen miteinander in Beziehung stehen. Es ist dabei eindrucksvoll, zu zeigen, eine wie entscheidende Rolle das deutschbürtige Element in der Leistungsträgerschicht sowohl der madyaronischen als der slowakischen Erkenntnisgruppe spielt. Daneben aber springen besondere Feinheiten ins Auge, z.B. eine deutliche Abstufung der Leitungspotenz auch innerhalb der deutschen und slowakischen Gruppen selbst. Während die Abstufung bei den Deutschen auf ein Gefälle der Begabungsträgergruppen zwischen Zips und Hauerland zurückzuführen ist, wobei die Zips als ein äusserst dichtes Begabungszentrum angesprochen werden muss, finden sich auf der slowakischen Seite Anzeichen für eine Unterschiedlichkeit der Begabungskräfte zwischen der begabteren evangelischen und der weniger begabten katholischen Gruppe. Es war nun überraschend, sogleich bei näherem Bekanntwerden mit gebildeten deutschen wie slowakischen

Mitgefangenen zu erfahren, dass nach deren allgemeiner und begründeter Meinung dieser Gegensatz in der Tat einen, wenn nicht den wichtigsten Kern der ganzen Aufstandsbewegung gebildet hat. Eine der wichtigsten Erkenntnisse der Sozialbiologie ist, dass künstliche Stauungen von sozialauftriebsbestimmten Kräften meist soziale Krisen hervorrufen. (Z.B. konnte die deutsche Arbeiterbewegung des 19.Jahrhunderts eindeutig als natürlich bedingte Bewegung der niedergetretenen Mittelstandes erklärt werden.) Bei der Enge des slowakischen Lebensraumes mussten schon viel kleinere Stauungen in viel kürzerer Zeit zu recht dramatischen politischen Äusserungen führen, bedingt durch den natürlich vorbereiteten Gegensatz jener kleinen, aber mit ehrgeizigen Aufstiegsaspiranten verhältnismässig dicht besetzten Gruppe der evangelischen Slowaken gegen die allmächtige und ihre politische Monopolstellung rücksichtslose ausbeutende katholische Gruppe. Man erinnere sich, dass jene erstere ja auch in der tschechoslowakischen Zeit eine Reihe führender Politiker von Format hervorbrachte, wie Štefanik, Hodža, Osusky, Dérer, Stefanek, Šrobar usw. Es ist kein Wunder, dass deshalb auch bei der evangelischen Gruppe die ideologischen und persönlichen Verbindungen zum tschechoslowakischen Staat besonders lebendig waren und dass gerade bei ihr der Kern der Kräfte lag, die den Gedanken des Ausbruchs aus dem gegenwärtigen Staatsgefüge in ein für ihren ungestillten Ehrgeiz günstigeres Gebilde nährten und nun mit der Schwächung des Reiches und der Hoffnung auf die nahe bolschewistische Hilfe ihre Stunde gekommen glaubten. Dazu traten natürlich noch andere Kräfte, vor allem - soweit nicht schon mit der vorigen Gruppe identisch - die von jeher tschechoslowakisch gesinnten Teile des aktiven Offizierskorps, ergänzt durch ehemalige Tschechoslowaken die reichlich auf dem Luftwege importiert wurden, Schliesslich

naturgesetzlich

naturgesetzlich

natürlich auch das bolschewistische Führungsgremium, ohne dessen Unterstützung und Führungshilfe der Aufstand wohl längst nicht diese Ausmasse angenommen hätte. Jene Führungsgruppe nichtarrivierter slowakischer Intellektueller und wirstchaftlicher Führungsaspiranten war es, die zugleich als Träger der Staatsideologie der ČSR gelten musste. Sie suchte sich, wie aus der Haltung und den Äusserungen aller ihrer Organe hervorging, demokratisch kleinbürgerlich einzurichten und wiegte sich in der Hoffnung, von bolschewistischen Bundesfreunde bei diesem Vorhaben um so weniger gestört zu werden, als es ihr gelang, sich ohne nennenswerte russische Hilfe bis zu der fast täglich erwarteten und propagandistisch schon manchmal vorausgenommenen Waffenstreckung Deutschlands zu behaupten. Irgendwelche neue ideologische Gedankengut konnte nicht beobachtet werden. Die Tatsache der Preisgabe der slowakischen Selbständigkeit zu Ginsten der ČSR war auch für die Führungsgruppe, die immerhin mit wenigen Ausnahmen aus Slowaken bestand, eine starke ideologische Belastung, war es doch immer eines der zugkräftigsten Argumente der HG.(Hlinka-Garde) gewesen, den "Tschecoslowaken" vorzuwerfen, dass sie Wegbereiter der alten Zustände kolonialer Unterdrückung der Slowaken durch die Tschechen seien.

Diese natürliche ideologische Belastung fiel fort bei der anderen Seite der Aufstandsbewegung, die sich machtmässig auf das sog.Partisanentum, politisch auf die kommunistische Partei stützte. Hier konnte man durch teilweise recht offene Distanzierung von den Tschechen - unter häufigen Hinweisen auf ihre gegenwärtige loyale Haltung zum Reich - und Betonung der slowakischen Nationalideologie in der Mittelschicht, sowie auch besonders unter der studierenden Jugend Boden gewinnen. In der Tat strömten ja der Partisanenbewegung

neben reichlich herbeigelaufenen fragwürdigen Elementen aus aller Herren Länder und abenteuerlustigen Burschen aus der slowakischen Arbeiter- und Bauernschaft auch zu einem ansehnlichen Teile junge Intellektuelle, Studenten und Mittelschüler zu, mehr aus romantisch nationalen Beweggründen, denn aus positiv kommunistischer Überzeugung 1/.

Wie stark die antitschechischen Umtriebe in kommunistischen Flügel waren, zeigt am eindrucksvollsten der Versuch, einer Kundgebung der ČSR durch Ausrufung einer slowakischen Sowjetrepublik zuvorzukommen, die sich von vornherein als Gliedstaat der UdSSR erklären wollte. Ob es dann wirklich dazu kam, ist mir nicht bekannt, ernsthafte Bestrebungeb dazu waren jedenfalls im Gange.

1/ Für die ideologische Unsicherheit schien mir kennzeichnend eine Anekdote, die der Sekretär der "Matica Slovenska", Dr. Cincik in der Pressburger Gesandtschaft bekanntgab. Sein Bruder war mit 13 anderen HG-Offizieren zum Tode verurteilt. Ein Peloton, bestehend aus einem tschechischen Offizier, einigen Studenten und Zigeunern, sollte das Urteil vollstrecken. Die Verurteilten beteten zuerst einen Rosenkranz für sich. Als sie dann aber auch für ihre Mörder beteten, wurden sowohl die Zigeuner, als erst recht die Studenten bis zu Tränen gerührt, weigerten die Vollstreckung des Urteils und schlugen sich schliesslich auf die Seite der Verurteilten, um mit ihnen zu den deutschen Linien zu entweichen.
Auch im Lager Slovenska Ľubča sah man beim katholischen Gottesdienst einen der bewachenden Gendarmen noch mit dem roten Tuch angetan bei der Messe ministrieren, und dergleichen mehr.

Die innere Gegensätzlichkeit der beiden Führungsgruppen äusserte sich in der gesamten Beobachtungszeit sehr deutlich in dem Verhalten der den Inhaftierten entgegentretenden Organe: Die rechte Hand jenes staatenähnlichen Gebildes wollte in der Tat nicht wissen, was die linke tat. Bereits in den ersten Tagen hob sich deutlich das werbende und wohlwollende Benehmen der Kommissare des Narodný Výbor, ebenso wie der slowakischen Wehrmacht, deutlich ab von der wesentlich rauheren und handfesteren Art, mit der die Partisanen mit den Inhaftierten verfuhren oder zu verfahren wünschten. Die einen versprachen wohlwollende Behandlung oder sogar baldige Freiheit, die anderen stellten die Inhaftierten bei jedem neuen Greuelgerücht an die Wand und wurden anscheinend nur durch Eingriffe der Wehrmachtsorgane daran gehindert, ihre Absichten zu verwirklichen. Ebenso waren Gendarmen, die das Konzentrationslager in Slovenska Lubča zu bewachen hatten, sowie Berufsrichter, die sog. Grossverhöre durchzühren hatten, von gleichsam demokratischen Wohlwollen beseelt, während die mindestens in der ersten Zeit rücksichtslos in diesen Betrieb eingreifenden Partisanen-Führergruppen und Beauftragten der GPU-Stäbe Träger der üblichen Terrormassnahmen waren.

Dabei war eine allmähliche Verschiebung der Machtverhältnisse zu bemerken : Während in den ersten Wochen der Machtschwerpunkt mehr auf Seiten der wild gärenden kommunistischen Gruppe lag, hat sich in den Zeiten, in denen sich bei den langsamen Vorrücken der deutschen Truppen das Staatswesen zu stabilisieren schien eine deutliche Verlagerung des Führungsgewichtes nach der Seite der ČSR, vertreten durch die Národná Rada, ergeben. Sie führte bis zu Säuberungstendenzen innerhalb der Partisaneneinheiten und zu

einer deutlichen Konsolidierung des Machtbereiches der Národná Rada. Die Eingriffe in deren Verantwortungsbezirk, zu dem auch das K.Z. gehörte, wurden seltener und hörten schliesslich ganz auf. Die Organe der N.R. wurden selbstbewusster und vermochten sich durchzusetzen. Erst in den Tagen der Auflösung unter dem Druck der militärischen Ergeignisse konnte eine vorübergehende Steigerung der Machteinflüsse der anderen Seite beobachtet werden.

Aus dem vorhergesagten geht schon deutlich genug hervor, dass eine der Hauptschwächen der Aufstandsbewegung von vornherein ihre soziologische und programmatische Zwiespältigkeit war. Ein gemeinsames positives Ziel war eigentlich überhaupt nicht vorhanden; gemeinsam war beiden Gruppen nur die Negation des Bestehenden, die Unzufriedenheit. Die Gründe dafür bei der Führungsgruppe der Nichtarrivierten wurden schon eingangs dargelegt. Soweit auf der proletarischen Seite ernsthafte Träger eines positiven Aufstandswillens auftraten, war der Beweggrund für deren Haltung eine Auflehnung gegen das System sozialer Ungerechtigkeit, die in weiten Kreisen der Bevölkerung als kennzeichnend für das slowakische Staatswesen angesprochen wurde. Besonders symptomatisch war mir etwa die leidenschaftliche Äusserung eines Mitgefangenen, der einen sehr hohen Staatsrang bekleidet hatte und in jenem Augenblick sicher aus ehrlichstem Herzen sprach: er zeichnete das slowakische Staatswesen in sehr wenig schmeichelhaften Bildern als durchsetzt von massloser Korruption und rücksichtsloser Kliquenwirtschaft. Diese hätten nicht nur zu dem üblichen Missbrauch staatlicher Amtsgewalt geführt (z.B. Verschickung von privaten und geschäftlichen Gegnern in das berüchtigte K.Z. von Illava), sondern vor allem auf dem wirtschaftlichen Sektor auch verhindert, dass sich eine

breitere wohlhabende Schicht als soziales und wirtschaftliches Fundament des jungen Staates hätte herausbilden können, wie es bei der allgemeinen kriegsbedingten Prosperität immerhin möglich gewesen wäre. So hat der schroffe Gegensatz von Besitz und Nichtbesitz, von Arrivierten und Nichtarrivierten die Klüfte im slowakischen Volk vertieft. Und die Deutschen hätten das sehr wohl gewusst und statt führungsmässig einzugreifen, nur zugeschaut, ja sich sogar massgebend an diesem bösen Spiel beteiligt. Es war nur sehr bezeichnend, dass auch die anwesenden haltungsmässig durchaus einwandfreien Deutschen der mittleren und niederen Volksschichten dieser Auffassung lebhaft zustimmten. In den daran anknüpfenden Gesprächen wurde erwähnt, dass sich Ansätze zu breiterem Wohlstand wohl schon angebahnt hätten, aber in der Tat durch Korruption und Kliquenwirtschaft immer wieder gestört worden wären. Man wies öfters auch slowakischerseits auf die soziale Gerechtigkeit hin, mit der im Deutschen Reich auch dem tschechischen Arbeiter, ja sogar dem tschechischen Studenten vorurteilslose und sozial gerechte Möglichkeiten der Bewährung ihrer Tüchtigkeit gegeben würden.

nicht unterstr.!

Diese allgemeine Stimmung der Unzufriedenheit auf Grund unverhüllter sozialer Ungerechtigkeit und staatlicher Willkür hatte auch bei grossen Teilen der Bevölkerung, die an und für sich nicht als aktive Kräfte der Aufstandsbewegung anzusprechen waren, zunächst eine gewisse Bereitschaft zum Mitgehen und mindestens zu einer abwartenden Haltung gegenüber dem Versuch einer staatlichen Neuordnung nach sich gezogen. Sehr bald allerdings wandten sich diese leichtgläubigen Massen, enttäuscht von der Unerfüllbarkeit der Propagandaversprechungen militärischer, politischer und wirtschaftlicher Art, sowie verbittert über

willkürlich geübte oder aus der Notlage des abgeschnittenen Gebietes heraus notwendig gewordene Zwangseingriffe, von der psychologischen Unterstützung der CSR ab. Die Stimmung wandelte sich in weiten Kreisen deutlich in Niedergeschlagenheit, ja sogar verstärkte Feindseligkeit gegen die Neuerer. Dieser Stimmungswechsel konnte aus vielen mittelbaren Anzeichen und unmittelbaren Erlebnissen für weite Kreise beobachtet werden. Anders wäre auch z.B. die lebhafte Sympathie, mit der die Häftlinge von Slovenska Lupca - auch die Deutschen - nach ihrem Ausbruch noch tagelang von der slowakischen Bevölkerung aller Schichten in Stadt und Land verborgen gehalten und unterstützt wurden, nicht zu erklären ; auch die trotz gelegentlicher Ausnahmen doch als typisch festzuhaltende grosse Gleichgültigkeit der slowakischen Wehrmacht gegenüber dem angeblichen Kampfziel der CSR lässt sich hier einordnen.

Als Gesamteindruck bleibt demnach, dass die eigentlichen Träger der Terrormassnahmen teils landfremde Agenten teils untypische Elemente aus der Hefe des slowakischen Volkes gewesen sind. Das Volk selbst zeigte sich als im Grunde schlicht, brav, fromm, in breiten Schichten nicht besonders begabt, in seiner Art aber durchaus gutmütig und liebenswert, kindlich, eines eigenen Urteils unfähig, leicht verführbar, aber auch gewiss leicht zu führen, wenn es richtig angefasst wird. Das Problem liegt wohl eben darin, dass es der Führung bedarf. Die Uneinheitlichkeit und Unzulänglichkeit der auf der Feindseite stehenden Führungskräfte wurde bereits erwähnt. Auf der Deutschland zugeneigten Seite ist als zuverlässige Führungsgruppe eigentlich nur die H.G. zu erwähnen, deren Haltung und Bewährung auch während der Aufstandszeit, von wenigen Ausnahmen abgesehen, als äusserst günstig anzusprechen war. Diese Führungs-

gruppe scheint mir als Kameradschaftsbund von wesentlich nordischer Art und Haltung in der Tat aber mehr durch eine gute Menschenauslese - ich habe das auch in einer besonderen Studie unter anthropologischen Gesichtspunkten dargelegt ihre Bewährung zu finden (wobei mir bei jeder Gelegenheit die starke persönliche Bindung an Obersturmbannführer Nagler eindrucksvoll vor Augen trat),als durch programmatische Richtlinien zusammengehalten zu sein. Diese letzteren sind wohl vorhanden, aber nicht überzeugungskräftig genug, um für sich allein zu wirken. Mit der im Lager Bojnice immer wieder gehörten Forderung, man wolle nicht ruhen, bis der letzte Magyare, der letzte Tscheche, der letzte Jude das Land verlassen habe, wird nur ein enger, bei der Kleinheit des Staatswesen sogar engstirnig wirkender Nationalismus gepflegt, der noch dazu den Schönheitsfehler hat, nicht konsequent zu sein, sonst müsste der im Volke ja ebenso als fremd empfundene Deutsche nicht von dem Hinauswerfen stillschweigend ausgenommen werden. Sicher ist, dass kluge und besonnene H.G.-Führer darauf die Antwort geben würden, wir brauchen die Anlehnung an das Reich und bejahen sie, weil wir uns sonst als Staat überhaupt nicht halten könnten. Das ist aber praktisch eben doch das Eingeständnis der Führungsnotwendigkeit von aussen her; und es leitet wiederum zur Problematik der slowakischen Eigenstattlichkeit aber, die sozial und wirtschaftlich nicht zu leugnen ist.

Es ist kein Zufall, dass bei den Gesprächen der Inhaftierten beider Nationalitäten über Vergangenheit und Zukunft die Vision des alten Österreich- Ungarn immer wieder lockend aufstieg, als eines Staatwesens,in dem es eigentlich allen besser gegangen sei,mit dem weiten Feld für jeden Tüchtigen, ohne nationale Vorurteile oder Bevorrechtungen; soweit solche aber doch gegeben waren, mit hundert

Möglichkeiten, ihnen auszuweichen und in Budapest oder Wien oder im Reich oder in Amerika seinen Weg zu machen. Soziologisch gesprochen : Die Weite des Habsburgerreiches und seine Weltgeltung gaben die Möglichkeit, lokale Stauungen für auftriebsbereite Kräfte reichlich zu kompensieren, während die gegenwärtige staatliche Enge, noch vermehrt durch die monopolistische Sperre führender Kliquen, solche Spannungen bis zu gefährlichen Ausbrüchen steigern mussten.

Bezeichnend schine mir das ernste Wort eines slowakischen Freundes in ernster Stunde ausgesprochen : "Wenn Gott in seiner grossen Güte Euch Deutschen Gnade erweist und Euch nun, nachdem Ihr wie kein anderes Volk vor Euch leidgeprüft seid, um keine Hybris befürchten zu lassen, noch eine Chance der Ordnung Mitteleuropas geben sollte, dann werdet Ihr sie nach meiner festen Überzeugung nur so erfolgreich auf die Dauer wahren können wenn Ihr sehr weitgehend den besten Traditionen unserer alten Donaumonarchie folgt, d.h. wenn Ihr nicht mit betonter Überheblichkeit, sondern mit der ganzen Liebe und mit echtem Empfinden gleicher Gotteskindschaft der Völker[1], aber auch den strengen Verantwortungsbewusstsein und der Führungspflicht des grösseren Bruders uns kleinen, gleichsam kindhaften Randvölkern begegnet." Das dürfte wohl heissen: sie eben nur so weit Staat spielen zu lassen, wie es dem notwendigen gemeinsamen Reich und ihnen selbst zuträglich ist, aber auch darüber zu wachen, dass bei ihnen keine ernsthafte Aufstiegsstauung - und sei es durch eigene Schuld ihrer Selbstverwaltungsorgane - entsteht, die Krisenherde schaffen muss, worunter in erster Linie das Problem des

---

1/ Ein bezeichnender und bei gebildeten Slowaken sehr beliebter Gedanke Herderscher Prägung.

intellektuellen Nachwuchses zu verstehen ist.

Wie in den Wochen nach dem Putsch beobachtet werden musste, scheint die derzeitige Regierung aus dem Vorgefallenen nichts gelernt zu haben oder nichts lernen zu wollen. Ein Staat, der sich nicht selbst preisgibt, darf sich nach so ernsten Vorfällen gegenüber den Urhebern nicht dermassen schwächlich zeigen; eine Regierung, die nicht bewusst falsches Spiel treibt, darf nicht die notwendige Selbstdurchsetzung durch Reinigung ihrer Beamtenkorpers, darf auch nicht die allfällige notwendige Henkersarbeit ffemden Mächten zuschieben und sich selbst wie Pilatus die Hände waschen wollen. Das Führungsproblem innerhalb des slowakischen Gebietes zeigt sich demnach heute mehr als je akut. Auch in ruhigen Zeiten sollte dieses Versagen in den Tagen der notwendigen Bewährung nicht vergessen werden, wenn in Ruhe die zukünftige Form der Führung des slowakischen Volkes überlegt werden wird, die diesem braven und liebenswerten kleinen Volk angemessen und seiner eigenen Entwicklung zuträglich ist.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

47

Nr. 2186/44 geheim.

Geheim.

Prag, den 9.12.44.

Feindlageoffizier.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei von 8.12.44:

Großbande im Raum Oslany - Handlova - Sv.Kriz - Pila zerschlagen. Eine weitere Bande vernichtet. Ein Stab mit Funkstelle ausgehoben. Rest der Bande unter Führung des verwundeten Bandenführers in den Raum Kliz (SW Oslany) zurückgezogen. Feindverluste: 51 Gefangene, 30 gezählte Tote, 6 Verwundete. Beute: 4 MG, 17 M.Pi., 45 Gewehre, grosse Mengen an Munition, Minen und Handgranaten, teilweise englischen Ursprungs.

4

An

den Herrn Staatsminister

L. 11/12.

F.P. m. d. Hauptfeldwebel Hrsberg
bis 14-tägig Urlaub Kommando
z.V.
Britterle 9.12.44.

J. R. auf dem Arbeitsführer

Herberg und Schäf. wolf.

48

11/12

L. 11/XII.

I. V.

Mühlbeck 8. XII. 44.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

49-1

Nr. 2170/44 geheim. Prag, den 7.12.44.
Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 6.12.44:

Bandenlage unverändert.

Eigene Lage: Infolge heute erfolgter Luftangriffe Eisenbahnnetz stark in Mitleidenschaft gezogen, sodass Truppentransporte verschiedentlich auf Strecke liegen. Leichter Angriff auf Pressburg, Industrieanlagen getroffen.

4

An
den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

49

Feindlageoffizier. Prag, den 8.12.44.

Nr. 2179/44 geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Geheim.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 7.12.44.

Bandenlage: Nach aufgefangenen Funksprüchen wird den zersplitterten Bandengruppen als derzeitige Hauptaufgabe Spreng- und Sabotageanschläge auf eig. Nachschubstrassen anbefohlen und entsprechendes Material durch Abwurf in Aussicht gestellt.

Eigene Lage: Eig. Jagdkommandos säubern im Raum der abgeschlossenen Großunternehmen. Sturm Pz.Abt. 219 und Art.Abt.Engelmann haben slowak. Raum verlassen.

An
den Herrn Staatsminister

Z. R. an Herrn Hauptmann Hasberg
Inf. 44 Militär. Dorf zur Kenntnis. 50

L. 7/XII.

1.5.7

6. XII. 44.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr. 2154/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Geheim.

Prag, den 5.12.44.

51

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 4.12.44:

Bandenlage: Vermehrte Schienensprengungen ohne nachhaltige Wirkung, sonst unverändert.

Eigene Lage: Bei Einsatz verschiedener Jagdzüge und Stoßtrupps 127 Terroristen im Kampf niedergemacht, 41 gefangen genommen. Mehrere Waldbunker und Bandenlager zerstört. 7 MG, 1 Pz-Büchse, Handfeuerwaffen und Munition erbeutet.

4

An
den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Geheim.

52

Nr. 2152/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Prag, den 4.12.44.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 3.12.44:
(Eingegangen 4.12. 16.oo Uhr)

Bandenlage unverändert.

Unternehmen NO Pystian und NW Waagneustadt abgeschlossen. 100 Terroristen im Kampf niedergemacht. Eig. Verluste: 2 Tote, 14 Verwundete. Weitere 99 Personen dem SD zur Überprüfung übergeben. Mehrere M.G. und Handfeuerwaffen, Pferde und Fahrzeuge erbeutet. Bei Überfall auf Spähtrupp Banditen (mit M.Pi. bewaffnet) gefangen genommen.

An
den Herrn Staatsminister

Der Vertreter beauftragt beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr. 2138/44 geheim.

Geheim.

Prag, den 3.12.44.

Feindlageoffizier.

Betr.: Lage in der Slowakei.

1.) Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 1.12.44:

Bandenlage unverändert.

Eigene Lage

Ausgedehnte Aufklärungsunternehmen bei Div.Tatra waren ohne Feindberührung. Hauptverkehrslinien in diesem Raum dürfen im wesentl. als gesichert angesehen werden. Bei Verengung des Kessels im Raum 20 km NO Pistyan wurden 9 Bunker gesprengt und eine grössere Zahl leichter und schwerer Inf.Waffen erbeutet. Das Unternehmen wird fortgesetzt. Im Laufe des 1.12. wurden bei den z.Zt. laufd. Unternehmen den Banditen insgesamt 136 Mann Verluste beigebracht.

2.) Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 2.12.44:

Bandenlage unverändert. Im Laufe des Tages überflogen starke feindl. Jagd- und Bomberverbände slowakisches Staatsgebiet. Die gesamte abgesprungene Besatzung eines amerik. Flugzeugs (10 Mann) konnte gefangen genommen werden.

Eigene Lage

Unternehmen 20 km NO Pistyan wird heute in den späten Abendstunden zum Abschluss kommen. Nähere Einzelheiten liegen noch nicht vor. Bei einem 2. Unternehmen im Raum NW Waagneustadt wurden 145 verdächtige Personen festgesetzt und dem SD übergeben. Geringe Beute. Die durch die Aufstandsbewegung stark in Mitleidenschaft gezogenen Verkehrswege in der Slowakei sind im wesentl. wieder instandgesetzt.

An
den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

54 **Geheim.**

Nr. 2131 /44 geheim. Prag, den 2.12.44.

Feindlageoffizier.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 30.11.44:

Banditen verüben weiterhin in kleinen Gruppen vornehmlich bei Nacht Überfälle auf nicht belegte Ortschaften, um sich zu versorgen.
Generische Führung ist durch eig. Großunternehmen unsicher geworden und gezwungen, vorerst Neuaufbau der stark in Mitleidenschaft gezogenen Organisation im hohen unwirtlichen Gebirge vorzunehmen.

Eig. Unternehmen im Raum Bries - Polomka - Helpa (24 km O Bries) (Strasse Bries - Telgart) in nördl. Richtung erbrachten nur wenig Gefangene und geringe Beute. Gegner wich in Niedere Tatra aus. Durchgeführte Durchkämmung beiderseits Strasse Altsohl - Losonc und Javorja - Gebiet ergab dieses als feindfrei. Ein durch 167. V.G.D. mit 10 Btl. im Raum 20 km NO Pistyan angesetztes Unternehmen verläuft planmässig. Ring um diese Bandengruppe ist geschlossen. Ein durch Kommandant Schutzzone mit etwa 2.000 Mann durchgeführtes Unternehmen zwischen Waagneustadt und der böhm.-mährischen Grenze erfolgte im wesentl. ohne Feindwiderstand. Bei sehr schwierigen Geländeverhältnissen wurden über 800 Männer zwischen 16 und 60 Jahren zur Überprüfung festgenommen und dem SD zugeführt.

Im Stellungsbau eingesetzt: 45.150 Leute. Fertiggestellt: 86.000 m Pz.-Graben, 335.000 m Graben, 2.172 MG- Stellungen.

An
den Herrn Staatsminister

S. R. Abt. Ib. Verwaltungsführer

Forsberg 2./11 Unteroff. Wach.

55

Lr. 3n/XI.

Müller

29/11 16.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Slowakei, Böhmen und Mähren

56

Nr. 2101/44 geheim.

Prag, den 29.11.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 28.11.44.

1. Tag zweier grösserer Unternehmen 154. Feldausb.IV und Div. Tatra planmässig verlaufen.

Bisher keine besonderen Vorkommniss.

An

den Herrn Staatsminister

Im Anhang d. R. an:

1/ 4. Hundertsch. Lesberg.

2/ 44 Hundertsch. Wach.

Mittwoch 28.5.44.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

58

Nr.2094/44 geheim.

Prag, den 28.11.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 27.11.44:

Durch derzeitige eig. Unternehmen sind Banden unsicher geworden und ständig in Bewegung. Eigene Truppen befinden sich auf Marsch zu neuen Unternehmungen.

An

den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

59

Nr.2092/44 geheim.

Prag, den 27.11.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 26.11.44:

Banden werden nach wie vor in Nord- und Mittelslowakei aus der Luft versorgt. Überfälle zur Beschaffung von Lebensmitteln, Geld und Bekleidung halten an.

Eig. Unternehmen S Schemnitz abgeschlossen, dortige Banden vernichtet. Unter den eingebrachten Gefangenen und Toten befinden sich Franzosen, Ungarn, Rumänen, Slowaken und slowak.Flintenweiber. Listen aller Personen, die in diesem Raum mit Partisanen in Verbindung standen, erbeutet.

4

An

den Herrn Staatsminister

60

S. R. in Lemberg:

1.) H. Herrsteinstr. Hostay. L. 28/XI.

2.) 44 Lenau. Woy.

Mittwoch 27. XI 44.

Der Reichsverteidigungskommissar
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren
Nr. 2080 /44 geheim.
Feindlageoffizier.

61

Prag, den 26.11.44.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 25.11.44:

Feindlage unverändert.

Bei weiterer Verengung des Kessels O Trencin Bandengruppe Juranow durch konzentrischen Angriff der Brigade Dirlewanger, Teile der 14. SS-Pz.-Gren.Div. und der 167. Volks-Gren.Div. aufgerieben. 18 Bunker mit Besatzungen vernichtet. 80 Banditen als Gefangene eingebracht. Zivilpersonen insges. 2350 dem SD zur Überprüfung übergeben, darunter 80 Juden. Beute: 3 Lkw, 7 Pkw, 4 Krad. sowie le. Inf.- und Handfeuerwaffen mit Munition und mehrere kleine Verpflegungslager.

An
den Herrn Staatsminister

Fernschreibstelle _____

Fernschreibname _____ Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:
Datum: _____ 19__	Datum: _____ 19__
um: _____	um: _____
durch: _____	an: _____

MINTAMT FS. NR. 7 24.11.1944 17.10 UHR. ======

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: _____
Fernspruch:

AN SS-OBERGRUPPENFUEHRER FRANK, ZUR ZEIT BRUENN. ======

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Beförderungsart)

DURCH KDT. SCHUTZZONE IST FUER 28.11. GROSSUNTERNEHMEN GEGEN GROSSBANDE WESTLICH TRENSIN ANSCHLIESSEND GEGEN GROSSBANDEN JANZIZKO BEABSICHTIGT. UM MOEGLICHST STARKE UNTERSTUETZUNG DURCH KRAEFTE DES BENACHBARTEN MAEHRISCHEN RAUMES IM UNMITTELBAREN EINVERNEHMEN MIT KDT. SCHUTZZONE UND UNTERSTELLUNG DIESER KRAEFTE FUER DIE DAUER DES UNTERNEHMENS WIRD GEBETEN

===== DEUTSCHER BEFEHLSHABER IN DER SLOWAKEI.
ABT. ROEM. I A NR. 5494/44 GEH. GEZ. GREINER,
OBERSTURMBANNFUEHRER.
=== HEIL HITLER. MINISTERAMT PRAG. =======

Zum Vorgang 24.5 4a Jn

FS NR 7 24.11.44 1715 OGRUBR/FEHMERS +++

Anschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Häntzke, Berlin SW 62

63

Fernschreibstelle Ogrüber

Tgb. Nr. 96/44 g

34

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 24.11. 1944	Datum: " 1944
um: 17.15	um:
von: Minamt Prag	an:
durch: Tel	durch:
	Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm
Fernspruch: MINTAMT FS. NR. 7 24.11.1944 17.10 UHR. ======

Abgangstag

AN SS-OBERGRUPPENFUEHRER FRANK, ZUR ZEIT BRUENN. ====

:== DURCH KDT. SCHUTZZONE IST FUER 28.11. GROSSUNTERNEHMEN GEGEN GROSSBANDE WESTLICH TRENSIN ANSCHLIESSEND GEGEN GROSSBANDEN JANZIZKO BEABSICHTIGT. UM MOEGLICHST STARKE UNTERSTUETZUNG DURCH KRAEFTE DES BENACHBARTEN MAEHRISCHEN RAUMES IM UNMITTELBAREN EINVERNEHMEN MIT KDT. SCHUTZZONE UND UNTERSTELLUNG DIESER KRAEFTE FUER DIE DAUER DES UNTERNEHMENS WIRD GEBETEN =====

DEUTSCHER BEFEHLSHABER IN DER SLOWAKEI. ABT. ROEM. I A NR. 5494/44 GEH. GEZ. GREINER, OBERSTURMBANNFUEHRER. ==

:= HEIL HITLER. MINISTERAMT PRAG. =======

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin SW 68

Fernschreibstelle Ogrübr

Tgb. Nr. 99/44 g

Fernschreibname

36
Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 24. 11. 19 44	Datum: 19
um: 2130	um:
von: Hübr	an:
durch:	durch:
	Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben: ++-- SSD-- HUPG 8671 24. 11. 44 1030====--
Posttelegramm:
Fernspruch: DURCHGANG HUBR 044==

AN ADJUTANT DTSCH. STAATSMINISTER HPTM. HOFFMANN,

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

BRUENN LANDESBEHOERDE ===

-- GEHEIM -- BETR. : ABENDMELDUNG DTSCH. BEF. SLOWAKEI VOM 23. 11. 44.- FEINDBILD UNVERAENDERT. UNTERNEHMEN O TRENCIN ZUR VERNICHTUNG DORTIGER GROSZBANDE ANGELAUFEN. EIG. TRUPPEN SIND ZUM KOZENTRISCHEN ANGRIFF ANGETRETEN. BANDE VERSUCHT SICH NACH SCHWACHEN WIDERSTAND IN UNWEGSAMES WALD - UND HOEHENGELAENDE ABZUSETZEN==

FEINDLAGEOFFIZIER NR. 2050 / 44 GEH. WBV PRAG

FEINDLAGEOFFZ. HPTM. DR. WILD K NN WILD (1068) +++

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin SW 62

Fernschreibstelle Dt. Staatsmin. Nr. 5493/44 g

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	GEHEIM.-
Datum: 28. Nov. 19 44	Datum: 19	GEHEIM
um:	um:	
von: Dtg. Schütz	an:	
durch:	durch:	
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: SSD HPTX 0227/28 23. 11. 2355.=
Fernspruch:

Abgangsstc AN STAATSMINSTER SS OBERGR. FHR. U. GEN. D.
WAFFEN SS F R A N K PRAG .=

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

GTLD: STAATSMINSTER SS OBERGR. FHR. D. GEN.D. WAFFEN
SS FRANK PRAG.=

OBERST D. SCHUTZ POLIZEI ATTENBERGER BRUENN.=

DURCH KDT. SCHUTZZONE IST FUER 28. 11.
GROSZUNTERNEHMEN GEGEN GROSZBANDE WESTLICH
TRENSIN AN SCHLIESZEND GEGEN GROSZBANDEN JANZIZKO
BEABSICHTIGT. UM MOEGLICHST STARKE UNTERSTUETZUNG DURCH
KRAEFTE DES BENACHBARTEN MAEHRISCHEN RAUMES IM
UNMITELBAREN EINVERNEHMEN MIT KDT. SCHUTZZONE UND
UNTERSTELLUNG DIESER KRAEFTE FUER DIE DAUER DES
UNTERNEHMENS WIRD GEBETEN.= DT. BEFH. I. D. SLOW.
ABT. ROEM 1 A NR. 5494 /44 GEH. GREINER OBERSTUBAFHR.+

ebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin W 62

St. M. V E - 3 Atg/44 g

1409/44 g

Fernschrift

Der Höhere SS- und Polizeiführer
Böhmen - Mähren
24. NOV. 44
Anl. Abt.

8170
23.11. 1420 Lütjens

Tgb. Nr. 94/44 g

+ ssd lvst prag nr 2004 23/11 13 40 =

hoeheren ss- u. pol.- fuehrer (adj.) =

.) deutscher befehlshaber slowakei hat wbv. folgende fs.- meldung kdo. schutzzone slowakei durchgegeben:
gefangene sagen aus:
'' bande in staerke von 110 mann, fuehrung 2 russ. kommissare, versucht, in der nacht vom 22. zum 23111 oder in den darauffolgenden naechten ueber waag ins protektorat zu gelangen. der waagflusz soll vom 22.- 23.11 bei belusa bis medne oder bei ilava bis pruske, im falle des nichtgelingens in der darauffolgenden nacht bei trencin- tepla, bei klucove, ueberschritten werden. vor grenzueberschreitung zwischen javornik(1071) bis cemerka(1055) bis (o) sillein ist als sammelplatz einoede rastoka (1017),sw. jawornik, vorgesehen. im protektorat soll sammellager bei wsetin und gr.- karlowitz errichtet werden. bei der zersplitterung der bande sollen einoeden in umgebung der gemeinde turzovka- cadca als sammelpunkte bestimmt sein.
ausruestung: 6 mg,2 dt., 1 russ., 2 skoda, 1 russ, russ./pmp und handgranaten.
weitere zwei bandengruppen in staerke von 150 und 90 mann unter fuehrung des hauptmannes wegorof, aus raum o trentschin in marsch ueber protektoratsgrenze richtung wisowitz.
540. div und bds haben kenntnis.''

5

2.) kommandeur ss- pol. 21, zur zeit wisowitz, erhaelt inhalt ~~von~~ ~~stehendenxx~~ vorstehenden fernschreibens durch funkspruch.=

bdo prag roem eins a 51 00 nr 961/ 44 (g)
hitzegrad ss- gruppenfuehrer generalleutnant der polizei+

berichtige die 18 zl. 2dt.,1 russ., 2 skoda,1 russ., russ. mp. und handgranaten.

ist ===== g e h e i m ========

+23/11 1420 nr 2004 (30 zl) uvst brn / letfuss+

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Prag

B.-Nr. 1256/44 gRs- IV 2 b 3
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

67

Prag II, den 22. November 1944.
Bredauer-Gasse 20.
Fernruf Nr. 300-41.

GEHEIME REICHSSACHE

8 Ausfertigungen
6. Ausfertigung.

Verteiler:

RSHA - IV - SS-Gruf Müller /für IV A 2 /	Berlin
RSHA - Amt VI Z - z.Hd.Oberstlt. Freund	Berlin
RSHA - IV B 2 - z.Hd. Oberst Rohleder-oViA-	Berlin
Chef der Einsatzgruppe H d.Sipo u.d.SD z.Hd. SS-Ostubaf u.ORR. Dr. Witiska	Pressburg
Höherer SS-u. Polizeiführer SS-Ogruf K.H.Frank	Prag
Befehlshaber der Sipo u.d.SD z.Hd.SS-Staf. u. Oberst d. Polizei Dr. Weinmann	Prag.

Betrifft: Funkverbindung London - Slowakei.

Bezug : Mein Bericht v. 20.11.44 - B.Nr. 1256/44 gRs- IV 2 b 3

Anlagen :10 Blatt beigeheftet.

Beigefügt überreiche ich 87 weitere entschlüsselte Depeschen der Linien 5013 und 5019.

Neben drei Buchstabensprüchen liegen nun wieder Zahlendepeschen vor, von denen eine das alte System anwendet. Z-Sprüche vom 21.11.44 zeigen ein neues System mit geändertem Spruchkopf. Afu hat also in B-Sprüchen wahrscheinlich mitgeteilt, dass er das Schlüsselbuch verloren hat, worauf das neue System vereinbart wurde. Die Lösbarkeit des neuen Systems wird von dem Spruchanfall abhängen.

5013 und 5019 verwenden wieder Zahlenschlüssel; 5017 hat sich nicht wieder gemeldet.

Funksprüche MBM-Linie 5013
London - Slowakei

11.9.1944:

274/265/10 Gama. Für den Fall, dass ~~Sie~~ die Lage die voraussichtliche Konzentrierung der Kräfte in das Dreieck B. Bystrica- Zvoleň-Březno erfordern würde, halte ich es für notwendig,

276/270/10 die nördlichen Abhänge der Niederen Tatra, die westlichen Abhänge der Grossen Tatra bis zum Grantal einschliesslich des Lavrin /Laurin ?/-Massivs,

277/170/10 die südlichen Abhänge des slowakischen Erzgebirges, die Zugänge zum oberen Grantal und den Raum von Telgart in die Verteidigungsstellung einzubeziehen.

278/220/10 Besondere Aufmerksamkeit muss dem Raum B.Bystrica-Zvoleň gewidmet werden, wohin die meisten Zugänge vom Westen und Süden führen.

279/240/10 Die Lage der deutschen Truppen, die ohne Zusammenhang verteilt sind, erlaubt es, aus diesem Raum heraus laufend Angriffsaktionen zu unternehmen.

280/245/10 Die Kaschau-Oderberger-Bahn zwischen Sillein und Poprad muss, sofern es der Lage nach nicht möglich ist, wenigstens einen Teil der Strecke zu halten oder von neuem zu gewinnen,

281/215/10 das Ziel ständiger Angriffe und Sabotagetätigkeit sein, damit der Transport auf ihr unmöglich wird.

282/250/10 In den von den Deutschen besetzten Gebieten müssen Partisanengruppen organisiert und mit ihnen Verbindung aufrechterhalten werden, sei es mit technischen Mitteln oder durch Kurier,

283/245/10 um so ihre Tätigkeit zu lenken. Das Schwergewicht für diese Tätigkeit ist zu legen: im Westen auf das Waagtal, damit die Beförderung auf der Strecke

284/230/10 Sillein-Galanta und die Erzeugung in der Kriegsindustrie verhindert werde, im Osten längs der Achse Kukla-Kaschau. Ingr.

285/210/10 An den slow.Nationalrat. Dürfen wir Ihre Glückwunschtelegramme für den Herrn Präsidenten und Marschall Stalin veröffentlichen ? Wir erbitten umgehende Antwort.

150/265/10 Gama. Es ist zu erwarten, dass die Deutschen der Gesamtlage nach nicht imstande sein werden, irgendwie wesentlich - weder der Zahl nach noch materiell - ihre Einheiten, die gegen Sie eingesetzt sind, zu verstärken.

151/300/10

151/300/10 Sie werden jedoch wahrscheinlich dennoch alle Kräfte einsetzen, um die Strecken Kaschau-Oderberg und Oderberg-Galanta unter besonderer Berücksichtigung des industriellen Waagtales und

152/230/10 seiner Bahnverbindung mit ihm über Sillein nach Oderberg zu beherrschen. Die Ungarn werden in ihrem Bestreben, Deutschland zu verlassen, kaum grössere

153/275/10 Angriffsaktionen schon in Hinblick auf die Alliierten unternehmen. Es ist daher notwendig, mit einer stärkeren deutschen Reaktion auf Ihre Angriffsunternehmen in das Waagtal,

154/270/10 und besonders in seinen industriellen Teil sowie in den Raum Sillein-Vrutky zu rechnen. Deshalb ist es erforderlich, ernste Angriffe, sofern es nicht bloss um störende Überfälle geht,

155/260/10 in diesen Raum mit solchen Kräften zu unternehmen, welche die Aussichten nicht nur zur Erreichung, sondern auch die Behauptung des gesteckten Zieles gewährleisten.

156/225/10 Es ist lebenswichtig, vor allem unsere Hauptbasis sowohl durch Konzentration unserer Kräfte wie auch durch Befestigungen an den Zugängen zu sichern.

157/295/10 Für die Befestigungen zur Verteidigung dieser Rückenstellung wird empfohlen, Räume zu wählen, wo der Gegner wegen der Geländeverhältnisse seine mater.u.techn. Überlegenheit nicht voll einsetzen kann.

158/315/10 Bei guter Organisation der Verteidigung wird es Ihnen bestimmt möglich sein, sich im schlimmsten Falle in dieser Verteidigungsstellung solange zu behaupten, bis sich auch in Ihrer Lage der direkte Einfluss der grossen ~~sowjetischen~~ sowjetrussischen Offensive auswirken wird. Ingr.

838/455/11 Signale für det ovět: Falls der Flieger Material abwerfen will, schiesst er drei weisse Raketen ab, worauf der maják /Sender/ abwechselnd nachstehende Morsezeichen gibt: am dreizehnten:dddd ...../, am vierzehnten:pppp ...../, am siebzehnten:rrrr ,,,,/, am achtzehnten September :cccc ...../.

839/430/11 Bei schlechtem Wetter werden die sowjetischen Flieger von einer Leitstelle geführt, welche auf der Welle 810 m korrespondiert mit Code. Ich werde dreistellige Zeichen für die Station und zweistellige für das Flugzeug bestimmen /Gilt ab 00.00 Uhr bis 24.00Uhr/, und zwar bestimme ich für den 13.September:

840/400/11 y d n /.ydn./, der Flieger: jk /jk/, am vierzehnten: xcr /xcr./ ub/ub/, am fünfzehnten: ubh /ubh/ -rf/.rf./, am sechzehnten: ram /ram/ -jg/.jg/, am siebzehnten: rtj /rtj/ - bo/bo/, am achtzehnten:gxb /gxb/ - tb/tb/; Vorgang: Sobald das Flugzeug beim Flugplatz ist, verlangt die Station vom Flieger das

841/355/11

841/355/11 Rufzeichen:zr? /zr?/. Falls der Flieger nicht sofort das für den betreffenden Tag bestimmte Lusungszeichen gibt, wird die Verbindung sofort unterbrochen. Über dem Flugplatz verlangt er radiotel. entweder die Landung oder den Abwurf von Material.

842/320/11 Die nötigen Angaben liefert dem Flieger die Station. Ausserdem wird auf dem Flugplatz eine Reihe von Lampe entzündet. Der Flieger hat so zu landen, damit er die Lampenreihe /Mauer/ zur linken Hand habe, und setzt das Flugzeug zwischen das erste klare Licht und das

843/295/11 schräg auf die Lampenmauer /Entfernung 150 m/ gestellte zweite klare Licht. Wenn es ihm nicht möglich ist zu landen, kündigt die Leitstelle das Flugzeug an und es werden rote Raketen abgeschossen. Bestätigen Sie.

844/280/11 Zur Anforderung von Offizieren füge ich hinzu: Ich brauche sowohl Offiziere als auch Einheiten. Ich bitt dass alle gemeinsam und gleichzeitig hierherfliegen. Den Oberst Imro nehme ich nicht an. Gama

845/320/11 Die Lage um 5 Uhr nachmittags: Artilleriezweikampf bei Priekopy-Turč.Sv.Martin-Ružomberok. Zem Kostolany: Die Verteidigungskämpfe dauern an. In den übrigen Abschnitten herrscht Ruhe. Die Flugtätigkeit ist des Regenwetters wegen gering.

13.9.1944:

084/330/11 Gama. Gen. Pika teilt mit: "Ich gab der Partisanenabteilung den Auftrag, Gen. Čatloš an die Führung der tschsl.Truppen in der Slowakei auszuliefern. Dies geschah so im Einvernehmen mit dem Bevollmächtigten der sowjetruss. Regierung."

085/240/11 Gama. Die Brimská /Brimser/ Gruppe für Ungarn sowie das Radio für Manganese werden in Tri Duby /Flugplatz abgeworfen. Die Losung im Londoner Rundfunk ist unverändert.

086/280/11 Verständigung und Ausbeckung des Flugplatzes wie mit den russischen Fliegern. Gleichzeitig wird auch San. Material abgeworfen. Kennen Sie nicht die Vaccina Weiglová /Weiglová/, wir werden antigas angrene liefern.

087/ fehlt.

088/250/11 Zdena. Es ist ausserordentlich wichtig, dass alle Nachrichten, besonders die politischen, entweder unterschrieben oder so aufgemacht sind, dass er sichtlich ist, von wem sie kommen /stammen/,

089/215/11 Sonst wissen wir nicht, was Ihre eigene persönliche Ansicht oder Ihr Vorschlag ist, und was von offiz. slow.Personen stammt. Wichtig !

Ingr.

090/305/11

090/305/11 Antworten Sie umgehend auf nachstehende Fragen des Oberkommandos der Roten Armee: Signale und Bedingungen für die Landung der 2.Brigade. Dasselbe für die Landung des Gen. Viest und einiger Offiziere.

091/325/11 Falls Sie einen dringenden Kurier für die SSSR haben, kann dieser das Flugzeug des Gen.Viest bei Rückkehr des Flugzeuges benützen. Bedingungen für die Landung des Fliegerregimentes. Täglicher Wetterbericht aus Tri Duby /Flugplatz/.

14.9.1944:

092/305/11 Weitere Ziele für die Bombardierung durch die sowjet. Flugzeuge nach dem Grade der Dringlichkeit.
Wo ist Gen. Jurech und die Kommandeure zweier Divisionen ? Beantworten Sie die Fragen eins bis fünf sofort,

093/170/11 damit bereits in der Nacht vom 14. zum 15.9. gearbeitet werden kann. Wo befinden sich Čatloš und Turanec ?
Geben Sie genau an, bei wem ! Ingr.

12.9.1944:

833/320/11 Ich urgiere das Flugzeug für den Abtransport der englischen Piloten, von denen bereits 9 hier sind. Sie wollen nach Italien zu ihrer Einheit. Lage der Felddivisionen: Der Kern der Felddivisionen ist zerstreut, gefangen und entwaffnet.

834/265/11 Ein Teil der Einheiten zog sich in das Gebirge zurück und führt den Partisanen-Krieg. Ein Teil läuft zu uns über /bis heute 2.000/. Aus ihnen organisiere ich neue Einheiten. Gama

835/405/11 Material-Wunschzettel: Luftwaffe: 1 Jagd-und 1 Bomberstaffel. Wir sind völlig ohne Luftwaffe. Waffen: 5.000 Stück Gewehre, 500 Stück leichte Maschinengewehre, 120 schwere Maschinengewehre, 200 Stück Panzerbüchsen.

836/300/11 Munition: Zwei Millionen Stück Gewehrpatronen, 2,500.000 Stück Patronen für leichte Maschinengewehre, 1 Million Stück Patronen für schwere Maschinengewehre, 400.000 Stück Patronen für Panzerabwehrwaffen.

837/265/11 San.Material: 10.000 Port. Antitetan.Serum, 10.000 Stück Verbandspäckchen. In der Nacht vom 10. zum 11.September wurden weder Waffen noch Material abgeworfen.

Funksprüche MBM Linie 5019
London - Slowakei

7.10.1944:

531/300/6 .....PressburgEin Transport mit Übungshunden wurde zur Verwendung im Kampf gegen die Partisanen ausgeladen. Kesmark: Der Kommandeur ist ein SS-Hauptmann,mordet persönlich unsere Leute, indem er den Befehl gibt, dass die Betreffenden

532/300/6 irgendeinen Gegenstand vom Boden aufheben sollen und in diesem Moment wird ihnen in den Rücken geschossen. Zeuge:J. Horaček ..... Geben Sie dies in den Rundfunk.Weiters veröffentlichen Sie sofort im Rundfunk: Gašparik.....
/Weitere Sprüche fehlen/.

537/250/6 Im Raum von Svatek Kfiz gingen unsere Einheiten zurück auf den Raum Zvolen. Schwere Rückzugskämpfe.Unsere Luftwaffe kann nicht eingreifen,da sie kein Benzin hat.

538/260/6 In den Nachmittagsstunden begann der Feind seinen Angriff im Ostabschnitt. Die erste Richtung seines Hauptdruckes ist Delgart. Zweite Richtung Poprad-Kral.Lehota. Zdena.

539/365/6 Im Raum von Spiš.Novaves sind ca. 2 Divisionen Panzerwagen, Autos und Proviant wagen; es ist das Bestreben zu beobachten, in das Gran-Tal zu gelangen. Schwerpunkt im Westen. Dritte Richtung des feindlichen Druckes auf Rožnava. Die Einheiten erwecken eher den Eindruck einer rückgehenden als uns angreifenden Truppe.

Zdena.

540/ fehlt.

541/335/6 ..... fährt nach Prag. Trnava. Am 2.10. wurden 200 slowakische Soldaten in Richtung Österreich abgeführt. Die ganze slowakische Regierung bereitet sich auf die Evakuierung nach Bayern vor. Die Vorbereitungen führt der Staatsrat und Innenminister Poliak durch.

542/300/6 Einstweilen sandte Mach seine Frau, die Kinder und die Wertsachen dorthin. Auch Tiso soll nach dort gehen. Einstweilen steht er jedoch unter deutscher Bewachung, genau so wie Mach, u.zw. gewöhnlich in Kasernen. Sehr häufig wird er in Malacky gesehen.

543/300/6 Sillein: Am 27.9. wurden von den 200 gefangenen slowakischen Soldaten bei Priškopy 40 von deutschen Soldaten in den Kasernen erschossen, der Rest nach eingehendem Verhör der slowakischen Armee in Nitra übergeben.Leopoldov: Täglich fahren 20 bis 30 Militärtransporte in allen Richtungen durch.

544/240/6 Bratislava:In der Kotva wurde ein Waffenlager errichtet /ca. 6 Waggons Infanteriewaffen/. Zdena.

545/355/6

545/355/6 In der Nacht vom 30.9. auf den ø 1.10. wurden abgeworfen: 586 automatische Pistolen, 60 leichte MG, 3 schwere MG, 8 Panzerbüchsen. Munition: Patronen 7.52 150.000 Stück, Patronen 7.62 350.000 Stück, Patronen 14,5 4.000 Stück, Patronen 9 mm 18.000 Stück, Patronen 9.5 6000 Stück. Gama.

546/310/6 Ich bitte, dem VČSA /Kommando der ČS-Armee/ in der Slowakei nachstehendes Material zu liefern: 50.000 Stück MUV, MD 2 /MD2/ 50.000 Stück, welches Material zur Erzeugung von Tankminen gebraucht wird. Gama.

547/275/6 Fordern Sie, wenn möglich, die sofortige Bombardierung von Spiš. Novawes, Poprad, Kesmark. Konzentrierung dreier Divisionen. In Sp.N.Ves wurde die 306.Division festgestellt. Zdena.

340/ fehlt

341/315/6 a./.....welche nicht nachrichtenmässiger Art sind /Lieferung von Waffen, Organisationsfragen der unterirdischen Bewegung in dem böhmisch-mährischen Raum/, und dann alle Nachrichtenaktionen,

342/320/6 die direkt zur unterirdischen Organisation führen. Die Pflicht der Anforderung einer vorübergehenden Zustimmung bedeutet nicht, dass eine derartige Aktion von Ihnen nicht durchgeführt wird. Es geht hauptsächlich darum zu vermeiden, dass es zu störenden Eingriffen und Zerwürfnissen bei diesen Organisationen komme,

343/325/6 mit welchen wir in direkter Verbindung stehen und denen wir direkte Weisungen und Instruktionen geben. Ausserdem behalten wir uns vor zu beurteilen, ob die vorgeschlagene Aktion

344/370/6 nicht die Sicherheit der Organisation oder ihrer führenden Männer bedrohe.
3./Wir bestehen deshalb darauf, dass Sie uns stets einen Aktionsvorschlag für die historischen Länder vorlegen und mit seiner Durchführung bis zu unserer Zustimmung warten.

345/315/6 Gama. General Pika erhielt die Befehle zur Aufstellung von Fliegerregimentern lt. Ihrem Telegramm und zum Abtransport der freien Flieger aus der Slowakei in die UdSSR. Melden Sie nochmals, wieviel freie

346/325/6 derzeit nicht eingesetzte Jäger, Piloten zwei-und mehrmotoriger Flugzeuge, Beobachter und Bordschützen Sie haben, die nach Russland überführt und dort umgeschult werden könnten.

347/270/6 Führen Sie auch gesondert die Zahl des fliegenden Personals an, welche die Flugausbildung nicht beendet hat, sowie auch die Zahl des freien Bodenpersonals nach ihrer Art getrennt.

348/260/6

348/260/6 Alles freie Fliegerpersonal bereiten Sie zum Abtransport mit russischen Flugzeugen vor, welche bei Ihnen landen werden. In erster Linie schicken Sie das fliegende Personal und dann das geschulte Bodenpersonal.

349/300/6 Gama. Bis zum heutigen Tage wurden über der Slowakei abgeworfen: 1682 automatische Waffen, 400 leichte MG, 40 schwere MG, 256 Panzerbüchsen und anderes Material.

350/290/6 2./ Melden Sie den genauen Frontverlauf im Westen /wo sind die Deutschen/, damit die sowjetischen Flieger nicht über die Kampflinie hinauskommen.
3./ Teilen Sie die Masse der Kinopparaturen mit /für welche Filmbreite./.

351/165/6 Wir lassen einige Sowjetflime mit slowakischem Text herstellen.

352 bis 355/ fehlen

356/330/6 Alle bisherigen Schwierigkeiten haben Sie mit Umsicht, Ruhe und Standhaftigkeit gemeistert, welche ich bei Ihnen und auch bei den Ihnen unterstellten Truppen hoch schätze. Mit Ihrem Plan für den Fall einer weiteren ungünstigen Entwicklung der Lage bin ich einverstanden.

8.10.1944:

357/250/6 Für die letzte Eventualität, d.h. für den Partisanenkrieg, lassen Sie uns rechtzeitig einen Dispositionsplan taktisch und materiell vorbereiten.

358/350/6 Ich wiederhole jedoch und betone von neuem,,dass Banska Bystrica als erstes politisches und militärisches Zentrum unseres aktiven Kampfes auf ČS-Gebiet bis zum Letzten verteidigt und gehalten werden muss.

523/300/6 .....deutsche Besatzung. Die Slowakei ist in drei Abschnitte eingeteilt: Ost-Slowakei - Brešov, Mittel-Slowakei - Batjovany und West-Slowakei - Waagtal. Prešo ca. 3 Divisionen, sie nehmen eine Verteidigungslinie im Ceriovsky-Bergland ein.

524/300/6 In den Slansky-Bergen bauen sie mit Hilfe der Zivilbevölkerung eine Verteidigungslinie. Mittel-Slowakei, Kommandeur SS-General /?/ Aufgabe: Liquidierung der Partisanenbewegung. Er hat ca. 3 Divisionen.

525/300/6 Weitere besorgt er sich angeblich aus Österreich. Waagtal: Verteidigungsarbeiten 4 Divisionen unter Mithilfe der Zivilbevölkerung von 16 bis 60 Jahren. Starke Befestigungen sind zu sehen im Javornik-Gebirge /Sillein/
Allgemeine Nachrichten: In der Situation in .....
/weitere Sprüche fehlen/

530/395/6 General Ingr. Ich melde, dass ich vom Gesandten Zlansky aufgefordert wurde, aus der Armee alle Tschechen als Freiwillige für die Organisation der Partisanenbewegung in Böhmen und Mähren freizugeben. Ich bitte um Ihre grundsätzliche Entscheidung. Gama.

17.10.1944:

17.10.1944:

67/320/17 General Ingr. Ich danke Ihnen herzlich, Herr General, für die Worte der Anerkennung, die Sie in Ihrem letzten Telegramm gefunden haben. Ich selbst bin sehr froh, dass die Worte, die Sie mir anvertraut haben,

68/320/17 so passend waren und dass ich dem Herrn General Viest eine Armee von ca. 55.000 Mann mit Vorräten, Waffen, Munition usw. übergeben konnte.

69/320/17 Die Erfolge der Erhebung und der Kampftage sind das Ergebnis der unermüdlichen Arbeit, des vaterländischen Gefühls und der Opferbereitschaft meiner Offiziere wie auch der Zivilbevölkerung sowie des Heldenmutes und der Einsatzbereitschaft unserer Kämpfer.

70/320/17 In gewisser Hinsicht sind sie auch das Ergebnis der moralischen Unterstützung, die wir auch von Ihnen, vom Herrn Präsidenten und von der Abwehrbewegung überhaupt im Ausland erhalten haben. Deshalb, Herr General,

71/320/17 gebührt Ihre Anerkennung und das Lob auch meinen Mitarbeitern und meinen Mitkämpfern und ich danke Ihnen auch in ihrem Namen. Gleichzeitig danken wir Ihnen, Herr General,

72/320/17 für die moralische Unterstützung und den Einfluss, mit welchem Sie unsere Vorbereitungen wie auch unsere Erhebung und die bisherigen Kämpfe geführt und geleitet haben.

73/320/17 Bei dieser Gelegenheit bitte ich Sie, Herr General, auch dem Herrn Präsidenten zu übermitteln, dass die 2.ČS-Armee den Gedanken der Abwehrbewegung der ČSR und ihrem Präsidenten treu bleiben wird.

General Golian

73/345/17 In der Nacht vom 14./15.10. wurden geliefert: 2 Flak-MG 16 leichte MG, 251 Gewehre Type 29, 2 Minenwerfer ý cm, 22 automatische Pistolen, 341 ..... ýcm, 67.000 Patronen 7.52 mm, 2.900 Patronen 12,7 mm, 500 Patronen 7,61 mm.

Gama.

74/315/17 Machen Sie den britischen und amerikanischen Luftwaffenstab darauf aufmerksam, dass bis auf weiteres auf dem Flugplatz Tri Duby nur gelandet werden kann und das bei Tag als auch bei Nacht. Die Signale senden wir direkt nach Bari.

75/280/17 Dagegen ist der Abwurf von Material und Fallschirmspringern nur am Hilfsflugplatz 3 km südlich Bries /Brežno/ möglich /die Signale für den Abwurf wurden gleichfalls nach Bari übermittelt/.

Zdena.

76/ fehlt.

77/320/17

77/320/17 Nachrichten: Die Deutschen bauen Befestigungen auf der Linie Trentschin, Bosaca, Nove Město, Vrbove, Smolenice, Modra-Bratislava, Kopcany-Hainburg. In Bosaca werden Artilleriestellungen ausgehoben

78/320/17 und auch 15-cm Geschütze in Stellung gebracht. Die Deutschen haben die Absicht, ganz Pressburg vom Westen her zu befestigen, da die Front in der Westslowakei verlaufen wird, und sie haben auch alle Truppen zum Rückzug auf diese Linie vorbereitet.

79/ fehlt.

80/320/17 Am 12.10. hängten die Deutschen in Wagendrüssel die Suzanne Leštákova auf, die der Zusammenarbeit mit den Partisanen beschuldigt wurde. Mehrere slowakische Bürger wurden gezwungen, Wagendrüssel heimlich zu verlassen,

81/265/17 um Gewalttätigkeiten zu entgehen. 11 Slowaken wurden eingekerkert. Der Dekan des Ortes hinterbringt den Deutschen, welche Leute mit den Partisanen sympathisieren.

82/330/17 Die Deutschen zündeten die Gemeinde Ludetova am oberen und am unteren Ende an. Die Bevölkerung bemühte sich gemeinsam mit der Feuerwehr ein Ausbreiten des Feuers zu verhindern. Die Deutschen, welche dies beobachteten, drohten, dass, wer nicht sofort vom Brandplatz verschwinde, erschossen werde.

83/320/17 Auf diese Aufforderung reagierte niemand und man arbeitete weiter. Die Deutschen gingen in Stellung und eröffneten aus Gewehren und automatischen Waffen das Feuer auf das Volk.

84/320/17 Erschossen wurden: Josef Novak, Gustav Mikula, Anna Šanglery, welche 30 Bauchschüsse aufwies. Weiters wurden schwerverwundet: Stefan Šanglery, Stefan Gmen, Petr.Šimek,

85/330/17 Katharine Urbanova und Stefan Babjak. Ausserdem wurden mehrere Leute leichtverwundet. Die Deutschen warfen auch Handgranaten. Die HÄuser wurden von den Deutschen nur aus dem Grund angezündet, weil sich die Leute weigerten, zu verraten

86/290/17 wo sich die Partisanen befänden und aus welchem Hause ein Angehöriger zu den Partisanen gegangen sei. Dort, wo es ihnen gelingt, etwas auszuforschen, wird gewöhnlich die Familie an Ort und Stelle ausgerottet.
Zdena

87/310/17 Fordern Sie die Soldaten slowakischer Nationalität im ungarischen Heer auf, sich nicht zu ergeben, sondern mit der Waffe in der Hand sich zu uns durchzuschlagen.

97/240/17

97/240/17 Die Deutschen benützen systematisch unsere Kirchen als Munitionslager und die Kirchentürme als Beobachtungsplätze und Maschinengewehrnester. Zdena.

100/255/17 Die Deutschen besetzten Tlumace, Rybnik, Batovce. Sie patrouillieren auf der Strasse Levice -B.Stiavnica und sichern Bahn und Strasse Levice-Kosarovce.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

79

Pr.303/44 geh.Kdos. Prag, den 22.11.44.
Feindlageoffizier. 1.Ausf.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Geheime Kommandosache.

Abendmeldung Dtsch. Befehlshaber Slowakei vom 21.11.44:

Die in der letzten Zeit festgestellte Verschiebung der Banditen in den Raum Mähren scheint vorläufig abgeschlossen zu sein. // Vermehrte Überfälle aus Lauerstellungen auf Bahnstreifen.

182. Res.Div. mit allen Teilen im Unterkunftsraum (Neutratal und unteres Grantal) eingetroffen.

Dtsch. Bef.Slowakei beginnt 1.) am 22.11. Bandenunternehmen Raum Brietoma - Bosaca (SW Trencin), 2.) am 23.11. Bandenunternehmen Raum O Trencin gegen Grossbande "Iwan".

An
den Herrn Dtsch. Staatsminister

Fernschreibstelle

Fernschreibname

Dt. Staatspolizei Nr. 5348

Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 21.11. 19 44	Datum: 19	Ministeramt Eing. 22. NOV. 1944
um: 17.41	um:	
von: Pol. Pol	an:	
durch: K. L.	durch:	
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiber / Posttelegramm + STL. PRAG NR. 48712 21.11.44 1725 -KO.-

AN H.SS-U.PF. SS-OBERGRUF.K.H. F R A N K - IN PRAG -

B) AN BDS PRAG - C) AN RSHA - Z.HD.V. KRIM.RAT.

K O P K O W - IN FUERSTENBERG. -

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

- BETRIFFT: PARTISANENGRUPPE UNTER FUEHRUNG VON RUSSISCH-SLOWAKISCHEN F-AGENTEN. - --

- VORGANG: OHNE. --

EINER HIESIGEN G-PERSON GELANG ES, EINEN PARTISANENANGEHOERIGEN ZUM ABBRUCH SEINER TAETIGKEIT UND AUSLIEFERUNG SEINER ORGANISATION ZU BEWEGEN. DER GEWORBENE GEHOERTE EINER 200 MANN STARKEN PARTISANENGRUPPA, MIT DECKBEZEICHNUNG '' ODDIL JANA ZIZKY ('' GRUPPE JA ZIZKA'') AN, DIE UNTER DEM BEFEHL DES RUSSISCH-SLOWAKISCHEN F-AGENETN U S A K (S MIT HAKEN, A MIT STRICH) STEHT -

DIESE ORGANISATION WURDE VON USAK IN 3 GRUPPEN AUFGETEILT- UND KONNTE SICH TROTZ DEUTSCHER MILITAERISCHER OPERATIONEN:

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hönicke, Berlin W 62

80a

IN DEN MAEHRISCHEN RAUM DURCHSCLAGEN. AUFGABE: SABOTAGEAKTE (SPRENGUNGEN VON BRUECKEN UND BAHNANLAGEN BEI WSETIN MIT SPRENGSTOFF '' TOL'') UND ENTWAFFNUNG VON GENADARMERIESTATIONEN - AUFTRAEGE WURDEN ERFUELLT , AUCH WURDEN 4 GENDARMERIESTATIONEN ENTWAFFNET UND 11 PISTOLEN ERBEUTET. OFFIZIERE, KAPITAEN U S A K . MAJOR C I C E R IN (BEIDE C MIT HAKEN) UND ING. U S A K , UND ING. Z A C H A R D A , DER GRUPPA HABEN AUF DEM BERG '' MAGURA '' UND IN LIPTAL-HOZDALKOVA (Z MIT HAKEN) WALDQUARTIER BEZOGEN. MAJOR CICERIN WURDE VON G-PERSON BEI EINEM BAUERN IN SASCHAU UNTERGREBACHT. G-PERSON WURDE VON HIER MIT BEAMTEN NACH BRUENN IN MARSCH GESETZT. - DIE AUSHEBUNG DER GENANNTEN PARTISANENGRUPPE MIT FUEHRER STEHT BEVOR. ---

STL. PRAG - B NR. 423/44 KL . G - IV 2 KL. B 1 -

GEZ. DR. GERKE - SS-O.STUBAF.U.ORR. +

26696

110-5-43/80

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Prag

B.-Nr. 1256/44 gRs- IV 2 b 3
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Prag II, den 20. November 1944
Bredauer-Gasse 20.
Fernruf Nr. 300-41.

81

8 Ausfertigungen

6. Ausfertigung

Verteiler:

RSHA - IV - SS-Gruf. Müller / für IV A 2 /	Berlin
RSHA - Amt VI Z - z.Hd. Oberstlt. Freund	Berlin
RSHA - IV B 2 - z.Hd. Oberst Rohleder-oViA-	Berlin
Chef der Einsatzgruppe H d.Sipo u.d.SD z.Hd. SS- OStubaf.u.ORR. Dr. Witiska	Pressburg
Höherer SS-u.Polizeiführer SS-Ogruf K.H.Frank	Prag
Befehlshaber der Sipo u.d.SD z.Hd.SS-Staf.u.Oberst d. Pol. Dr. Weinmann	Prag.

Betrifft: Funkverbindung London - Slowakei.
Bezug : Mein Bericht v.9.11.1944-B.Nr.1256/44 gRs-IV 2 b 3 -
Anlagen: 10 Blatt beigeheftet.

Beigefügt überreiche ich weitere entschlüsselte Funksprüche der Linien 5013 und 5019. In einigen Depeschen zeichnen sich deutlich Zerfallserscheinungen in Form einer politischen Aufspaltung der "tschechoslowakischen Armee" ab. Auf die Nachrichtenverbindung mit dem Protektorat wird erneut hingewiesen.

Von den slowakischen Linien haben zwei den Verkehr wieder aufgenommen, sind also durch die Ereignisse in der Slowakei nicht unmittelbar betroffen worden.

Fr. Grohe

Funksprüche MBM Linie 5013 u.5019
London - Slowakei

24.9.1944:

115/310/21 Zur Beglaubigung: Bis zum 18.9. wurden nach Tři Duby v von Sowjetverbänden befördert: 580 Maschinenpistolen mit 474.780 /474.780/ Schuss Munition, 124 /224/ Panzerbüchsen mit 64.080 /64.080/ Stück Munition,

116/300/21 a./ 250/250/ leichte Maschinengewehre mit 523.180 /523180/ Stück Munition, 74 /74/ schwere Maschinengewehre mit 491.800 /491.800/ Stück Munition, 5 /5/ Flak-MGs mit 16.540 /16.540/ Stück Geschossen, 1094 Kilogramm Sprengmunition,

117/395/21 b./ Nach Beendigung der Überführung der Brigade und des Fliegerregimentes wird die Waffenbeförderung fortgesetzt. Ich verlangte auch Panzerabwehrkanonen, schwere Flak-MGs, Tankminen, 5000 autom. Gewehre, das übrige gemäss der Forderung in der Slowakei.

159/415/21 Die Situation ist schwierig, ohne Hilfe unhaltbar. Die sofortige Ankunft der Brigade ist unerlässlich. Ich habe hier 5000 nichtausgebildete Soldaten und es fehlen die Waffen. In Turč.Sv.Martin bleiben 1200 Soldaten und Partisanen zurück mit der Aufgabe, Martin zu verteidigen und den Rücken des Gegners zu stören.

L e y -

160/310/21 Die Lage ist wiederum ernst. Die sofortige Ankunft der 2.Brigade ist notwendig, sonst droht binnen weniger Tage Gefahr, den einzigen Flugplatz Tři Duby zu verlieren. Wir müssten uns in die Berge zurückziehen.

Gama - Zdena.

160/245/21 Gama. Ich fordere konspirativ die Offiziere in Böhmen und Mähren auf, sich Ihnen anzuschliessen. Ermöglichen Sie ihnen den Übertritt und bemühen Sie sich,

161/200/21 dass die zersplitterten Gruppen aus den historischen Ländern zu Ihnen dirigiert und zu Einheiten organisiert werden. Ingr.

161/330/21 Mit Zustimmung von Golian sandte ich den Major /Mir.?/ Chrastiny in den Raum von Myjava mit dem Auftrag, die dortigen mährischen Partisanengruppen im Raum der Javorina zu organisieren. Diese Einheiten werden direkt der

162/250/21 ČS-Armee unterstellt, die russischen Offiziere werden nur militärische Berater sein. Können Sie mir drei Offiziere befördern mit dem Auftrag, die Partisaneneinheiten mehr zu organisieren ? Zdena.
/weitere Sprüche fehlen!/

167/320/21

167/320/21 4./....könnte derart katastrophale Folgen haben,weil zu späte Hilfe schon unaktuell sein könnte. Wir wiederholen von neuem unsere sehr dringende Forderung und bitten Sie um sofortige Intervention,

168/325/21 5./ da wir im negativen Falle keinerlei Verantwortung für die weitere Entwicklung übernehmen könnten. Wir erwarten ungeduldig Ihre Antwort. Mit dem Zeichen unserer Ergebenheit. Der slowakische Nationalrat.

28.9.1944:

133/355/26 Zu Ihrer Anfrage vom 21.9. bezügl. Regierungsrekonstruktion und der Ernennung des Befehlshabers des tschsl.Heeres in der Slowakei geben wir Ihnen nachstehende Erklärung: Die Entsendung des General Viest

134/300/26 1./nach der Slowakei geschah über direkte Aufforderung seitens der Slowakei vom 1.9. und infolge der Reklamationen vom 5. und 11.9.Es wurde ausdrücklich verlangt, dass General Viest das Kommando

135/315/26 2./über die Kampfhandlungen in der Slowakei übernehmen soll. Der Präsident hielt es für notwendig, sofort zu entsprechen, er forderte den General Viest auf, sich nach der Slowakei zu begeben, ernannte ihn zum Kommandeur und

136/280/26 3./benannte gleichzeitig alle slowakisch kämpfenden Einheiten in die ČS-Armee um. Die Betrauung des General Viest verlangte seinen Verzicht auf seine Stellung in der Regierung, denn der Kommandeur

137/360/26 4./von Truppeneinheiten, die der Regierung unterstehen, kann während der Dauer der Ausübung seiner Kommandeurstelle nicht gleichzeitig Mitglied dieser Regierung sein. Dem General Viest wurde dies durch General Ingr telegrafisch am 8.9.44 nach Moskau mitgeteilt.

138/270/26 5./ Bezügl. Gen. Ingr verhält sich dann die Sache folgendermassen: Die ČS-Republik, die sich bereits 4 Jahre im Kriegszustand mit den Staaten der Achse befindet, errichtete im Jahre 1941 gemäss .....

141/340/26 9./ Es wurde deshalb bestimmt, dass in dem Augenblick, in welchem die Tätigkeit des Oberkommandierenden wirklich beginnt, diese /Ämter/ geschieden werden. Der Präsident entschied, dass der geeignete Augenblick gekommen sei, als

142 fehlt.

143 fehlt.

144/325/26 c./.....setzt voraus, dass der Krieg nicht mehr lange dauern wird und dass es notwendig sein wird, die Auslandsregierung in eine allgemeine Heimatregierung umzuwandeln und dies hat der Präsident sowie die Regierung .....
/weitere Sprüche fehlen!/

234/310/26

234/310/26 Frey meldet am 25.9.: Letzte Bombardierung Pressburgs: Amerikanische Flieger, der Zahl nach 40 Maschinen. Getroffen wurden die Appollo-Werke /Volltreffer im Benzinwerk/, das Kesselhaus ist nicht getroffen, das Gummiwerk Matador getroffen.

235/320/26 Getroffen wurde die Stefanik-Schule, in der deutsche Einheiten untergebracht sind. Grosse Menschenverluste. Bombardierung von Malacek: Der Flugplatz Novy Dvor wurde sehr wirksam getroffen. Slowakische Einheiten, die

236/320/26 zur Regierung Tiso übergingen, wurden entwaffnet. Die /Hlinka-Garde/ erhält slowakische Uniformen und wird wie die SS ausgebildet. Kampfgeist gleich Null. Einstweilen dient sie als benonjianti /Denunzianten ?/. Protektorat: Nach den letzten Verhaftungen ist die Maffia
/weitere Sprüche fehlen/

3.10.1944

437/380/2.10 Nachrichten aus Ungarn: Raum Levice: Gemäss Nachrichten aus dem Grenzgebiet erhielt die Grenzwache den Befehl, im Falle einer Truppenverschiebung aus der Slowakei alle Waffen hinter die alten Grenzen zu schaffen. In einigen Abschnitten wurden die Grenzwachen durch Militär verstärkt .....

438/380/2.10 In Nový Zámky eine grosse Stauung von Transporten /Lastautos, KPUV, Minenwerfer/. Weitere Transporte sind im Gange. Šurany: Die slowakische Bahnbeförderung geht über die Strecken Wien-Pressburg-Nové Zámky-Šurany.

439/380/2.10 Levice -Čata-Šahy-B.Darmota in der Richtung oder nach Budapest. Ca. 2000 deutsche Soldaten befinden sich in Dvory-Andat, B.Kesa, Šurany. In Vralby sind Soldaten, die aus der Normandie kommen und Autos reparieren. Die deutschen Soldaten benehmen sich

440/380/2.10 rücksichtslos, sogar aggressiv auch gegen Frauen. In Levice ist keine starke deutsche Garnison. In der Stadt und in der Umgebung sind ca. 2000 ungarische Soldaten, schwere Waffen haben sie keine. Nach Budapest kommen die vom Balkan evakuierten Deutschen. In Hatvan

441/380/2.10 befinden sich Teile der Division Herm.Göring mit 25 Panzertanks sowie dem Kommandeur Oberstleutnant Stump. Die Zusammenziehung der Ämter aus dem besetzten Gebiet geht weiter. Raum Šahy: Starke Militärtransporte in Richtung Parkan, /tägl. 25/ in Stärke von 80 bis 100 deutschen ....

442/ fehlt

443/ fehlt

444/210/2.10

444/210/2.10 Meldung zur Materiallieferung: 170 Lasten. Inhalt leichte MG, autom. Pistolen, Panzerabwehrbüchsen und Munition. Gama.

Linie 5019

445/270/3.10 Wunschzettel: Ich bitte nach Möglichkeit für die Ausrüstung der 1. ČS-Armee in der Slowakei zu liefern: 20.000 Sockenhalter, wie sie die Angehörigen der 2. ČS-Brigade haben. Gama.

447/340/3.10 Dubnica:R. Lacina-Arbeiter, Flüchtling aus Dubnica, sagt über die Lage in Dubnica zum 25.9. nachstehendes aus:Dubnica arbeitet, es sind dort ca.900 Arbeiter /man sprach von 1000 Leuten/ zum grössten Teil Deutsche, Tschechen, Slowaken,

448/340/3.10 1./ Franzosen. Die Wiener Flugmotorenwerke arbeiten schon zur Gänze hier. Es wird in unterirdischen Hallen den ganzen Tag über /in drei Schichten/ gearbeitet, in der oberen Halle /Montagehalle/ in 2 Schichten zu je 12 Stunden. Erzeugungskapazität ca. 250 Motoren,

449/340/3.10 2./ monatlich. Die Erzeugung sinkt jedoch infolge der schlechten Transportverhältnisse, des Materialmangels, der Sabotage der Arbeiterschaft usw..Alle Deutschen bekamen Gewehre und /automat.Pistolen/. Ihr Kommandeur ist Ing. Stark.

450/370/3.10 3./ Die ganze Fabrik wird von ca.800 Männern bewacht. Sehr schlecht funktionieren die Küchen. Die Arbeiterschaft ist mit der Verpflegung sehr unzufrieden. Wenn diese Kantinen vernichtet würden, müsste die ganze Fabrik stehen bleiben.
Zdena

540/ Fehlt.

451/315/3.10 a./.....ca. 400 Ueberläufer in deutschen Uniformen, ausgerüstet mit Gewehren, Maschinengewehren, Granaten, 3 Minenwerfern und 1 Kanone nichtfestgestellten Kalibers. Die vorgeschobenen vorderen Wachen befinden sich im Raume Brchy. Zdena.

452/ fehlt

453/310/3.10 ....bisher hatte ich von Ihnen freie Hand in der konspirativen Nachrichtentätigkeit in dem Raume Böhmen und Mähren und bis heute habe ich von Ihnen keine neuen Anweisungen erhalten,

454/315/3.10 c./ die eine Änderung meiner Nachrichtentätigkeit im Protektorat bedingen würde. Unsere heutige besondere Lage in der Slowakei erfordert einen guten und schnellen Nachrichtendienst in den historischen Ländern, besonders aber in Mähren und der Slowakei

455/340/3.10

455/340/3.10 č./ und dem Grenzgebiet Mähren/Slowakei. Aus diesen Gründen und zwecks Neuanknüpfung der unterbrochenen Verbindungen, die ich vorher hatte, sandte ich bisher Kuriere nach Brühn, Prag, Vsetin, Semil und Mährisch-Ostrau.

456/260/3.10 d./ Mit Hinblick auf Ihr Telegramm bitte ich um neue Richtlinien bezügl. meiner Funktion und Kompetenz.
Pavel-Zdena

Linie 5013

458/390/3.10 Die deutsche Wehrmacht brannte die Ortschaft Silna-Baňa nordwestlich von Preschow nieder und erschoss die Ortseinwohner nach Art von Liditz und Ležaky in Böhmen. Weiters brannten sie die ganze Ortsgemeinde Hnilčic nieder. Zdena.

459/290/3.10 Nachrichten: Nova Baňa: in den Gemeinden Rybnik,..... Čožarovec, Sv. Benadik, waren bis 21 Uhr am 2.10. weder eigne noch feindliche Einheiten. In Nova Baňa waren bis zum 1.10.....

460/ fehlt.

461/335/3.10 Nachrichten aus Ungarn: Man spricht davon, dass deutsche Einheiten und die Rongyos-Garde das ČS-Gebiet von B. Darmota und von Lucenec angreifen sollen. Ihre Ausrüstung, Stärke oder ihre Konzentration konnte bisher nicht festgestellt werden.

462/250/3.10 a./ Über Lucenec gehen ständig Transporte. Am 25.9. durchfuhren Lucenec ca. 300 Waggons mit Tanks /schwere/, zum grössten Teil beschädigt von Rim.Sobota.

462/250/3.10 c./ Gute Fabrikziele /zur Bombardierung/ wären die Elektrizitätswerke Šalgotariane, welche die gesamte Industriegegend mit Strom versorgen. In Lucenec befindet sich ungarisches Militär vom 23.Inf.Regt.

4.10.1944:

464/305/3.10 č./ Die stärkste Beförderung von Militärmaterial liegt auf der Strecke Kaschau-Mischkowitz-Lučenec-Hatven u. Lucenec-Bel.Darmota. Im Raume Rim. Sobota kam die Desertion ungarischer Soldaten vor,

465/340/3.10 d./auch von der Besatzung von Jelschawa desertierten 120 Soldaten. In Blešivec beschädigten Partisanen zwei Eisenbahnbrücken. In Rožnava befindet sich ungarisches Militär in Stärke eines Batl. und eine deutsche Abteilung mit 4 Feld /Flak-/geschützen zur Verteidigung von St. Baňa.

466/315/3.10 d./Nach Kaschau kommen täglich 40 Waggons zusammengeraffter Sachen aus der Ost-Slowakei. Alles was nicht niet-und nagelfest ist, wird mitgenommen. In Kaschau kann man jede Anzahl slowakischer Zigaretten bekommen. Zdena

317/320/3.10

317/320/3.10 Gama. Ich beabsichtige, den Kommandeur des Fliegerregimentes Stabskapitän Fajrl ausser der Reihe zu befördern. Melden Sie den Verlauf und die Ergebnisse der Kampftätigkeit des Fliegerregimentes sowie den Einfluss des Kommandeurs des Fliegerregimentes auf den Verlauf und Erfolg der Kampfaktion. Ingr.

318/300/3.10 Nachricht aus Moskau vom 1.10.:Bisher wurden in die Slowakei befördert: 916 Maschinenpistolen, 248 Panzerbüchsen, 330 leichte Maschinengewehre, 96 schwere Maschinengewehre, 7 Flak-MG sowie Sprengstoff und Munition.

319/320/3.10 Alle Forderungen seitens der Slowakei werden allmählich erledigt werden. Grundsätzlich ist alles genehmigt bis auf Munition für die deutsche Ausrüstung, die die Sowjets bei den Deutschen zu erbeuten empfehlen.

320/300/3.10 Gama. Pika erhielt den Auftrag mit den sowjetischen Stellen die Übernahme des Flugpersonals aus der Slowakei zur Umschulung zu vereinbaren. Gleichzeitig ersuchen wir zu ermöglichen, die Flugzeuge,

321/215/3.10 die die 2.Brigade befördern, evtl. auch ausser der Reihe für die Absatzbewegungen in Bereitschaft zu halten. Über die Entscheidung Moskaus erhalten Sie noch Bescheid. Ingr.

443/280/3.10 6./.....auf der Strecke Lučenec B.Darmota wurde in der Nacht vom 19.9. der Verkehr durch Sabotage unterbrochen. Die Strecke wurde inzwischen repariert und wird streng bewacht. Zdena.

Linie 5019

101/325/18.10 v.18.10.1944: Pavel. Geben Sie im Rundfunk:"Mamut vrat se" Erklärung: Aufgrund Ihrer Entscheidung fordere ich die nach Starkenbach /Jilemnice/ entsandten Verbindungsleute zur Rückkehr auf. Geheim: Verwenden Sie diese nicht für weitere Ermittlungen,

102/320/18.10 a./sofern Sie nicht eine besondere Aufforderung der entsprechenden Stelle erhalten. Zum 28.10. ist durch den Bevollmächtigten des slowakischen Nationalrates für die Nationale Verteidigung Oberstleutnant Utrienčik und die Militärkommission eine umfangreiche Beförderung aller Dienstgrade /einschl.Oberst/ vorgesehen,

103/310/18.10 b./u.zw.:wer in der militärischen und unterirdischen Organisation länger gearbeitet hat, überspringt einen Dienstgrad, wer kürzere Zeit gearbeitet hat, wird normal befördert.

Zdena.

104/335/18.10 Pavel:Geheim! Dieser Tage trug sich folgender Vorfall zu: Ein gewisser Oberstleutnant /tschechischer Nationalität/, der hierher aus Russland kam, wurde durch eine Militärstreife zur Legitimierung aufgefordert. Er hatte keinen hier gültigen Ausweis bei sich.

105/320/18.10

105/320/18.10 a./Die Streife beharrte auf ihrer Forderung und verlangte ordnungsgemässen Ausweis. Im Verlaufe der Debatte liess der Oberstleutnant die Bemerkung: "Blöde Slowaken" fallen. Der Vorfall wurde gemeldet und wird überprüft.

106/315/18 b./Wir machen darauf aufmerksam, dass die Leute, welche Sie hierher senden, auf die grundlegende Änderung der Verhältnisse aufmerksam gemacht werden. Vorfälle wie der obenerwähnte könnten unabsehbare Folgen für das slowakisch-tschechische Verhältnis haben.

107/265/18 c./ Besonders jetzt reagiert man sehr empfindlich auf jede Kleinigkeit, ausserdem nützt die feindliche Propaganda ähnliche Fälle aus. Zdena

108 fehlt.

Linie 5013
109/320/18 l./....Zustimmung unter der Bedingung, dass sie in Ruhe in gegenseitiger Einvernahme durchgeführt wird Nachdem man jetzt die Verhandlungen begonnen hat, wurde unsere Bedingung abgelehnt, die Besatzung in Stärke von 130 Mann ca. .....
/weitere Sprüche fehlen/

112/315/18 a./..... erweitert und bei uns könnten gleich als Propagandaoffiziere auch Personen eingereicht werden, die nicht Soldaten sind und zwar aufgrund ihrer politischen Einstellung /er müsste eine zweimonatige und .....Ausbildung in einer Offiziersschule haben.

113/320/18 b./ Ich mache nachdrücklichst darauf aufmerksam, dass die Spaltung unserer Armee in zwei politische Lager aufgrund dieser Übereinkunft droht. Weiter mache ich darauf aufmerksam, dass es schon heute zwei mil. Richtungen gibt und zwar eine demokratische, die sich ..... stützt

114/ fehlt

115/320/18.10 Ingr. Zu Ihren Depeschen vom 14.10.:Mit Hinblick auf die Verdienste und die Funktionen, welche sich Golian bisher erworben hat, hielt ich es für einzig möglich, ihn zu meinem Vertreter zu bestimmen.

116/440/18.10 a./Dies habe ich im Einvernehmen mit dem slowakischen Nationalrat durchgeführt, ganz abgesehen davon, dass ich den slowakischen Nationalrat aufgefordert habe, diese Massnahmen zu genehmigen. Dieser Vorgang entspricht zwar nicht unseren Vorschriften, aber aus psychologischen Gründen war es nicht möglich, dies einzuschränken. Ich bitte, dass er mit dem 8.10. zum Vertreter des Armeekommandanten ernannt werde. Viest.

117/305/18

117/305/18 Ingr. Das Elaborat über das Plebiszit, welches im Rahmen der Möglichkeiten hier ausgearbeitet wurde, wird Ihnen bei nächster Gelegenheit zugesandt werden. Über die Art der Absendung müssen Sie entscheiden. Viest.

124/ fehlt.

125/320/18 a./ Tremošna: Der feindliche Vorstoss abgewehrt. Rosenberg: Früh unternahm der Feind einen Angriff auf Ostro. Die Kämpfe sind im Gange. Partisanen sprengten bei Stankoviani eine Brücke. Östlich Sukupina unternahm eine feindliche Gruppe einen Angriff auf die Baba /südlich Ijanovnica/. Er wurde abgewehrt.

126/380/18 b./ Im Raume Jelšava drückt der Feind auf unsere Einheiten, die sich auf Rakoš-Kameňany zurückziehen. Der Feind bemüht sich, die Strasse Jelšava-Nandraš in Richtung auf Toreal zu gewinnen.

19.10.1944:

127/320/18 Dr. Michael Zibrin /Zibrin/. Das Telegramm ist durch General Viest bewilligt. Lieber Tiško! Uns geht es gut. Wir sind zu Hause. Meine und Deine Mutter sind gesund, die Kinder gleichfalls, uns fehlt nichts, die Geschäfte storniere völlig.

128/220/18 a./ Vor allem freuen wir uns, wie Du überrascht sein wirst über die Veränderungen in der Stadt sowie in Deiner Familie. Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich Jarka.

129/280/18 Pavel. Ich bitte um Mitteilung, ob nachstehende Personen in der Armee sind. Ing. Franz Pick, 1915 in Laibach geb. und Ing. C.Miroslav Pick, 1917 in Laibach geboren. Viest.

130/320/18 Nachrichten: Am 1.9.1944 wurde die 1.slowakische technische Division im Raume Szaszregen in Ungarn entwaffnet. Dann wurde sie in der Stadt Dos zusammengezogen. Hier verlasen die Deutschen den slowakischen entwaffneten Soldaten einen Befehl,

131/400/18 nach welchem alle Angehörigen der Division deutsche Freiwillige werden, obwohl vorher keiner gefragt wurde, ob er ein Freiwilliger sein will. Sie wurden nachher in eine Arbeitsdivision unter Führung des Obersten Krakowski eingereiht.

132/320/18 Für den Herrn Präsidenten und den Vorsitzenden der Regierung: Zum Beschluss des Nationalrates vom 16. 10. unsere Erklärung und unseren Standpunkt:

133/320/18

133/320/18 Im Hinblick auf die Entwicklung der Situation und die verschiedenen Besprechungen, die wir hatten, und mit Rücksicht darauf, dass nach der Kapitulation Ungarns mit einer baldigen Befreiung einiger Gebiete der Republik durch die Rote Armee gerechnet werden kann, legte ich nach Beratung mit meinen Ratgebern

134/320/18 am gleichen Tage den Vorsitzenden des Nationalrates Šnidke und Šrobar gemeinsam die Frage vor, wie sie sich die Zusammenarbeit meiner Tätigkeit mit der des Nationalrates im befreiten Gebiet vorstellen. Ich betonte, dass

135/ fehlt.

136/330/18 Beide Vorsitzende erklärten mir spontan, dass sie für die Einheit und die demokratische ČSR seien. Sie seien auch der Ansicht, dass bezügl. der Verwaltung d des befreiten Gebietes eine Einigung erzielt werden müsste.

137/ fehlt.

138/ fehlt.

139/335/18 ....hervorgeht, wie sich in Wirklichkeit der Vorstand des Nationalrates diese Zusammenarbeit vorstellt. Ich selbst betrachte diesen Beschluss als Fortschritt gegenüber dem ursprünglichen Standpunkt, wie er durch Beschluss vom 28.9.

140/345/18 formuliert wurde; besonders sein Abs.6 könnte als Basis unter der Voraussetzung anerkannt werden, dass es hier als selbstverständlich betrachtet wird, dass die Londoner Regierung nur die Autorität nach aussen hin repräsentiert..

Linie 5019
141/320/18 In diesem Falle könnte meiner Meinung nach der Nationalrat auch die Verwaltung des befreiten Gebietes und als tatsächlicher nationaler Landesausschuss der Slowakei durchführen.

142/325/18 Der Regierungsdelegiert bzw. das Mitglied der Regierung, welches sich in der Slowakei befindet, könnte dann von der Regierung bevollmächtigt werden, gemeinsam mit dem Nationalrat einige Entscheidungen zu treffen, welche sonst

143/320/18 in dringenden und unerlässlichen Fällen der Regierung zustehen würden. Eine detaillierte Begrenzung der gegenseitigen Kompetenz könnte einer weiteren Verhandlung und der Weiterentwicklung überlassen werden. In diesem Augenblick geht es

144/320/18 meiner Meinung nach um die Annahme des Grundprinzips der Überordnung und ich schätze nach Gesprächen und der Stimmung hier, dass keine Gründe vorliegen, weshalb es grundsätzlich zu keiner Einigung kommen könnte.

145/320/18

145/320/18 Wie und in wessen Namen die Verordnungen und Kundmachungen erlassen werden, ist Sache eines längeren Studiums. Vorläufig geht darin der Nationalrat völlig autonom vor und genehmigte dieser Tage sogar die Ernennung des General Viest zum Kommandeur der 1.ČS-Armee

146/320/18 Viest legte dann in die Hand des Nationalrates den Eid ab. Wir betrachten dies als Auswüchse, welche durch die administrative Unerfahrenheit hervorgerufen wurden und die auch allmählich verschwinden werden.

147/320/18 Die Regierung sollte jedoch auf bestimmte Grenzen dieser Vorgänge bestehen. Schliesslich erinnere ich noch von neuem daran, dass ich die Grundsätze des Regierungsfunkes aus London für nicht gerade glücklich halte.

148/305/18 Es ist notwendig, dass die Tendenz und die Richtung, die hier für die Einheit und die Stärke der Republik kämpft, im Haupt der Republik eine Unterstützung findet und nicht das Gefühl des Alleinseins hat.

Nemec.

20.10.1944:

182/430/18 Lage: Der Feind schreitet in der Angriffsaktion in den Südostgebieten unseres Landes fort. Hrabušice-Verner, Jelšava-Revuca, Rim.Sobota - Die Sowjets, Krupina-Zvolen. Aus allen Richtungen in Stärke von 1 bis 2 Batl. und Kompanien ergänzender Waffen.
/weitere Sprüche fehlen/

92 Tgl. Nr. 91/44

Fernschreibstelle Ogrüb

Fernschreibname

30
Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 20. 11. 19 44	Datum: 19
um: 1105	um:
von: Nüßle	an:
durch: Mdf.	durch:
	Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben: +-- S S D-- HUPG 6749 20/ 11 (1000)=
Posttelegramm:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An: AN ADJU. DTSCH. STAATSMINISTER,

HPTM. HOFFMANN, BRUENN LANDESBEHOERDE.=

Vermerke für Beförderung vom Adressaten auszufüllen

(Bestimmungsort)

-- G E H E I M --

-- BETR:-- ABENDMELDG. DTSGH. BEF. SLOWAKEI VOM 19.11.44:
WEITERE BANDENVERSTAERKUNG IN S-U. W-SLOWAKEI DURCH
LUFTNACHSCHUB AN FUEHRERN, WAFFEN, WINTERAUSRUESTUNG,
VERPFLEGUNG, UEBERFAELLE ZUR BESCHAFFUNG VON PFERDEN, GELD,
BEKLEIDUNG.- T IEFFLIEGERANGRIFF IM RAUM SERED.- BEI SILLEIN
25 BAND. FESTGENOMMEN.- LETZTE TEILE TBL . 1008 UND MARSCH-
BTL. 1054 AM 18./19.11 ABGEFAHREN.=

PRAG FEINDLAGEROFFIZIER NR. 301/44 G. KDOS. HPTM. DR. WILD +

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hönicke, Berlin W 62

1376/44

St. M. V E-31 Ag/44

93

z. K. einzureichen:

1) 1 Arbeitsfieber Lorsbey. 1/1 21/11

2) 44 Entl. Lorsch.

Do 21/11.

i. A.

20. XI. 44

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: Kdo. Ing. Brodörfer) 1615

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Tgb.Nr. 85/44.

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
Prag	19.11.	1520	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 19.11. Zeit: 1325 Dringlichkeits-Vermerk ssd	Deutschen Staatsminister Hptm. Hoffmann B r ü n n ----------	Wehrm.Bev. Feindlage Offz.Num. 298-44 G.Kdos. Fernsprech-Anschluß:

Geheime Kommandosache !

Betrifft Abendmeldung deutscher Befh.Slowakei vom 18.11.

Durch eigene Unternehmen auf Valaska-Belavalaska-Bel 30 km. ostwärts Trentschin) 150 Mann starke Bandengrupp zerschlagen. Feind verlor 33 Tote, dabei 3 Kommissare. Brig, Dirl, Anger,
In Vorbereitung für eigene Unternehmen Raum Trencin-Sicherung Raum Div.Tatra soll durch L.W.Inf. Batl.37, Landes Schtz. Btle 983 und 504 und Res. Land.Schtz.Btl 14 übernommen werden. Kräfte aber anzulänglich. Btl. 1008 abtransportiert.

f.d.R.

Inhalt

85

Fernspruch • ~~Fernschreiben~~ • **Funkspruch** • ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	745

Vermerke: fernm. verständigt 1415 Uhr

Tgb. Nr. 80/44 g. Kds.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	18.11.	1200	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 18.11.
Zeit: 1050
Dringlichkeitsvermerk: ssd

An: Adju. Deutscher
Staatsminister
B r ü n n
Landesbehörde

Absendende Stelle
Wehrm. Bev.
Prag, Feindl.
Offz. Nr. 295/44
Fernsprech-Anschluß: gKdos

Inhalt

Geheime gKdos-Sache

Betrifft Abendmeldung Slowakei vom 17.11.

Zunahme Überfälle auf Ortschaften und ~~Erpressungen von Lebensmitteln für Winter~~-vorrat. Banden in Einsatzvorbereitung mit Hilfe starken Luftnachschubs.

gez.
W i l d
Hptm.

i. V. d. R.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

96

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	024

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
13943 nm		13.15	FT	

Vermerke: + 1125 EINS (1) SCHULER HUBR +

Tgb. Nr. 68/44

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HUPG	17.11.	1126	Schu

Abgang Dr.

Absendende Stelle

Tag: ++++-- SSD-- HUPG 4210 17/11 (1045)==

Zeit:

Dringlich AN ADJ. DTSCH. STAATSMINISTER .

Derm HPTM. HOFFMANN , BRUENN LANDESBEHOERDE.===

-- G E H E I M --

-- BETR.:-- LAGE IN DER SLOWAKEI..-

ABENDMELDUNG DES DTSCH. BEFEHLSHABERS SLOWAKEI VOM 16.11.44..-

EISENBAHNLINIE IM NEUTRATAL AN 3 STELLEN DURCH BANDITEN GESPRENGT.-

SONST KEINE BESONDEREN VORKOMMNISSE.==

WEHRKREISBEFEHLSHABER BOEHMEN UND MAEHREN, PRAG NR. 1984/44 GEH. FEINDLAGEOFFZ.++.

Inhalt

Abschrift.

DNB-Inland.
DNB-Berlin, 17. November. - Etwa um die gleiche Zeit, in der die Bolschewisten ihre Angriffe gegen die Ostbeskiden begannen, verstärkten sie ihre Versuche, hinter der deutschen Front eine Aufstandsbewegung in der Slowakei in Gang zu bringen. Unter den Slowaken selbst fanden sich einige kriminelle Elemente bereit, dazu Leute von krankhaftem Ehrgeiz und schwankende Charaktere, die sich verleiten liessen. Einigen Zulauf bekam dieser Klüngel aus solchen tschechischen Kreisen, die in der Slowakei lebten und noch an die "Tschechoslowakei" Beneschs oder an eine bolschewistische Zukunft glaubten. Da diese Kräfte nicht hinreichten, um aktionsfähige Banden aufzustellen, schickten die Sowjets Bolschewisten tschechischer Herkunft als Fallschirmspringer aus. Sie kamen aber davon ab, als der Schwarzhandel mit Fallschirmseide überhand nahm und landeten diese "Freiheitskämpfer" lieber in der Gegend von Neusohl und Altsohl mit Flugzeugen. Wegen der nahen Oelquellen in den Vorkarpaten investierten auch die Engländer und Nordamerikaner etwas Material und ein paar Agenten in dem Unternehmen, das im Laufe der Zeit stark genug wurde, um die wehrlose Zivilbevölkerung unter der Hohen und Niederen Tatra zu terrorisieren und kleinere Polizeiposten zu ermorden. Diesen Banden gelang es aber weder die slowakische Bevölkerung zu einer Aufstandsbewegung hochzupeitschen, noch störend auf die deutsche Front und ihre Versorgung einzuwirken. Nur die freundlichen Ortschaften der weltabgeschiedenen Karpatentäler in der Slowakei wurden Stätten von Mord, Raub und Brand. Deutsche Verbände riegelten das Aufstandsgebiet ab und drängten die Banden auf engem Gebiet zusammen, wo dann durch grössere Unternehmungen dem Spuk ein Ende bereitet wurde.

In den letzten Tagen stellten unsere Verbände auch die zerstreuten Restgruppen der Banden, schlossen sie ein und rieben sie auf. Schneesturm und Nebel erschwerten die Säuberungsaktionen.

97a

Eine vom 10. bis 12. November im Raum von Rosenberg aufgeriebene Bande besass einen Panzer und zahlreiche Panzerabwehr- und Infanteriewaffen, ferner eine schwere Flak-Batterie und reichlich Munition. Rund 1200 Bandenmitglieder wurden hier gefangen genommen, darunter 17 Nordamerikaner.

Die Slowaken haben sich nach dieser unmittelbaren Kostprobe des Bolschewismus mit gesteigerter Kraft in den Kampf gegen die Sowjets gestellt.

26679

A b s c h r i f t

B l i t z - FS aus Pressburg vom 17.11.44

G e h e i m !

Ministerrat
Eing.: 18. NOV. 1944

Betr.: Slowakei
Vorg.: laufend

An Protektoratsgrenze festgenommene Angehörige der angeschlagenen Bandenbrigade Jan Z i z k a sagten aus, daß diese aus 400 Russen bestehende Bande über einen großen Sender verfügen soll. Peiltrupp der Wehrmacht versucht, genauen Standort auszumachen. Bei Makov führt eine rund 300 Mann starke Bande Überfälle durch. Bandengruppe aus dem Raume H u t y taucht neuerdings unter Namen S u w o r o w in Stärke von über 100 Mann, darunter zahlreiche Juden, auf. Soll Sendeanlage besitzen. Bei Rosenberg wurden 17 amerikanische Flieger, wahrscheinlich Agenten, gefasst. Säuberungsunternehmen im Raume Polana hat vorläufigen Abschluß gefunden. Nach bisheriger Zählung 1.500 Gefangene, 53 MG, 391 Handfeuerwaffen, 24 Panzerbüchsen, 5 Geschütze, 1 Munitions- und 1 Nachrichtengerätelager sowie grössere Mengen Munition und sonstiges Gerät. Verstärkung der Banden im Raume S i t n o hält an.

Bandenansammlungen in der Westslowakei immer deutlicher. Insbesondere um Sillein erhöhte Aktivität vorwiegend russischer Banden. Erhalten Waffen- und Munitionsnachschub aus der Luft. Bandenführung geht dazu über, Zwangsrekrutierungen durchzuführen. Unterhält nach neueren Feststellungen bei Zvolen Sammelstelle und verbringt gewonnene Kräfte angeblich ins GG. In der Gegend von Kremnitz soll sich eine Verpflegungsstation befinden. Slowakischerseits Bemühungen, die durch Putschniederschlagung unsicher gewordenen Gegner rückzugewinnen. Vor gestriger Parlamentssitzung beriet Abgeordnetenklub der Hlinka-Partei unter Vorsitz von Staatspräsident über Reorganisierung von Parlament und Abgeordnetenliste. Verteidigungsministerium beabsichtigt, bewaffnete Finanzwache einzugliedern. Verteidigungsminister H a s s i k verhandelt mit Arbeitsdienstkommandanten M a c e k über Einstellung von Arbeitsdienstführern in Domobrana als Grundstock für weltanschaulich ge-

98a

schultes Offizierkorps. Bisher Überstellung von 200 Arbeitsdienstführern abbesprochen. Besoldung höher als bei Domobrana. Beschlagnahme von Rundfunkgeräten wird vorbereitet. Aktion soll sich gegen an Aufstand beteiligte Personen und deren Angehörige sowie gegen Tschechen und Ungarn richten. Beim Propagandaamt zunehmende Aktivität. Für 16.11. Vortrag des Esten B o d i s k o über "Geistige Einheit gegen Bolschewismus", am 17.11. im Rahmen Slowakisch-Deutscher Gesellschaft Vortrag des Sek.Chefs H o f f m a n n, Propagandaamt, über "Antideutsche Propaganda der Feinde". Auf Anregung von Propagandaamt Durchführung einer Bücherspende an slowakische Frontsoldaten. Slowakischer Industriellenverband wandte sich vertraulich an Wirtschaftsministerium, gegen Verlagerung slowakischer Industriebetriebe ins Reich Einspruch zu erheben, da Beschäftigungsgrundlage für slowakische Arbeitskräfte genommen und slowakische Industrie gefährdet. In Banska-Bystrica insgesamt 732 Millionen KS abhanden gekommen. Zündholzfabrik Neusohl arbeitet wieder, Produktion normal, wird Zündholzmangel aufheben. In Sillein wurde am 15.11. der Bandenkommissar A. S e d l a c e k öffentlich erhängt.

gez. Dr. W i t i s k a, SS-Ostubaf.

F.d.R.: Dalade

Dem
Chef des Ministeramtes
P r a g

Prag, den 17.11.1944

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt.

I.A.

Kunner

26678

110-5-47

Ministeramt
20 NOV. 1944

A b s c h r i f t !

Auszug aus dem B l i t z - FS aus Pressburg 11.44

G e h e i m !

Russische Fallschirmspringer im Raume Ksinna und Zavada sollen Angehörige der ehem. schnellen slowakischen Division sein. Einwohner der Orte um Waldgebiet Kykula wurden dieser Tage von Banditen zwangsweise daran gehindert, an Baustellen der Befestigungszone zu arbeiten. Hatte Ausfall von rund 200 Arbeitskräften zur Folge. Die Großbanden im Dumbier-Massiv werden noch auf rund 6000 Mann geschätzt. Nach unüberprüfter Meldung sollen Banditen im Raume Rosenberg Befehl haben, sich gegen Miskolc (Ungarn) durchzuschlagen. Folgende Gebiete sind z.Zt. als stark bandendurchsetzt anzusprechen: Stara Tura bis Puchov, Prasice, Valaska Bela und Ksynna, Omastina, Raum unmittelbar nordöstlich Neutra, Dreieck Jablonica - Nove Mesto - Myjava, Dreieck Schemnitz, Vatovce - Krupina. Erhöhte Aktivität der Banden nunmehr auch an der slowakisch-ungarischen Grenze. In Westslowakei 3 Sprengstoffanschläge auf Bahnstrecken. - - - -

Für Wlassowaktion weiterhin starkes Interesse. Meldung in slowakischer Presse über angeblichen Aufstand in der Ukraine unter Führung Timoschenkos sehr beachtet. Vertreter der Internat. R. Kreuzes, D u n a n d, stattete Staatspräsident Besuch ab, plädierte für Freilassung von über 60 Jahre alten Juden, Kindern aus Mischehen, jüdischen Ärzten und kranken Juden. Ungarischer Militärattaché stellte bei deutschem Befehlshaber Anfrage, ob Bedenken gegen Eintritt von Ungarn slow. Staatsangehörigkeit in ungarische Armee bestehen. Slowakischerseits keine Einwendungen, jedoch unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit. Durch mangelhafte soziale Betreuung wachsende Unruhe in Arbeiterschaft und zunehmende Aufnahmebereitschaft für kommunistische Agitation. Durch Steuererhöhungen einerseits und durch den Aufstand hervorgerufenen Warenmangel andererseits allgemeine Teuerung erwartet. Mitte Dezember erhöhung der Postgebühren um ca. 25 %. Durch Ausfall der Stromversorgung in Schemnitzer Gruben Ersaufungsgefahr. Durch Einschal-

999a

tung von Gasölaggregat im wesentlichen beseitigt.

gez. Dr. W i t i s k a - ᛋᛋ-Ostubaf.

F.d.R.: Daladen.

- - - - - - - - -

Dem
Chef des Ministeramtes
P r a g

Prag, den 18.11.44

zur gefälligen Kenntnisnahme.

I. A.

26677

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

110-1

Nr. 1964/44 geheim.

Geheim.

Prag, den 14.11.44.

Feindlageoffizier.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 13.11.44:

Verstärkung der Bandengruppen aus SO-wärtiger Richtung, teils aus dem ungarischen Raum bestätigt sich.

Unternehmung in der westl. Niederen Tatra wurde abgeschlossen. Der Kessel im Polana-Gebiet weiter verengt. Bei diesen beiden, sowie mehreren kleineren Unternehmungen insges. etwa 250 Gefangene eingebracht und 2 Bandenlager vernichtet.

Absicht für 14.11.:

Weiterführung des Unternehmens im Polana-Gebiet und Verlegung der Kampfgruppe Wittenmeyer in den Raum Sillein zur Vorbereitung eines Unternehmens gegen dortige Banden.

An

den Herrn Staatsminister

160

Im Anschluß an beim Hauptbahnhofübergeben Stuttgart sind 44 Gestapo-Leute.

24 zum Vorgang. 7.12.

Griesinger

7.12.44.

L. 43/XI.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. [illegible]

[illegible] 1970 /44 geheim.

Geheim.

Prag, den 15.11.44.

101

Feindlageoffizier.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch.Befehlshabers Slowakei vom 14.11.44:

Bisheriger Feindeindruck bestätigt. Vornehmlich im Raum Sillein vermehrte Aktivität meist russischer Banden, die mindestens seit 2 Tagen durch Abwurf von Waffen und Munition aus der Luft versorgt werden (Nächtlicher Einflug und Abwurf von Versorgungsbomben festgestellt). Zunehmend straffere Organisation erkennbar.

Säuberung des Polana-Gebiets und Bergung der Beute wurde fortgesetzt, nur noch vereinzelte Feindberührung. 17 Terroristen im Kampf niedergemacht, 378 Gefangene eingebracht.

Im Stellungsbau 36.300 Mann. Fertiggestellt: 54.200 m Pz.-Hindernisse, 222.000 m Graben, 1.474 MG.-Stellungen, 24 Pak-Stellungen. Erstmalig Einsatz der slowak. Schuljugend ab 15 Jahren.

An

den Herrn Staatsminister

Der Vertrauensmann
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Protektor
Im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr. 1945 /44 geheim. Prag, den 13.11.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 12.11.44:

Im Raum zwischen Weissen Karpathen und Grantal sind 6 grössere Bandengruppen in Stärke von je 1000 - 1500 Mann in Bildung begriffen, die in letzter Zeit laufend Zuzug aus SO-Richtung, z.T. aus dem ungarischen Raum, erhalten. Nach Abzug der 271. Volks-Gren. iv. sofort verstärkte Bandentätigkeit im Neutratal. In der Nacht vom 10. auf 11.11. vorübergehende Besetzung von Novaky (8 km SW Priwitz) und Entwendung eines Lkw mit Dynamit sowie Sprengung der Eisenbahn. Der-artige Vorkommnisse sind die Folge des Abzugs einer Div. vor Eintreffen vollwertigen Ersatzes.

Im Polana-Gebiet eingeschlossener Feind wurde trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse (Schneesturm und Nebel) teilweise bis über 1 m Schnee) weiter zusammengedrängt, Ausbruchsversuche abgewiesen. In der westl. Niederen Tatra weitere 361 Banditen gefangen, grössere Mengen Munition und Nachrichtengerät, sowie 1 s.Flak-Battr. erbeutet.

Abtransport der 271. Volks-Gren.Div. beendet, L.Schtz.Btl.504 in Raum Neusohl zur Beuteerfassung verlegt.

Absicht für 13.11.: Fortführung der Unternehmungen in der westl. Niederen Tatra und im Polana-Gebiet.

Absicht für die nächsten Wochen: Nach Abschluss der z.Zt. laufenden Unternehmungen Verschiebung des eig. Kräfteschwerpunktes in den Raum beiderseits Neutratal und Vernichtung der dort in Bildung begriffenen Bandengruppen zur Sicherung der dortigen Verkehrs- und Industrieanlagen.

An

den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

103

Nr. 1939 /44 geheim. Prag, den 12.11.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage inder Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 11.11.44:

Ring um die feindliche Kräftegruppe im Polana-Gebiet ~~xxxx~~ weiter verengt. Zahlreiche s. und le. Inf.Waffen, sowie grössere Mengen Munition eingebracht. Ehemalig slowakische Truppen laufen über, Russen, Tschechen und Juden kämpfen um ihr Letztes.

In scharfem Nachdrängen in der westl. Niederen Tatra wurden dem Gegner 1 Pz., Pz.-Abwehr-Waffen (davon 50 Pz.-Schreck), s. und le. Inf.-Waffen sowie andere Beute abgenommen.

Am 10. und 11.11. 44 Terroristen im Kampf niedergemacht. 22 Offz, 843 Mann (darunter 17 Amerikaner) gefangen genommen.

Absicht für 12.11.: Rastlose Fortsetzung des Kampfes in Schnee und Nebel.

Die Ausbildung des slowak. Rgt. Domobrana macht gute Fortschritte, Stand der Schiessausbildung gut. Nationalpolit. Unterricht wird teils durch Redner des Prop.Ministeriums, teils durch Kdre. abgehalten.

Vorkommandos der 182. Inf.Div. eingetroffen.

An
den Herrn Staatsminister

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Prag

B.-Nr. 1278/44 gRs- IV 2 b 3
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Prag II, den 12. November 1944.
Bredauer-Gasse 20.
Fernruf Nr. 300-41.

GEHEIME REICHSSACHE

8 Ausfertigungen
6.Ausfertigung.

Verteiler:

RSHA - IV - SS-Gruf Müller /für IV A 2 b /	Berlin
RSHA - Amt VI Z- z.Hd. Obstlt Freund	Berlin
RSHA - IV B 2 - z.Hd. Obst Rohleder - oViA-	Berlin
Chef der Einsatzgruppe H der Sipo u.d.SD z. Hd. SS-OStubaf ORR Dr. Witiska	Pressburg
Höherer SS-u. Polizeiführer SS- Ogruf K.H.Frank	Prag
Befehlshaber der Sipo u.d.SD z.Hd. SS-Staf u.Oberst d.Pol.Dr.Weinmann	Prag

Betrifft: Funkverbindung London - Protektorat Linie 5020 /frühere Bezeichnung Linie 1/.

Vorgang : ohne.

Anlagen : 1 - 8 Blatt geh. -

Anfang November 1944 ist es gelungen, eine neue Linie chiffriermässig zu lösen. Der Afu ist ein hier namentlich bekannter englisch-tschechischer Fallschirmagent, der Verbindung zu Gruppen der tschechischen Widerstandsbewegung aufgenommen hat und im Auftrage der tschechischen Exilregierung die Vorbereitungen für einen bewaffneten Aufstand im Protektorat betreibt. Er steht nach bisherigen Erkenntnissen seit August 1944 im Verkehr mit London. Mitte Oktober wurde er durch staatspolizeiliche Massnahmen zu einer vorübergehenden Einstellung des Depeschenwechsels gezwungen, hat aber bis zum 3.11. den Verständigungsverkehr aufrecht erhalten. Da er im Besitze einwandfreier Geräte ist, kann mit seiner erneuten Tätigkeit gerechnet werden.

Über die Erkenntnisse aus diesem neuen Verkehr werde ich laufend berichten.

Bei dem Funkagenten handelt es sich um den Stabskapitän Šandera, der mit zwei weiteren Agenten Anfang April 1944 in der Nähe von Königgrätz abgesetzt wurde. Mit seiner Festnahme ist in nächster Zeit zu rechnen. Die von ihm geschaffene Organisation wird z.Zt. aufgerollt. Die Überwachung seines Funkverkehrs ist sichergestellt. Evtl. durchgegebene Startlosungen werden von der Gruppe Post beim Deutschen Staatsministerium sofort nach hier geleitet. Für eine Sicherstellung abgeworfener Waffen sind von hier aus entsprechende Massnahmen eingeleitet worden.

Dr. Zurek

Funksprüche MBM Linie 5020
London - Protektorat

7.7.1944:

23/270/19 MAA. Bestätigen Sie uns die blind empfangenen Depeschen im Telegramm. Wir wissen nicht, was Sie erhalten haben, senden also alle unbestätigten Depeschen noch einmal. Bestätigen Sie. SK.

30/260/19 AAD. Zu Ihrem Antrag auf Bombardierung: Die Luftangriffe auf Ziele zu Hause werden im Rahmen der Operationen der Verbündeten durchgeführt. Die Zeit dafür ist noch nicht gekommen. Wir rechnen damit..

2.8.1944:

35/38/240/19 Konzentrieren Sie dieses Interesse auf nachstehende Fabriken:
1. Königinhof: Fa. Deutsch u. Sochov.
2. Chocev.
3. .....Bestandteile Focke-Wulf.
4. Jungbunzlau: Die gemeldeten grossen Fabriken für Flugzeugbestandteile im verbotenen Gebiet.
5. Aus Westdeutschland auf tschechoslowakisches Gebiet verlagerte deutsche Fabriken: ihre Unterbringung.
Melden Sie die Typen der erzeugten Flugzeuge oder Motoren, die Typen der gelagerten oder erzeugten Bestandteile, geplante und wirkliche derzeitige Erzeugung, genaue Lage des Betriebes nach der Karte und Anzahl der Arbeiter.
Weitere Betriebe, für die Interesse besteht:
1. Neu-Paka: Schnabl /Schnabl/
2. Jungbunzlau: Vereinigte Textil-u. Farbdruckfabriken
3. Königgrätz: Plotiše
4. Joachimstal: Gewesene Tabakfabrik
5. Lobositz: Gewesene Schokoladenfabrik.

15.9.44:

68-7L/16 TKA. Die Aktion in der Slowakei wurde durch die dortige militärische Führung vorbereitet, welche alle militärischen Einheiten umfasste. Die Aktion sollte ursprünglich in Übereinstimmung mit den russischen militärischen Operationen beginnen, die Deutschen aber begannen die Besetzung der Slowakei und riefen so einen sofortigen bewaffneten Widerstand hervor, der früher begann, als die Hilfsvorbereitungen in Russland und im Westen beendet waren. Die Aktion in der Slowakei wird durch von mir bestimmte Offiziere geführt. Der Geist der Armee ist hervorragend. Nachrichten über den Kampfverlauf im Londoner Rundfunk entsprechen den Tatsachen. Jede Franktireur-Aktion, besonders in Ostmähren, nützt den Kämpfen in der Slowakei. Ratsam wäre es, Partisanenaktionen in den Beskiden zu beginnen.

Ingr.

24.9.1944:

24.9.1944:

80/320/16 Ihre kriegswirtschaftlichen Nachrichten werden als wichtige Nachrichtenübertragung auch für unsere grossen Verbündeten gewertet und von ihnen auch so beurteilt. Schicken Sie eine Tabelle der Dringlichkeitsstufe der Herstellung.

86/310/16 TKA. Aus verschiedenen Meldungen gehen verschiedene technische Daten über Panzerjäger hervor. Senden Sie womöglich gleichzeitig alle technischen Daten über Panzerjäger und ihre Herstellung.

30.9.1944:

03-08/16 TRK. 1. Eine Organisation, die nur auf Karteien aufgebaut ist, ist nicht voll in Bereitschaft. Bilden Sie daher in jeder Gemeinde für die erste Aktion wenigstens einen schlagfertigen Druckverband, im ganzen für den politischen Kreis ungefähr 400 Personen.

2. Wir verabredeten mit den Engländern Waffenlieferungen. Das Wetter, die Entfernungen und andere Aktionen der Briten verzögern die Durchführung erheblich. Die Lieferungen beginnen den Versprechungen gemäss im ersten Oktoberdrittel. Führen Sie bis zum 7. Ihre Vorbereitungen durch.

3. Melden Sie, wieviel Truppen in jedem Kreis sind und die Gesamtzahl derer, die so nach Kreisen organisiert sind. Aus ihnen stellen Sie Gruppen zum Empfang der Waffen zusammen.

4. Ihre Kreise werden folgendermassen bezeichnet: Senftenberg -Hruška, Reichenau-Fialka, Opočno-Jasmin, Nachod - Jablon, Pardubitz - Jedle, Königgrätz - Kaštan, Jermer - Aka.

5. Bezeichnung weiterer Kreise: Neubidschow -Dub, Nimburg-Růže, Jitschin-Lipa, Turnau-Sosna, Jungbunzlau-Javor, Semil-Osika, Hohenmauth-Ořech, Deutschbrod-Jasan.

6. Suchen Sie für jeden Kreis eine Abwurfstelle, melden Sie die Lage mit Decknamenbezeichnung des Kreises.

7. Bereiten Sie eine einheitliche Festlegung aller Plätze vor. Wenn Sie hören .....
/weitere Sprüche fehlen/

15.10.1944:

47-51/18 Fortsetzung unserer Depeschen 03-16:
17. Für den Fall, dass das Flugzeug die Last am bezeichneten Ort nicht abwerfen konnte, wird durch den Rundfunk immer derselbe Ort dadurch avisiert, dass vor dem Kennwort des betreffenden Ortes das Wort "Pozdrav" /Gruss/ eingeschoben wird. z.B. "Pozdrav - pravitko je roné".

18./ Mit der Lieferung der Waffen entsteht die Gefahr des Verrats der Organisation. Alle bereiten sich daher für ein Leben in der Illegalität vor, mit Proviantvorräten.

19./ Bilden Sie zwei Einheimische als Radiotelegrafisten aus. Wir wollen Ihnen eine Radiostation zur Verdoppelung der Verbindung liefern. Melden Sie die Durchführung.

80008

Funksprüche MBH Linie 1
London-Protektorat

23.8.1944:

60/335/19 AAM. In Ihren Meldungen machen Sie öfters Bemerkungen über Vorbereitungen unterirdischer Organisationen zu bewaffneten Aufstand und verlangen Instruktionen und Waffen. Die Frage der Waffenbeförderung wurde von uns sorgfältigst vorbereitet. /70

61/410/19 70/Informieren Sie die Anführer der unterirdischen Bewegungen dahingehend, dass ihnen zur rechten Zeit und in genügenden Ausmasse Waffen zur Verfügung gestellt werden. Dabei weisen Sie sie darauf hin, dass über Waffenlieferungen im vorhinein mit den verbündeten Oberkommandos verhandelt werden muss, und dass sie von diesen genehmigt werden müssen. 71/

62/390/19 Für diese Verhandlungen benötigen wir natürlich viel mehr konkrete Nachrichten über die unterirdischen Gruppen, für die die Waffen bestimmt sind, als wir bisher erhielten. Es ist daher notwendig - und das sehr dringend - dass Sie uns sobald wie möglich folgendes melden:/72

63/305/19 72/ 1. Den Raum, über welchen sich die Organisation erstreckt, mit der Sie in Verbindung sind.
2. Wie sind die Kampfgruppen dieser Organisation organisiert und von wem werden sie geführt resp. befehligt. 73/

64/330/19 73/ 3. Wie gross ist ungefähr die festgestellte oder geschätzte zahlenmässige Stärke der Personen, die an den Kampfhandlungen teilnehmen.
4. Welcher Natur werden diese Kampfhandlungen sein und welche Pläne sind für sie vorbereitet. 74/

65/355/19 74/ 5. Wann kommt es zur Eröffnung der Kampfhandlungen: sofort nach Lieferung der Waffen oder bis sich eine passende Gelegenheit ergibt ? Diese Informationen werden auch die allernotwendigsten Unterlagen für die Instruktionen bilden, die Sie von uns verlangen. / 75

66/285/19 75/ Man kann doch keine Aufgaben stellen, wenn die Organisation, ihre Stärke und ihre Möglichkeiten nicht bekannt sind. Daher melden Sie uns die in den Punkten 1-5 verlangten Angaben schnellstens - nach Möglichkeit umgehend -.

21.9.1944:

58/345/19 Zu Ihrer Depesche über die Fotografien: Nach Untersuchung wurde festgestellt: Die Kopien der Fotografien wurden bei uns unter Aufsicht angefertigt und die Negative bei uns aufbewahrt. Es handelt sich daher nicht um Fotokopien, die hier für unsere Ausweise angeschafft wurden.

59/390/19

59/390/19 AAM. Zu Ihrer Depesche: Zemann /Zemann/ ist bis jetzt in der Schweiz. Wenn er kommt, teilen Sie es mit .Wiederholen Sie die Namen der Anführer und deren Losungsworte für die Kreise Nový Bydžov und Chlumec. Sonst sind alle Ihre Telegramme entschlüsselbar. Füllen Sie Ihre Telegramme auf volle Fünfergruppen auf. /Siehe nachstehende Depesche 42 v.27.8./

27.8.1944:

23/325/19 AKM. 1. Das Losungswort für die Gruppe in Tabor ist verstümmelt, wiederholen Sie es. Genügt das Material ohne Telegrafisten ? Im bejahenden Fall könnte es sofort erledigt werden, sonst ist eine Verzögerung notwendig.51/

24/230/19 51/ 2. Wer ist Lipa /Lipa/, dem die Direktion der Staatsbahn Brünn übergeben wurde ? Die Losung "sokolové souhlasíme" /Sokoln, wir sind einverstanden/ wird am 26. - 28. August bedeuten.

42/180/19 MAK. Aus einem neutralen Land bekamen wir folgende Nachricht für Sie: " Jan Zeman /Zeman/ in Sicherheit"!!

29.9.1944:

1/295/21 IKM. Lassen Sie unter den Offizieren verbreiten, dass für den Kampf in der Slowakei Offiziere gebraucht werden, wo Mangel an Offizieren herrscht und wo viele Tschechen kämpfen.

2/275/21 Denn jeder der kann, schliesst sich den tschsl.Truppen in der Slowakei an. Ihr Abgang darf jedoch nicht auf Kosten des Ausbaues der eigenen Organisation erfolgen.

30.9.1944:

17/395/21 IKM. Hatten Sie mit Lepaffk direkte Verbindung ? Teilen Sie uns alles mit, was Sie von ihm und seiner Gruppe wissen. Zu Ihrer Information teile ich Ihnen mit, dass die Gruppe Lepaffk auch von einer anderen Gruppe erwähnt wird, die wir begründet verdächtigen, dass sie unter deutschem Druck arbeitet.

1.10.1944:

09/310/19 80/ Flugzeug. Schwenken Sie drei Lichter 50 m voneinander, zwei weisse und das letzte rot, in der Anflugrichtung gegen den Wind. Achtung/ Vom roten Licht 2 m nach links ein Signallicht/ 81/

10/240/19 81/mit grosser Laterne, die Übrigen Taschenlampen.Alle Lichter richten Sie auf das Flugzeug. Abwurf etwa von 23 bis 3 Uhr. /82

11/265/19 82/ Erdsignal für Žamberk /Senftenberg/:Buchstabe o/o/ Pardubitz /Pardubitz/ l /l/, Königgrätz n/n/ Jaromíře /Jermer/ o /o/ Rychnov /Reichenau/ g /g/, Opocno /Opotschno/ b/b/, Nachod s/s/

12/355/19

12/355/19 83/ 10/ weitere Erdsignale: Nový Bydžov /Neu-Bidschow/ und Nymburk /Neuenburg/ u/u/, Jitschin w /w/, Turnau d/d, Mladí Boleslav /Jungbunslau/ r/r/, Semil y/y/, Hohenmauth h/h/, Deutsch-Brod p/p/. Signal des Flugzeuge für alle: k/k/. /84

13/335/19 84/11/ Bereiten Sie sich auf Massenabwurf auf allen Plätzen gleichzeitig vor, evtl. mehrere Sachen hintereinander, an jeden Ort evtl. mehrere Flugzeuge.
12/Standardlieferung 1 Flugzeug /85.
/weitere Sprüche fehlen/

8.10.1944:

27/495/21 IIIM. Fortsetzung unserer Depeschen Nr. 3 - 16. 16./Für jeden Ort sind 5 Rundfunklosungen bestimmt, die beliebig verwendet werden können. Die Losung bedeutet den Abwurf auf der erwähnten Fläche in derselben Nacht. Eine einmal verwendete Losung verfällt.
16a/ Startlosung für Hruška: Lanová dráha
Žába zelená
Na starém hradě
Pravítko je rovné
Přišla kosa na kámen

28/235/21 Startlosungen für Fialka: Veselí chasníci
Osel má dlouhé uši

29/235/21 Šťastné vánoce
Této pošli peníze
Klíč je na okne

16c/ Startlosungen für Jasmin: Jezdec na koni
Sněhurka a trpaslíci
Rukopis je nečitelný
Chodíme do kina
Káva je v troubě

30/360/21 16d/ Startlosungen für Jablon: Napínavá detektivka
Chytili jsme Lososa
nejsme doma
Hajný má flintu
Poznej svou vlast

16e/ Startlosungen für Jedlí : Kominík je černý

31/295/21 a ešte pod okap
Bernatýnje dobrák
Stodolsa je prázdná
Ovoce podporuje travený

16 f/Startlosungen für Kaštan: Kosa se pase
Jeste hadlerky
Vstup zakázán
Slunečnní lázně
zokol savoloj

12/305/21

32/305/21	16g/Startlosungen für Akat:	Mucholapka Orion
		Zavřete dveře
		Hasiči jedou
		Slavík zpívá
		Deset Zorek za korunu
	16h/Startlosungen für Dub:	Kupte si puir
33/305/21		Matějská pouť
		Smích je koření života
		Pozor zlý pes
		Rozlil se ocet
	16oh/Startlosungen für Ráž:	
34/320/21:		Mýdlo bez jelena
		Jsem z toho blízen
		Telefon nefunguje
		Sorella na vlasy
		Zde se nesmí fotografovat
	16 i/Startlosungen für Lípa:	Nevstupujte bez vyzvání
35/280/21		Zahraj nám, kapelo!
		Turecký med
		Čepice a cylindr
		Vypravujte anekdoty
	16 j/Startlosungen für Sosna:	Kalhoty jsou krátké
		Nejsme doma
36/195/21		Žirafa a zebra
		Víla šla na houby
		Mockořímský zápas
	16 k/Startlosungen für Javor:	Lůhev červeného vína
37/190/21		Bouře nad ocedínem
		Bílá nemoc
		Děd vševěda
		Klapzubova jedenáctka
38/235/21	16 l/Startlosungen für Csika:	Bublina vzhůru letí
		Komedianti
		Kohouti zevaj
39/170/21		Čtěte knihy
		Vysoká překážka
	16 m/Startlosungen für Ořech:	dobrá chutnání
		pevné zuby
		Podkrovní světnice
40/235/21		Košťě dobře mete
		Ztracený poklad
	16 n/Startlosungen für Jasan:	Točité schody
		Kaj pak na nať
		Chaloupky české

41/170/21

41/170/21 Dragouni malovaní děti
Popelník plný popele
16o/Startlosungen für Švestka/Deutsch-Brod:
Křížová cesta
Brouci a babka
Hrom a blesky
Trawway jede do kopce
Zpívejte na hlas

4Z/225/21 Startlosungen für Kosatec/Chotěboř:
Pařiž dvakrát nekáže
Futbalový fanda

43/170/21 Větrný mlýn
Podomní obchod zakázán
Zaběhl se pudl
16q Startlosungen für Sněženka: Hl..... Füllfeder

44/225/21 Přeskoč,přelom,nepodlez
Babiščiny pohádky
Cibulbší jedou

45/180/21 Mám doma grammofon
12.10.1944:
46/255/21 IMM. Erdsignale für Kosatec: f,für Sněženka: x
x,für Švestka:y.
Švestka ist der Decknamo
für Chrudim.Berichtigung
eines Decknamens.

19.10.1944:

52/320/21 Es wurde mit der Sendung von vorläufigen Täuschungslosungen begonnen. Wir senden auch vorbereitende Losungen mit Täuschungsbezeichnungen.
Die gemeldete Abwurffläche Hořice Nr.5 liegt gemäss Spezialkarte auf dem Wegkreuz südwestlich Miletin.

53/285/21 und die Fläche Nechanice Nr.1 im Wald Březovec. Melden Sie, ob das stimmt. Zur Kontrolle geben Sie bei jedem System eine nähere Beschreibung einer der Abwurfflächen.

54/320/21 Abwurfflächen nahe an Strassen und grösseren Ansiedlungen halte ich nicht für sicher,.

55/240/21 Da Sie für jeden Kreis bis zu 5 Abwurfflächen angeben, wird zum vorbereitenden Losungewort und auch zur Startlosung immer die Nummer der Fläche dazugefügt. "Das Wasser fliesst bei den Linden" Nr.1 "Das hohe Hindernis" Nr. 5 usw.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Reichsprotektor
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Geheim! 1 3

Nr. 1934 /44 geheim.

Prag, den 11.11.44.

Feindlageoffizier.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 10.11.44:

Im Unternehmen Polana eingekreister Gegner beim Versuch nach O und SO auszubrechen, zurückgeschlagen. Durch schärfstes Nachdrängen von W und NW und infolge schlechter Gelände- und Witterungsverhältnisse zeigen sich teilweise Auflösungserscheinungen. Gefangene und Überläufer nehmen zu. Ein amerikanischer Kurzwellensender erbeutet.

Im Raum S Sv. Mikulas (22 km O Rosenberg) wurde ein Waffen- und Munitionslager ausgehoben.

Um Sv. Martin und Valaska-Bela (30 km O Trencin) versucht der Feind durch zahlreiche kleine Bandengruppen die Bevölkerung zu beunruhigen. Jagdkommandos machten 20 Terroristen im Kampf nieder und brachten Waffen, Munition und Kraftfahrzeuge ein.

Absicht für den 11.11.: Fortsetzung der Unternehmungen in der westl. Niederen Tatra und im Polana-Gebiet.

An den Herrn Staatsminister

Loos.

Fernspruch · F[illegible]iben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	N
KLP 6	065

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HUKL	0025	1111	Z+

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Frei 22. 11. Zürn

++— KR — GWMOM 00316/17 10/11 2140== sendende Stelle

AN STAATSMINISTER KARL HERMANN FRANK , PRAG .===

Dringlichkeits-Vermerk

Pers. 941/44 Gkdos.

Fernsprech-Anschluß:

— GKDOS .— BETR .: BANDENLAGE - SLOWAKEI ..-

DURCH DEUTSCHE ANGRIFFE IN DER GESAMTEN SKOWAKEI SIND REGULAERE VERBAENDE VERNICHTET WORDEN UND BANDEN ANGESCHLAGEN . BANDEN SIND DEMORALISIERT , UNSICHER UND LAUFEND IN BEWEGUNG ..-

BANDEN BEABSICHTIGEN IN GESSAMTER SLOWAKEI PART ..-

STUETZPUNKTE FUER SABOTAGE UND ZERSETZUNG ZU BILDEN UND SICH SPAETER WIEDER DURCH WERBUNG ZU VERSTAERKEN ..-

KLEINE TEILE ER AUFSTAENDISCHEN ARMEE UND KLEINE TEILE DER BANDEN ZIEHEN SICH AUF GRUND RASTLOSER VERFOLGUNG NACH OSTMAEHREN , GEN GOUV IN RICHTUNG TATRA , BESKIDEN UND NACH UNGARN RICHTUNG LUCENEC UND KASCHAU ZURUECK ..-

GROSZBANDEN .::.- 1/ NORDEN .:: MORSKOJ , RUSS . OBERSTL / ETWAS 500 MANN / AUFTRAG : SABOTAGE , ZERSETZUNG ..-

ZUSAMMENSETZUNG .: RUSSEN , TSCHENCHEN , SLOWAKEN , ENGLAENDER , POLEN , FRANZOSEN UND NEGER ...-

AUSRUESTUNG :. VILE MASCH .- WAFFEN , EINIGE GR WERFER UND PAKS , EINIGE FUNKGERAETE , MORSKOJ UNTERSTEHEN DIE BANDEN SAGAL UND SUWOROWSKI J / ETWA 1000 UND 400 MANN .-

2/ MITTELSLOW .:: A / BANDE UBER 1000 MANN - RAUM SO ROSENBERG . AUFTRAG : DURCHBRUCH NACH GEN GOUV ..-

ZUSAMMENSETZUNG .: RUSSEN , TSCHECHEN , ENGLAENDER , AMERIKANER , NEGER / ABGESCHOSSENE FLUGZEUGBES . ENTLAUFENE GEFANGENENE , FALLSCHIRMSPRINGER ..-

BEWAFFNUNG .:: MASCH - WAFFEN UND GR - WERFER ..-

B) BANDE ETWA 3000 MANN SO NEUSOHL UM POLANA ..-

AUFTRAG : DURCHBRUCH UEBER WAAG NACH N UND S / RICHTUNG LUCENEC ..-

ZUSAMMENSETZUNG .: RESTE DER CSL . ARMEE UND ETWA 1000 RUSSEN ..-

C) BANDE OSARCHOW MIT UNTERSTELLTER ROTE NW NEUSOHL / RESTBANDE - 300 MANN .-

AUFTRAG : DURCHBRUCH NACH N UND NW ..-

ZUSAMMENSETZUNG : RUSSEN , TSCHECHEN , SLOWAKEN .-

BEWAFFNUNG .: MASCH WAFFEN , GR WERFER , EINE PAK ..-

D) WESTEN .: BANDE POPF NO PRIEWITZ / 1000 MANN / GENANNT 1. PART .- BRIGADE , '' GENERAL STEFANIK '' DIESER UNTERSTEHT DIE BANDE '' ZIZKA '' ETWA 1500 MANN NW TRENTSCHIN , 4 WEITERE GROSZBANDEN SW UND SO TRENTSCHIN SOWIE MEHRERE KLEINE BANDEN IN WERSLO N WESTSLOWAKEI ..-

AUFTRAG / SABOTAGE , ZERSETZUNG IN WESTSLOWAKEI UND PROTEKTORAT ..-

ZUSAMMENSETZUNG / RUSS . UND TSCHECHISCHE FUEHRUNG , SONST SLOW . KOMMUNISTEN .-

BEWAFFNUNG .: MASCH WAFFEN , GR WERFER , 2 KA N 2 PAKS , 2 GESCHUETZE , SOWIE FUNKGERAETE ..-

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

ALLE BANDEN ERHALTEN NACHSCHUB AUS LUFT UND DRU N UEBERFAELLE ..-
AUSZER DEN GROSZBANDEN BESTEHEN NOCH VERSCHIEDENE KLEINE
BANDENGRUPPEN UND ZERSPRENGTE TEILE DER CSL . ARMEE .==
FUER DT BEFH . SLOWAKEI CHEF DES GEN STABES GREINERN SS -
OSTUBAF BR B NR 941/44 GKDOS ++.

Kg. 13/8. 1. w.

Inhalt

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

116

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Nachr. Betriebsstelle Wehrm. Feste Funkstelle Brünn	1/2

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.11.		

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 10.11.
Zeit: 1005
Dringlichkeits-Vermerk

An:
Adj. Deutscher Staatsminister
Herrn Hptm. Hoffmann
Brünn Landesbehörde

Absendende Stelle
Wehrm. Bev- Prag
Feindlage Offz.
Nro. 280/44

Fernsprech-Anschluß:

Geheime Kommandosache!

Betr. Abendmeldung Deutscher Bef. Slowakei vom 9.11.44

Bei Unternehmen Polana Ring und feindl. Kräftegruppe geschlossen.
ge (werne) gen
Absperrlinie nach Osten gedrückt.
Erneute Festsetzung der Feindgruppe im Raume Vysoka 46 Gefangene gemacht 4,2 ctm Flak und Kfz. erbeutet. Neuer eigener Angriff.
708 Volksgrendiv und 18 Pnz. Gren. Div. Abtransportiert. 271 Volksgren Div. teilweise abgerückt.

gez. Dr. Wilde Hptm.

F. d. R.

Inhalt

117

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	017

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HUPG	9.11.	1210	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 9.11.
Zeit: 1000
Dringlichkeits-Vermerk: SSD

An:
Adjutant Dtsch, Staatsminister
Hptm. Hoffmann, B r ü n n
Landesbehörde

Geheime Kommandosache

Absendende Stelle:
Wehrm.Bev.Prag
Feindlage Offz.
Nr.275/44 gkdos

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Lage Slowakei (Abendmeldung deutscher Befehlshaber Slowakei vom 8.11.

Im Polana-Gebiet hatte Gegner Verluste in Höhe von 26 Toten und 241 Gefangenen. O Trencin wurde gegen neue Terroristengruppe gegen Bande angesetzt.

Verfolgung der Bandengruppe im oberen Waagtal im Gange. 167.Volksgrenadierdivision eingetroffen, 708. und 271. Volksgrenadierdivision teilweise abtransportiert. 18. Panz.Gren.Div. hat bis auf 6 Fahrtnummern Slowakei verlassen.

gez.
Doktor W i l d e
Hptm.

z.R. an Leutnant d.Wehrmachtsf. Loeber
z.K. an Hptm. Wolf.

Mitteilung

F.d.R.

Oberleutnant

Ministeramt
Eing.: 19. NOV. 1944

Prag, 9.November 1944.

I. V e r m e r k

Betr.Tätigkeitsbericht Propagandaeinsatz Slowakei.

Die unter meinem Kommando stehende Propagandastaffel für den Einsatz in der Slowakei setzte sich wie folgt zusammen:

a) deutsche Presse, 1.) Hauptschriftleiter Dr.Honolka (Der Neue Tag),
2.) Dr.Bartholi (Gen.Ref.Presse),

b) tschechische Presse:
1.) Hautpschriftl. Scheinost (Národní politika),
2.) " Kozísek (Poledni list),
3.) " Werner (Večerní české slowo),

c) tschechischer Rundfunk:
1.) Sprecher:Ing.Cincibus (
2.) Technik: Luniak (als deutscher Aufsichts-Ingenieur)
3.) Kazda,
4.) Pelesný,
5.) Tesárek (Fahrer),

d) Filmberichterstattung: Zahradníček (Aktualita)

e) Bildberichterstatter: Bican (Foto- Ceps),

f) Fahrer: 1.) NSKK-Ostuf.Schmidt,
2.) Babulenka, (M.f.V.),
3.) Jindra, "

Die Zeit vom 20.bis 24.Oktober 1944 wurde in Pressburg zu Vorbereitungsarbeiten für den Einsatz benützt. Die gesamten technischen Voraussetzungen wurden mit Hilfe der Einsatzgruppe H klargestellt. Darüberhinaus ermöglichte die Einsatzgruppe H eine Fühlungnahme mit den einschlägigen Pressburger deutschen Dienststellen, um eine einheitliche Ausrichtung der propagandistischen Auswertung des Aufstands zu gewährleisten.

Am 21.10.konnte während eines Abendempfanges beim Presseattaché der deutschen Gesandtschaft, Dr.Mühlberger, ein enges Einvernehmen über die zu leistende Pressearbeit erzielt werden. Eine wertvolle Verbindung zum slowakischen Propagandaamt konnte hiebei angeknüpft werden u.zw.mit dem gleichfalls anwesenden deutschen Berater dieses Amtes, Pg.Anton Stengel (Anschr. Ingerau/Niederdonau (12a),Postfach 10,telef.erreichbar über die deutsche Gesandtschaft). Stengel ist SD-V-Mann, macht einen sehr aufgeschlossenen Eindruck und mit seiner sehr wertvollen Unterstützung kann bei einer weiteren Arbeit absolut gerechnet werden. Im Übereinkommen mit Pg.Stengel wurde der vom slowakischen Propagandaamt für den Fall Neusohl geplante Propagandisteneinsatz meinem Kommando angeschlossen und führungsmässig unterstellt. Diese Einsatzgruppe bestand aus slowakischen Schriftleitern, Film- u.Rundfunkberichtern. Im Laufe der nächsten Tage wurde auch mit dem Leiter der Wehrmachtpropaganda in Pressburg,Obltn.Krause Fühlung genommen, der seinerseits die ihm zur Verfügung stehenden PK-Einsatzwagen ebenfalls meinem Kommando unterstellte und anschloss. Dieses Abkommen war sehr wertvoll, da die Rundfunkaufnahmen, die im Auftrage des Obltn.Krause gemacht wurden, sowohl von der Pressburger deutschen Sendung als auch vom slowakischen

./.

Rundfunk ausgewertet werden. Die von uns aufgestellte Sprachregelung über Hintergründe und Auswirkung des Aufstandes in der Slowakei wurde zur allgemein gültigen erklärt und die Berichterstattung in der Slowakei sollte ebenfalls darnach ausgerichtet werden. Die entsprechenden Hinweise wurden sowohl in der slowakischen Pressekonferenz gegeben, als auch bei der Rundfunk-Berichterstattung berücksichtigt. Nicht erreichbar war leider der Propagandaleiter der deutschen Partei, die ihrerseits mit Hilfe der Standarte Kurt Eggers fast ausschliesslich Berichte über Greueltaten an den Volksdeutschen in der Slowakei für den Bedarf der deutschen Sendung im Pressburger Rundfunk erstellen lässt. Es war leider nur möglich, mit der Pressereferentin der Standarte Kurt Eggers, Frau Hlobil, die sich meinem Kommando anschloss, in dieser Frage eine Einigung zu erzielen und ich hoffe, dass die Sprachregelung auch in diesen Berichten eingehalten werden wird.

Die propagandistisch tätigen Teilnehmer der Expedition, wie Hauptschriftleiter, Rundfunk-, Film-u. Bildberichterstatter, wurden in längeren Aussprachen auf die zu leistende Arbeit politisch ausgerichtet und über interessante Meldungen aus den Aufstandsgebieten ständig unterrichtet.

Der Einsatz in Richtung Neusohl begann am Mittwoch, den 25. Oktober. Der Weg führte uns nach Überwindung verschiedener Schwierigkeiten (Autopannen, zerstörte Kommunikationen, v. Banden bedrohte Wegstrecken usw.) über Neutra nach Priebitz (Prievidza). Der dort stationierte Stützpunktleiter der Einsatzgruppe H teilte mir mit, dass das Sonderkommando SS-Hauptstuf. Pappe, zu dem ich in Kremnitz stossen sollte, nach Schemnitz gegangen wäre. Bei meinem Eintreffen in Schemnitz am Morgen des 27.10. wurde mir vom Leiter des EK 14, SS-Hauptstuf. Dr. Heuser eröffnet, dass Hauptstuf. Pape wiederum nach Kremnitz abgegangen sei, da Neusohl nicht von Süden her, sondern von Norden aus angegriffen werde. Zu diesem Zeitpunkt war Neusohl bereits fest in der [illegible] Hand der Kampfgruppe Schill. Diese Tatsache war leider beim EK 14 noch nicht bekannt und ich begab mich mit meinem Propagandakommando sofort nach Kremnitz. Bei Umfahrten, die sich wegen zerstörter Flussübergänge als notwendig erwiesen, ging viel kostbare Zeit verloren und ich erreichte erst am Abend des 27.10. Kremnitz, wo ich feststellen musste, dass Hauptstuf. Pape in den Mittagsstunden nach Neusohl abgegangen war. Eine Weiterfahrt in der Nacht war wegen der noch stattfindenden Kampfhandlungen nicht möglich. Am frühen Morgen des 28.10. versuchte ich nun, von Kremnitz aus über den Nordweg (dass Neusohl vom Süden her gefallen war, war am Abend desselben Tages in Kremnitz noch nicht bekannt) nach Neusohl vorzustossen. Hinter Oberstuben musste ich jedoch feststellen, dass ich mit meinem Kommando in die Hauptkampflinie geriet. Meine Ermittlungen beim nächsten Batl. Gefechtsstand brachten mir die Erkenntnis, dass Neusohl am vorhergehenden Tage von Süden her durch die Kampfgruppe Schill genommen worden war und dass an ein Durchkommen von Norden her nicht zu denken sei. Die Aufständischen hatten sich in nordwestlicher und nordöstlicher Richtung aus Neusohl zurückgezogen (Harmanec und Donovaly) und standen in Gefechtsberührung mit den von Norden angreifenden Verbänden der Kampfgruppe Tirlewanger. Ich führte daraufhin das Kommando in südlicher Richtung auf schnellstem Wege über Altsohl nach Neusohl hinein, wo ich in den frühen Vormittagsstunden des 28.10. (also 24 Stunden nach der Besetzung Neusohls) eintraf. Die einzelnen Propagandagruppen konnten dank glücklicher Umstände sofort an die Arbeit gehen. Es wurden Eindrücke gesammelt und Berichte, sowie Bild-u. Filmmaterial erstellt bzw. zusammengetragen, soweit dies unter den gegebenen Umständen überhaupt möglich war. Da Neusohl kampflos in deutsche Hände fiel, war der Grad der Zerstörungen und Verwüstungen sehr gering. Die verängstigte Bevölkerung, die in der Stadt verblieben war, kam nur zögernd aus ihren Häusern und war anfänglich sehr schwer zum Sprechen zu bringen.

./.

Prominente Gefangene gab es nicht, sodass die Auswertungsmöglichkeiten des anfallenden Materials anfänglich sehr gering erschienen.

Das Sonderkommando Pape, das ich glücklicherweise sehr bald ausfindig machte, war sehr skeptisch bei der Bewertung der Möglichkeit, in absehbarer Zeit prominente,auswertbare Gefangene zu machen. Die Nachrichten, die vonseiten zuverlässiger V-Männer bei diesem Sonderkommando vorlagen, lauteten nicht sehr vielversprechend. Ich setzte meine Hoffnung darauf, dass im Laufe der Tage bis zur Kundgebung mit Präsident Tiso doch noch einiges Material anfallen werde. In Pressburg hatte ich vor der Abfahrt genau festgelegt, dass zwei Tage nach der Befreiung von Neusohl die Kundgebung stattfinden soll. Alle örtlichen Vorbereitungen würden von mir getroffen werden und den genauen Ablauf über die Vereinbarungen mit Tiso erbat ich mit Funkspruch nach Neusohl. In Neusohl veranlasste ich, da keine zivile Administrative vorhanden war, dass der in Neusohl ansässige Bischof von führenden Slowaken(Kosovsky von der Propagandaleitung der Hlinka-Garde in Pressburg) aufgesucht und veranlasst wurde, einen Dankgottesdienst am Sonntag,den 29.10.,abzuhalten, an den sich eine öffentliche Dankkundgebung am Marktplatz anschliessen sollte. Der Bischof verhielt sich, wie mir nachträglich berichtet wurde, zunächst durchaus ablehnend und erklärte ziemlich geschickt formuliert, dass er es nicht für ratsam halte, im gegenwärtigen Zeitpunkt eine Kundgebung abzuhalten, da das Volk, ebenso wie er, gegenüber der Pressburger Regierung ziemlich verbittert sei. Der Pressburger Regierung werde die Schuld an der Zuspitzung der Verhältnisse und am offenen Ausbruch des Aufstandes zugeschrieben. Er selbst werde, falls Tiso nach Neusohl kommen sollte,darüber berichten und die ganze Verantwortung für das Nichtabhalten der Veranstaltungen auf sich nehmen. Während dieses Gesprächs erschien SS-Standartenführer Petersen (Reg.Kommandeur in der 18.SS-Div.) und übermittelte dem Bischof als Befehl Tisos den Auftrag zur Abhaltung des Dankgottesdienstes und die Veranstaltung der Kundgebung für Sonntag,den 29.10. ab 9 Uhr vormittags. Dem Bischof blieb nun nichts anderes übrig, als diesem Befehl Folge zu leisten und alle notwendigen Vorbereitungen für den Dankgottesdienst zu treffen. Inzwischen hatte ich für eine reiche Beflaggung der Stadt Sorge getragen und veranlasste nach Kenntnis der endgültigen Absprache beim Bischof alles weitere zur Durchführung der Kundgebung(Flugzettel,Ortsrundfunk usw.). Am Morgen des 29.10.erhielt ich dann zufällig Kenntnis von einem Funkspruch aus Pressburg, der bei Standartenführer Petersen den ersten Funkspruch aufhob und die ganzen Veranstaltungen auf den 30.10.verschob. Technische Wegschwierigkeiten verhinderten die Fahrt des Staatspräsidenten nach Neusohl. Am Abend des 28.10. wurde noch über das einzige in Neusohl vorhandene Nachrichtenmittel, die Funkstelle des Sonderkommandos Pape, ein erster Pressebericht, verfasst v.Dr.Honolka, nach Pressburg aufgegeben, mit der Bitte, ihn sofort mit Fernschreiben nach Prag weiterzuleiten. Wie nachträglich festgestellt wurde, ist dieser Funkspruch aber erst Montag,den 30.10.in Pressburg angekommen, kam jedoch noch glücklicherweise zurecht nach Prag, um in der Dienstagausgabe verwendet zu werden.

Die am Sonntag durch Entfallen der Kundgebung freigewordene Zeit konnte dazu benützt werden, um das Widerstandsnest Donovaly, das in der vorhergehenden Nacht freigekämpft worden war, mit der Propagandastaffel aufzusuchen. Das dort aufgefundene Material,bzw.die dort geschöpften Eindrücke gehören zum Wertvollsten, was der Einsatz erbrachte.

Die Kundgebung, die am 30.10.stattfand,wurde, soweit dies unter den gegebenen Umständen überhaupt möglich war, gut und anstandslos durchgeführt

./.

und ergab recht brauchbares Material. Die Rundfunkaufnahmen der Rede Tisos musste ich von zwei PK-Einsatzwagen durchführen lassen, da das vom hiesigen Rundfunk mitgeführte Aufnahmegerät nur jeweils 10 Minuten Aufnahmemöglichkeit hatte. Die Rede Tisos hätte demnach als geschlossene Einheit nicht aufgenommen werden können. Nach Beendigung der Kundgebung wurde die Einsatzstaffel sofort wieder nach Pressburg zurückgeführt. Die Rundfunkaufnahme der Rede Tisos wurde über Betreiben von Obltn.Krause mit einem Sonderkurierwagen der Wehrmacht nach Pressburg vorausgeschickt, um rechtzeitig auch nach Prag überspielt zu werden. Da die Aufnahme der Rede die einzige Unterlage auch für die Presseauswertung darstellte, wurde grösstes Gewicht auf eine schnelle Überstellung in das Funkhaus Pressburg gelegt. Wegen der Unfähigkeit des von der Wehrmacht gestellten Kuriers gelangte das Material aber erst am frühen Nachmittag des 31.Oktober ins Pressburger Funkhaus, so dass das Presse-u.sonstiges Informationsmaterial über die Rede erst am Abend des 31.Oktober ausgegeben werden konnte. Am 31.10.zeitlich früh wurde ein Kurierwagen mit dem gesamten aufgenommen Film-,Bild-u.Pressematerial von mir nach Prag abgefertigt, so dass verhältnismässig bald eine Auswertung in Prag erfolgen konnte. Die Rückfahrt der gesamten Einsatzgruppe erfolgte am 1.November.

Soweit bisher festgestellt werden konnte, ist der Einsatz am wertvollsten für die Hauptschriftleiter gewesen, die, jeder in seiner Art, sehr gutes Material für die pressemässige Auswertung zusammentragen konnten. Besonders bemerkenswert erscheinen gewisse Erkenntnisse der Hauptschriftleiter, die an sich nicht pressemässig auswertbar sind, aber doch gewisse Anhaltspunkte zur Beurteilung der Lage geben können. So hat z.B.Hauptschriftleiter Scheinost in seinen Gesprächen mit dem Erzbischof und dem Weihbischof von Neutra und mit dem Bischof von Neusohl eine bedeutsame Erfahrung gemacht. Die geistlichen Stellen interessieren sich vorallem für die Lage der katholischen Kirche im Protektorat. Es wird immer wieder gefragt, ob die Kirche frei sei, ob Gottesdienste veranstaltet werden, wie die seelsorgerische Betreuung der Bevölkerung bestellt sei usw. In der slowakischen katholischen Geistlichkeit scheint demnach der Feindpropaganda über die Zustände im Protektorat mehr Glauben geschenkt zu werden, als der vielleicht nicht genügend unterstrichenen,tatsächlichen Lage. Im übrigen hält sich die Geistlichkeit in der Slowakei bei der Beurteilung der Lage sehr zurück. Vor allem sind die Geistlichen fast durchwegs der Ansicht, dass die slowakische Regierung an den Vorkommnissen allein schuld ist. Es wären seit geraumer Zeit Berichte über Berichte von allen staatlichen und sonstigen offiziellen Stellen nach Pressburg über die einzelnen Vorkommnisse gerichtet worden, aber vonseiten der Regierung sei weder eine Antwort eingetroffen,noch hätten entsprechende Massnahmen eingesetzt. Diese Ansicht wird übrigens fast einhellig von allen staatlichen Hoheitsträgern, die im befreiten Gebiet, also auch in Neusohl, angetroffen wurden, geteilt. Nach verschiedenen konkreten Beispielen, die angeführt wurden, zu schliessen, dürften diese Feststellungen der Wahrheit sehr nahe kommen. Im übrigen ist die Geistlichkeit ebenso wie die übrige Bevölkerung beinahe restlos davon überzeugt,dass der gegenwärtige Zustand nur ein vorübergehender ist und dass in kurzer,beinahe absehbarer Zeit die Russen über Ungarn her die Slowakei besetzen werden. An einen deutschen Sieg glaubt niemand mehr. Ebenfalls nicht geglaubt wird, dass es gelingt, die Partisanen und sonstigen Bandengruppen restlos zu liquidieren. Wenn auch der russische Einmarsch erst nach einer gewissen Zeit erfolgen sollte, so sei damit zu rechnen, dass von amtlicher slowakischer Seite her, die heute noch unerkannt in Pressburg im staatsfeindlichen Sinne arbeitet, eine neue Aufstandsbewegung zur gegebenen Zeit inszeniert wird. Diese Ansicht wurde den tschechischen Hauptschriftleitern gegenüber so vielfältig und von so verschiedenen immerhin ernst zu nehmenden Schichten der slowakischen Bevölkerung geäussert, dass es wohl lohnen würde, eine genaue Sichtung der einzelnen Ämter in Pressburg vorzunehmen. Von den Hauptschriftleitern wurde

Übertrag auf Prof. K. V. Müller ../.

einheitlich stark die tschechenfeindliche Propaganda in der Slowakei bemängelt. Aus Gesprächen mit massgeblichen Persönlichkeiten, auch aus slowakischen Regierungskreisen, glaubten die Hauptschriftleiter feststellen zu können, dass der Grossteil der Verantwortlichkeit für den Ausbruch des Aufstandes nicht bei den Tschechen, wie diese Propaganda behauptet, lag, sondern in der Unfähigkeit der slowakischen Staatsführung begründet war. Eine unmögliche Sozialpolitik verbitterte einen Grossteil der Beamten-u. Offiziersschicht, die ihrerseits von einem Putsch sich eine Änderung der Verhältnisse versprachen. Dieser günstige Keimboden wurde von der Benesch-Propaganda und vor allem von den Sowjet-Emissären geschickt ausgenützt. Es wird sogar behauptet, dass von Mitgliedern der slowakischen Regierung die Aufstandsbewegung fördernd geduldet, wenn nicht sogar unterstützt wurde. Nähere Angaben konnten leider nicht ermittelt werden. Bemerkenswert erscheint eine Äusserung Werners: "Ich kenne die Slowakei aus früheren Zeiten her sehr gut. Aber ich muss feststellen, dass die beiden Völker sich seit dem März 1939 soweit von einander entfernt haben, dass mir die Slowakei als Ausland und die Slowaken nunmehr als völlig fremdes Volkstum vorkommen. Die ganze Slowakei ist nichts anderes, als eine konservierte Tschechoslowakei, mit allen Übeln der Demokratie behaftet, aber mit einem autoritären Anstrich der Führung."

Von der Haltung der Teilnehmer kann festgestellt werden, dass alle trotz ihrer unterschiedlichen, eigenwilligen Persönlichkeiten bemüht waren, den von mir gestellten Anforderungen zu entsprechen und eine möglichst einheitliches Kommando zu bilden.

Wesentlich erscheint es mir noch festzuhalten, welche Probleme bei der deutschen Volksgruppee (obwohl ich nur flüchtige Berührungsmöglichkeiten hatte) aufzuzeigen sind. Die Volksgruppenführung scheint es durchaus nicht verstanden zu haben, die Deutschen in der Slowakei zu der Haltung zu führen, die für eine deutsche Volksgruppe im Ausland so wichtig ist. Es scheint vielmehr, dass nur die äusseren Erscheinungsformen der NSDAP auf die Volksgruppe übertragen wurden und ansonsten weder für die geistige Ausrichtung noch für die Sicherheit der Volksgruppensplitter etwas getan wurde. Wenn, wie allgemein behauptet wird, die ersten bedrohlichen Anzeichen eines Aufstandes in der Slowakei bereits im Juni d.J. feststellbar waren, und in erster Linie deutsche Menschen dem Bandenunwesen zum Opfer fielen, dann hätten damals bestimmt vorbeugende Massnahmen zur Sicherung der Angehörigen der Volksgruppe getroffen werden können. Nunmehr ist auch bei den meisten Angehörigen der Volksgruppe als weitere Folge der unmittelbaren Schrecken, die sie durchlebt hat, ein absolutes Absinken der Stimmung festzustellen, das sogar soweit führt, dass sich einzelne Volksdeutsche je nach Bedarf als Slowaken oder als Deutsche ausgeben. Als Beispiel sei der Pfarrer Bös (Schreibweise des Namens nicht genau bekannt) aus Glaserhau oder Krickerhau angeführt, der im Gespräch mit deutschen Journalisten und PK-Männern sich als Deutscher ausgab, während er Slowaken und Tschechen gegenüber erklärte, er sei reiner Slowake. Dieser Pfarrer hatte allerdings das besonders tragische Erlebnis, als einzig Lebender aus einem Massengrab, in das er als vermeintlich Toter geworfen wurde, nach entsetzlichen Stunden des Grauens zu entkommen. Immer wieder stösst man auf eine völlig resignierte Haltung bei den Volksdeutschen in allen von unserer Einsatzgruppe berührten Gebieten der Slowakei. Es wird wohl intensiver und gründlicher politischer Aufbauarbeit bedürfen, um der Volksgruppe wieder das Selbstbewusstsein und das Vertrauen in die Führung zu geben.

Die deutsche Gesandtschaft in Pressburg scheint bei der slowakischen Staatsführung entweder einen sehr geringen oder gar keinen Einfluss gehabt zu haben, was umso verwunderlicher ist, als mir aus eigener Erfahrung

./.

123

die Deutschefreundlichkeit der Slowaken schon vor 10 Jahren recht gut in Erinnerung ist. Umsomehr hätte eine geschickte politische Arbeit der Gesandtschaft nach Errichtung des selbständigen slowakischen Staates, die ja nur mit Hilfe des Deutschen Reiches möglich war, aus der Slowakei einen eindeutig für die Interessen des Reiches arbeitenden Staat machen können. Immer wieder konnte man feststellen, dass von all den Vorgängen in der Slowakei die Gesandtschaft entweder nichts wusste oder nichts wissen wollte, bzw. sich von der slowakischen Regierung völlig falsch informieren liess. Vielleicht ist auch durch ein mangelhaftes Zusammengehen der Gesandtschaft mit der Volksgruppenführung die politische Fehlarbeit in der deutschen Partei zu erklären.

Der jetzige Zeitpunkt erscheint nach meinem Dafürhalten als die beste Möglichkeit, die Slowakei unter eine klare politische deutsche Führung zu stellen, ohne auf grössere Widerstände zu stossen. Die Slowaken rechnen garnicht mehr mit einer absoluten Selbständigkeit, sondern erwarten, unter einem bestimmten politischen Einfluss gestellt zu werden. Dass ihre Vermutungen im gegenwärtigen Augenblick mehr auf ein sowjetisches Protektorat Slowakei gerichtet sind, ist aus der oben geschilderten Einstellung heraus erklärlich. Wenn jedoch von deutscher Seite entsprechend zielbewusst vorgegangen würde, könnte nach dem Vorbild des Protektorates Böhmen u. Mähren die Slowakei ohne grosse Schwierigkeiten ganz in die Einflusssphäre des Reiches gebracht werden. Das resignierte slowakische Volk, das fast zur Gänze mit den bisher herrschenden politischen und wirtschaftlichen Zuständen unzufrieden ist, würde eine Veränderung im staatlichen Leben nur begrüssen.

Diese Erkenntnisse basieren aus vielen kleinen Beobachtungen und Gesprächen, die einerseits von mir, andererseits von den Hauptschriftleitern mit bodenständigen Deutschen und Slowaken in der Slowakei geführt wurden.

II. Dem Herrn Abteilungsleiter IV,
SS-Sturmbannführer W o l f
mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

III. Durchschrift an SDLA.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Nachr. Betriebsstg. Mähren Feste Funkstelle Brünn	016

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.11.	1220	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Der Höhere SS- und Polizeiführer Böhmen - Mähren
8. NOV. 44
Anl. Abt.
Tgb. Nr. 13

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.11.	Adju. Deutscher Staatsminister	Wehrm.Bef. Prag
Zeit: 0945	Herrn Hptm- Hoffmann	Feindlage Offz.
Dringlichkeits-Vermerk: BDW	Brünn Landesbehörde	Nr. 270/44 GKdos
		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Geheime Komandosache.

Betrifft: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des deutschen Befehlhabers Slowakei vom 7.11.44.:

Unternehmen im Gebiet Polana - Bukowina entwickelt sich planmäßig. Erste Angriffsziele erreicht. Feind hat sich nach allen Seiten zur Verteidigung eingerichtet. Absicht der Banditen, nach Norden auszuweichen, hält an. Eine Stärkere Bandengruppe wurde bei dem Versuch aus der niederen Tatra über die obere Waag vorzustoßen, abgewiesen.

Maßnahmen gegen Banden erbrachten 85 Gefangene.

Abtansport der 708 und 271 Volks Gren Div verläuft planmäßig.

Stellungsbau Stand 6.11.44 :

Eingesetzt 34000 Leute

Fertiggestellt:

36000 meter Panzerhindernisse, 160000 meter Graben.

124a

120 Maschinengewehrstände, 32 Unterschlupfe.

Gez. Wild Hptm.

F.d.R.

Schuldt Oberstlt.



26651

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren

125

Nr.1878 /44 geheim. Prag, den 7.11.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 6.11.44:

Die Aktion im Dumbier-Gebiet ist im wesentlichen abgeschlossen. Rest kleinster Gruppen versuche, sich in unwegsames Gelände zu flüchten.
Bei einer Reihe kleinerer Unternehmungen und kampfkräftiger Aufklärung wurden 382 Banditen gefangen genommen, ein gesprengtes Feindflugzeug, 1 Pak sowie grössere Anzahl Waffen und Munition erbeutet, mehrere Banden- und Waldlager zerstört.

Absicht für 7.11.: Die im Gebiet Polana (27 km OSO Neusohl) - Bukovina (21 km OSO Neusohl) sich sammelnden Bandensplittergruppen von N, W und S unter Abriegelung der O-Seite angreifen.

Der Abmarsch der 708. I.D. verläuft planmässig, desgl. der Abtransport der 167. I.D.
Die 18. SS-Pz.-Gren.Div. hat mit den im Landmarsch sich bewegenden Teilen Losonc passiert. Die ersten Einheiten sind heute früh von dort im E-Transport abgefahren.

Bei den bisherigen Kämpfen gegen die Aufstandsbewegung in der W- und Mittelslowakei verlor der Gegner über 4000 gezählte Feindtote und über 15000 Gefangene. Erbeutet oder vernichtet wurden 2 Pz.-Züge, 267 Flugzeuge (davon 63 brauchbar), 104 Pz. (fast ausnahmslos im Kampf vernichtet), 309 Geschütze (davon wurde die s.Art.Abt. der 13. SS-Pz.Gren.Div. /Gal.Nr.1/ voll ausgestattet), über 800 Kfz. (wovon ein wesentlicher Teil von der 18. SS-Pz.Gren.Div. "Horst Wessel", die bisher nur 40 % beweglich war, vor dem Abmarsch nach Ungarn entnommen wurde; genaue Zahl wird von der 18. SS-Pz.-Gren.Div. noch nachgemeldet), grosse Mengen an Inf.-Waffen (die zum grossen Teil zur Ausstattung der im Bandenkampf eingesetzten Einheiten verwendet worden sind), ferner grosse Vorratslager an Munition, Verpflegung, Betriebsstoff, Ausrüstung sowie 94 Loks und 2000 Eisenbahnwagen. Genaue Zahlen über die Verwendbarkeit der gemachten Beute werden entsprechend den Untersuchungsergebnissen des Feldzeugstabes lfd. gemeldet. Ab 8.11. kann nach Wiederherstellung einer zerstörten Eisenbahnbrücke mit dem Abtransport der Beute begonnen werden.

An

den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr. 1864/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Geheim.

Prag, den 6.11.44.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 5.11.44:

Die Banden im Dumbiergebiet und die über die Hohe Tatra in Richtung Zakopane ausgewichenen Bandensplittergruppen wurden trotz Nebels rastlos verfolgt. Hierbei wurden etwa 130 Gefangene eingebracht und 15 t Sprengstoff, 1.000.000 Schuss Inf.-Munition und ein grösseres Verpflegungslager erbeutet.

Absicht für 6.11.: Weiterhin rastlose Verfolgung der Banden N und S der Strasse Neusohl - Bries.

Feldausbild.Div. 154 ohne 2 Btle. im befohlenen Raum eingetroffen.

Am 5.11. wurden 1600 Gefangene in Stalag des Reichs abgeschoben.
Am Vel.Chochula (Westteil Niedere Tatra) wurden am 3.11. etwa 45 Zivilpersonen (Männer, Frauen und Kinder) erschlagen aufgefunden. Identifizierung nicht möglich.

An
den Herrn Staatsminister

K.g. 9.II.1.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Geheim.

127

Nr. 1860 /44 geheim.
Feindlageoffizier.

Prag, den 5.11.44.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 4.11.44:

Nach Einwohner- und Gefangenenaussagen sollen zersprengte Bandengruppen bereits am 1. und 2.11. aus Dumbiergebiet über die Hohe Tatra in den Raum Zakopane ausgewichen sein.

Trotz zunehmender Witterungsschwierigkeiten wurden in rastloser Verfolgung weitere 717 Gefangene und zahlreiche Beute gemacht. An Beute wurden eingebracht: 479 Waggons, darunter 72 Wag. Munition, 10 Waggons Pz., 15 Wag. Feldküchen, 73 Wag. Bekleidung, 68 Wag. Getreide- und Futtermittel, 37 Wag. Lebensmittel, 6 Wag. Leder, 103 Wag. Wirtschafts- und Unterkunftsgerät und 40 Loks.

Witterung: Durch Hochwasser mehrere wichtige Brücken zerstört. Im [illegible]birge bis zu 50 cm Neuschnee.

Veränderungen: Am 2.11. Vp. und Div. Füs.Kp. der 708. Volks-Gren.Div. im E-Transport abtransportiert. am 3.11. Gren.Rgt.39 und 1.le.Art.Abt. der 18. SS-Pz.-Gren.Div. aus bisheriger Unterkunft abmarschiert.

Am 3.11. wurden 5484 Gefangene in Stalag des Reiches abtransportiert.

Absicht für 5. und 6.11.: Verfolgung und Vernichtung der restlichen Bandengruppen N Strasse Neusohl - Bries durch Brig. Dirlewanger, S dieser Strasse durch Div. Tatra und Kpf.Gr. Schill im Gange.

An
den Herrn Staatsminister

K.g. 9. XI.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

128

Nr.l 855/44 geheim.

Geheim.

Prag, den 4.11.44.

Feindlageoffizier.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 3.11.44:

In der Niederen Tatra wurde der Gegner im weglosen Höhengelände und bei strömendem Regen und Schneefall rastlos verfolgt. Hierbei wurden die militärischen Führer der Aufstandsbewegung, die Generale Viest und Golian, lebend gefangenommen. Der Chef des Gen.Stabes, Oberst i.G. Peknik, ist gefallen.

Der Feind hatte etwa 150 Tote und verlor rd. 2000 Gefangene. An Beute wurde erneut eingebracht: 6 Geschütze, 3 le.I.G. 18, 2 Pz.(vernichtet), 16 l.MG., 14 s.MG., rd. 400 Gewehre und Munition aller Art.

An

den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

129

Nr.1837/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Geheim.

Prag, den 3.11.44.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch.Befehlshabers Slowakei vom 2.11.44:

Die feindl. Kräftegruppe im Gebiet des Dumbier in der Niederen Tatra wird weiter verfolgt und von W, N und S und O konzentrisch angegriffen. Infolge der erlittenen Niederlage, der schlechten Witterungsverhältnisse und Mangel an Lebensmitteln Auflösungserscheinungen bei dieser Gruppe.

Um ein Entkommen einzelner Bandengruppen nach O über Strasse Poprad - Telgart zu verhindern, ist auf Anforderung des Befehlshabers durch H.Gr. A eine Kampfgruppe in Linie Hranovnica - Telgart zur Abriegelung nach W eingesetzt.

Herauslösung der 18. SS-Pz.-Gren.Div. aus bisherigem Einsatz eingeleitet, Zur Klärung der Frage des Abtransportes der Div. (Landmarsch oder Eisenb.-Transport) fliegt Ia der Div. zur H.Gr. Süd.

Die Gefangenen sind durchweg slowakischer Nationalität; Russen, Tschechen, Juden und die übrigen Ausländer sind fast ausnahmslos im Kampf niedergemacht.

Weitere Meldungen und Einzelheiten über Beute und Gefangene liegen trotz Einsatz eines Feldzeugstabes, eines Feldzeug-Btl. und Sonderbeauftragten infolge der rastlosen Verfolgung des Gegners und der Unübersichtlichkeit des Geländes noch nicht vor.

An

den Herrn Staatsminister

K.g. 4. XI. h.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

130

Nr. 1827/44 geheim.

Geheim.

Prag, den 2.11.44.

Feindlageoffizier.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 1.11.44:

1.) Feindlage:

Gegnerische Kräftegruppe bei Dumbier versuchte Anschluss an russische Front zu gewinnen, hat aber den grössten Teil ihrer schweren Waffen bereits eingebüsst. Gefangene sagen aus, dass bei dieser Kräftegruppe befindliche Juden aus Nahrungsmittelmangel zurückgelassen wurden. Die z.Zt. noch nicht vernichteten Kräfte sind fanatische und überzeugte Kämpfer, die zu allem bereit sind.

Bandenlage: Eingeleitete Massnahmen haben bisher weiteres Entkommen des Gegners in O-Richtung verhindert. Eig. Riegel nach W in Linie Kral.Lehota - Bries aufgebaut. Morgen soll Gegner zum Kampf gestellt werden.

Im übrigen Raum allenthalben Säuberungsunternehmen, die eine weitere Erhöhung der Gefangenen- und Beuteziffern erbrachten. Wegen Unübersichtlichkeit des Geländes und weitverstreuter Beute noch keine genauen Zahlen eingetroffen. L. Transport mit 750 Gefangenen nach Kaisersteinbruch abgegangen.

An
den Herrn Staatsminister

K.g. 3. XI. 1

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
Im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr. 1818/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Prag, den 1.11.44.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 31.10.44:

1.) Feindlage:

Gegner steht mit einer Gruppe von etwa 3 - 4000 Mann auf den Kämmen der Niederen Tatra bei Dumbier N Bries. Dort soll sich auch ein Teil der bisherigen militärischen Führung befinden. Eine weitere Kräftegruppe in Stärke von etwa 2 - 3000 Mann befindet sich NO Detva bei Polana.

2.) Eigene Lage:

Säuberungsmassnahmen in den bisherigen Räumen werden fortgesetzt. Gegenmassnahmen gegen die in der Niederen Tatra festgestellte stärkere Gruppe sind im Gange. Abtransport der Gefangenen beginnt morgen und wird sich infolge der Eisenbahn-Transportlage über eine längere Zeit erstrecken. Die Sichtung der Beute geht infolge der grossen Geländeschwierigkeiten nur langsam vorwärts. Alle Massnahmen zur schnellen Erfassung sind eingeleitet.

An
den Herrn Staatsminister

K.g. 3/XI. L

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

132

Nr. 1811/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Prag, den 31.10.44.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 30.10.44:

1.) G e s a m t l a g e:

Der Sieg über die feindliche Aufstandsbewegung fand heute seinen Ausdruck in einem vom Staatspräsidenten in Neusohl abgehaltenen Dankgottesdienst in Gegenwart des Bischofs und der hohen Geistlichkeit, danach in einer politisch bedeutsamen Ansprache des Staatspräsidenten und anschliessend in einem Vorbeimarsch von Teilen aller an der Niederschlagung des Aufstandes beteiligten Truppen.

2.) Feindlage:

Im Raum U.Svinky (6 km SO Lipt.Osada) - Donovaly (6 km SO Revuca) - Kaliste (7 km O Altgebirg) - Kysela Voda (12 km S Lipt.Osada) - Nordausgang Jasensky (15 km SO Lipt. Osada) wird teilweise noch hartnäckiger Widerstand geleistet, vorwiegend von Banditen tschechischer und russischer Nationalität. Slowaken sind in Auflösung.

3.) Eigene Lage:

Der Ring um die Reste des Feindes im SW-Teil der Niederen Tatra ist durch 18. SS-Pz.Gren.Div., Sturmbrigade Dirlewanger und Kampfgruppe Schill geschlossen. Die endgültige Vernichtung des Feindes in diesem Raum ist voraussichtlich in 3 Tagen abgeschlossen. Gefangenen- und Beuteziffern weiter im Steigen. Bis heute über 10.000 Gefangene gemacht, etwa 80 Geschütze, 600 Lkw, 1 Pz.-Zug, 1 Kaz.-Zug, 300 Pferde, sowie die slowakische Staatskasse in Höhe von 2,8 Milliarden Kronen erbeutet.

Kein Luftwaffeneinsatz. Wetter: Wechselnde Bewölkung, vielfach Regen.

An
den Herrn Staatsminister

Dt. Staatsarchiv in 49021

Fernschreibstelle

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 31./10. 1944	Datum: 19
um: 0930	um:
von: Pressburg	an:
durch: Ruder	durch:
	Rolle:

Vermerke:

+ PRESSBURG E. GR. H 1339 31.0// 31.10.44 0850 ===ST=

Fernspruch:

Abgangsstation

DAS ENDE DER AUFSTAENDISCHEN IN DER SLOWAKEI.==

26612

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

==NACH DEM FALL VON NEUSOHL(BANSKA- BYSTRICA) GEHEN DIE RESTE DER AUFGERIEBENEN BANDEN IHRER ENDGUELTIGEN VERNICHTUNG ENTGEGEN.--

STAATSPRAESIDENT DR. JOZEF T I S O AUF EINER KUNDGEBUNG IN CTK, NEUSOHL, 30.10.44 ==

== WIE BEREITS DER BERICHT DES OKW AM 28. 10. MELDETE IST — IM ZUGE DER OPERATIONEN IN DER MITTELSLOWAKEI DIE STADT — NEUSOHL(BANSKA- BYSTRICA) VON DEUTSCHEN VERBAENDEN GENOMMEN WORDEN. EIN RASCHES KONZENTRISCHES ZUPACKEN VON DREI SEITEN ZWANG DIE PUTSCHISCHTEN VON NEUSOHL ZU EINER UEBERSTUERZTEN FLUCHT UND F FAST KAMPFLOSEN RAEUMUNG DER STADT. BEI IHREN RUECKZUG HINTERLIESSEN DIE AUFSTAENDISCHEN OHNE RUECKSICHT AUF DIE ZIVILBEVOELKERUNG MILITAERISCH VOLLKOMMEN WERTLOSE ZERSTOERUNGEN AN KLEINEREN BRUECKEN UND STRASSENUEBERGAENGE.

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänsch, Berlin N 65

133a

. DIE DEUTSCHEN TRUPPEN KONNTEN DURCH DIESE OHR
DILLETANTENHAFTEN SPRENGUNGEN NICHT UEBER GEBUEHR AUFGEHALTEN
WERDEN, DAFUER WURDEN HAB UND GUT DER BEVOELKERUNG IM WEITEN
UMKREIS UM DIE SPRENGUNGEN ZERSTOERT UND VIELE MENSCHEN
OBDACHLOS GEMACHT. WENN ES NOCH EINES ANSTOSSES BEI DER
BEVOELKERUNG VON NEUSOHL BEDURFT HAETTE, UM IHNEN JEGLICHE
ETWA VORHANDENEN SYPATHIENEN FUER DIE AUFSTAENDISCHEN ZU RAUBEN
, SO BRACHTEN ES DIESE SINNLOSEN ZERSTOERUNGEN MIT SICH.--
- DIE RESTE DER SOGENANNTEN TSCHECHOSLOWAKISCHEN ARMEE MIT
IHREN BOLSCHEWISTISCHEN KOMMISSAREN ZOGEN SICH NACH DER
RAEUMUNG VON NEUSOHL IN DAS NOERDLICH GELEGENE TAL VON HARMANEC
ZURUECK, DA GABEN DIE OFFIZIERE DER '' TSCHECHOSLOWAKISCHEN
ARMEE'' IN ANGESICHT DER AUSSICHTLOSIGKEIT DER LAGE IHREN
VERBAENDEN DEN BEFEHL ZUR SELBSTAUFLOESUNG. IN MASSEN
STROEMTEN NUN DIE VERFUEHRTEN SLOWAKISCHEN SOLDATEN ZU DEN
DUETSCHEN LINIEN. AN EINEM EINZIGEN TAG WURDEN UEBER 8.000
GEFANGENE GEZAEHLT. DAMIT IS T DAS SCHICKSAL DER ''
TSCHECHOSLOWAKISCHEN ARMEE' BESIEGELT. DIE RESTE DER SICH
VERZWEIFELT WEHRENDEN BOLSCHEWISTISCHEN KOMISSARE UND
D INITIATOREN DES AUFSTANDES WURDEN IN DIE WAELDER ZERSPRENGT
UND GEHEN IHRER RESTLOSEN VERNICHTUNG ENTGEGEN.-
- MIT NEUSOHL IST DAS ZENTRUM UND ZUGLEICH LETZTER STUETZPUNKT
DER AUFSTAENDISCHEN'' TSCHECHO- SLOWAKISCHEN''X ARMEE UND DER
SITZ DES SOGENANNTEN SLOWAKISCHEN NATIONALRATES, EXX DER IM NAMEN
B E N E S C H UND AUFTRAGE MOSKAUS DIE SCHLEIERHAFTE ''
ERNEUERUNG'' DER '' TSCHECHO- SLOWAKISCHEN REPUBLIK'' VERKUENDET
HATTE. DIE FUER DEN 28 . OKT. , DEM GRUENDUNGSTAG DER ESTEN
TSCHECHO- SLOWAKISCHEN REPUBLIK, GEPLANTEN , FEIERLICHKEITEN SIND
NUN ALLERDINGS DURCH DAS RASCHE EINGREIFEN DER DEUTSCHEN
TRUPPEN INS WASSER GEFALLEN. DAFUER STAND NEUSOHL HEUTE
IM ZEICHEN DES SIEGES DER DEUTSCHEN WAFFEN UND DEM TRIUMPH
DER SLOWAKISCHEN EIGENSTAEDIGKEIT. IN EINEM FEIERLICHEN RAHMEN

Fernschreibstelle [illegible] 4908

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 31/10 19 44	Datum: 19
um: 09 30	um:
von: Preßburg	an:
durch: Quai 30	durch:
	Rolle:

Vermerke:

WURDE DIE LIQUIDIERUNG DES ACHTWOECHIGEN PUTSCHES EINER EHRVERGESSENEN OFFIZIERSCLIQUE IM SOLDE MOSKAUS UNTER TEILNAHME DES STAATSPRAESIDENTEN DR. JOZEF T I S O, DES MINISTERPRAESIDENTEN DR. STEFAN T I S O UND MEHRERER MINISTER BEGANGEN. NACH DER ANKUNFT DES GELEITES DES DES STAATSPRAESIDENTEN FAND IN DER NEUSOHLER KAPITELKIRCHE EIN OEFFENTLICHER DANKGOTTESDIENST STATT, DEN DER STAATSPRAESIDENT DR. T I S O PERSOENLICH ZELEBRIE NEBEN DER SLOWAKSICHEN REGIERUNG NAHM AN DER SPITZE DER ERSCHIENENEN EHRENGAESTE DER DEUTSCHE BEFEHLSHABER FUER FUER DIE SLOWAKSIE. SS- O'GRUF. UND GEN. DER POL. H O E F L E, AN DEM DANKGOTTESDIENST TEIL. ANSCHLIESSEND FAND AM HAUPTPLATZ UNTER STARKER TEILNAHME DER BEVOELKERUNG EINE OEFFENTLICHE KUNDGEBUNG DER SLOWAKISCHEN REGIERUNG MIT EINER RICHTUNGSWEISENDEN REDE DES STAATSPRAESIDETEN STATT. SS- O'GRUF. HOEFLE BEGRUESSTE DIE ANGETRETENEN DEUTSCHEN VERBAENDE, WORAUF STAATSPRAESIDENT DR. T I S O IN EINER DEUTSCHER SPRACHE GEHALTENEN ANSPRACHE DEN DANK DER SLOWAKISCHEN NATION DEN DEUTSCHEN SOLDATEN, DIE AN DER RASCHEN NIEDERWERFUNG DES ACHTWOECHIGEN'' TSCHECHO-

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. • VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin W 62

134a

SLOWAKISCHEN'' PUTSCHES BETEILIGT WAREN, ZUM AUSDRUCK BRACHTE. IN EINER GROSS ANGELEGTEN ANSPRACHE AN DIE VERSAMMELTE SLOWAKISCHE BEVOELKERUNG RECHNETE DR. T I S O MIT DEM VERBRECHERISCHEN TREIBEN B E N E S C H S AB, DEM ER DAS RECHT ABSPRACH IM NAMEN DER TSCHECHEN ODER GAR SLOWAKEN ZU SPRECHEN. UNTER DEM DECKMANTEL DER ERNUERUNG DER '' TSCHO- SLOWAKISCHEN REPUBLIK '' VOLLFUEHRTE PUTSCH IM INTERESSE DES KREML HABE NUN SEINEN ENDGUELTIGEN ABSCHLUSS GEFUNDEN. DIE REDE IX DES STAATSPRAESIDENTEN DR. TISO KLANG AUS IN DEM BEKENNTNIS ZUR UNVERBRUECHIGEN TREUE ZUM GROSSDEUTSCHEN REICH UND ZUM KOMPROMISSLOSEN KAMPF GEGEN DEN BOLSCHEWISMUS BIS ZUM ENDGUELTIGEN SIEG. DIE SLOWAKISCHE 'NATIONALHYMNE , VON DER BEVOELKERUNG ANDACHTSVOLL GESUNGEN, BESCHLOSS DIE VON ZAHLREICHEN BEIFALLKUNDSGEBUNGEN UNTERBROCHENE ANSPRACHE DES STAATSPRAESIDENTEN DR. TISO. NACHDEM DIE TAPFERSTEN DER ANGETRETENEN SOLDATEN DER IN DER SLOWAKEI OPERIERENDEN DEUTSCHEN VERBAENDE VOM STAATSPRAESIDETEN DR. TISO UND DEM DEUTSCHEN BEFEHLSHABER FUER DIE SLOWAKEI MIT DEUTSCHEN UND SLOWAKISCHEN AUSZEICHNUNGEN DEKORIET WAREN, FAND EIN VORBEIMARSCH DER IN DEM RAUM VON NEUSOHL EINGESETZTEN DEUTSCHEN TRUPPEN VOR DEM STAATSPRAESIDENTEN DR. TISO UND DEM DEUTSCHEN BEFEHLSHABER IN DER SLOWAKEI STATT.- DER ABMARSCH DER ANGETRETENEN DEUTSCHEN UND SLOWAKISCHEN EHRENKOMPANIEN BILDETE DEN SCHLUSSPUNKT DER FEIER, DIE WIEDER EIN ZUVERSICHTIGES LAECHELN AN DEN GESICHTERN DER NEUSOHLER BEVOELKERUNG NACH DEN ZWEI MONATEN DER UNGEWISSHEIT UND DES BOLSCHEWISTISCHEN TERRORS HERVORZAUBERTE.=

26671

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr. 1800/44 geheim.

Prag, den 30.10.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 29.10.44:

1.) Gesamtlage:

Der Kampf gegen die Restteile des Gegners wird fortgesetzt.

2.) Feindlage:

Im Raum Korytnica (7 km S Lipt.Osada) - Lipt.Osada - Altgebirg ist der Feindwiderstand am heutigen Tage wieder aufgeflackert. Hier wehrt sich Gegner hartnäckig und verzweifelt. Der zusammengedrängte Feind beabsichtigt nach Gefangenenaussagen, sich auf Befehl von Moskau zu den russischen Linien in Richtung Kaschau durchzuschlagen. Die militärische Führung der Aufständischen soll sich noch bei diesen Truppen befinden.

3.) Eigene Lage:

Unter Führung 18. SS-Pz.-Gren.Div. wird der auf engem Raum zusammengedrängte Feind durch Sturmbrigade Dirlewanger von N aus Gegend Lipt. Osada und Revuca, von S aus Altgebirg durch Gruppe Schill und von SO aus Linie Kysela-Voda (15 km NO Neusohl) - Kaliste (7 km O Altsohl) konzentrisch angegriffen und geht seiner Vernichtung entgegen. Schwierigste Geländeverhältnisse und Schlechtwetterlage erschweren die Operationen.

Die übrigen Teile der Kampfgruppen säubern den Raum um Neusohl von versprengten Feindteilen.

Gefangenen- und Beutezahlen sind erheblich. Bisher über 3.000 Gefangene eingebracht, über 70 Geschütze sowie grosse Lager an Munition und Vorräten aller Art erbeutet.

Luftwaffeneinsatz infolge Schlechtwetter nicht möglich. Fdl. Luftwaffe seit 3 Tagen nicht mehr aufgetreten.

Wetterlage: Wechselnd bewölkt, vielfach Regen.

An
den Herrn Staatsminister

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

136

Prag, den 30. Oktober 19 44
XIX, Kastanienallee 19
Fernruf Reichsprotektor 093/3911-19

Tgb. Nr. B. d. S. - IV - 2917/44

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Urschriftlich:
dem
Chef des Ministeramtes
SS-Standartenführer Dr. G i e s
P R A G

zurückgereicht mit dem Bemerken, dass die fernschriftlichen Berichte der Einsatzgruppe H in Preßburg bereits seit einiger Zeit laufend direkt an das z.b.V.-Kommando 1 gelangen.

Im Auftrage:

Regierungsrat

141

St. M. V E - 31 Ae/44 g

Abschrift
von Fernschreiben

Ministeramt
Eing.: 16. OKT. 1944

FS.Nr. 12.353

Blitz - E.Gr. H - Pressburg - FS.Nr. 762 15.10.44 - RR -

geheim!

An
Verteiler!

Betrifft: Slowakei.
Vorgang: Laufend.

Nach V-Mann Aussagen seit 2 Tagen Abwanderung der Banden aus Javornikgebirge über Protektoratsgrenze zwischen Höhe 1013 und Beskid-Baude nördlich Makov auf Höhen Radhost 1130, Kuchyna 1257 und Smrk 1282, Jablunkauergebirge.

Am 11.10. Feuerüberfall der Aufständischen auf in Bereitschaftsstellung liegenden Abtl. Gefechtsstand Stabsmajor Glockner, Landesschützen-Battl. 618 in Stara-Tura, 25 km no. Senica zwischen 0140 und 0430, eigene Verluste drei Tote, vier Verwundete. Bande im Raum nordwestliche Bošaca westlich Trentschin erhält laufend Zuzug aus Protektorat. Hauptgruppe der Bande in Richtung Myjava weitergezogen, nur Musterungskommission in Stärke von 60 bis 80 Mann nach dort. Aktion eingeleitet. Doboudiel südwestl. Trentschin erneut von Banden besetzt. In Uhrovce bei Trentschin, bereiten Banditen angeblich Großangriff auf Banovce vor. Auf der Straße Velke Kilnik - Stara Lubovna, 3 km vor Libnik, bei einer Brücke wurden am 10.10. von der OT-Bauabteilung Slowakei Baurat Jellinek, Baum. Pegler und Fahrer Wiebauer nach Feuerüberfall von Aufständischen gefangen genommen. Ermittlungen schweben. Im Raume der Div. Tatra größere Feindbewegungen, laufende Tiefflegerangriffe bei Kremnitz und Pitelova. Bei Kampfgruppe Schill rege Spähtrupptätigkeit. Durch Sprengung der Brücke bei Vel. Bielice wurde am 15.10. Eisenbahnverkehr unterbrochen. Instandsetzung schwierig. Starke feindliche Kampfverbände überfliegen in Mittagsstunden des 14.10. slowakisches Gebiet und warfen in meh-

./.

137a

reren Orten Bomben ab. In Pressburg wurde Donaubrücke durch einen Treffer getroffen, mittlere Sachschaden. In der Kohlengrube in Krickerhau absoluter Waggonmangel zum Abtransport der vorhandenen Kohle. Abtransport aus Rüstungswerken Rosenburg angelaufen, Strecke Vrutky - Horn Stuna - Prievidza - Handlowa - Stubna - Zbehy - Zlate Moravce - Kozarovce - Topolcany - Hloho Vec wieder hergestellt und befahrbar. Zur Verstärkung ist das Regiment Dirlewanger in Stärke von 4 000 Mann mit 2 Batterien in der Slowakei eingetroffen. Der ehem. Zar Ferdinand von Bulgarien, der in St.Antol befreit wurde, wird über Auftrag des Reichsführers-SS nach Coburg gebracht. Auf Grund Verlautbarungen des ung. Rundfunks wurde der ungarische Gesandte und sein Personal aufgefordert, das Gesandtschaftsgebäude bis auf weiteres nicht zu verlassen, Fernsprecher wurde abgeschaltet und Kraftwagen sichergestellt. Überwachung ung. Volksgruppe eingeleitet. Grenzsperre sowie Einstellung des Fernsprech- und Telegrammverkehrs nach Ungarn wurde veranlasst. Verlautbarung hat in Pressburg keine Unruhe hervorgerufen. Staatspräsident und Min.Präsident haben unmittelbar nach der Verlautbarung festes Vertrauen in den deutschen Sieg und ihre Bereitwilligkeit für engste Zusammenarbeit ausgesprochen. Parlament hat in seiner Sitzung am 13.10. ein Gesetz über die Ergänzung der Rechtsvorschriften über das Standrecht und die Verhängung der Todesstrafe und ein Gesetz über die Einfuhr aus dem Reich verabschiedet. Die Einfuhr nach dem Reich, die durch letzte Ereignisse in Stocken geraten war, soll dadurch wieder in Fluss gebracht werden, daß deutschen Exporteuren Garantie gegeben wird, daß sie Gegenwert für ihre Lieferungen tatsächlich sofort bezahlt erhalten. Die deutsch-slowakische Gesellschaft hat auf ihre Arbeitstagung dem deutschen Befehlshaber in einem Telegramm den Dank für die Waffenhilfe des Reiches bei der Bekämpfung der Banden ausgesprochen. Forderung nach schnellster Entfernung der Tschechen und ihrer Freunde aus allen führenden Stellungen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft und ihre Konzentrierung wird in Presse immer wiederholt. Positive Kreise der Slowaken sind sehr enttäuscht, daß die auf Grund der Anwesenheit des Reichsführers-SS in Pressburg erwarteten einschneidenden Änderungen nicht eingetreten sind. Reise des deutschen Gesandten nach Berlin wird gleichfalls sehr stark besprochen.

26638

./.

Deutsche Partei hat eine Aktion zur Beschaffung von Bekleidungsgegenständen für bandenbeschädigte deutsche Bevölkerung in der Slowakei eingeleitet.

Der Chef der Einsatzgruppe H d.Sipo u.d.SD Pressburg

gez. Dr. W i t i s k a
SS-Oberstubaf.

-.-.-.-.

./.

138a

Der Befehlshabef der Sicherheitspolizei
und des SD

B.Nr. BdS - IV - 2399/44 g -

Prag, den 16. Okt. 1944

Dem
Chef des Ministeramtes

P r a g

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



26637

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr. 1798/44 geheim.

Prag, den 29.10.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 28.10.44:

Gesamtlage:

Restteile des Gegners werden zerschlagen.

Feindlage:

Letzte Widerstandsgruppen des Gegners sehen das Sinnlose ihres Kampfes ein, legen die Waffen nieder und begeben sich in Gefangenschaft. Gefangenenzahlen und Beuteziffern steigen ständig.

Eigene Lage:

18. SS-Pz.-Gren.Div. stiess mit einer Gruppe weiter auf Lipt Osada vor und fügte dem fliehenden Gegner grosse Menschen- und Materialverluste zu. Übrige Teile der Div. mit unterstellter Kampfgruppe Schill verfolgten Gegner aus Raum Neusohl in N-Richtung und nahmen gegen verzweifelten Feindwiderstand in schwungvollem Angriff Motycky (15 km N Neusohl), wobei wertvolle Beute eingebracht werden konnte.

Div. Tatra säuberte bei schwierigsten Gelände- und Witterungsverhältnissen nach Zerschlagen letzter Widerstandsnester gesamten Abschnitt. Gefangenen- und Beuteziffern auch hier ständig im Steigen begriffen.

Sturmbrigade Dirlewanger wehrte auch heute Ausweich- und Durchbruchsversuche des Gegners bei Lipt. Osada und Revuca mit grossem Erfolg ab.

Kampfgruppe Wittenmeyer säuberte S und N Strasse Rosenberg - Poprad gelegene Dörfer von stärkeren Bandengruppen und stellte neben vielen Munitions- und Verpflegungslagern wertvolle Beute an leichten und schweren Waffen sicher.

Luftwaffeneinsatz: 1 Si 156 Wetteraufklärung.

An
den Herrn Staatsminister

K. g. Rm. k.

5383/659/44 g

St.M. V E - 31 x/44 g. Prag, den 28. Oktober 1944.

20.00

++0745 (1) EINS DEGENHARDT WMOM ++

Geheim

Kf= FS:

An
SS-Obergruppenführer und
General der Polizei Hoefle,
Deutscher Befehlshaber in der Slowakei,
P r e ß b u r g .

Lieber Kamerad Hoefle !

Besten Dank für Ihr Fernschreiben! Zum militärischen und politischen Erfolg gratuliere ich herzlich. Ich freue mich, daß Sie für meine Auffassung und meine Sorge um das Vorfeld des Protektorats so großes Verständnis gezeigt haben. Ihre Mitteilung, daß die aus dem Protektorat für die Bandenbekämpfung abgestellten Einheiten sowie die Propagandatrupps sich bewährt haben, hat mich mit besonderer Freude erfüllt. Im Rahmen meiner Möglichkeiten stehe ich Ihnen auch weiterhin gerne zur Verfügung.
In kameradschaftlicher Verbundenheit

H e i l H i t l e r !
Ihr

gez. F r a n k .

Als Fernschreiber befördert um: 5383
am 29/10 um 7.45 Uhr
Wmom
(K. Sicherheitsdienst) Kiel

St.M. V E - 31 x/44 g. Prag, den 28. Oktober 1944.

Geheim

28. X. 1944

1.) FS:

An
SS-Obergruppenführer und
General der Polizei Hoefle,
Deutscher Befehlshaber in der Slowakei,
P r e ß b u r g .

Lieber Kamerad Hoefle !

Besten Dank für Ihr Fernschreiben! Zum militärischen und politischen Erfolg gratuliere ich herzlich. Ich freue mich, daß Sie für meine Auffassung und meine Sorge um das Vorfeld des Protektorats so großes Verständnis gezeigt haben. Ihre Mitteilung, daß die aus dem Protektorat für die Bandenbekämpfung abgestellten Einheiten sowie die Propagandatrupps sich bewährt haben, hat mich mit besonderer Freude erfüllt. Im Rahmen meiner Möglichkeiten stehe ich Ihnen auch weiterhin gerne zur Verfügung.
In kameradschaftlicher Verbundenheit

H e i l H i t l e r !
Ihr

gez. F r a n k .

2.) Zum Vorgang.

Fernschreibstelle Dt. Stu.: 4858/650/44 g

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 28/10. 19 44
um: 14.00
von: Wpf
durch: Richter

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

GEHEIM

Vermerke:

Fernschreiben: +-- KR-- WMOM 5768 28.10.44 1325.= -- KR--
Posttelegramm.
Fernspruch:

Abgang: AN DEN STAATSMINISTER FRANK SS- OBERGRUPPENFUEHRER UND GENERAL DER POLIZEI PRAG.=

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

-- G E H E I M .=--

LIEBER KAMERAD FRANK.-

BANSKA BYSTRICA GEFALLEN. TSCHECHOSLOWAKISCHE REGIERUNG FEIGE GEFLUECHTET. VOELLIGE AUFLOESUNG DES GEGNERS, DER WEITER VERFOLGT UND GESCHLAGEN WIRD. ZAHLREICHE BEUTE.- ANGESICHTS DIESES ERFOLGES IST ES MIR EIN BESONDERES BEDUERFNIS IHNEN, LIEBER KAMERAD FRANK, FUER DIE MIR BEWIESENE AUF GRUND IHRER REICHEN POLITISCHEN ERFAHRUNGEN IN DIESEM RAUM SO WERTVOLLE KAMERADSCHAFTLICHE UNTERSTUETUUNG MEINEN AUFRICHTIGSTEN UND HERZLICHSTEN DANK ZU SAGEN. DIE VON IHNEN FUER DIE BANDENBE=

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin W 62

142/a

KAEMPFUNG ZUR VERFUEGUNG GESTELLTEN EINHEITEN SOWIE IHRE PROPAGANDA TRUPPS HABEN SICH HERVORRAGEND BEWAEHRT UND ZU DIESEM ERFOLG WESENTLICH BEIGETRAGEN. ICH GRUESSE SIE IN TREUER KAMERADSCHAFT MIT

HEIL HITLER STETS IHR HOEFLE SS- OBERGRUPPENFUEHRER UND GENERAL DER POLIZEI DEUTSCHER BEFEHLSHABER IN DER SLOWAKEI+



26633

Bánská Bistrica (Neusohl) wieder frei.

Wie der Wehrmachtbericht vom 27. Oktober 1944 bekannt gab, sind deutsche Kampfgruppen in das Zentrum des Aufstandsgebiets in der Mittel-Slowakei eingedrungen und haben die Stadt Bánská Bistrica, welche den Initiatoren des Aufstandes als Sitz diente, freigekämpft. Die bereits am im Wehrmachtbericht erwähnten Aktionen haben damit binnen weniger Tage zum Zusammenbruch des Bandenaufstandes in der Mittelslowakei geführt, nachdem in den letzten Tagen die Orte Karpfen, Altsohl und einen vom Osten her angesetzten Stoss einer Kampfgruppe Bries im Grantal den Aufständischen entrissen worden waren. Bei der Rückgewinnung dieses Gebietes wurden gleichzeitig 2000 Verschleppte Volksdeutsche befreit, bevor sie von den Banditen entsprechend ihren vorgefassten Plänen niedergemacht werden konnten.

Die Freikämpfung der Mittelslowakei und vor allem die Rückgewinnung von Bánská Bistrica stellt einen entscheidenden politischen und militärischen Erfolg dar. Seit Beginn der Unruhen in der Slowakei hat die Feindagitation gerade die Stadt Bánská Bistrica immer wieder als die Zentrale des Aufstandes herausgestellt, offenbar in dem Bestreben, aus dieser kleinen Stadt im mittelslowakischen Gebirgsland eine Art "Piemont" für die erhoffte tschecho-slowakische Restaurierung zu machen. Noch in der vergangenen Woche hat der Sender London in einer von Fanfarenklängen umrahmten Sondermeldung das Eintreffen eine sogenannten "Tschecho-slowakischen Regierungsdelegation", bestehend aus dem sogenannten "bevollmächtigten Minister" Němec, dem Juden Laušmann und dem Bolschewiken Schwärmer gemeldet. Nach einer vom Sender Moskau gestern ausgegebenen Meldung hat diese Regierungsdelegation bereits in den letzten Tagen Bánská Bistrica wieder verlassen und ist auf ihrer

V E - 31/44

143a

Heimreise in Lemberg eingetroffen. Welche Verwirrung der konzentrisch geführte Stoss der deutschen Wehrmacht auf das Bandengebiet um Bánská Bistrica in den Reihen der von ihren Rädelsführern verlassenen Aufständischen ausgelöst hat, beweisen die chaotischen Auflösungserscheinungen, welche seit einigen Tagen im Bandenlager feststellbar waren. Wie wir erfahren, waren an der Freikämpfung von Bánská Bistrica auch slowakische Einheiten beteiligt.

26632

C e s t a z a r u b a n á . . . . .

(Der Weg ist versperrt... - Anfang eines tschechisch und slowakisch gesungenen Volksliedes.)

Herr František, "Minister" des Londoner Emigranten-Kabinetts von Dr. Beneš, hat sich Anfang Oktober auf die

R e i s e n a c h P r a g

begeben. Der slowakische Aufstand hat ihm, der so wie seine Kollegen seit Jahren ein untätiges Dasein in Klubsesseln geführt hat, nicht in Ruhe gelassen, und er hat die Strapazen einer langen Reise mit vielen Umwegen auf sich genommen. Bei seiner Ankunft in Moskau erklärte er grossprecherisch, er sei beauftragt, in dem Gebiet der ČSR den Aufstand gegen die Deutschen zu organisieren und die provisorische Regierung in den neu gewonnenen Gebieten zu übernehmen. Ein ganzer Stab von Beratern begleitete ihn, ~~darunter der Judenbengel Levšmann~~. Das Ganze nennt sich "Tschechoslowakische Regierungsdelegation". Die Bolschewisten haben seine Reden ruhig angehört und ihm den ehemaligen Abgeordneten Šverma als Aufpasser mitgegeben.

Am 13. Oktober meldete der Londoner Rundfunk mit Fanfarengeschmetter die

Ankunft von Němec und Genossen in Baňaká Bistrica.

Am 26. Oktober dagegen hört man keine Fanfaren im Londoner Rundfunk, sondern nur ein kleinlautes Gestammel.

Němec sei mit seiner Begleitung in Lemberg angekommen!!!

Der A u f s t a n d ~~im oberen Waagtal~~ ist nämlich ~~inzwischen~~ ~~l i q u i d i e r t~~ worden. Deutsche und slowakische Verbände haben inzwischen

B a n s k á B i s t r i c a e r o b e r t !

Die Aufständischen haben sich zum grossen Teil ergeben, die anderen sind tot oder gefangen.

144a

In Báňská Bistrica befiehlt nicht Herr Němec, sondern die rechtmässige slowakische Regierung in Pressburg.

Aus der Reise der Londoner Emigranten nach Brünn und Prag wird vorläufig nichts. Sie hätten uns hier gerade noch gefehlt! Zum Regieren bleiben dem Herrn Němec nur ein paar Dörfer in den Karpaten, dort, wo sich die Füchse Gute Nacht sagen. Unsere schöne böhmische und mährische Heimat aber wird Herr Němec niemals betreten. Denn mit ihm würde die bolschewistische Bestie hier einziehen und Mord, Brand und Totschlag verbreiten. Dazu darf es niemals kommen.

Der gesunde tschechische Sinn für die Wirklichkeit und die deutschen Divisionen werden das verhindern!

26631

27.10

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

145

Nr.1788/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Geheim.

Prag, den 28.10.44.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 27.10.44:

1.) Gesamtlage:
Tschechoslowakisch-sowjetische Aufstandsbewegung zerschlagen.

2.) Feindlage:

Gegner leistet nur noch N und W Neusohl vereinzelt zähen Widerstand. Unter Zurücklassung aller schweren Waffen suchen Restteile des zerschlagenen Feindes in unwegsames, N und W Neusohl gelegenes Gebirgsgelände zu entweichen. Zersprengte Gruppen v ersuchen vergebens, das Waag-Tal zu überschreiten, um die Protektoratsgrenze zu gewinnen. Die blutigen Verluste des Feindes sind hoch.

3.) Eigene Lage:
18. SS-Pz.-Gren.Div. stiess über Liptsch nach N vor und riegelte Niedere Tatra gegen W ab. Mit einer weiteren Kpfgr. erreichten Div. von O Neusohl, das durch Kpfgr. Schill nach nächtlicher Überwindung vieler Strassensperren und Brückensprengungen bereits um 6.00 Uhr genommen wurde.
Bei rastloser Verfolgung des Gegners in N-Richtung konnten diesem schwere Verluste zugefügt werden.

Div. Tatra säuberte W Altsohl gelegenes Gebirgsgelände von versprengten Feindteilen, hinderte Gegner am Überschreiten des Grantales und gewann gegen zähen Feindwiderstand Harmanec (10 km NW Neusohl) und Ulmanka (5 km O davon).

Sturmbrigade Dirlewanger sperrt in Gegend Lipt.Osada und Revuca und wies im Laufe des Tages immer wiederholte Ausbruchsversuche des Gegners blutig ab.

Luftwaffeneinsatz: Bei Nacht Großeinsatz für Flugblattabwurf im Raum Altsohl, Lipt.Osada, Brics und Telgart. Bei Tage stellten 4 Bf 109 und 4 Fw 189 starke Belegung der Strasse Ulmanka - Revuca fest (200 mot. und 30 besp. Fahrzeuge). Starke Fahrzeugansammlungen in Ortschaften N Neusohl wurden laufend überwacht, Artl.- und Flakstellungen vor 18. SS-Pz.Gren. Div., Kpfgr. Schill, Div.Tatra und Sturmbrigade Dirlewanger aufgeklärt und mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. An den erzielten Erfolgen waren vornehmlich Verbände des VIII. Flg.Korps beteiligt.

Beute: Seit Beginn des Aufstandes wurden nach vorläufigen Feststellungen erbeutet bzw. vernichtet: 60 Flugzeuge, 182 Geschütze aller Kal., 81 Pz., über 200 Kfz. aller Art, 68 s.Inf.-Waffen, über 3000 Karabiner, ungezählte Mengen Munition aller Art und mehrere Verpflegungslager. Die Beute an rollendem Eisenbahnmaterial lässt sich z.Zt. noch nicht übersehen. Die blutigen Verluste des Feindes betragen über 2000 Tote, eingebrachte Gefangene bisher 820, Überläufer 1234.
Die Meldungen über Beute und Gefangenenzahlen der letzten Kampftage stehen noch aus.

Wetterlage: Starke Bewölkung in 1000 m Höhe, andauernder Regen.

An
den Herrn Staatsminister

K.g.d.u.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Geheim.

146

Nr.1780/44 geheim.

Prag, den 27.10.44.

Feindlageoffizier.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 26.10.44:

1.) Gesamtlage:
Hauptwiderstand des Gegners zerschlagen.

2.) Feindlage:
Der Feind weicht vor 18. SS-Pz.Gren.Div. und Kpfgr.Schill aus und leistet nur noch vereinzelt schwachen Widerstand. Slowak. Verbände legen Waffen nieder und sind in Auflösung begriffen. Nur dort, wo russische Führung, noch vereinzelt stärkerer Widerstand.

Vor Div. Tatra wich der Gegner am S-Flügel kämpfend langsam nach Osten aus. Zäher Widerstand des Feindes am N-Flügel der Division. Gutangelegte Strassensperren werden hartnäckig verteidigt.

Vor Sturmbrigade Dirlewanger wehrt sich der Feind unter Ausnutzung des für ihn günstigen Geländes ausserordentlich zäh und setzt sich hier nur langsam ab.

Nach unbestätigten Meldungen soll die tschechoslowakische Regierung mit Flugzeugen nach Lemberg abgeflogen sein (Londoner und Moskauer Rundfunk).

3.) Eigene Lage:

18. SS-Pz.Gren.Div. nach mit linker Rgt.Gruppe im zügigen Vorgehen Ocova (12 km ONO Altsohl) und Zvol-Slatina (10 km O Altsohl), Zolna (7 km ONO Altsohl), Sebedin und Becov und stiess mit einer Kampfgruppe über Dol.Micina (9 km SO Neusohl) auf Neusohl vor, mit der anderen über Poniky, Libethen (15 km O Neusohl) nach Liptsch, um dortige Strasse und Eingänge in die niedere Tatra zu sperren.

Kpfgr. Schill nahm im Laufe des Tages trotz starker Verminung und Strassensperren in schneidigem Zupacken Altsohl, setzte sich in den Besitz von Rybary und seines Flugplatzes. Beim Antreten auf Badin (9 km N Altsohl) und Vlkanova mussten mehrere starke Feuerzusammenfassungen des Gegners durchschritten werden.

Div. Tatra nahm unter schwierigsten Geländeverhältnissen kämpfend, dem Feind ständig an den Fersen bleibend, Hron.-Breenica (10 km W Altsohl), Dubrava (3 km N davon) und hat mit Masse die allg.Linie Cierne Erdo (Höhe 897) - Goldbrunnen (Höhe 1266, 5 km O Kremnitz) erreicht.

Sturmbrigade Dirlewanger kämpfte sich trotz stärkstem Feindwiderstand bis in Gegend 5 km N Lipt Osada vor, erreichte mit W-Gruppe Höhengelände W Vys.-Revuca (20 km N Neusohl) und beherrscht dadurch Strasse Altgebirg-Revuca.

Kpfgr. Wittenmeyer setzte sich in den Besitz von Nisch (10 km S Krl.-Lehota). Strasse Rosenberg - Poprad damit feindfrei. Die hier eingesetzten ukrain. Freiwilligen 14.Waffen-Gren.Div.SS haben sich ausgezeichnet geschlagen.

Luftwaffeneinsatz: 2 Bf.109 Wetter- und Gefechtsaufklärung im Raum N Neusohl. " He 111 Flugblattabwurf Raum Altsohl - Neusohl - Revuca (2.000.000.Stück). Angriff mit Bomben und Bordwaffen auf leichte und mittlere Flak und Feldstellungen um Lipt-Osada.

4.) Sonstiges:
Bei 18. SS-Pz.-Gren.Div. wurden bisher 16 Geschütze mittl. und schwer

146a

Kalibers, 4 schwere Pak, 12 Lkw. und eine grosse Menge von Inf.-Waffen aller Art erbeutet. Beutezahlen der anderen Kampfgruppen stehen noch aus.

Durch die heutigen Operationen wurden etwa 1700 Volksdeutsche befreit.

An
den Herrn Staatsminister

26629

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr.1770/44 geheim. Prag, den 26.10.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 25.10.44:

1.) Gesamtlage:

Durch den weiteren Vorstoss der 18. SS-Pz.-Gren.Div. werden die fdl. Kräfte in der Mittelslowakei weiter zusammengedrängt. Der hartnäckige Widerstand vor Gruppe Dirlewanger lässt darauf schliessen, dass der Gegner unter Umständen in das unwegsame Gebiet der Niederen Tatra auszuweichen versucht.

2.) Feindlage:

Vor 18. SS-Pz.-Gren.Div. schwacher Feindwiderstand.

Gruppe Schill unverändert.

Gegner vor Div. Tatra in erster Linie neu gegliederte Einheiten der tschecho-slowakischen Armee unter tschech.- russischer Führung. Kampfwert dieser Verbände gut. Slowakische Truppen nur noch vereinzelt aufgetreten.

Vor Angriffsgruppe der Sturmbrigade Dirlewanger nach wie vor zäher Widerstand.

3.) Eigene Lage:

18. SS-Pz.-Gren.Div. nahm mit rechter Angriffsgruppe Bries (36 km ONO Neusohl). Linke Rgt.-Gruppe säuberte den Raum Detvianska Huta (12 km O Detva) - Detva - Podkrivan. 1 s.Bttr.(15 cm) zu 3 Geschützen erbeutet.

Bei Gruppe Schill und Div. Tatra Aufklärungstätigkeit.

Rechte Gruppe Sturmbrig. Dirlewanger nahm Höhen 5 km S und SO Biely-Potok. Linke Gruppe von Necpaly aus 6 km nach SO vorgestossen. Vorgehen durch grössere Geländeschwierigkeiten und Feindwiderstand erschwert.

Kpf.Gr. Wittenmeyer nahm Maluzina (21 km NNO Bries). Damit ist Eisenbahnstrecke Rosenberg - Poprad freigekämpft und nach Wiederherstellung der Bahnlinie Eisenbahnverkehr wieder möglich.

Luftwaffeneinsatz: Infolge Schlechtwetter nicht möglich.

Wetterlage: Tiefliegende Wolken 3 - 800 m Höhe, vereinzelt Regen.

An
den Herrn Staatsminister

K.g. 7/11 h

A b s c h r i f t !

Reichssicherheitshauptamt
25 OKT. 1944

Fernschreiben! Preßburg, Einsatzgruppe H [illegible] 21.10.44

1.) An das RSHA ' III
z.Hd. v. SS- Stubaf. u.Amtsrat Pommerening, o.V.i.A.-Berlin
.....
An den Befehlshaber der Sipo. und d.SD z.Hd. von SS-Standartenf.
Dr. Weinmann - Prag.
.....

Betr.: Auflösung des Nationalausschusses und slowakischen Nationalrates der Aufständischen in Banska - Bystrica
Vorg.: Ohne

Hiesiger A.-Mann der Nachrichtenverbindung " K 1 " meldet folgendes:

Die Pläne zur Vorbereitung und Durchführung des Aufstandes in der Slowakei seien vom ehem. Verteidigungsminister S a t l o s einem namentlich noch nicht bekannten Hauptmann der slow. Armee mit dem Befehl übergeben worden, sich an die Italienfront zur dort eingesetzten slow. Einheit zu begeben, zu den Anglo-Amerikaner überzulaufen und von diesen weiter nach London zu B e n e s c h geschleust zu werden. Die Übermittlung der Aufstandspläne auf dem beschriebenem Wege sei auch gelungen. B e n e s c h habe nach Kenntnisnahme von den bereits getroffenen Vorbereitungen veranlasst, dass der Aufstand sofort losbrechen solle. Damit habe er sich in Gegensatz zu Moskau gestellt, das konsequent die Forderung vertreten habe, der Aufstand in der Slowakei dürfe erst dann losbrechen, wenn Krakau im Besitz der Roten Armee sei, damit diese den Aufständischen die notwendige Hilfe bringen könne. Sicherlich habe Moskau mit dieser Forderung die Absicht verbunden, mit Hilfe der Roten Armee sofort über den notwendigen Einfluss in der Slowakei zu verfügen und die in diesem Raum geplanten Verhältnisse denen in Rumänien und Bulgarien anpassen zu können. Benesch habe dieses sowjetische Ziel erkannt und durch sofortige Auslösung des Aufstandes lediglich mit tschechoslowakischen Kräften unter Ausschaltung der

148a

Roten Armee zu vereiteln versucht. Der dadurch verursachte Konflikt zwischen Benesch und Moskau hätte später durch Entsendung des ehem. emigrierten Generals V i e s t und des ebenfalls in Emigration befindlichen bekannten Frantisekt N e m e c von London nach Moskau überbrückt und beigelegt werden sollen. Auf ihren Reisen von London über Moskau nach Banska - Bystrica seien die beiden Sendlinge von Benesch in Moskau jedoch völlig für die Pläne des Kremls gewonnen und ins bolschewistische Fahrwasser gezogen worden, denn nach Ankunft in Banska - Bystrica hätten sie es vermocht, den Nationalausschuss und slow. Nationalrat aufzulösen und unter ihrer Führung eine neue Regierung zu bilden, die ausschliesslich die Interessen Moskaus vertreten, wodurch im Lager der Aufständischen eine radikale Linksschwenkung eingetreten sei, die sich sowohl in den politischen als auch militärischen Massnahmen bemerkbar mache. Viest und Nemec hätten sich deswegen so schnell durchsetzen können, weil sie nicht nur auf die bereits in Banska-Bystrica vorhandenen kommunistischen Elemente hätten zurückgreifen können, sondern weil sie durch von den Sowjets abgesetzte Luftlandetruppen wirkungsvollste Rückendeckung gegenüber dem tschechoslowakischen Element erhalten hätten. Die Auflösung des Nationalausschusses und slow. Nationalrats sei vor ungefähr 8 Tagen erfolgt. Das Erscheinen und Massnahmen von Viest und Nemec hätten eine Spaltung im Lager der Aufständischen in eine tschechisch-sowjetische und tschechoslowakische Gruppe zur Folge gehabt. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Parteien seien inzwischen so stark geworden, dass es bereits zu Tätlichkeiten und Schießereien gegeneinander gekommen sei.

Die Meldung der Nachrichtenverbindung " A 1" ist nicht unwahrscheinlich, weil sich der bolschewistische Einfluß im Lager der Aufständischen auch in anderer Hinsicht immer stärker bemerkbar macht und weil sicherere Feststellungen zu Folge starke Absetzungen aus der Luft über dem Bandengebiet erfolgt sind.

Ich werde versuchen, vorstehende Meldung noch durch andere Nachrichtenverbindungen ergänzen zu lassen.

26627

Der Chef der Einsatzgruppe "H" der Sipo. und d. SD
H - Tgb.Nr. 54/44 g -

gez. W i t i s k a
SS-Obersturmbf.

22.10.44

ABTEILUNG KULTURPOLITIK
GENERALREFERAT RUNDFUNK
ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!
Nur für persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
(§ 353c RStGB.)

Prüf.-Nr. 394/II/144

Berichte vom 28.X.1944

London, ~~9,45~~ Uhr, tsch., 31m: Stark gestört

Keine neuen Meldungen, Wiederholung der Tagesnachrichten vom 27.X.

Heute nachmittag fand in der Paulskathedrale zu London ein Gottesdienst anlässlich des tschsl.Nationalfeiertages statt. Der ~~Deken~~ Dechant sagte in seiner Predigt: Dr.Beneš sagte mir am Anfang des Krieges: am Ende werden wir wieder frei sein /?/...

London, 8,10 Uhr, tsch., 31m:

Stimme der freien Republik.

"Zuerst verlesen wir einen Tagesbefehl an die tschsl. Armee, der anlässlich des 28.Okt. vom Präsidenten der Republik und dem Verteidigungsminister herausgegeben wurde:

Armeebefehl Nr.19.

Am Vorabend des heutigen Staatsfeiertages betraten die Soldaten der 1.tschsl.Armee im östlichen Teil der Republik den Boden der Heimat. Das ganze tschsl.Volk erwartete sehnsüchtig diesen Augenblick, der ein Vorzeichen der endgültigen und ich glaube auch baldigen Befreiung und Erlösung. In diesem historischen Augenblick könnt Ihr Angehörige der tschsl.Armee ~~xxx~~ mit Stolz und Genugtuung auf die Grösse des von Euch geleisteten Werkes zurückblicken. Im Laufe von 5 Jahren kämpften tschsl.Verbände auf allen Kriegsschauplätzen, auf denen verbündete Nationen standen für den Sieg der Wahrheit und überall ~~xxxxxx~~ erfüllten sie loyal und opferfreudig die ihnen übertragenen Aufgaben. 1940 wurden die tschsl.Verbände in Frankreich eingesetzt im Augenblick, wo sich das Kriegsglück bereits dem Feinde zuwandte. Sie kämpften an der Seite der Franzosen bis zum letzten Augenblick und erfüllten so ehrenhaft ihre Pflicht als Verbündete. Im Herbst des gleichen Jahres schrieben sich die tschsl.Flieger zusammen mit ihren polnischen Kameraden, in der Schlacht um England ehrenhaft in das Buch der Geschichte ein. Ich gedenke der in Syrien gefallenen, der ruhmreichen Verteidigung von Tobruk und weiterhin der Kämpfe an der Seite der Roten Armee in Charkow, der Einnahme von Kiew und schliesslich der schweren und äusserst blutigen Kämpfe beim Ueberschreiten der Karpathen und Betreten der ČSR. Die selbständige tschsl.Panzerbrigade erfüllt an der Westfront ihre Pflicht. Die Ehre, den Boden der Heimat zuerst zu betreten, wurde dem 1.tschsl.Armeekorps in der UdSSR zuteil. Sie betraten den Boden der Heimat in einem Augenblick, wo sich die Slowaken zum Kampf gegen die verhassten Unterdrücker erhoben, und die sich bereits 2 Monate lang gegen die Ueberlegenheit des Feindes wehren. Es bringt zusammen mit Waffenhilfe, dem tschsl.Volk den seelischen Auftrieb für weitere Kämpfe bis zum siegreichen Ende. Ich bin überzeugt, dass der Tag der Befreiung bereits in Sicht ist. Aber es wird noch hart bis zum letzten Augenblick gekämpft werden müssen, denn der Feind wird sich in blindem Fanatismus mit unerhörter Verbissenheit wehren. In der letzte Phase dieses Ringens müssen alle Kräfte und Fähigkeiten eingesetzt werden, ohne jemals schwach zu werden und nachzulassen in der Meinung, dass der Sieg nahe sei. Die tschsl.Armee hat auf tschsl.Boden nicht nur Kampfaufgaben, sondern auch solche militärisch-politischen Charakters. Bei ihrer Durchführung wird sie zweifelsohne auf technische Schwierigkeiten stossen, die die Folge des Erschöpfungszustandes des Landes durch den fünfjährigen

Krieg sind. Ich glaube, dass alle Offiziere und Soldaten der tschsl.Armee ihre Pflicht so treu und ergeben erfüllen werden wie bisher. Sie sind dazu verpflichtet im lichten Gedenken an ihre gefallenen Kameraden. Auf zu den letzten Kämpfen! Heil den Verbündeten Armeen, Heil der tschsl.Armee.

gez.: Dr.E.Beneš,
Minister Jan Masaryk"

Es spricht der Dozent der Hus-Fakultät Dr.Otto Hnik:

Anlässlich des 28.Oktober wurden in England Bittgottesdienste abgehalten . Die englische Geistlichkeit forderte die Oeffentlichkeit zu Gebeten für das tschsl.Volk auf. Der inzwischen verstorbene Erzbischof von Canterbury empfahl ein besonderes Gebet für die ČSR. Dr.Matius, Dechant der St.Pauls-Kathedrale hielt gestern nachmittag eine Predigt mit dem Bibelspruch "Die welche Tränen vergessen, werden dereinst glücklich leben". Er drückte die Hoffnung aus, dass dies der letzte Gottesdienst in England wäre. Es kommt die Zeit, wo wir uns mit Hilfe des hl.Geistes darauf vorbereiten müssen auf die reifende Ernte. Dr.Benes war immer überzeugt, führte er aus, dass am Ende des Ringens die demokratischen Völker siegeh werden.

London, 8,10 Uhr tschechisch, 31 m:

Tagesnachrichten in Schlagzeilen:
Ostfront: Im Raum von Užhorod 50 Ortschaften von den Sowjets erobert, Berehovo, Seredna, Velke Loucky, Velka Gutova u,a.
Deutsche Stützpunkte bei Gumbinnen erobert.
Westfront: Tillburg und Herzogenbosch befreit.
Die albanische Regierung zurückgetreten.
Pazifik: Die Insel Samar nahezu völlig von den Japanern gesäubert.

Amerika ruft die ČSR:
Aufsatz eines tschsl.Schriftstellers über die Meinung der Ausländer über die ČSR. Die ČSR gilt allgemein als ein Begriff für das alte Europa. An den Ereignissen in der ČSR nahm jeweils die ganze Welt Anteil. Der Tod Heydrichs überzeugte die Welt von der Macht und den Möglichkeiten der Unterdrückten. Lidice wird von der Welt niemals vergessen werden. Die "New York Times" bringt regelmässig das tschsl. Kommunique.

London, 9,10 Uhr, tsch.,31m:

Wiederholung der wichtigsten Punkte der Churchillrede.
Tagesnachrichten.
Aus den Ausführung Nichols von gestern abend wird die Stelle wiederholt, in der N.seine Bewunderung für das slow.Volk zum Ausdruck bringt und verspricht, dass das engl.Volk niemals die Taten der tschsl. Freiheitskämpfer vergessen wird.

Fernschreibstelle Dt. Staatsmin. Nr. 4783 639/44 g

GEHEIM

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 25.10. 19 44	Datum: 19	GEHEIM.====
um: 18 40	um: 2	
von: Sipo	an: Eing. Organg	
durch: Müller	durch:	I
	Rolle: 1 = 351 10. 44	

Vermerke:

+++PRESSBURG EINSATZGRUPPE H- FS R. 1122 25.10.44 1805 ==

Fernspruch:

:=ST===

1.) AN DEN HERRN STAATSMINISTER FUER BOEHMEN UND MAEHREN - SS- OGRUF. F R A N K .==

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

:= 2.) AN DEN IBEF. DER SIPO U. D. SD PRAG.---

. 3.) AN DEN SD- LA P R A G.=====

= BETR.: VORGESEHENE POLITISCH PROPAGANDISTISCHE AUSWERTUNG DES BANDENZENTRUMS BANSKA- BYSTRICA.===

VORG.: O H N E.==:

= DIE VORBEREITUNGEN OBIGER ANGELEGENHEIT SIND ABGESCHLOSSEN. KOMMANDO L E I T G E B WIRD AM 25 DS IN MARSCH GESETZT.- . NACHSTEHENDES IST VERANLASST :

1.) ZUSAMMENSTELLUNG SLOWAKISCHER PROPAGANDASTAFFEL (UNTER FUEHRUNG HAUPTSCHRIFTLEITERS H U E B N E R (EUROPASONDERDIENST)- VERTRITT'' GRENZBOTEN''-, LEITER UND BETREUER DER SLOWAKEN, R A D V A N Y, SCHRFTLEITER BEIM '' SLOVAK'', S K A R N I C E L, SCHRIFTLEITER BEIM

gebers

'' NOVY- SVET'' UND'' SLOVENSKA PRAVDA'', H A T T A L A ,
151 a SCHRIFTLEITER IM SLOWAKISCHEN PRESSEBUERO, H A V R A N E K ,
FILMOPERATEUR BEI DER '' BEI DER '' NASTUP'', DEUTSCHE
WOCHENSCHAU, UND G R B A L I K , RUNDFUNKSPRECHER BEIM
SLOWAKISCHEN RUNDFUNK. DIE GENANNTEN SIND AUF IHRE
VERLAESSIGKEIT UEBERPRUEFT. AUSSERDEM WERDEN DEM KOMMANDO
L E I T G E B DIE UNTER FUEHRUNG VON OBERLEUTNANT
K R A U S E STEHENDE N KRIEGSBERICHTER ANGESCHLOSSEN.--

- 2.) NACHRICHTENUEBERMITTLUNG UND WEITERGABE SCHRIFTLICHER
MATERIALS DURCH KURIER NACH PRESSBURG(EINSATZGRUPPE)
SICHERGESTELLT.--

3.) NACH EINZUG IN BANSKA- BYSTRICA UND KLAERUNG DER LAGE
ORGANISIERT SS- U'STUF. L E I T G E B DANKKUNDGEBUNG
DER BEVOELKERUNG. FALLS NOCH FUNKTIONAERE DER HLINKAPARTE
VORHANDEN, WERDEN DIESE EINGESCHALTET. FALLS NICHT,
WERDEN VON PRESSBURG VERTRETER DER HSLS UND HG IN
MARSCH GESETZT.-- 26627

4.) PRAESIDENT IST VON SS- OGRUF. H O E F L E BEREITS
VON NOTWENDIGKEIT VON SOFORTIGEM BESUCH IN BANSKA- BYSTRICA
UEBERZEUGT WORDEN UND HAT SICH BEREIT ERKLAERT. ALLES ZU TUN,
UM WUERDIGE KUNDGEBUNG IM SINNE DES REICHES ZU
VERANSTALTEN. SS- OGRUF. H O E F L E WIRD VON HIER BEI
UEBERBRINGUNG DER MITTEILUNG DES FALLES VON BANSKA- BYSTRICA
AN T I S O ENTSPRECHENDE GEDANKEN UEBER REDE VORLEGEN.
ALS GRUNDGEDANKE VON HIER DANK AN GOTT UND DEN FUEHRER UND
UND ABRECHNUNG MIT BOLSCHEWISTISCHEN TSCHECHOSLOWAKISMUS.--
5.) AM TAG DES FALLES VON BANSKA- BYSTRICA WIRD TIDO
G A S P A R UEBER DE N SLOWAKISCHEN RUNDFUNK EINEN AUFRUF
AN DAS SLOWAKISCHE VOLK VERLSEN, IN DEM ZUR ERNEUERUNG DES
DES SLOWAKISCHEN VOELKISCHEN LEBENS AUFGERUFEN WIRD.
VON HIER IST VERANLASST, DASS TIDO G A S P A R IN SEINER
REDE AUCH DER WEGEN IHRER TREUE ZUM SLOWAKISCHEN STAAT

Fernschreibstelle Pr. Staatsmin. [illegible] 4283/ II

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 3/10 19 44
um: 18 40
von: Gepo
durch: Stuby

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

II

GEHEIM

Vermerke:

ERMORDETEN VOLKSDEUTSCHEN GEDENKT UND AUF ERFUELLUNG VON GERECHTEN WUENSCHEN DER VOLKSGRUPPE HINWEISEN WIRD.--

6.) DER KATH. PFARRER P O L A K O V I C , VERTRETER VON TIDO G A S P A R IM SLOWAKISCHEN PROPAGANDAAMT , WIRD EINE OEFFENTLICHE TREUEKUNDGEBUNG DER HSLS MIT THEMA TREUE FUER VOLK, STAAT UND REICH HALTEN. ZEITPUNKT JE NACH ZWECKMASSIGKEIT AM TAG NACH BYSTRICA- KUNDGEBUNG DES PRAESIDENTEN FESTGELEGT.--
SLOWAKISCHE HILFSZUG, VERGLEICHBAR HILFSZUG BAYERN, VON TIDO G A S P A R VORBEREITET. CHEF OBERSTEN VERSORGUNGSAMTES, DR. O N D R U S K A, STELLLT MATERIAL ZUR VERFUEGUNG, DURCHFUEHRUNG SLOWAKISCHES ROTES KREUZ UND SOZIALABTEILUNG DER HSLS.--
ZWEI BEWAFFNETE EINHEITEN DER HG IN KOMPAFNIESTAERKE FUER SOFORTIGEN EINSATZ IN BANSKA- BYSTRICA SIND BEREITGESTELLT.--

7.) VORGESEHEN PARLAMENTSSITZUNG MUSS VON SS- OGRUF. H O E F L GEMEINSAM MIT L U D I N BEI STAATSPRAESIDENTEN VORGESCHLAGEN WERDEN. SS- OSTUBAF. DR. W I T I S K A WIRD ENTSPRECHENDE VORSCHLAEGE SS- OGRUF. H O E F L E VORTRAGEN UND EINSCHALTUNG

152 a

L U D I N S HIERBEI VORSCHLAGEN. NACH PARLAMENTSSITZUNG SLL TRUPPENPARADE , UND ZWAR DOMOBRANA , KASERNIERTE HG, HEIMATSCHUTZ, SOWIE KOMPAGNIEN DER WEHRMACHT UND DER WAFFEN- - SS, STATTFINDEN. VON HIER HIERZU NOCH KEINE SCHRITTE UNTERNOMMEN, UM NICHT VORZEITIG JEDOCH IN KUERZESTER ZEIT VORZEITIG MILITAERISCHE AKTIONEN ZU GEFAEHRDEN. ORGANISIERUNG DER PARADE JEDOCH IN KUERZESTER ZEIT VON HIER GEWAEHRLEISTET. EBENSO LACIERUNG DER NOTWENDIGKEIT AN PRAESIDENTEN DER RECHZEITIGEN EINBERUFUNG DER ABGEORDNETEN FUER BESCHLUSSFAEHIGE PARLAMENT BESCHLUSSFAEHIGES PARLAMENT BEI KABINETTCHEF N E U M A NN EINGELEITET.---

- 8.) AKTIVIERUNG DES KLERUS' ZU ENTSPRECHENDEN GOTTESDIENSTEN MIT PREDIGT UEBER V- MANN IN NEUTRA IN DIE WEGE GELEITET. (BESPRECHUNG MIT THEOLOGIEPROFESSOR DR. D U R C E K , DER SEHR STARKE PERSOENLICHE BEZIEHUNGEN ZU DR. K M E T K O HAT), EBENFALLS LANCIEREN DES GEDANKENS VON DANKGOTTESDIENSTEN FUER DIE OPFER DER BANDENHERRSCHAFT, VERBUNDEN MT ANTIBOLSCHE WISTISCHEN TENDENZEN DURCH VM IM NEUTRAER '' KATHOLICKY KRUCH''('' KATHOLICHER ZIRKEL'') MONTAG, DEN 23.10.44 , IN DIE WGE GELEITET.-

- 9.) WEITER VERANLASST , DAS S AUCH IM UEBRIGEN TEIL DES BEFREITEN GEBIETES INSBESONDERE IM WAAGTAL, SOFORTIGE PROPAGANDISTISCHE AUSWERTUNG IN OBIGEN SINNE ERFOLGT. KOMMANDEUR TRENTSCHIN HAT ENTSPRECHENDE ANWEISUNG VON HIER ERHALTEN.== 26023

= 10.) AB SAMSTAG, DEN 21.10. LAEUFT IN PRESSE UNTER GEDANKE ERGEBNISSE DER TSCHECHO- BOLSCHEWISTISCHEN BANDENHERRSCHAFT UND GEGENUEBERSTELLUNG LEISTUNGEN DES SLOWAKISCHEN STAATES UNTER FUEHRUNG GARANTIE DES REICHES PROPAGANDISTISCHE VORBERITUNG AUF ABLEHNUNG DES TSCHECHOSLOWAKISMUS.--

- 11.) POLITISCHE AUSNUETZUNG DER ZU ERWARTENDEN HOCHSTIMMUNG NACH LIQUIEDIERUNG DES BANDENZENTRUMS BANSKA- BYSTRICA IN

Fernschreibstelle Pt. Staatsmin... HPA 3/III.

Fernschreibname

Laufende Nr.

GEHEIM

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 3/6 19 44
um: 1800
von: Gepo Amtly
durch:

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

III

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgang: REGIERUNGSKREISEN IN VORBEREITUNG.--

UEBER ERFOLGE UND AUSWIRKUNGEN WIRD LAUFEND BERICHTET.==

== DER CHEF DER EINSATZGRUPPE H- DER SIPO U. D. SD

ROEM 3- I. V. GEZ. DR. B O E H R S C H, SS- H'STUF.++

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hanicke. Berlin W 62

Der Wehrmachtbevollmächtigte [illegible]
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
Im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr.1766/44 geheim. Prag, den 25.10.44. 154

Feindlageoffizier.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 24.10.44:

1.) Feindlage:

Masse des Gegners vor 18. SS-Pz.Gren.Div. bestand auch heute aus slowakischem Militär mit nur vereinzelt russischer Führung. Trotz ungünstiger Wetterlage einige Tiefffliegerangriffe.

Bei Kampfgruppe Schill und Div. Tatra unverändert.

Bei Biely Potok war der Gegner artilleristisch überlegen und leistete zähen Widerstand.

Im Raum Maluzina (5 km S Kral.Lehota) starker Feindwiderstand. Der Gegner verfügt über zahlreiche MG. und Gr.W.

Bandenlage: Während der letzten Nacht und tagsüber reger Verkehr einzelner Feindflugzeuge im Raum NW Turc.Sv.Martin. Abwurf von Versorgungsbehältern.
Zahlreiche leichtere Gleissprengungen.

2.) Eigene Lage:

18. SS-Pz.-Gren.Div.: Von rechter Kolonne z.Zt. noch keine Meldung. Linke Angriffsgruppe nahm Detva und befindet sich im weiteren Vorgehen nach W. Eine Seitenkolonne erreichte den Berg Ipel (20 km ONO Podkrivan).

Kpf.Gr.Schill und Pz.Div.Tatra: Rege eigene Aufklärungs- und Spähtrupptätigkeit.

Sturmbrigade Dirlewanger nahm S Biely Potok weiteres Höhengelände, brachte Gefangene ein und erbeutete mehrere Gr.W., l.M.G. und eine 30-Watt-Funkstation. Im Kampfraum O Necpaly kämpft sich Kampfgruppe gegen sich verstärkenden Feind langsam vorwärts.

Kampfgruppe Wittenmeyer kämpft sich langsam aus Kral.Lehota (36 km OSO Rosenberg) auf Maluzina vor.

Wetterlage: VB-Wetterlage über Kampf- und mit Schwerpunkt über Unterbringungsraum verhinderte jeden eig. Lw.-Einsatz. Die grosse Entfernung zwischen Start und Ziel lässt eine für den Einsatz notwendige eindeutige Wetterbeurteilung auf Grund der dazwischen liegenden Gebirgszüge nicht zu, Bedingungen, denen der Feind nicht unterworfen ist.

Stellungsbau: Stand 24.10.: Eingesetzt: 16.800 Leute. Fertiggestellt: 10.000mPz.Hindernisse, 38.000 m Graben, 530 M.G.-Stellungen.

An
den Herrn Staatsminister

I.V.

154a

26621

B d S - Ereignismeldungen vom 25.1o.1944.

Kommandeur der Z.b.V.-Kommandos 1,9, 24 meldet:

Ergänzung der Meldung Nr. 43: Die Banditen haben am Abend des 23.1o. 1944 die Ortschaft Horni Suča besetzt, Gendarmerieposten entwaffnet und Uniformen geraubt. Besetzten das Postamt, raubten die Postkasse aus und zerstörten die Leitungen. Bande mit Gewehren, MPi und LMG ausgerüstet, soll aber nicht über genügend Munition verfügen. Sie blieb bis zum Morgen des 24.1o.1944 in Horni Suča, brach in verschiedenen Trupps und unter Mitnahme ihrer Fahrzeuge auf und verteilte sich auf die Ortschaften Repaci, Krovine und Mitkušinec, einige km nördlich Horni Suča, sowie auf einzelne Höfe längs der Grenze. Das Bandengebiet wurde im Laufe des 24.1o.1944 umstellt. Grossaktion vorgesehen, genauer Zeitpunkt steht noch nicht fest.

Einsatzgruppe H, Pressburg, meldet:

Eigene militärische Aktionen weiterhin erfolgreich. In Westslowakei folgende Bandenschwerpunkte: S t a r a - H o r a, 6 km nordwestlich Zlatnik, dieses 2o km südöstlich von Trentschin, in K u l h a n bei Zlatnik und S t a r a - H u t a , 8 km westlich Zlatnik und im Raume von S e l e c und des I n o v e c , südlich Trentschin und in V ê l k é - R o v n e . Die bei S a k o p c i e liegende Bandengruppe hat Verstärkung durch von russischem Kommissar geführte 16 russische Fallschirmspringer erhalten.

Südlich der Grossen Tatra werden Fallschirmabsprünge gemeldet, Meldung noch nicht bestätigt. Bei O p a t o v a , 3 km nordöstlich Trentschin am 2o.1o. Sprengstoffanschlag auf Eisenbahn. Schaden gering. Die nach Kulhan und Stara-Hora führende Kleinbahn bei Kulhan gesprengt. Lokomotive und einige Wagen vernichtet. Streckt z.Zt. nicht befahrbar.

EK 13 hat am 23.1o. mit Wehrmacht im Raume Slatinka-Krasna-Ves grössere Aktionen durchgeführt. Feind hatte 6o Tote, darunter russischen Kommissar, 8 Gefangene. Die Festnahmeaktionen erbrachten bis jetzt 1 148 Banditen, und bandenverdächtige Zivilisten, 1 732 Überläufer, 531 Angehörige der CSL.Widerstandsbewegung, 6 87o Juden und 148 Sonstige. Sonderbehandelt wurden 438.

Die

155a

Die Erwähnung des slowakischen Raumes im Wehrmachtsbericht wird als Zeichen für Umfang des Aufstandes angesehen, an dessen endgültige Niederkämpfung nicht mehr geglaubt wird. Entwicklung in Spanien von Presse gross herausgestellt, wird stark beachtet. Verteidigungsministerium vergütet an Arbeitgeber Gehaltszahlung für Gefolgschaftsmitglieder, die bei militärischen Formationen Dienst tun, ausgenommen Angehörige von Domobrana, slowakischen Arbeitsdienst und Waffen ᛋᛋ. Mit Rücksicht auf ausserordentliche Verhältnisse Verlängerung der Fristen für Wechsel, die am 31.1o. fällig sind, Verlängerung von Verjährungsfristen von Steuern und Abgaben, sowie Gebühren vom 1.8.1944 bis Ende der Wehrbereitschaft des Staates, um dem Staate Steuereinkommen zu erhalten. Gegenwärtiges monatliches Steuereinkommen 25o mill. Kronen. Bedarf 4oo Mill.Kronen. Ab 26.1o.1944 Herausgabe neuer 1o und 5oo KS Noten.



26620

1 Ex
Chef Organ

1
c 26/ 10. 44

110-5-47

156

Der Wehrmachtbevollmächtigte
beim Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren
und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Prag, den 24. Oktober 19 44
XIX, Platz der Wehrmacht 5
Rufnummer 098

Ic - 1763/44 geh.

Geheim.

Ministeramt
Eing.: 24. OKT. 1944

An den

Deutschen Staatsminister für Böhmen u. Mähren
Herrn SS-OberGruppenführer K.H. F r a n k

P r a g IV
Czernin Palais.

Sehr geehrter Herr Staatsminister !

In der Anlage übersende ich Ihnen die Unterlagen über den Stand der Arbeiten an der Waag-Stellung und über die tschechoslowakische Legion.

3 Anlagen

Heil Hitler !

Ihr

1196/44g

St. M. V E - 31 Ad/44

Geheim.

Prag, den 24.10.44. 157

Stand der Arbeiten an der Waag- Stellung.

Bisher erfasste slowakische Arbeitskräfte 8 - 10 000.

Einberufung der Jahrgänge 1914 - 24 geplant.

Einstellung der slowak. Arbeitskräfte zu den Stellungsarbeiten passiv, Befürchtungen über Abtransport nach Deutschland oder militärischen Einsatz in Ungarn.

Bisher wurden fertiggestellt: 10 - 12 km durchlaufd. Graben, 8 - 10 km Pz.-Gräben (an den Schwerpunkten), 1000 - 2000 Pz.-Deckungslöcher, 300 M.G.-Stellungen.

Bisher wurden die Stellungsarbeiten im Grossen und Ganzen ungestört vor jeglicher Feindeinwirkung ausgeführt. Es muss jedoch mit einzelnen Überfällen und Sabotageakten durch Banden gerechnet werden.

In der Zeit vom 22. - 25.9.44 wurden in Kiew folgende 4 Bandenbrigaden verladen:

I./Brigade China, bestehend aus bolschewistischen Mongolen.
II./Griagde Finnland, bestehend aus Finnen, Esten und Letten.
III./ Brigade Arabia, bestehend aus englischen Untertanen.
IV./ Brigade Australia, bestehend aus englischen Untertanen.

Die Brigaden sind als Ablösung der an der russischen Westfront bisher operierenden Sowjetbanden gedacht, die ihrerseits in Rumänien eingesetzt werden sollen. (Quelle: Frontaufklärungskommando 305).

Tschechoslowakische Legion

Kdr. und Stabschef: Hptm. Surovcak,
Stärke: 650 Mann.

Die Legion entwickelte sich nach dem Putsch aus einem vom Adjutanten Mudry aus Slowaken und Tschechen gebildeten Haufen, der sich bei seinem Marsch aus der Ostslowakei am 13. - 14.9. bei Cervena Skala sammelte. Z.Zt. eingesetzt in Gegend Horna Turcek.

Bewaffnung: 5 Pz.Wagen, 30 Pz.-Büchsen, 5 Geschütze,(Kal.7,5 cm), 5 s.M.G., 90 l.M.G. (tschechisch) , M.Pi., Gewehrpistolen und Eierhandgranaten.

Einsatz: Am 21.9. wurde die Legion im Abschnitt Dol.Turcek - Horna Stubna - Sklene eingesetzt.

158

Stärkere Bandenbildung im Raum NW Sillein, Stärke ca. 2 - 3000 Mann unter bolschewistischer Führung, haben teilweise Protektoratsgrenze überschritten, beabsichtigen vermutl. Unternehmen gegen Industriegebiet bei Mähr,-Ostrau. Bandengruppe in Stärke von 2 - 300 Mann befinden sich in Gegend Radhoscht (Höhe 1130 m), Knehyne (1257 m), Smrk (1282m), werden lfd. aus der Luft versorgt, Funkverbindung mit Kiew.

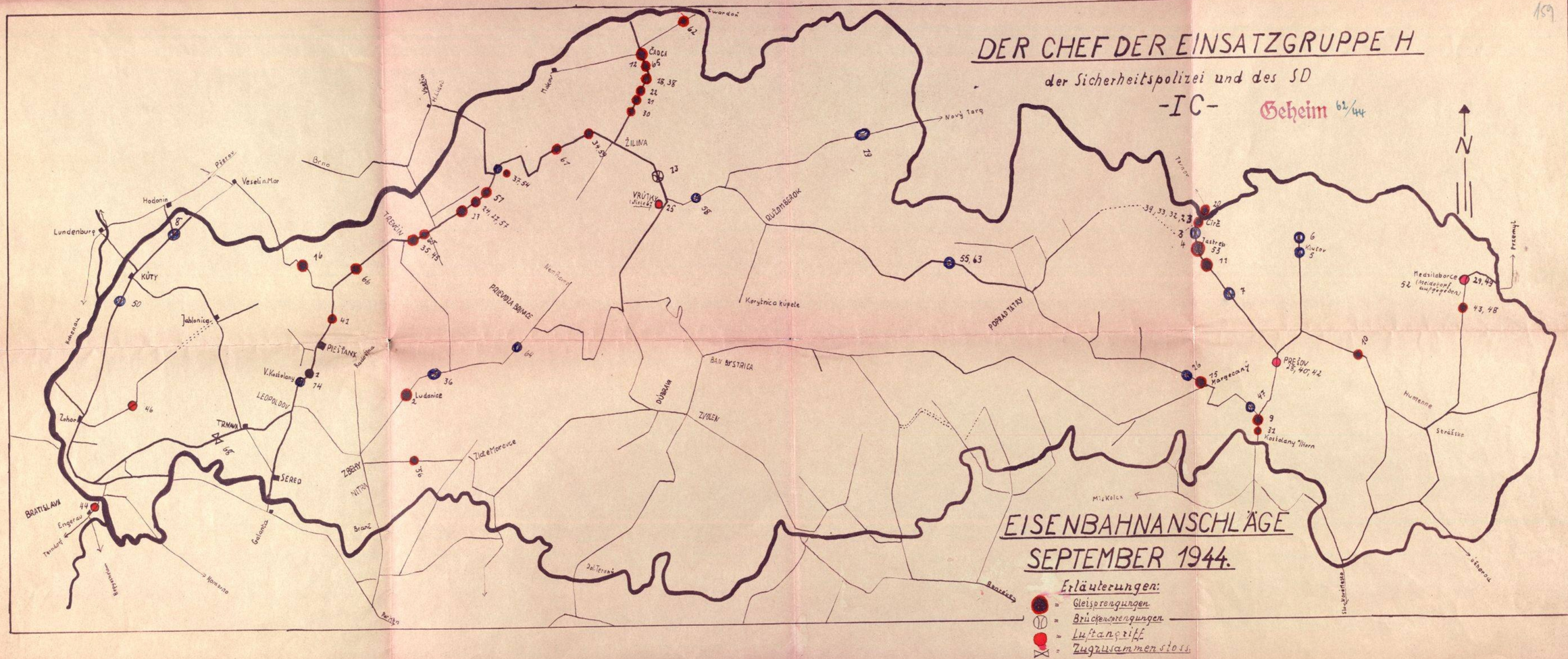
Ständige Grenzüberschreitung (Javornik-Gebirge) (Nähere Unterlagen bei Ic).

2. Schwerpunktbildung im Raum N Miava - Javorina, erhalten lfd. Zustrom aus dem Protektorat und beabsichtigen, Aufstand ins Protektorat hinüberzutragen. (Genaue Unterlagen hierüber vom Chef d. Einsatzgruppe H der Sicherheitspolizei dnd des SD Pressburg und Ic beim Dtsch. Befehlshaber Slowakei mit Lagekarte bei Hptm. Wild)

DER CHEF DER EINSATZGRUPPE H

der Sicherheitspolizei und des SD

-IC- Geheim 62/44



EISENBAHNANSCHLÄGE SEPTEMBER 1944.

Erläuterungen:

- = Gleissprengungen.
- = Brückensprengungen.
- = Luftangriff.
- = Zugzusammenstoss.

2. Anl. zu Kdo. d. Schutzg. Ia
Nr. 341/44 gKdos. 1/60

9 - 10 Km
4 Km Pz
Pz
Pz
[illegible] 250
gKdos.

266/16

NORDEN

1 SICHERUNGS-BTL. LA. SCHUTZ. 373

ABSCHNITT IV SILLEIN

SLOW. ARBEITSDIENST 3 KOMPANIEN 3 OFFZ. 498 MANN

SLOW. ARBEITSDIENST 4 KOMPANIEN 4 OFFZ. 664 MANN

Sillein 18800

Vel'ka Bytča 2800

Dol. Hričov 400 - 1000

Považska Bystrica Lb. 1030

Považské Teplice 400 - 1000

Predmier 400 - 1000

Hričov 3300

Ladnické Rovne 1000

Klnovce 800

Prusie 1200

Dolný Lieskov 600

Lechov 400 - 1000

Komjatice 1900

Kátlovce 1300

Ruskov Lb. 1000

Trenčianske Stankovce 13600

Veľký 400 - 1000

Malé Ripňany 400

Bečkov Lb. 1000

Waagneustadt 8400

Čachtice 3200

Dubodiel 1600

Kostolné Kračany 1200

Ostrov 1100

Vrbové 4500

Piešťany 13400

Čabelnice 2330

Dobrá Voda 1300

Dechtice 1600

Malacky 600

Rudava 1600

Smolenice 1700

Ung. Hradisch 1900

Ung. Hradisch 1800

Omitau 1200

Schattmannsdorf 1900

Modern 5600

Zeil 1600

Bösing 1300

Großhöflein 7000

St. Georgen 4000

Patersdorf 7000

PRESSBURG

ABSCHNITT I KLEINE KARPATEN

BIS 14.10.44 KÖN. PI. FHR. 110 1 PKW

ABSCHNITT II VLARA - PASS

1 SICHERUNGS-BTL. LA. SCHUTZ. 618

ABSCHNITT III MYJAVA

SLOW. ARBEITSDIENST 4 KOMPANIEN 4 OFFZ. 664 MANN

SLOW. ARBEITSDIENST 2 KOMPANIEN 2 OFFZ. 332 MANN

Čachtice 7300

Krasno 2000

Ochodnica 2700

Strečno Lb. 1000

Rosinka 2500

Rudinka ~ 400

Kom. Hričov ~ 400

PI. SOND. ST. 115 MAJ. RÖMMIG 4 OFFZ. 72 MANN

EINWEIS. STAB. 1130 6 OFFZ. 72 MANN

BIS 3.10. EINGETR. = 4 MANN

BAUPARK 1 OFFZ. 3 MANN

FEST. BAUST. KOL. 445 1 OFFZ. 87 MANN 27 PFERDE 62 WAGEN

BIS 3.10. NICHT EINGETR.

R.A.D. 4 KOMPANIEN 10 OFFZ. 830 MANN

1 PION. KOMP.

PI. SOND. ST. 114 MAJ. FRÖMMER 4 OFFZ. 72 MANN

EINWEIS. STAB 1129 6 OFFZ. 72 MANN

BIS 3.10. EINGETR. = 2 OFFZ. u. 13 MANN

BAUPARK 1 OFFZ. 3 MANN

FEST. BAUST. KOL. 446 1 OFFZ. 87 MANN 127 PFERDE 62 WAGEN LT. KÜNEL

BIS 3.10. NICHT EINGETR.

v. BAU. PIONIER AUSB. BTL. 11 1 KOMP.

R.A.D. 4 KOMPANIEN 10 OFFZ. 830 MANN

KÖN. PI. FHR. 110 1 PKW

AB 11.10.44

ERKUND. STAB 5 OFFZ. 9 MANN 4 PKW 1 LKW.

STAB D. BAUPIONIER AUSB. BTL. 11

PI. SOND. ST. 113 MAJ. FRITZ 4 OFFZ. 72 MANN

EINWEIS. STAB 1127 1128 12 OFFZ 144 MANN

BIS 3.10. EINGETR.: 1 OFFZ. u. 10 MANN

ROT. STAB 44 OBERST RICHTER

BAUPARK 1 OFFZ. 3 MANN

FEST. BAUST. KOL. 453 1 OFFZ. 87 MANN 127 PFERDE 62 WAGEN HPTM. EILERS

BIS 4.10. NICHT EINGETR.

v. BAU. PIONIER AUSB. BTL. 11 1 KOMP.

R.A.D. 4 KOMPANIEN 10 OFFZ. 830 MANN

PI. SOND. ST. 116 MAJ. TINKELMANN 4 OFFZ. 72 MANN

EINWEIS. STAB 1122 6 OFFZ. 72 MANN

BIS 3.10 NICHT EINGETR.

ERKUND. STAB UNTERST. KÖN. PI. FHR. 110 5 OFFZ. 4 PKW 9 MANN 1 LKW.

BAUPARK 1 OFFZ. 3 MANN

FEST. BAUST. KOL. 447 1 OFFZ. 87 MANN 127 PFERDE 62 WAGEN

BIS 3.10. NICHT EINGETR.

v. BAU-PIONIER AUSB. BTL. 11 1 KOMP.

H.J. 5000 MANN

Z.Zt. beschäftigte Landeseinwohner: 3000
beabsichtigter Stand: 10000

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Reichsprotektor
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

161

Nr. 1759/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Prag, den 24.10.44.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 23.10.44:

1.) Feindlage:

Feind verteidigt sich bei Podkrivan (25 km OSO Altsohl) an Strasse Altsohl - Losonc in gut ausgebauten Bunkern und Feldstellungen (ehemalige tschechische Bunkerlinie) mit Unterstützung einer im Raum Detva (5 km NW Podkrivan) stehenden Art.-Abt. Tiefffliegertätigkeit in diesem Raum sehr rege.

Bei Kpf.Gruppe Schill und Div. Tatra unverändert.

Bei Biely Potok (S Rosenberg) und Necpaly (12 km SO Turc.Sv.Martin) Widerstand mit Art., Gr.W. und Pak ausserordentlich zäh.

Bandenlage: Im Raum Sillein verstärkt sich Bandentätigkeit. Der russ. Partisanenführer Oberst Popoff versucht durch Propaganda, mit allen Mitteln zersetzend bei Mannschaften der Waffen Gren.Div. der SS (Galiz. Nr.1) zu wirken, bisher 50 eig. Fahnenflüchtige ~~Me.~~3)

2.) Eigene Lage:

18. SS-Pz.Gren.Div. nahm im Laufe des Tages Kokava (15 km SW Theissholz) und Klenovec und durchbrach gegen starken Feindwiderstand bei Podkrivan Bunkerlinien und Feldstellungen, nahm Podkrivan und setzte sich im Sturm in den Besitz des Höhengeländes N Podkrivan. davon

Bei Kpf.Gruppe Schill und Div. Tatra rege Späh- und Stoßtrupptätigkeit.

Sturmbrigade Dirlewanger brach harten fdl. Widerstand S Biely Potok und nahm umfassend wichtiges Höhengelände. Die aus Necpaly angetretenen Kpf. Gr. kämpfte sich im Necpalytal bei schwierigsten Geländeverhältnissen und schlechtem Wetter gegen zähen fdl. Widerstand nur langsam vorwärts.

Die Waffen-Grne.Div. der SS setzte mit Erfolg Jagdunternehmen fort.

Luftwaffeneinsatz: 1 Fw 189 Wetter- und Gefechtsaufklärung vor 18.SS-Pz.-Gren.Div.

Wetterlage: 23.10.44 über W- und Mittelslowakei geschlossene Schichtbewölkung in ca. 600 m Höhe. Stellenweise auffliegender Regen, Gebirge in den Wolken.

I.V.

An
den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr.1749/44 geheim.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Prag, den 23.10.44.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 22.10.44:

1.) Feindlage:

Bei Div. Tatra Art.-Störungsfeuer und Spähtrupptätigkeit.

Bei Gruppe Schill führte Gegner mehrere von Pz. und Art. unterstützte Gegenangriffe in Btl.-Stärke gegen Linie Pliesovce (18 km S Altsohl) - Sasa-Babina. Hohe Feindverluste, 2 Pz. abgeschossen.

Vor linker Rgt.-Gruppe 18. SS-Pz.-Gren.Div. im Zuge der Strasse Losonc - Podkrivan nur schwächerer Feindwiderstand. Versteifung des fdl. Widerstandes Gegen Pila (21 km NW Losonc).

Vor Brig. Dirlewanger S Biely Potok harter Widerstand, unterstützt durch Artl. und schwere Waffen. Im Necpalska Dol. (Tal von Necpaly - 9 km SO Martin - nach SO) in ausgebauten Stellungen, unterstützt durch schwere Waffen, zäher Widerstand.

Nach mehreren Meldungen beträgt Gesamtstärke des Feindes im Raum Neusohl - Altsohl etwa 12 Btl.e. zu je 500 Mann und 8 Bttr.

2.) Eigene Lage:

Rechte Rgt.-Gruppe 18. SS-Pz.-Gren.Div. stellte mit der von Poprad nach SW vorgegangenen Kampfgruppe der H.Gr. A in Telgart Verbindung her. Linke Rgt.-Gruppe dieser Division durchbrach am Vormittag die Grenzsicherungen N Losonc und nahm Mytna (16 km NW Losonc), Tuhar (6 km SW davon) und Polichno (3 km S Tuhar).

Gruppe Schill nahm Pliesovce und Sasa, wehrte in den Nachmittagsstunden stärkere Gegenangriffe ab.

Bei Div. Tatra rege Spähtrupptätigkeit.

Von Brig. Dirlewanger infolge Störung der Nachr.-Verbindungen keine näheren Meldungen.

Die zum Pz.-Zug der H.Gr.A tretende Komp. des Lw.-Inf.Btl.37 traf heute bei dem Pz.-Zug ein. Strasse Hybe - Strba feindfrei.

Luftwaffeneinsatz: Ein Wetteraufklärungsflug, eine Ju 52 bei Nacht. Flugblattabwurf bei Telgart.

Wetter: Nach Frühnebel starker Dunst, geschlossene Bewölkung in 500 - 700 m, Berge in den Wolken.

An
den Herrn Staatsminister

162a

Anmerkung

2/ Wiedervorlage zum Vorgang

/c 23/10 44

26613

Fernschreibstelle Dt. Stadtamt ... A 7037 345/42

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 22. X. 19 42	Datum: 19	GEHEIM
um: 22.10	um:	
von: Lwow	an:	
durch: Bohter	durch:	
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben: +-- S SH CHBKV NR 1091 22/10 1210 ===PEM ===
Posttelegramm:
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

AN DIE HOEH. SS- U. POL. FHR. IN P R A G,
B R E S L A U, K R A K A U, W I E N, ZUGLEICH F. D.
BEFEHLSHABER DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD. ==== (ort)

-- G E H E I M --

BETR.: BANDENLAGE SLOWAKEI. --
IM WALDGEBIET O KASCHAU VRSAMMELT SICH EINE GROESZERE ANZAHL BAN- DITEN, DIE VOR EIGENEM UNTERNEHMEN IM WALDGEBIET NO VRANOV AUSGEWICHEN IST. NW BARTFELD UND S GOELLNITZ(30 KM NW KASCHAU) WURDEN FALLSCHIRMSPRINGER UNBEKANNTER STAERKE ABGE- SETZT. IM GEBIET DER NIEDEREN TATRA(S STRASZE ROSENBERG, POPRAD) HALTEN SICH IN ALMHUETTEN UND TOURISTENHOTELS ZAHL REICH, Z. T. STAERKERE SOWJETISCHE FALLSCHIRMSPRINGERGRUPPEN

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin SW 62

163a

AUF, DIE UNTER BEFEHL EINES SOWJETISCHEN STABES IN ORTSCHAFT 20 KM ONO NEUSOHL STEHEN SOLLEN. IM JAVORNIK- GEBIRGE (PROTEKTORATS-GRENZE,30KM W SILLEIN) BEFINDLICHE BANDEN UNTER SOWJETISCHER FUEHRUNG HABEN AUFTRAG, VERKEHRSWEGE IN DAS PROTEKTORAT ZU SPERREN. ===

CHEF BKVGN ABT. ROEM EINS C, TGB. NR. 2245/44 GEH.

I.A. W E I B R E C H T ++



26611

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr.1736/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Prag, den 21.10.44.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 20.10.44:

1.) Feindlage:

Auf Vormarschstrasse rechter Angriffsgruppe 18. SS-Pz.-Gren.Div. an allen Ortschaften Feindstellungen und Strassensperren. Dörfer wurden hartnäckig, etwa jeweils in Kp.-Stärke, verteidigt. Dabei schwere Waffen, vereinzelt Pak und einzelne Geschütze. Gegner hier kurz ausgebildet, z.T. neu rekrutierte Slowaken. Führung slowak. und sowjetruss. Offiziere. Tiefffliegerangriff eines einzelnen Jabos.

Vor Gruppe Schill mehrere Gegenangriffe in Kp.-Stärke, unterstützt durch Artillerie und einen behelfsmässigen Pz.-Zug südl. Dobra Niva (12 km S Altsohl).

Bisher im Raum S Karpfen stehende Bandengruppe in Stärke von etwa 0 Mann nach O abgezogen.

Vor Div. Tatra Artl.-Störungsfeuer und feindl. Spähtrupptätigkeit.

In Gegend Bosaca (6 km N Waag-Neustadt) hartes Waldgefecht eines Btl. der 708. Volksgren.Div. mit einer etwa 500 Mann starken Bandengruppe. Hierbei 40 gezählte Feindtote, 11 eig. Tote, 8 Verwundete.

In den letzten Nächten Luftversorgung mit zahlreichen Flugzeugen in den Raum S Poprad, sowie in den Raum von Neusohl. Hierzu Starte in Krosno gegen 18.00 Uhr, Rückkehr meist gegen 6.00 Uhr. So soll tschech.-slowakischer Brigade in den letzten Tagen im Raum Neusohl auf diesem Wege zugeführt worden sein: 20 Gr.W., 200 Schnellf.Gew., 30 M.G., 500 Pz.-brechende Granaten.

2.) Eigene Lage:

Rechte Angriffsgruppe der 18. SS-Pz.Gren.Div. nahm in den Mittagsstunden Revuca und setzte sich bei Anbruch der Dunkelheit in den Besitz von Muran (9 km NW Revuca). Weiterer Angriff von hier auf Telgart (15 km NO davon) für 21.10. beabsichtigt. Aufkl. Abt. der Div. bei Rimav.Bana (15 km NNW Gr.Steffelsdorf) im Kampf gegen stärkeren Feind.

Gruppe Schill warf in den Vortagen geschlagenen Feind weiter nach O zurück und nahm Senohrad (10 km O Karpfen) gegen schwächeren Feindwiderstand. Gegenangriff N Babina wurde abgewiesen.

Bei Div. Tatra lebhafte Aufklärungstätigkeit.

Gruppe Dirlewanger mit einer Rgt.-Gruppe auf dem Marsch nach Rosenberg.

Luftwaffeneinsatz: 4 Aufklärungsflugzeuge, 2 Jäger Begleitschutz, 3 Si 204 Bombenangriff auf Pz.-Zug vor Gruppe Schill, 4 Lkw durch Bombenbeschuss vernichtet.

Wetterlage: Vorwiegend heiter, Berge teilweise in den Wolken.

An

den Herrn Staatsminister

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr. 1743/44 geheim.

Prag, den 22.10.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lagein der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 21.10.44:

1.) Feindlage:

Vor rechter Angriffsgruppe 18. SS-Pz.Gren.Div. wird Widerstand des Gegners schwächer. Vor mittlerer Angriffsgruppe verteidigt sich Gegner im Raum Rimav.Bana weiter hartnäckig.

Bei Kpf.Gr. Schill starke feindl. Art.-Tätigkeit auf eig. Stellungen bei Babina, wo fdl. Angriff in den Mittagsstunden in Stärke von 2 Kpn. durch mehrere Pz. unterstützt, erfolgte. Gegner zieht aus Altsohl neue Kräfte heran und stellt sich bei Dobra-Niva vermutlich zu neuem Angriff bereit.

Neue Feindbatterien bei Kozelnik (10 km NO Schemnitz) in Stellung.

Bei Div. Tatra bis auf Art.-Störungsfeuer und Spähtrupptätigkeit des Feindes unverändert.
Im Raum Sillein in wesentlichen unverändert.
Stärkere Bandentätigkeit in Raum Kral.Lehota (60 km O Rosenberg). Banden stören mit Gr.W. Strasse und Eisenbahnstrecke.

2.) Eigene Lage:

Rechte Angriffsgruppe 18. SS-Pz.-Gren.Div. nahm im Laufe des Tages nach Überwindung gut verteidigter Strassensperren Cervena - Skala (7 km SW Telgart) und Telgart und setzte sich nach schwerem Kampf in den Besitz des 6 km W Mur.Huta (an Strasse Muran - Telgart) gelegenen Flugplatzes. Beute 20 fdl. Flugzeuge.

Schwächere Teile der Div. weiterhin im Kampf gegen stärkeren Feind bei Rimav. Bana.

Kpf.Gr. Schill wies Gegenangriff des Gegners bei Babina erfolgreich ab und brachte ihm schwere Verluste bei.

Bei Div. Tatra lebhafte Aufklärungstätigkeit.

Luftwaffeneinsatz: 1 Fw 189 Gefechtsaufklärung vor 18.SS-Pz.Gren. Div. 1 Fw 189 Gefechtsaufklärung südl. Rosenberg, 2 Me 109 taktische Aufklärung vor Kpf.Gr. Schill, 2 Me 109 taktische Aufklärung vor Div. Tatra, 6 Ju 87 Angriff auf Pz.-Zug im Bhf. Dobra-Niva (S Altsohl), wobei Nahtreffer und 7 Gleistrennungen erzielt wurden. 2 Me 109 flogen Begleitschutz und schossen 1 Wagen des Zuges in Brand. 3 Si 204 griffen N-und S-Ausgang des Tunnels N Dobra-Niva zur Verhinderung der Herausfahrt des Zuges an und erzielten dreifache Streckenunterbrechung. 1 Ju 52 Flugblattabwurf Mittelslowakei.

An
den Herrn Staatsminister

K.g. 24.X.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr.1731/44 geheim.

Prag, den 20.10.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

1.) Feindlage:

Bei Div. Tatra unverändert. Durch Funkpeilung wurde Gefechtsstand 2. tschech. Luftlandebrig. 6 km südl. Neusohl festgestellt.

Bei Kpf.Gr. Schill harter feindl. Widerstand. Gegner suchte vornehmlich mit Art. unseren Vormarsch auf Babina (16 km S Altsohl) zu stören.

Vor rechter Rgt.-Gruppe 18. SS-Pz.Gren.Div. leistet Feind hartnäckigen Widerstand. Desgl. südl. Harnovnica vor der von Poprad nach Süden angreifenden Kpf.Gr. der Armeegruppe Heinrici.

Bandenlage: Im Raum Parnica (15 km NW Rosenberg), 15 km NO Rosenberg sowie westl. Rosenberg Bandentätigkeit. Bei Parnica Schienensprengung, die sofort behoben wurde.

2.) Eigene Lage:

18. SS-Pz.Gren.Div. nahm gegen harten Feindwiderstand nach Beseitigung mehrerer Strassensperren Chyzne (4 km NNW Jelschava). Eine Nebenkolonne erreichte Rimav.-Bana (15 km NW Groß-Stellfelsdorf). Antreten der linken Rgt.-Gruppe richtet sich nach dem Fortschreiten des Angriffs der rechten Rgt.-Gruppe und erfolgt erst auf besonderen Befehl, um Gesamtoperationen in Einklang zu bringen.

Brigade Dirlewanger tritt 21.10. zum Angriff auf Revuca (S Rosenberg) an. Hierzu greift 1. Rgt. nach Eintreffen aus Rosenberg nach S, das andere Rgt. aus Turc.Blatnica (15 km S Tar.S.Martin) nach Osten auf Revuca an.

Div. Tatra unverändert.

Kpf.Gruppe Schill nahm nach hartem Widerstand Babina.

Luftwaffeneinsatz: Keiner.

Weitere 15 Wagen aus Rosenberg abgerollt.

An
den Herrn Staatsminister

3582 ben. 2400 Hm

Fernschreibstelle

Dt. Staatsmin. [illegible] 4656/44

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 20.10 19 44
um: 23,45
von: Greko
durch: Hm

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

GEHEIM

Vermerke: DRINGEND,GEHEIM.-

+ STL.PRAG NR.43662 20.10.44 23,30=HE=

A.) AN DEN DEUTSCHEN STAATSMINISTER SS-OBERGRUPPENFUEHRER K.H.FRANK, IN PRAG.----

B.) AN DEN BDS. PRAG.---

C.) AN DIE STL.BRUENN.-

UND NACHRICHTLICH GREKO(EINSATZGRUPPE Z.B.V) ZLIN.------

BETRIFFT:BANDENBEWEGUNG AN DER MAEHRISCH-SLOWAKISCHEN GRENZE.--

DER DEUTSCHE ABW.OFFIZIER I.D.SLOWAKEI GAB HIER MITTELS BLITZ-FS NR.03865/68 VOM 20.10.44 FOLGENDES BEKANNT:'' SLOW. ABW.ABT.MELDET BANDENBEWEGUNG AUS RAUM DLH E POLE UND STAVNIK BEZ.VEL.BYSTCA RICHTUNG PROTEKTORATSGRENZE.--- IN UMGEBUNG POV.BYSTRICA WERDEN GEFOLGSCHAFTSMITGLIEDER DER BRUENNER WQFFENWERKE VON BANDITEN MIT DROHUNG DES ERSCHIESSENS VON ARBEIT IN BRUENNER WAFFENWERKEN ABGEHALTEN.---- DTSCH.ABW. OFFZ.I.D.SLOW.NR.2589/44 GEZ.GEZ.KROHA,OBSTLT.--

ZUSATZ ZU C) ICH BITTE UM WEITERE VERANLASSUNG.-----

STAPOLEITSTELLE PRAG IV 2 - GEZ.SS-FUEHRER V.DIENST I.A.

BREJCKA .KS.+ + + + +

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin SW 62

Befehlshaber der Ordnungspolizei
madlinh
aufgenommen
am 20.10. um 19.15 durch Nitz

1562
168

1955 B.

s d - chbkv nr.1004 20.10. 1550 == q e m =

Der Höhere SS- und Polizeiführer
Böhmen - Mähren
21. OKT. 44
Anl. Abt.

m

an die
hoeheren ss- und polizeifuehrer in prag, breslau krakau, wien,
zugleich f. d. befehlshaber der sicherheitspolizei und des sd.==

====== g e h e i m ======

betr.: bandenlage slowakei.--

ortschaften suedlich bartfeld sind von banden unbekannter staerke besetzt. bandenschwerpunkt im waldgebiet suedwestlich bartfeld wurde durch auftreten einer 200 bx 200 mann starken berittenen bande erneut bestaetigt. noerdlch leutschau wurden teile der im gebiet des dikla- passes abgeschnittenen sowjetischen kavallerie- einheiten (roem eins garde - kav. korps) festgestellt. banden- artl. beschosz zugverkehr auf strecke popradzipser- neudorf. nach vm- meldung halten sich im gebiet ostwaerts bries und suedlich lipt. sv. mikulas mit panzern und artillerie ausgeruestete bandengruppen in staerke von etwa 1 000 mann unter sowjetischer fuehrung auf . bande noerlxx noerdlich neusohl erhielt nach sicherer quelle verstaerkung an waffen und munition auf dem luftwege. vor eingener kampffront westlich altsohl-neusohl rege feindliche stosztrupptaetigkeit und artl.- stoerungsfeuer. in mehreren ortschaften des gebietes von vel'ka bytca (15 km westl. sillein)(2743 ')92.(3,-4.3483 74: ?-,853, entwaffnet. banden im raum um kxx um miava erhalten weiteren zuzug aus dem raum noerlich waag- neustadt. der zugverkehr auf den hauptstrecken im waag - und neutratal verlaeuft wieder planmaeszig. die zubringersstrecken fahren teilweise im gelegen-(385'=34(3 4 ,9: .85 '8: 347, .====(

-(: 3½ ?(= - abt. roem 1(: - tgb. nr.2242/44 geh.
gez. w e i b r e c h t ++++

##t zur 5ten eiq

rpt die 13 zl) vor eigener kampffront vgl- eigener+

rpt kopf ssd chbkv usw +

?uberm . vst paula +

+ 20/10 1915 (29 zl) +

prga /bt rpt die (15 km westl sillein(wurde slow. genadermerie durch banditen entwaffnet. badnden im raum um miava erhalen weiteren dk

+ 20/10 19 15 nr 1004 (bt rpt fahren teilweise im gelegenheitsverkehr nac xx noch mit sicherung.
unterschrift bt rpt

ihm chef bkv - abt. roem 1 c tgb . nr . 22 2/44 geh.
gez. W e i b r e c h t +++++

prag 20/10 44 zl) nr 1004 t vst prag/ mikula+ an Gr. weitergeleitet

Fernschreibstelle

Fernschreibname

Laufende Nr.

Dt. Staatsmin. Nr. 4654/42

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 20.10 19 44
um: 24.35
von: Hpt
durch: Hm

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

GEHEIM

Vermerke: ====== G E H E I M ======

SSD CHBKV NR.1004 20.10. 1550 == Q E M =

M AN DIE HOEHEREN - UND POLIZEIFUEHRER IN PRAG, BRESLAU KRAKAU, WIEN, ZUGLEICH F. D. BEFEHLSHABER DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.==

BETR.: BANDENLAGE SLOWAKEI.--

- ORTSCHAFTEN SUEDLICH BARTFELD SIND VON BANDEN UNBEKANNTER - STAERKE BESETZT. BANDENSCHWERPUNKT IM WALDGEBIET SUEDWESTLICH BARTFELD WURDE DURCH AUFTRETEN EINER 200 MANN STARKEN BERITTENEN BANDE ERNEUT BESTAETIGT. NOERDLCH LEUTSCHAU WURDEN TEILE DER IM GEBIET DES DUKLA- PASSES ABGESCHNITTENEN SOWJETISCHEN KAVALLERIE- EINHEITEN (ROEM EINS GARDE - KAV. KORPS) FESTGE- STELLT. BANDEN- ARTL. BESCHOSZ ZUGVERKEHR AUF STRECKE POPRAD- ZIPSER- NEUDORF. NACH VM- MELDUNG HALTEN SICH IM GEBIET OSTWAERTS BRIES UND SUEDLICH LIPT. SV. MIKULAS MIT PANZERN UND ARTILLERIE AUSGERUESTETE BANDENGRUPPEN IN STAERKE VON ETWA 1 000 MANN UNTER SOWJETISCHER FUEHRUNG AUF . BANDE NOERDLICH NEUSOHL ERHIELT NACH SICHERER QUELLE VERSTAERKUNG AN WAFFEN UND MUNITION AUF DEM LUFTWEGE. VOR EIGENER

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin SW 62

170a

KAMPFFRONT WESTLICH ALTSOHL- NEUSOHL REGE FEINDLICHE STOSZTRUPPTAETIGKEIT UND ARTL.- STOERUNGS- FEUER. IN MEHREREN ORTSCHAFTEN DES GEBITES GEBIETES VON VELKA BYTCY BYTCA K(15KM WESTL. SILLEIN) SLOW. GEDARMEIREI DURCH BANDITEN BANDEN IM RAUM UM MIAVA ERHALTEN WEITEREN ZUZUG AUS DEM RAUM NOERLICH WAAG-NEUSTADT. DER ZUGVERKEHR AUF DEN HAUPTSTRECKEN IM WAAG - UND NEUTRATAL VERLAEUFT WIEDER PLANMAESZIG. DIE ZUBRINGERSSTRECKEN FAHREN TEILWEISE IM GELEGEN- HEITSVERKEHR NOCH MIT SICHERUNG. == ==== :CHEF BKV. - ABT. ROEM 1 C TGB . NR . 2242/44 GEH. GEZ. W E I B R E C H T ++++

Militärarchiv Freiburg Archiv-Nr.

26601

Fernschreibstelle

Dt. Staatsmin. Nr. 7677/604

GEHEIM

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 19.10. 19 44
um: 18.20
von: Hdt
durch:

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

Eing. Ministeramt 19. OKT. 1944

Vermerke: -- G E H E I M --

A FSS-- CHBKV NR .939 19/10 0930=
AN HOEH. SS- U. POL. FHR. IN PRAG , BRESLAU, KRAKAU , WIEN ,
ZUGLEICH D. BEFEHLHBER DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES DS.=
BETR.: BANDENLAGE SLOWAKEI.-
AM 15. UND 16.10. EINFLUG ZAHLREICHER FEINDFLUGZEUGE
(IN JEWEILS 14 BIS 20 WELLEN) AUS O UEBER PRESCHAU UND N
UEBER KAESMARK IN RICHTUNG OBERES GRANTAL (AUFSTANDSZENTRUM
. ABSETZEN BEZW. LANDEN VON SOWJETISCHE- SLOWAKISCHEN
VERSTAERKUNGEN IST ZU VERMUTEN . IM WALDGEBIETT SO STROPLOV
ORGANISIEREN EHEMALIGE SLOWAKISCHE OFFIZIERE NEUE
BANDENGRUPPEN AUS FREIWILLIGEN. 1.000 MANN STARKE SLOWAKISCHE
BANDE ZOG UNTER SOWJETISCHER FUEHRUNG AUS RAUM SW STROPKOW
IN RICHTUNG PRESCHAU IN ORTSCHAFTEN DER STRASZE LEUTSCHAU,
PRESCHAU STOEREN BANDITEN DIE SCHANZARBEITEN DER
BEVOELKERUNG. STRECKE KASCHAU, POPRAD WURDE ZWISCHEN KROMPACHY
UND ZIPSER NEUDORF MEHRFACH UNTEROROCHEN. VOR EIGENER
KAMPFFRONT WALTSOHL - NEUSOHL REGE FEINDLICHE
SPAEHTRUPPTAETIGKEIT. ZAHLREICHE GEFANGENE SOWIE LEICHTE UND

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin SW 62

171a

SCHWERE WAFFEN WURDEN VON EIGENEN KAMPFGRUPPEN EINGEBRACHT.
FEIND- LICHE KAMPFFLUGZEUGE STOERTEN EIGENE TRUPPENBEWEGUNGEN UND AUS- LADUNGEN AN DER PROTEKTORATSGRENZE (RAUM W WAAG - NEUSTADT) AUFTRETEN BIS ZU 200 MANN STARKEN BANDENGRUPPEN.=
CHEF BKV , ABT. ROEM EINS C N A TGB NR. 2229/44 GEH.
W E I B R E C H T +

26603

ABLEGEWORT WAFFEN-UNION

WAFFEN-UNION SKODA-BRÜNN

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

172

RFNr. G/0250/2948

IHRE ZEICHEN	IHRE NACHRICHT VOM	UNSER HAUSRUF	IN DER ANTWORT ANGEBEN UNSERE ABT. U. ZEICHEN	PRAG II
		37	GA B/P 196g/44	18.1o.44

BETRIFFT: Weiteren Lagebericht über das Werk Waag-Bistritz (Pov.Bystrica)Slowakei.
Vorgang: M.Schr. v.2.1o.44 - GA B/P. 186g/44
Anlagen: 1.

Ministeramt Geheim! 19. OKT. 1944

Lieber Kamerad Gies !

In der Anlage erlaube ich mir, einen weiteren Bericht aus dem Werke Waag-Bistritz mit der Bitte um Kenntnisnahme zu überreichen.

Wie ein leitender Herr aus Waag-Bistritz mir heute meldete, treten im Werk bereits wieder normale Zustände und normale Arbeitsverhältnisse ein.
Mit den besten Grüssen und

WAFFEN - UNION SKODA - BRÜNN G. M.B. H.
PRAG II, POSTFACH 428

H e i l H i t l e r !
Ihr ergebener

An das
Deutsche Staatsministerium,
z.Hd.SS-Standartenführer
Ministerial Dr. G i e s ,

P R A G IV,
Czernin-Palais.

ABWEHRBEAUFTRAGTER
der Fa. Waffenwerke Brünn Aktiengesellschaft
Werk Pov. Bystrica — Slowakei

Waag-Bistritz, den 10.X.1944

1. Dies ist ein Staatsgeheimnis im Sinne des § 88 R. St. G. B.
2. Weitergabe nur verschlossen bei Postbeförderung als „Einschreiben".
3. Aufbewahrung unter Verantwortung des Empfängers unter gesichertem Verschluss.

Br.B.Nr. 1019/44 geh.

Vorgang: 0

Anlagen: 0

An den

Chef der Sicherheitspolizei und des SD
Einsatzkommando XIII
zu Hd.d.SS Hptstuf. S c h ö n e m a n n,
Teilkommando in

S i l l e i n

144

Betrifft: Weiterer Lagebericht über das Werk II.

Vom 2.IX. bis 9.X.1944 sind weiterhin keine besonderen Vorkommnisse im Werk selbst zu verzeichnen.

Stand der Gefolgschaft in der 1. Schicht (Hauptschicht).

Am	3.X.1944	anwesend	4 939	nicht anwesend	378
"	4.X.1944	"	5 140	" "	293
"	5.X.1944	"	5 074	" "	227
"	6.X.1944	"	5 333	" "	344
"	7.X.1944	nicht erstellt			
"	8.X.1944	Sonntag - nicht erstellt			
"	9.X.1944	anwesend	5 237	nicht anwesend	353

Bis auf die Nachtschicht (3.Schicht) sind fast normale Verhältnisse im Arbeitseinsatz zu verzeichnen. Vielfach wirken sich die beträchtlichen Zugsverspätungen noch ungünstig in der Besetzung der Arbeitsschicht aus.

Vom 3. zum 4.X. 1944 hatten nach eingegangenen Meldungen etwa 25 Partisanen im Gasthaus Pavel G a b l i k in Papradno übernachtet. (Slowaken und Tschechen) fasst alle in slow. Militäruniformen).

Weiter wurde vom Bezirkshauptmann auf Veranlassung des deutschen militär. Befehlshabers in Trenčín am 4.X.1944 ein Befehl erlassen, wonach alle arbeitsfähigen Zigeuner in das Arbeitslager nach Dubnica einzuliefern sind.

Im Bezirk wurde das Verbot des Herumstreichens von slow. u.bosnischen Hausierern in allen Gemeinden publiziert und die Sicherheitsorgane wurden zu strengen diesbezüglichen Kontrollen hingewiesen.

Am 5., 6., 7., 8. und 9.X.1944 ist bis auf kleine Vorfälle in allen Gemeinden unseres Bezirkes Ruhe - bis auf Brvniáte, Papradno und Ober Maríková. In diesen Ortschaften beunruhigen kleinere und grössere Partisanengruppen die Bewohner. Es sollen sich schätzungsweise etwa 1 000 Part. in diesem Gebiet aufhalten, welche mit MG, Gewehren, Pistolen, Jagdgewehren und Handgranaten ausgerüstet sind, und welche in Uniformen der slow. Wehrmacht, Gendarmerie und der Grenzwache eingekleidet sind. Viele auch in Zivil. An Lebensmitteln scheinen sie Not zu haben, da sie vielfach nach dem Geflügel und Schafen der Kleinbauern greifen. Die Partisanen beklagen sich über Mangel an Lebensmitteln und geben Kund, dass sie bald in ein besseres Land ziehen wollen.

~~Am 8.X.44 etwa um 17 Uhr~~

12 X 1944

Am 8.X.1944 um 17.00 Uhr sandten die Partisanen den Ondrej C h a b a j, Tischler aus Papradno, als Boten zum Bürgermeister T u r i č í k nach Papradno, ihnen sofort Fleisch und Lebensmittel für 500 Partisanen zu senden. Falls es nicht klappen sollte, werden sie selber kommen und nehmen und der Bürgermeister wird eingesperrt. Den Auftrag erhielt Gabaj von einem Russen die anderen waren Slowaken in Offiziersuniformen. Aus Angst, da der Bürgermeister diesen Auftrag nicht erfüllen konnte, ist er geflohen und wohnt derzeit in Pov.Bystrica.

Bei einer Hochzeit in der dortigen Gemeinde nahmen auch einige Partisane teil und wurden, damit sie ungestört dem Essen beiwohnen können, alle Ortseingänge von Partisanen besetzt. Der Lehrer aus Papradno, Tvarožek, begegnete am 8.X.1944 einigen Partisanen, welche von ihm Zigaretten verlangten. Der Verlangende war ein Tscheche. Aus Angst gab ihnen der Lehrer einige Detva.

Heute am 9.X.1944 wurde eine grössere mil. Gruppe in diese Gegend entsandt, es liegen jedoch noch keine Ergebnisse vor.

R/F

Heil Hitler !

ABWEHRBEAUFTRAGTER
Werk Pov. Bystrica
Slowakei

c./ Polizeiattaché Pressburg,
c./ Stapoleitstelle Brünn
c./ Abwb. Prag
c./ Abwb. II.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr.1725/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Geheim.

Prag, den 19.10.44.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 18.10.44:

1.) Gesamtlage:

Karpfen genommen.

2.) Feindlage:

Div. Tatra unverändert.

Beim Angriff auf Karpfen verlor der Gegner 2 Geschütze, zahlreiche M.G. und einen vollen Verpflegungszug (Vieh). N Karpfen wurde eine Schwadron Kosaken aufgerieben. Feindtote geschätzt 100.

Ung. Generaloberst Mikos, Chef 1. ungar. Armee, mit gesamtem Stab nach Banska - Bystrica geflüchtet, um angeblich Gegenregierung zu errichten.

3.) Eigene Lage:

Div. Tatra trieb weiterhin starke Aufklärung vor und belegte einen Bahnhof bei Kremosna (im Zarnovica-Tal) wirkungsvoll mit mehreren Feuerüberfällen.

Kampfgruppe Schill trat auf Karpfen an und brach starken feindlichen Widerstand. Trotz starker Verminung aller Straßen wurde in den Nachmittagsstunden Karpfen genommen.

Am Vormittag wurde Höhe 1102 (4 km S Rosenberg) im Sturm genommen. Sie ging jedoch nach hartem 4-stünd. Kampf in den Nachmittagsstunden wieder verloren.

14.Waffen-Gren.Div. der SS setzte Säuberungsunternehmen mit gutem Erfolg fort.

Gemeldetes Säuberungsunternehmen bei Kral. Lehota noch im Gange.

Bei 18. Pz.-Gren.Div. 40 % Geräteausfall durch Fliegerangriff auf Funk Kp. bei Eisenbahn-Transport.

Osttürkischer Verband (Standarten-Führer Harun Al Raschid) im Raum Miava ausgeladen. Stärke etwa 1 Rgt.

Luftwaffeneinsatz: 1 Ju 52 Flugblattabwurf Westslowakei, 9 Bf.109 Aufklärung, Begleitschutz und freie Jagd. 8 Ju 87 Unterstützung südl. Rosenberg. 5 Ju 87 Angriff auf Sendehaus in Neusohl. 4 HS.129 Unterstützung Kampfgruppe Schill. 2 Fw 189 Aufklärung, 11 Fw 190 Angriff Flugplatz Altsohl. 2 Flgz. in Brand geraten. Verluste: 1 Fw 190 vermisst. 1 Hs 129 abgeschossen. Flugzeugführer gefallen. 1 Me 109 Aufklärer nach Luftkampf abgeschossen.

An
den Herrn Staatsminister

Fernschreibstelle

Dt. Staatsmin... 1505/60/42g

Fernschreibname

Laufende Nr.

---- G E H E I M ----

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 18.10. 19 44
um: 2000
von: Last
durch: Mütz

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

GEHEIM

Vermerke:

S S D - CHBKV NR 911 18.10. 1630== - Q E M = - -

Abgo - AN DIE HOEHEREN SS- U. POL. FUEHRER IN PRAG ,

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

BRESLAU. KRAKAU , WIEN. ZUGLEICH F. D. BEFEHLSHABER D. SICHERHEITPOLIZEI U. DES SD.==

= BETR: BANDENLAGE SLOWAKEI.

VOR EIGENEM UNTERNEHMEN IM RAUM 20 KM SO U. SO/MEDZILABORCE WICHEN STAERKERE SOWJ. BANDENGRUPPEN NACH S U. SW AUS. BANDITEN SAMMELN ERNEUT IM WALDGEBIET 15 KM NW HOMENAU. HOEHERE SOWJ. BANDENSTAB WURDE IN ORTTSCHAFT 20 KM SSW MEDZILABORCE BESTAETIGT. SW VRANOW SOLL SICH 500MANN STARKE SOWJ. FALLSCHIRM- SPRINGERBANDE AUFHALTN. SLOWAKISCHE BANDE W SBINOVY (15 KM NW PRESCHAU) VERFUEGT UEBER ZERLEGBARE GEBIRGSGESCHUETZE. IM RAUM N U. S LEUTSCHAU WURDE ABWURF VON WEHRMACHT- U. SS- UNIFORMEN DURCH FEINDL. FLUGZEUGE FESTGESTELLT. S POPRAD IST 3 000 MANN , BANDE, ...ers

808. * VII. 43. ...

DABEI EINE GROESSERE ANZAHL SOWJ . OFFIZIERE, IN VERSAMMLUNG BE- GRIFFEN. SLOWAKISCHE - SOWJ. BANDE IM GEBIET DER KRIVAN- HOEHE (15 KM S ZAKOPANE) SOLL MIT PANZERN, MOT. FAHRZEUGEN U. GESCHUETZEN AUSGERUESTET SEIN. STARKE BANDEMASSIERUNG IM RAUM S ROSEN BERG BEABSICHTIGT IN NAECHSTER ZEIT ANGRIFF AUF DIE STADT. DIE 2. TSCHECHISCHE LUFTLANDE- BRIG. WURDE IM RAUM UM NEUSOHL ERNEUT BESTAETIGT. DIE STAERKE DER IM GEBIET ALTSOHL- NEUSOHL VERSAMMELTEN AUFSTAENDISCHEN SOLL 7-8.000 MANN DAVON ETWA DIE HAELFTE SLOWAKISCHE TRUPPE, BETRAGEN.== CHBKV DER CHEF DES GEN. STABES ABT. ROEM 1C

W E I B R E C H T ++

26598

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

177

Nr.1719/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Prag, den 18.10.44

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 17.10.44:

1.) Feindlage:

Vor Div. Tatra und Kpf.Gruppe Schill unverändert. In beiden Abschnitten Stoßtrupptätigkeit und Art.-Störungsfeuer.

Tschechische Luftlandebrigade endgültig bestätigt. Brigade wurde am 1., 7. und 8.10. nach Gefangenenaussage von Krosno in den Raum von Banska Bystrica auf dem Luftwege verbracht.

Bandenlage: An Strecke Rosenberg - Sillein leichtere Gleissprengung, Schäden wieder behoben.

In den frühen Morgenstunden überraschender Bordwaffenangriff auf Flg.Horst Pystian.(2 engl.Mosquitos) Durch Erdabwehr 1 Flugzeug abgeschossen. Tagsüber überflogen starke Fliegerverbände slowak. Staatsgebiet.

2.) Eigene Lage:

Wie an den Vortagen auch heute bei Div. Tatra und Kpf.Gr. Schill rege Aufklärungs- und Stoßtrupptätigkeit.

14. Waffen-Gren.Div. SS setzte im gesamten Raum starke Stoßtruppunternehmen zur Bekämpfung der Banden an. Gefangene und Beute wurden eingebracht. Unternehmungen laufen noch.

Absicht für morgen: Gruppe Schill tritt von Sv.Antol zum Angriff auf Karpfen (18 km SO Schemnitz) an.
14.Waffen-Gren.Div. SS (Galiz.Nr.1) säubert mit einem verstärkten Btl. Gegend Porupka und Kral.Lehota (36 km OSO Rosenberg).von stärkeren Bandengruppen und stellt 19.10. mit einer verstärkten Kp. Verbindung zu einem bei Strba (15 km W Poprad) stehenden Pz.-Zug der H.Gr. A her. Der geplante konzentrische Angriff auf das Zentrum des Bandengebietes beginnt 19.10. morgens mit rechter Rgt.-Gruppe 18. SS-Pz.Gren.-Div. von Jelsava (48 km S Poprad) auf Revuca.

Luftwaffeneinsatz: Bei Tag 1 Fw 189 Wetteraufklärung.

Wetterlage: Am 17.10. erflogene Untergrenzen im Kampfraum: Nordteil = 700 m, Mitte: 6 - 700 m, Berge in den Wolken, Südteil: Auffliegende Wolken, keine Einsatzmöglichkeit.

An
den Herrn Staatsminister

UEBERMITTELT DURCH LVST KBG +

Fernschreib UEBERMITTEL DURCH RVST BLN

Dt. Staatsmin. Nr. 4580/44

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 18/10 19 44	Datum: 19	- G E H E I M --
um: 0830	um:	
von: Otto	an:	
durch: Kuhl	durch:	GEHEIM
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben: CHBKV+ NR. 856 17/10 1610 QEDV:
Posttelegramm:
Fernspruch:

Abga AN DIE HOEH. SS- UND POL.FHR. IN PRAG, BRESLAU, KRAKAU, WIEN, ZUGLEICH F.D. BEFEHLSHABER DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.= --

(Bestimmungsort)

)BETR.: BANDEN LAGE SLOWAKEI-

IN DER OSTSLOWAKEI ZWINGEN VERSORGUNGSSCHWIERIGKEITEN DIE BANDEN UND AUFSTAENDISCHEN ZU RAUBZUEGEN AUF UNGARISCHES GEBIET. ZAHLREICHE PLUENDERUNGEN DURCH BANDITEN IN DEN ORTS- SCHAFTEN NO VRANOV. STRECKEN MEDZILA BORCE, HOMENAU UND SNINA, MICHALOVCE WURDEN DURCH SPRENGUNGEN MEHRFACH UNTER- BROCHEN. GEMISCHTER AUS BANDEN UND SLOWAKISCHER TRUPPE BESTEHENDER VERBAND HAT SPERRUNG AN DER SLOWAKISCH-UNGARISCHEN GRENZE ZWISCHEN ROSENAU UND JELSAVA UEBERNOMMEN. AUF DEM HOEHENGEBIET ALTSOHL-NEUSOHL LEISTEN DIE AUF- STAENDISCHEN EIGENEN ANGRIFFEN WEITERHIN ZAEHEN WIDERSTAND. DIE FELDSTELLUNGEN WERDEN LAUFEND VERSTAERKT. 5-600 MANN STARKE BANDE ZOG AUS RAUM ROSENBERG NACH WESTEN

AB.= CHEF BKV ,ABT. ROEM EINS C, TGB.NR. 2219/44

GEH, GEZ. W E I B R E C H T +

Dt. Staatsmin. Nr. 4576/5304/44 g

179

Fernschreibstelle

Dt. Staatsmin. Nr. 4576/5304/44 g

GEHEIM

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 17/10 19 44
um: 2255
von: über LVST
durch: Anders

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

GEHEIM

Fernschreiben:
Posttelegramm +-- S S D -- CHBKV NR 856 17/10 1610 =-- Q E M -
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförder

AN DIE HOEH. SS- UND POL. FHR. IN P R A G ,
B R E S L A U , K R A K A U , W I E N ,
ZUGLEICH F. D. BEFEHLSHABER DER
SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD. == (Stimmungsort)

-- G E H E I M -- BETR.: BANDEN LAGE SLOWAKEI- - IN DER OSTSLOWAKEI ZWINGEN VERSORGUNGSSCHWIERIGKEITEN DIE BANDEN UND AUFSTAENDISCHEN ZU RAUBZUEGEN AUF UNGARISCHES GEBIET. ZAHLREICHE PLUENDERUNGEN DURCH BANDITEN IN DEN ORTSCHAFTEN NO VRANOV. STRECKEN MEDZILA BORCE, HOMENAU UND SNINA, MICHALOVCE WURDEN DURCH SPRENGUNGEN MEHRFACH UNTERBROCHEN. GEMISHTER AUS BANDEN UND SLOWAKISCHER TRUPPE BESTE BESTEHENDER VERBAND HAT SPERRUNG AN DER SLOWAKISCH - UNGARISCHEN GRENZE ZWISCHEN ROSENAU UND JELSAVA UEBERNOMMEN. AUF DEM HOEHENGEBIET W ALTSOHL - NEUSOHL LEISTEN DIE AUFSTAENDISCHEN EIGENEN ANGRIFFEN WEITREHIN ZAEHEN ==

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin SW 61

179a

WIDERSTAND. DIE FELDSTELLUNGEN WRERDEN LAUFEND VERSTAERKT. 5 -600 MANN STARKE BANDE ZOG AUS RAUM N ROSEN= BERG NACH WESTEN AB. =

== CHEF BKV , ABT. ROEM EINS C, TGB. NR. 2219/44 GEH, GEZ. W E I B R E C H T ++

26595

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

180

Nachr.-Stelle	Lfd. Nr.	an	Befördert Tag	Zeit	durch	Rohre
HUPG	039	3204	Eing.: 17. OKT. 1944		945	

Ministeramt

Nachr.-Stelle auszufüllen

- - GEHEIME - KOMMANDOSACHE - -.-

Durch

Angenommen oder aufgenommen von	Tag	Zeit	durch
SSSS	17/10	0715	Lang

+ KR - BLITZ - GWMOM 03714/17 17.10.44 00.10 = ide Stelle

AN STAATSMINISTER SS- OBERGRUPPENFUEHRER FRANK, PRAG =

Anschluß:

GLTD: AN REICHSFUEHRER - SS, FELDKOMMANDOSTELLE =
NACHR. OKW / WFST OP H NORD = H. GRUPPE A/ ROEM 1 A F =
STAATSMINISTER SS- OBERGRUPPENFUEHRER FRANK, PRAG =
REICHSFUEHRER .-
NACH GENAUER UEBERPRUEFUNG DER VERHAELTNISSE BEI DER
18. SS. PZ. GREN. DIV. MELDE ICH : .-
A) DIE INF. REGIMENTER SIND NOCH NICHT FERTIG,
ES FEHLEN DIE RGTS. STAEBE UND NACHR. MITTEL BEIM RGT.
UND DEN BTLNEN. BEI DEN INF. GESCHUETZ - UND PZ. JAEG.
KOMPANIEN FEHLEN TEILWEISE NOCH DIE GESCHUETZE,
DIE MANNSCHAFTEN SIND IN DER MASSE NOCH IN ZIVIL UND
UEBERHAUPT NICHT AN DIESEN WAFFEN AUSGEBILDET .-
B) DIE ARTL. HAT 14.10. ZUM ERSTENMAL MIT DEM
EINZELGESCHUETZ GESCHOSSEN, SCHIESSEN IN DER BATTERIE
ERSTMALIG 17.10. ES FEHLEN 2/3 DER ZUGMITTEL .-

Inhalt

28

180a.

C) AUFKLAERUNGSABT. FEHLT FAST VOLLKOMMEN. EINTRIFFT VORAUSSICHTLICH 18.10..-

D) STURMGESCHUETZE UND FLAK FEHLEN GANZ .-

E) DURCH DIE GESTRIGEN EREIGNISSE IN UNGARN GING INFOLGE DER ERFORDERLICHEN SICHERUNGSMASSNAHMEN EIN TAG FUER AUSBILDUNG UND ORGANISATION DER TRUPPE VERLOREN .-

F) DIVISION HAT IN DER ZEIT DES ANTRANSPORTES BEREITS RUND 100 FAHNENFLUECHTIGE .-

G) AUF GRUND DER UNVOLLSTAENDIGEN MATERIELLEN AUSRUESTUNG IN ANBETRACHT DES SCHLECHTEN AUSBILDUNGSSTANDES UND DER NICHT GEFESTIGTEN INNEREN HALTUNG DER TRUPPE SIND WENIGSTENS NOCH 2 TAGE ERFORDERLICH, UM DIE TRUPPE ANGRIFFSBEREIT ZU MACHEN .-

IN VOLLER ERKENNTNIS DER NOTWENDIGKEIT DES SOFORTIGEN ANTRETENS AUF GRUND DER GESAMTLAGE UND BEI GROESSTER ANSTRENGUNG ZUR HERSTELLUNG DER UNBEDINGT NOTWENDIGEN EINSATZBEREITSCHAFT KANN ERST AM 19.10. ANGEGRIFFEN WERDEN . EIN FRUEHERES ANTRETEN IST NICHT ZU VERANTWORTEN . =

HEIL HITLER , GEZ. HOEFLE, SS- OBERGRUPPENFUEHRER UND GENERAL D. P. DER DEUTSCHE BEFEHLSHABER IN DER SLOWAKEI NR. 802/44 G. KDOS .+

20397

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr.1708/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Prag, den 17.10.44.

181

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 16.10.44:

1.) Feindlage:

Vor Div. Tatra und Kampfgruppe Schill rege fdl. Spähtrupptätigkeit. Tagsüber störte der Gegner eig. Strassenverkehr im Raum Kremnitz - Ober-Stuben durch Tiefflieger. Ausladungen des Rgt. Dirlewanger in Diviak (21 km N Kremnitz) wurden mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.

S Rosenberg vereinzelt Fahrzeug- und Melderverkehr von Lipt.Osada nach Norden.

Bandenlage: Nach Überläuferaussagen im Raum Turc.Blatnica (12 km N Ober-Stuben) 4 Kp. zu 70 Mann mit schweren Waffen und je 1 Pz.Büchse. Führung russische Offiziere.
Nach Einwohneraussagen überschritten 240 Banditen die slowakische Grenze bei Skalite (12 km SO Jablunkau).

2.) Eigene Lage:

Bei Div. Tatra und Kampfgruppe Schill auf gesamter Front, bei Kpf.Gr. Schill im Zusammenhang mit Lage in Ungarn auch in südl. Richtung, starke Aufklärungs- und Spähtrupptätigkeit. Es wurden Gefangene eingebracht sowie leichte und schwere Inf.-Waffen erbeutet.

14. Waffen-Gren.Div. SS (Galiz.Nr.1) führte auch heute mehrere Jagdkommandos durch.

Luftwaffeneinsatz: In der Nacht 1 Ju 52 Flugblattabwurf über Mittel-slowakei, bei Tage kein Einsatz wegen Schlechtwetterlage.

3.) Sonstiges:

Ein weiterer Zug mit 14 Waggons aus Werk Rosenberg abgefahren.

Bau der Schutzstellung: Eingesetzte Arbeitskräfte 9000. Fertiggestellt: 7000 M.Pz.-Hindernisse. 9000 lfd. M.Graben. 250 MG-Stellungen. 200 Pz.-Deckungslöcher.

An
den Herrn Staatsminister

Bemerkungn zum Problem Propagandastaffel Slowakei.

a) Auch wenn militärische Maßnahmen im Gange sind, hört Politik nicht auf. Sie muss nur auf besondere Weise gemacht werden. Der wesentlich innerpolitische Charakter auch der militärischen Auseinandersetzungen erfordert geradezu erhöhte politische Bereitschaft.

b) Wenn die normale Gesandtschaftstätigkeit zurücktritt, gemäss Weisung H. muss irgendwelcher Ersatz bei dem vollziehenden militärischen Organ sein.

c) Gesandtschaft weiss, dass Prag beteiligt ist. Man wird daher aufpassen. Kommt es zu Fehlern, wird es heissen: Kritisieren konnten sie, aber nicht besser machen.

d) Unter den vorhergesehenen Maßnahmen der Propagandastaffel befinden sich eine Reihe von solchen, von eminent politischer Natur (Rede des Staatspräsidenten im Falle der Besetzung von Neusohl-Banská Bystrica, Parlamentsbeschlüsse usw.). Ihre propagandistische Verwertbarkeit, die die Staffel voraussetzt, aber nicht erzeugt, ist nur gewährleistet, wenn sie ihrem Gehalt nach politisch richtig liegt. Es ist erforderlich, daß eine Person daran mitarbeitet, die insbesondere mit den Verfassungsverhältnissen der Slowakei sowie ihrer internationalen Stellung vertraut ist und die europapolitische Wirkung solcher staatsrechtlich bedeutsamer Akte überblickt.

Verfasser: Professor Tiso

Ueberlegungen zu notwendigen Parlamentsakten.

1.) Die Regierung tritt vor das Parlament mit einer Erklärung, die praktisch eine Zusammenfassung der Rede des Staatspräsidenten ist.

2.) Das Parlament votiert eine Staatserklärung. Ungefährer Inhalt:

a) der slowakische Staat ist Ausdruck und Träger des sliwakischen Volksbewusstseins und Selbständigkeitswillens.

b) Die vorherigen staatsrechtlichen Bindungen zu anderen Völkern und Staaten sind damit für immer ausgelöscht.

c) Einziger und ausschliesslicher gesetzlicher Repräsentant des slowakischen Staates ist der Staatspräsident und die slowakische Regierung.

d) Das Parlament bekräftigt Anspruch und Zuständigkeit des Staatspräsidenten und der slowakischen Regierung auf Autorität und Herrschaft im gesamten slowakischen Staatsgebiet.

Diese Staatserklärung wird durch den Antragsteller vor dem Parlament ausführlich begründet.

Der Beschluss wird in einer Zirkularnote des Slowakischen Aussenministeriums den Mächten motifiziert, mit denen die Slowakei diplomatische Beziehungen unterhält.

In der Begründung wird auch auf den sogenannten Benesch-Moskau-Pakt vom 12. Dezember 1943 verwiesen, auch in der Note wird darauf Bezug genommen.

3.) Das slowakische Parlament beschliesst einen Dank an die deutsche Wehrmacht für die geleistete Hilfe und Wiederherstellung der Staatsautorität in der selbständigen Slowakei. Es findet sich darin auch der Hinweis auf eine gemeinsame Europa-Haltung.

4.) Das Parlament beschliesst die Errichtung eines besonderen Gerichtshofes zur Aburteilung besonderer Straffälle politischer Natur aus Beteiligung, Unterstützung, Duldung usw. beim Aufstand. Abgrenzung der Tatbestände, Zusammensetzung und Kompetenz des Gerichtshofes unter Berücksichtigung des normalen Strafprozessrechtes auszuarbeiten.

Linienführung einer Rede des Staatspräsidenten nach der vorausgesetzten Einnahme von Banská Bystrica - Neusohl.

Zwei Hauptzwecke werden verfolgt:

a) Festigung der eigenslowakischen Richtung, eine Art Gewissenserforschung und Klärung des Standpunktes (innenpolitisch).

b) Europapolitisch verwetbare Gedanken, antibolschewistisch, insbesondere Gedanken, die auf Amerika-Slowaken wirken und gegen Roosevelt verwendbar sind (aussenpolitisch).

Zu a): Die Rede erfolgt zu bedeutsamem Ereignis. Ein Spuk ist zu Ende. Die sogenannte "erneuerte Tschecho-Slowakei", in Wirklichkeit Sowjetvortrupp, ist zu Ende. Slowaken wieder Herren ihres Gebietes.

Bei diesem Anlass ernste Frage, auf die die Tausende von Opfern Antwort fordern, wie ist so etwas möglich gewesen. Handelt es sich hier wirklich um echte Tendenzen des slowakischen Volkes?

Nein, gerade das Gegenteil. Fragt man wann und aus welchen Gründen sich das Sonderbewusstsein der Slowaken in der Tschecho-Slowakei erhob, so wird man auf den Gegensatz verwiesen, der aus der bolschewistenfreundlichen Benesch-Politik in der Slowakei entstand.

Erinnerung an die grosse Campagne Hlinkas im Jahre 1937 gegen Bolschewismus und Benesch-Pakt mit Moskau.

Damals hat man gesehen, was es heisst, in einem Staate zu leben, dessen Führung eine dem bodenständigen Volke entgegengesetzte Aussenpolitik treibt. Der Gegensatz gegen die freimaurerische bolschewisierende damalige Prager Politik hat das slowakische Völkerbewusstsein mächtig angefeuert. Damals wurde der Entschluss gefasst, um

jeden Preis die Slowaken zum Herrn über slowakische Dinge zu machen. Das waren Gedanken Hlinkas, den sich nicht dagegen zu verteidigen braucht, ein "Nazi-Agent" zu sein. Von da aus führt der Weg zur slowakischen Selbständigkeit. Zu diesem Problem wird auf die Silleiner+Rede des Staatspräsidenten verwiesen. Aus dieser Zeit datiert auch die konstruktive und positive Beziehung zum Deutschtum. Hinweis auf die gemeinsame Autonomisten-Front im Prager Parlament. Im besonderen ferner freundschaftliche Beziehungen zur karpatendeutschen Volksgruppe.

Damit eine Linie wieder aufgenommen, die bereits im 19. Jahrhundert vorhanden war. Denn schon in der Revolution von 1848 wandten sich die Führer des slowakischen Volkes nach Wien und hifften von dort Förderung ihrer nationalen Bestrebung. Sogar ein Hodža hat seine politische Karriere im engen Einvernehmen mit dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand begonnen. Das slowakisch-deutsche Freundschaftsverhältnis hat also eine politisch bedeutsame Tradition, die längst vor dem Nationalsozialismus existierte.

Das Grossdeutsche Reich hat nur die Konsequenzen aus diesen Traditionen des 19. Jahrhunderts und der Nationalitätenpolitik der Tschecho-Slowakei gezogen.

Wer behauptet, die selbständige Slowakei sei eine Nazi-Erfindung, ist ein Ignorant. Es ist unbedinft nötig, dass das slowakische Volk und die slowakische Intelligenz diese Entwicklungslinie und Tradition sich klar macht.

Aus all dem geht hervor, die Aufstandsbewegung war nicht ein Ausdruck echter slowakischer Tendenzen, sondern ihr stärkster Widersacher. Gerade weil kein Gegensatz zwischen Deutschen und Slowaken bestand, operierte man mit der skrupellosen Erfindung der Ermordung des Staatspräsidenten und versuchte ausgerechnet die Macht als Vernichter slowakischer Freiheit hinzustellen, die ihr Urheber und Garant war.

Neuer Gedankengang.

Die Lenkung der ersten Mordwelle gegen die hiesigen Volksdeutschen war daher nur ein wohlberechneter Schachzug. nationaler Tarnung. Kein Zweifel möglich, die Deutschen sollten nur die erste Schicht sein, ihnen sollten die bodenständigen Slowaken und ihre Führung nachfolgen. Die Lehren von Katyn (wo u.a. ein slowakischer Sachverständiger geweilt hat) beweisen das. Es ist klar, dass es sich bei dem slowakischen Aufstand um einen Teil jener grossen Aktion zur Bolschewisierung Europas handelt, die wir von Italien über den Balkan bis Finnland sich abrollen sehen, die in Frankreich droht und sich anschickt, die Brandfackel auch wieder nach Spanien hineinzuwerfen. Die Slowakei sollte mit nationalen Parolen in diese Unternehmung hereingezwungen werden. Damit wäre ihre Zukunft aufs Spiel gesetzt gewesen. Die Grundlagen der slowakei sind christlich und europäisch. Der Katholizismus ist hier bodenständig mit der Geschichte unseres Volkes auf das tiefste verbunden. Es ist aber auch nötig, den evangelischen Slowaken eines in Erinnerung zu rufen, was sie scheinbar vollkommen vergessen haben. Der Glaube, zu dem sie sich bekennen, ist nicht in Moskau, sondern in Wittenberg zur Welt gekommen, und wenn sie sich heute als anti-deutsch gebärden, so setzen sie sich damit über die Tatsache hinweg, dass gerade auch sie ein Beweis für die Zugehörigkeit der Slowakei zu Mitteleuropa liefern. Für unsere Landsleute in Amerika ist in diesem Zusammenhang eines zu wissen wichtig:

1.) Die Selbständigkeit unseres Staates ist nicht in Frage gestellt, das Reich hat sie seinerzeit geschaffen und verbürgt, nur durch seine Hilfe ist sie wieder gewährleistet. Der Bolschewismus ist es, der sie bedroht, der Verbündete, mit dem die Vereinigten Staaten angeblich für die Freiheit Europas kämpfen.

8 Schlussüberlegung.

Es ist keine ungewöhnliche, sondern eher eine normale Erscheinung, dass junge Staaten, die noch keine gefestigte Tradition haben, in ernsthafte Krisen geraten. Aber es ist nicht entscheidend, dass sie in eine Krise hineingeraten. Allein entscheidend ist, wie sie sich mit ihr auseinandersetzen und mit welchen Entschlüssen sie daraus hervorgehen. Die Slowakei ist überzeugt, dass die echten Kräfte der europäischen Kultur, die jetzt zum entscheidenden Widerstand aufgerufen sind, sich durchsetzen werden, und ist entschlossen, hierfür ihren Beitrag zum eigenen wie zum Wohle Europas zu leisten.

A b s c h r i f t .

H-Fz.Gren.Rgt. "Schill". O.U.den 16.10.1944

Betr.: Gefangenenaussagen
Bezug: II.tschechoslow.Luftlandebrigade.

Der Gefangene Zifrinetz,Iwan,geb.20.8.1920 in Ambranke,Bezirk Swalawa,Karpatorussland in Ungarn sagt folgendes aus:

Am 14.11.1940 flüchtete ich vor der ungarischen Verfolgung als Angehöriger der ukrainischen Bewegung SIC auf polnisches Gebiet,verirrte und wurde von der sowjetischen Grenzwache angehalten und gefangen genommen.
Der Spionage verdächtigt,wurde ich über Skolown-Strij (7 Monate Kerker) Lemberg und von hier aus nach Nowaja Samlja ins K.L.gebracht. Dort wurden wir als Kohlen- Erdöl- und Fabriksarbeiter verwendet. Verpflegung sehr schlecht.Nach einjähriger Kerkerhaft verbrachte ich im K.L. 4 Jahre.

Aus dem Lager wurden wir in die Stadt Busuluk entlassen,hier jedoch sofort durch die NKWD für den aktiven Militärdienst gemustert.Erst nach dieser erfuhren wir, [illegible] und weitere 800 Mann der tschechoslow.Armee in Russland,mit deren Organisation Oberst Svoboda betraut war,überwiesen wurden.Die tschechosl.Armee bestand zunächst aus der ersten Inf.Brigade.Diese Brigade hatte zwei Bataillone Infanterie mit je 5 Kompanien mit Btl.Stab,und zwar 5 Schützenkp.,eine s.MG.Kp. eine Panzerabwehrkp.mit Panzerbüchsen und eine m.Gr.W.Kp.

Die Schützenkompanie,Stärke 70 - 80 Mann,zu drei Zügen,den Zug je drei Gruppen,die Gruppe mit einer MPi.,einem le.MG und Gewehren.
Die s.W.G.Kp.mit 16 s.MG.,zu jedem s.M.G.4 Mann Bedienung.
Die Panzerbüchsenkompanie mit 36 Panzerbüchsen,zu jeder Panzerbüchse 3 Mann Bedienung.
Die m.Gr.W.Kp.mit 12 Gr.W. 8½2 cm,bei jeden Gr.W. 5 Mann Bedienung.
Bei jeder Kp. 5 Offiziere.
Die Brigade konnte etwa 14 Geschütze starke Artillerie haben.
Zusätzlich eine Sondereinheit (Sapeure,Pioniere?).
Standort dieser Brigade war die Stadt Busulus im Nordkaukasus.

Diese tschechosl.Brigade wurde mehr als ein Jahr lang ausgebildet. Ende Juli 44 wurde diese t.Brigade eingesetzt.Den Raum kann ich nicht angeben,weil ich mich zur II.Luftlandebrigade meldete,die seit

März 44 im Aufbau war. Die II. Luftlandebrigade hatte eine Stärke von ungefähr 3000 Mann und bildete zwei Luftlande- bezw. Fallschirmjägerbatl., eine Kradschützeneinheit, deren Stärke ich nicht angeben kann, ziemlich viel JG (Haubitzen 5,6 cm und 4,5 cm Pak). Bei jedem Batl. befand sich ein Spreng- und Minierzug.

Küchen führte die Einheit nicht mit, und wurde bei gelegentlichen Aufträgen mit 400 gr Grütze verpflegt (pro Mann).

Kommandaur der tschechischen Brigade in Russland ist General Kratochvilx des tschechischen Militärs in Russland ist General Kratochvil, Kommandeur der I. tschechoslow. Brigade Oberst Svoboda Josef, deren Reste nach Aufreibung durch ungarische Truppen zur Retablierung und Ergänzung herausgenommen wurden.

Die II. tschechosl. Brigade befehligt Oberst Prikril, Kdr. des I. Btl. Major Uchytil mit einem Oberlt. als Adjutanten, Nachrichtentruppführer Lt. Kukla. Kdr. der 2. Kp. Lt. Jakub. Die Namen der anderen Kommandeure kann ich nicht angeben, weil diese geheimgehalten wurden.

Organisation der Btl. wie bei der I. Brigade.

Ausbildung: Methode rücksichtslos, verweigern des Absprunges mit Fallschirm als Desertion gewertet, wurde mit dem Tode bestraft. Die bei dem Absprung zögerten, wurden einfach aus dem Flugzeug geworfen.

Luftbeförderung: mit zweimotorigen Transportflugzeugen, fünf Mann Bedienung, wenn mit Fallschirmjägern 20 Mann, wenn mit Luftlandetruppen oder Infanterie 25 - 27 Mann pro Maschine.

Zur 2. tschechosl. Luftlandebrigade kam ich am 28. Juli 44 nach Efremow etwa 120 km nördlich Moskau. Um den 25.8.44 wurde die Brigade durch Transport nach Proskurow und von hier am 3. oder 5. September nach Przemysl überführt. Aus Przemysl mit Kfz nach Krosno, wo wir gegen den 28. September 44 eintrafen.

Aus Krosno wurde am 1. Oktober 1944 das 2. Btl. in zwei Nächten und am 7. u. 8. das 1. Btl. in den Raum von Banska-Bystrica überflogen. (Triguba.)

Diese Brigade sollte schon im Monat September als Fallschirmjäger abgeworfen werden, was jedoch an der Unschlüssigkeit der Mannschaft, vielmehr aber noch durch das Mißtrauen in die Verlässlichkeit und Kampfhärte von Seiten der russischen Führung zurückgestellt werden

mußte.

Der Auftrag für die Brigade war, nach erfolgter Landung (auch planlos) Stützpunkte auszubauen und den Kampf auf Partisanenart zu führen. Vereinbarte Zeichen und Signale für Verpflegungs- und Munitionsnachschub auf dem Flugzeug sind mir unbekannt, weil dies streng geheime Kommandosache ist. Demgegenüber ist das Btl. mit 5 Funkgeräten mit sehr großem Wirkungsbereich ausgestattet.

Nach der Landung verbrachten wir einen Tag in Dubova, dann marschierten wir tagsüber mit dem ganzen Btl. nach Kozelnik, wo wir am 10.10.44 eintrafen. Am 11.10.44 machte ein Teil unseres Btl. zusammen mit den slowakischen Partisanen einen Angriff, der aber infolge hoher Verluste zusammenbrach. Der Gefangene nennt eine Verlustzahl von etwa 130 Mann. (Tote, Verwundete, Überläufer).

Feindstärke in Kozelnik durch Aussage bestätigt, ohne wesentliche Änderung. 12 m.Gr.W. in Kozelnik.

Truppenmoral schlecht, kämpft unter Druck der Feldgendarmerie und Terror. Offiziersstellenbesetzung, Subalterne, meistens Juden.

Berichtigung. Das nach Gefangenenaussage vom 11.10.44 angeführte Mützenabzeichen trägt die Feldgendarmerie, die Truppe Schild mit böhmischem Löwen.

Nach V.-Meldungen hat Feind vor deutschem Granatwerferbeschuß große Angst.

30283

F.d.R.d.A.

SS-Obersturmführer
und Adjutant

Eine Abschrift

1 c 35/ 10. 44

Fernschreibstelle

Fernschreibname

Laufende Nr.

Dt. Staatsmin. Nr. 4558

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 17.10 19 44
um: 3,45
von: Hpf
durch: Hm

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

FS CHBKV NR . 825 16/10 1900 =

AN DIE HOEHEREN SS - U . POL . FHR IN P R A G ,
B R E S L A U , K R A K A U , W I E N ,
ZUGLEICH F . D . BEFEHLSHABER DER SICHERHEITSPOLIZEI UND
DES SD.= . Beförderung vom Absender auszufüllen

BETR.: FS . SSD CHBKV NR . 819 16/10 1715 .
IM O . A . FS . MUSZ ES IM TEXT RICHTIG HEISZEN :
W . DER LINIE ALTSOHL - NEUSOHL UNTERNEHMEN DIE
BANDITEN USW . = FS - STELLE CHBKV . +

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin W 62.

Fernschreibstelle

Dt. Staatsmin. Ill. 4514/44 g

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 16.10 19 44
um: 21.55
von: Fsl. Paula
durch: Fsl

Befördert:
Datum: 19
um: 1
an: Fmt Organe
durch:
Rolle: c 72/ 10 44

Vermerk: --- GEHEIM ---

Fernsch +- S S D CHBKV NR . 819 16/10 1715 ==

AN DIE HOEHEREN SS- U. POL. FHR IN , P R A G ,

B R E S L A U , K R A K A U , W I E N ,

ZUGLEICH F. D. BEFEHLSHABER DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD .

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

BETR.: BANDENLAGE SLOWAKEI .

IN ORTSCHAFTEN SO UND SW PRESCHAU AUFTRETEN ZAHLREICHER PLUENDERNDER BANDENGRUPPEN . SOWJETISCHE GROSZBANDE WURDE IM WALDGEBIET SW BARTFELD ERNEUT BESTAETIGT . W. KAESMARK SOLL SICH ANGEBLICH BANDE IN STAERKE VON ETWA 3.000 MANN AUFHALTEN . AN DER SLOWAKISCHEN - UNGARISCHEN GRENZE ZWISCHEN ROSENAU UND LOSONC BAU VON STELLUNGEN , STRASZENVERMINUNGEN UND EINBAU VON GESCHUETZEN DURCH DIE SLOWAKISCHEN AUFSTAENDISCHEN . BEI SCHEMNITZ REGE BEIDERSEITIGE SPAEHTRUPPTAETIGKEIT . W. DER LINIE ALTSOHL-Neusohl UNTERNAHMEN DIE BANDITEN ERFOLGLOSE GEGENANGRIFFE MIT TIEF= FLIEGERUNTERSTUETZUNG. AUS RAUM SW

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hövicke, Berlin W 62

193a

26581

SILLEIN WERDEN STARKE BANDEN= BEWEGUNGEN IN RICHTUNG PROTEKTORATSGRENZE GEMELDET .=

CHEF BKV ABT. ROEM 1-C TGB. NR . 2214/44 G.

GEZ. I. A. WEIBRECHT .+++

+KUEBERMITTELT DURCH VST PAULA - /+

Abschrift
von Blitzfernschreiben

FS-Nr.12 419

Pressburg Einsatzgruppe H - FS-Nr. 772 16.10.44 2325.

An
Verteiler!

Betr.: Slowakei.
Vorg.: Laufend.

Größere Durchkämmungsaktion im Waagtal und in Gegend Banovce von Erfolg begleitet. Auf Bahnlinie Banovce - Chynorany wurde eine 10 kg schewere Mine ausgebaut. Bei Makov - im Kysuka-Tal wurden 8 Lastenfallschirme gefunden. In der Zeit vom 1.9. - 16.10. wurden insgesamt 7 051 Personen festgenommen.

Ereignisse in Ungarn sind Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Positive Kräfte erhofften Besetzung der an Ungarn abgetretenen Gebiete und Lösungen slowakisch-ungarischen Fragen im Sinne der Slowaken. Minister M a c h beabsichtigt Einstellung des Tagblattes "Magyar Hirlop", numerus clausus für ungarische Hochschüler. Der slowakische Propagandachef Tido G a s p a r hat der Presse eine amtliche Stellungnahme der slowakischen Regierung zu den Ereignissen in Ungarn zur Verfügung gestellt, in der das Verhalten Horthys in scharfen Worten herausgestellt wird. Gerade Ungarn wäre es gewesen, daß sowohl territorial wie machtpolitisch dem Wohlwollen des Großdeutschen Reiches viele Erfolge und auch seine Erweiterung zu verdanken hat. Die Slowakei werde sich durch nichts vom Wege des entschlossenen Kampfes an der Seite Deutschlands abbringen lassen. Seit mehreren Tagen erscheint eine von positiven Kräften der Hlinka-Jugend herausgegebene illegale Zeitschrift namens "Udernik" (Der Stürmer), in der der Regierung Nachlässigkeit und Untätigkeit vorgeworfen und radikale Maßnahmen gefordert werden. Gegen diese Zeitung wendet sich lokale Presse. Der ehemalige Zar Ferdinand von Bulgarien wird nicht wie vorgesehen nach Coburg son-

./.

194a

dern nach Schloß Ebenthal bei Wien verbracht. Ministerpräsident hat deutschen Befehlshaber gebeten, zu erwirken, daß slowakische Staatsnoten in einer deutschen Druckerei hergestellt werden, da die eigenen Druckereien nicht im Stande sind die Erfordernisse der deutschen Wehrmacht zu befriedigen. Die Erfordernisse sind bis Ende des Jahres mit 800 Millionen fixiert, werden jedoch noch steigen. Druckerei St. Martin kann jedoch nur höchstens 100 Millionen KS in Woche herstellen.

Der Chef der Einsatzgruppe H der Sipo und des SD

gez. Dr. W i t i s k a
SS-Obersturmbannführer.

-,--.-.-.-.-.-.-

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD
B.Nr. BdS - IV - 2416/44 g -

Prag, den 17. Oktober 1944

Dem
Chef des Ministeramtes

P r a g .

zur gefälligen Kenntnisnahme vorgelegt.

Im Auftrage:

26380

110-5/42

Der Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr.1703/44 geh. Prag, den 16.10.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 15.10.44:

1.) Feindlage:

Nach mehrfachen Meldungen übersteigt im Zentrum der Aufstandsbewegungen die Anzahl der ausländischen Kräfte die der slowakischen Truppen. Die slowak. Truppe selbst kann mit etwa 3500 Mann angenommen werden, somit Gesamtstärke des Feindes etwa 7 - 8000 Mann. Anscheinend Spannungen zwischen der slowakischen militärischen und ausländischen Führung (Agentenmeldung).

Das Absetzen einer tschechischen Luftlandebrigade im Raum von Neusohl bestätigt. Diese Truppe ist gut ausgebildet und kämpft hartnäckig.

Die Versorgung aus der Luft - insbesondere im Zentrum der Aufstandsbewegung - wird allnächtlich fortgesetzt.

Gegen Mittag Bombenangriff von 4 Jagdbombern auf Gefechtsstand Div. Tatra. Absturz eines feindl. Jagdbombers 6 km N davon beobachtet.

Bandenlage: Angriffe schwächerer Bandengruppen 30 - 50 Mann auf Eisenbahnsicherungen zwischen Rosenberg und Kralovany wurde abgewiesen. Durch die Belegung des Raumes Rosenberg - Sillein - Pov. Bystrica, Sv. Dur mit 14. Waffen - Gren.Div. SS (Galiz.Nr.1) und durch die rege und ständige Aufklärungstätigkeit dieser Div. haben sich starke Bandengruppen gegen die Protektoratsgrenze hin abgesetzt.

2.) Eigene Lage:

Bei Div. Tatra und Kpf.Gruppe Schill unverändert lebhafte Aufklärungstätigkeit beider Kampfgruppen.

L.Schtz.Btl.504 im Raum Hybe (34 km W Poprad) - Lipt.Sv.Jan (27 km O Rosenberg) - Kral.Lehota (4 km SW Hybe) zur Bekämpfung der Bandengruppen in diesem Raum eingesetzt.

Luftwaffeneinsatz: 1 Fw 189 Wetter- und taktische Aufklärung im Raum Kremnitz - Karpfen (16 km SO Schemnitz) - Nemce (21 km SSO Schemnitz). 2 Bf 109 taktische Aufklärung und Luftbeobachtung Flugplätze im Raum Altsohl und Strasse nach Karpfen. 2 Bf 109 freie Jagd ohne Feindsichtung. He 111 Aufklärung im nordungarischen Raum.

Wetterlage: Während des Vormittags Nebel, tagsüber fast bedeckt, sehr schlechte Sicht, keine Schlachtfliegereinsatzmöglichkeit. Für Aufklärung nur sehr bedingte Einsichtnahme durchführbar, Berge in den Wolken.

An
den Herrn Staatsminister

K.g. 19.X. L.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

136

Nr.1695/44 geheim.

Prag, den 15.10.44.

Feindlageoffizier.

Geheim.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Generals Pressburg vom 14.10.44:

1.) Feindlage:

Vor Div. Tatra nur Art.-Stärungsfeuer. Gegner schanzt und verstärkt sein Stellungssystem.

Bei Gruppe Schill kämpft Feind zäh und verbissen. Verbände sind mit Russen, Amerikanern und Franzosen durchsetzt.

Südl. Rosenberg Art. Störungsfeuer auf Biely Potok.

Bandenlage: Aus dem Raum O Dol. Kubin eine 500 - 600 Mann starke Gruppe mit Fahrzeugen, Granatwerfern und M.Pi. in westl. Richtung in Marsch. Genaue Marschrichtung noch nicht zu erkennen. Bandenüberfälle auf Pribovce und Drazkovce (südl. und südöstl. Sv. Martin) wurden abgewiesen.

Fdl. 4-mot. Kampffliegerverbände unter Jagdschutz überflogen slowak. Gebiet und belegten u.a. Pressburg mit Bomben (leichterer Angriff) Neben öffentl. Gebäuden wurde die Donau-Strassenbrücke nach Engerau getroffen. Z.Zt. nur Pkw.-Verkehr möglich. Bahnnetz in slowakischem und ungarischem Raum stark in Mitleidenschaft gezogen. Fernsprechleitungen vielfach zerstört.

2.) Eigene Lage:

Bei Div. Tatra und Kampfgruppe Schill ständige, Späh- und Stoß - truppunternehmen, die Unterlagen für den bevorstehenden Angriff schaffen.

14. Waffen-Gren. Div. SS (Galiz.Nr.1) führte im gesamten Raum mit gutem Erfolg mehrere Jagdkommandos durch.

3.) Sonstiges:

Btl. 1009 aus Rosenberg abgefahren und zu 1.Pz.Div. in Marsch gesetzt. Vorkommandos SS-Brigade Dirrlewanger eingetroffen. 14 Waggons aus Werk Rosenberg abtransportiert.

Luftwaffeneinsatz: Bei Tag Lfw. eine 189 Wetteraufklärung. Wegen Schlechtwetters keine taktische Aufklärung möglich.

4

An
den Herrn Staatsminister

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Lfd. Nr.
HNPG 029	

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1400	14.X.	2200	Pa	

Vermerke: -- G K D O S --

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
GHZPH	14/10	2155	Pa

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

+ - SSD -- GWMOM 03630 /32 14.10. 1230 = endende Stelle

AN STAATSMINISTER SS OBGRUF FRANK, PRAG

Fernspruch Nr.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

SLTD AN STAATSMINISTER SS - - OBGRUF FRANK PRAG .-

OKW/ WFST / OP H NORD .-

H GRA / ROEM EINS A .-

NACHSTEHEND WIRD FERNSCHREIBEN AN REICHSFUEHRER SS VOM 13.10.44 MIT DER BITTE UM KENNTNISNAHME VORGELEGT:.-

" REICHSFUEHRER .-

ZUM FS NR 02905, ZIFF. 3, MELDE ICH :.-

1.) DAS TEMPO DES EISENBAHNTRANSPORTES DER 18. SS- PZ.-GRE DIV. IST WEITERHIN UNBEFRIEDIGEND. GRUND DAFUER IST DIE STARKE BEHINDERUNG DES EISENBAHNVERKEHRS INFOLGE DER LUFTANGRIFFE SOWIE DER MANGEL AN LEERMATERIAL.-

2.) ICH HABE HEUTE DEN DEUTSCHEN TRANSPORTBEVOLLMAECHTIGTEN FUER UNGARN UND SLOWAKEI PERSOENLICH AUF DIE WICHTIGKEIT DIESES EISENBAHNTRANSPORTES EINDRINGLICH HINGEWIESEN .- AUCH VON DER DIV. SELBST IST ALLES GETAN, UM DIE TRANSPORTFOLGE ZU BESCHLEUNIGEN .-

197 a

3.) BIS ZUM 12.10. FRUEH WAR ETWA 1/4 DER DIV. AUF DER STRECKE , EIN WEITERES 1/4 DER DIV. IN DER VERLADUNG BEGRIFFEN , DIE UEBRIGE HAELFTE NOCH NICHT VERLADEN . DAS TEMPO DER TRANSPORTBEWEGUNG IST 3. STEIGERUNG NICHT MOEGLICH .=

4.) DIE VERSORGUNG DER DIV. ERFOLGT DURCH O .. QU . H. GR. SUED. VON DIESER STELLE KANN DER ERFORDERLICHE BETRIEBSSTOFF FRUEHESTENS ZUM 16.10. ZUGEFUEHRT WERDEN . DIE H . GR. IST VON MIR AUCH FUER DIE SICHERSTELLUNG DER VERSORGUNG UM GROESSTE BESCHLEUNIGUNG GEBETEN WORDEN

5.) AUF GRUND DER MELDUNGEN DER DIV. UND DES VON MIR ENTSANDTEN VERBINDUNGSOFFIZIERS , SOWIE DES DT. TRANSPORTBEVOLLMAECHTIGTEN FUER UNGARN UND SLOWAKEI IST MIT DEM EINTREFFEN DER ZUR DURCHFUEHRUNG DER OPERATIONEN NOTWENDIGEN , KAMPFKRAEFTIGEN TEILE UND WICHTIGSTEN VERSORGUNGSGUETER NICHT VOR DEM 19.10. ZU RECHNEN .=

GEZ . HOEFLE , SS-OBGRUPPE. U. GEN. D. P.

DER DEUTSCHE BEFEHLSHABER IN DER SLOWAKEI ABT. ROEM EINS A NR 769/44 GKDOS UECHTRITZ , OBERSTLEUTNANT I. G.

26077

Fernschreibstelle Dt. Staatsmin. Nr. 4516

GEHEIM

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 14/10 19 44
um: 2100
von: Pla
durch: Schütz

Befördert:
Datum: 19
um:
an: Ministeramt
durch: g.: 15. OKT. 1944
Rolle:

- G E H E I M

Vermerke:

Fe P +--S S D - CHBKV NR 737 14.10. 1655==
Fernspruch:

Abgar- AN DIE HOEHEREN SS - U. POL. FUEHRER IN PRAG , BRESLAU , KRAKAU , WIEN. ZUGLEICH FUER DIE BEFEHLSHABER DER SICHERHEITSPOLIZEI U. DES SD. = (gsort)

= BETR: BANDENLAGE SLOWAKEI.

IN DER OSTSLOWAKEI HALTEN DIE ZAHLREICHEN (UEBERFAELLE AUF EIGENE KOMMANDOS, STAEBE U. FAHRZEUGKOLONNEN SOWIE BRUECKEN- SPRENGUNGEN DURCH BANDEN AN. S MEDZILABORCE WURDE ERNEUT ABWURF VON VERSORGUNGSBOMBEN DURCH SOWJETISCHE FLUGZEUGE BEOBACHTET. IN DER WESTSLOWAKEI LEISTEN DIE MIT SOWJETISCHEN LUFTLANDE- ~~GRP~~GRUPPEN DURCHSETZTEN BANDEN EIGENEN ANGRIFEN W ALTSOHL-NEUSOHL HARTNAECKIGEN WIDERSTAND. NACH UEBRLAEUFERAUSSAGEN SOLL ES SICH HIERBEI UM DIE 2. TSCHECH. LUFTLANDE- BRIG. (ZULETZT SW SANOK GEMELDET) HANDELN. SV.- ANTOL (SO SCHEMNITZ) WURDEN NACH HART- NAECKIGEN KAEMPFEN VON EIGENER KAMPFGRUPPE GENOMMEN. IM RAUM BAHNLIENE TARNOW , BOCHNIA

UEBERFAELLE AUF EINZELNFAHRZEUGE, BRUECKENSPRENGUNGEN U. ZERSTOERUNGEN AM FERNSPRECHLEITUNGSNETZ DURCH NAT- POLNISCHE U. SOWJET- POLNISCHE BANDENGRUPPEN . ZUSATZ FUER KRAKAU: STELLUNGNAHME ZU DORT. SSD. NR . 18990 VOM 13.10. 44: DIE EINZELNACHRICHTEN KOENNEN NUR UNVERAENDERT IN DER FORM UEBERMITTELT WERDEN IN DER SIE HIER EINLAUFEN.== CHEF BKV. ABT . ROEM 1C TGB. NR 2193/44 GEH. I. A. W E I B R E C H T +

198a

Bundesarchiv Koblenz Archiv ZSt

26576

Fernschreibstelle [illegible] 44 15 5 18 44 8 2 Blätter

Fernschreibname Laufende Nr. GEHEIM

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 15.10. 19 44
um: 2140
von: Pla
durch: Schütz

Befördert:
Datum: 19
um:
an: Ministeramt
durch: Eing.: 15. OKT. 1944
Rolle:

GEHEIM

I

Vermerke:

S S D

Fernschreiben:
Post: CHBKV NR 735 14.10 .. 1640== - - - - -
Fernsp.:

Abg - - 2 - - - AN DEN HOEHEREN SS - U. POL. FUHERER-
PROTEKTORAT- IN P R A G =

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

26575

= OKH- FREMDE - HEERE OST - MELDET.:
- '' DER MAEHR. OSTRAU - KARWINER RAUM UMFASST UNGEFAEHR
140 000 EINWOHNER DIE SICH AUS 20 O/O DEUTSCHEN U. 80 O/O
TSCHECHEN ZUSAMMEN SETZEN U. VORWIEGEND ARBEITER U.
ANGESTELLTE DER INDUSTRIE SIND. DIE GESAMMTE BEVOELKE-
RUNG VERFOLGT MIT GROESSTER AUFMERKSAMKEIT DIE ENTWICKLUNG
DER EREIGNISSE IN DER SLOWAKEI. DIE EINSTELLUNG DER
SCHTECHISCHEN ARBEITERSCHAFT IST IM ALLGEMEINEN SCHARF
GEGEN DEUTSCHLAND GERICHTET. INFOLGE STRENGER MASSNAHMEN
SEITENS DEUTSCHER DIENSTSTELLEN IN BOEHMEN U. MAEHREN
TRITT DIESE STIMMUNG NICHT NACH AUSSEN HERVOR. TROTZ
VERBOTES WERDEN FEINDL. SENDER IN GROSSEM MASSE ABGEHOERT
U. DER FEINDL. PROPAGANDA EIN OFFENES OHR GEWAEHRT.

Auftraggebers

808. 4 VII. 43. Hugo Hönicke, Berlin W 8

199a

DIE SCHTECHISCHEN ARBEITER BESCHWEREN SICH UEBER DIE DEUTSCHEN MASSNAHMEN, DIE SIE ZUM SCHWEIGEN ZWINGEN U. SEHNEN SICH NACH EINEM KRIEGSSCHLUSS, GANZ GLEICH WIE DAS ENDE AUSFALLEN SOLLTE SOLLTE,. ES WERDEN STIMMEN LAUT DAS ES IHNEN UNTER DEN BOLSCHEWISTEN NICHT SCHLECHTER GEHEN KOENNTE, ALS ZUR ZT. UNTER DEN DEUTSCHEN. BEI VIELEN TSCHECHEN HERRSCHT DIE ANSICHT, DASZ DIE BOLSCHIWISCHTEN NICHT ALS EROBERER KOMMEN WUERDEN , UM DAS GEBIET DER SOWJETUNION EINZUVERLEIBEN , SONDERN UM DIE TSCHECHOSLOWAKEI Z U BEFREIEN. ES MUSS DAMIT GERECHNET WERDEN DASZ UNTER DER TSCHECHISCHEN ARBEITERSCHAFT EINE REGE TAETIGKEIT KOMMUNISTISCHER AGENTEN U. ZELLEN VERBREITET IST, WELCHE Z. ZT. NOCH UNTERIRDICH ARBEITER , JEDOCH JEDE GELEGENHEIT ZU EINEM OFFENEN ,AUFTRETEN WAHRNEHMEN WUERDEN. DIE EREIGNISSE IN DER SLOWAKEI WERDEN VON DEN MEISTEN TSCHECHEN MIT GENUGTUUNG AUFGENOMMEN , WOBEI EINE GEWISSE SCHADENFREUDEN SLOWAKEN GEGENUEBERWELCHE DIE TSCHECHEN S. ZT. FUER IHRE AUSBEUTER GEHALTEN HABEN U. NUN SELBST ZU BLUTEN HAETTEN, ZU ERKENNEN IST . DER AM 29.8.44 SEITENS DER AMERIKANER GEGEN MAEHR-OSTRAU DURCHGE- FUEHRTE TERRORANGRIFF HAT AUCH BEI DEN TSCHECHEN EMPOERUNG HERVOR- GERUFEN, INSBESONDERE DARUM WEIL BENESCH S. ZT. VERSPROCHEN HATTE DASZ DAS PROTEKTORAT NICHT ANGEGRIFFEN WERDEN WUERDE. ANDERSEITS VERSUCHE MAN, DIE FLIEGER ZU ENTSCHULDIGEN, INDEM MAN BEHAUPTET DIE ~~BADIE~~ BOMBARDIERUNG HABE NICHT DER STADT MAEHR.- OSTRAU SONDERN DEN RUETGERSWERKEN IN HEINRICHSDORF GEGOLTEN. BENESCH SOLL SICH ANGEBLICH IM RUNDFUNK WEGEN BOMBENANGRIFF AUF MAEHR- OSTRAU ENTSCHULDIGT HABEN. DIE GERUECHTE UEBER GROESSERE ANSAMMLUNGEN VON PARTISANEN BANDEN AUF PROTEKTORATSBODEN AN DER SLOWAKISCHEN GRENZE SCHEINEN STARK UEBERTRIEBEN ZU SEIN. SOFORT NACH BEKANNT WERDEN DER EREIGNISSE IN DER SLOWAKEI IST EINE GROSSE ANZAHL TSCHECHEN AUS MAEHR. OSTRAU UEBER DIE GRENZE IN DIE SLOWAKEI ZU DEN BANDITEN UEBERGELAUFEN, DARUNTER AUCH EINE ANZAHL JUNGER TSCHECHISCHER POLIZISTEN. DIE AM 15.9.44 DURCHGEFUEHRTE SPERRUNG DER

Fernschreibstelle _____

2 Blätter

Fernschreibname _____ Laufende Nr. _____

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 19	Datum: 19	II
um:	um:	
von:	an:	
durch:	durch:	
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben: Obkv 735
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An:

SLOWAKISCHEN GRENZE MIT ANDROHUNG DER TODESSTRAFE BEI UNBEFUGTEN UEBERSCHREITEN DERSEL- BEN, HAT IHRE GUTE (ort) WIRKUNG NICHT VERFEHLT. DABEI MUSS ABER BERUECK- SICHTIGT WERDEN, DASZ DURCH DEN KLEINEN GRENZVERKEHR DER IN MAEHR- OSTRAU U. WITKOWITZ BESCHAEFTIGTEN SLOWAKISCHEN ARBEITER- AUS DEM GEBIET CADCA, GERUECHTE AUS DER SLOWAKEI IN DEN MAEHR- OSTRAUER RAUM IMMER WIEDER EINDRINGEN KOENNEN. = CHEF BKV. TGB. NR 2194/44 GEH. ABT. ROEM 1C I. A. WEIBRECHT +

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. * VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin W 62.

Auszug aus Nr.361/II/44 vom 14.10.1944.

Wie wir bereits meldeten, begrüßte der slowakische Nationalrat in seinem Kreise auch zwei politische Gäste aus Moskau: den Gesandten Jan Šverma und Marek Čuleň. Beide sprachen auf der Plenarsitzung des slowakischen Nationalrates und verdolmetschten die Grüße der Tschechoslowaken im Ausland und der heldenhaften Soldaten der Roten Armee. Sie berichteten vom Leben in der UdSSR, von der čsl. Widerstandsbewegung im Ausland und wie sehr Moskau den Volksaufstand in der Slowakei begrüßt hat. Šverma sprach vor allem über die Errungenschaften der UdSSR. Er unterstrich die Einheit der tschecho-slowakischen Widerstandsbewegung im Ausland, die auch in der Heimat gewahrt werden soll. Die neue Republik muß besser sein als die erste, vor allem in sozialer Hinsicht und was das Nationalitätenproblem betrifft. Er hob die künftigen engen Beziehungen zu den Westmächten hervor und betonte, daß die Basis unserer nationalen und staatlichen Existenz durch ein mächtiges slavisches Rußland gegeben sein werde. Der Bündnisvertrag von 1943 bedeutet einen historischen Schritt unserer Politik. Šverma ist der Überzeugung, daß wir uns auch auf diesem Wege mit der polnischen Brudernation zusammenfinden werden. Die tschechoslowakischen Kommunisten sind der Überzeugung, daß das slowakische Volk volles Recht hat, Herr im eigenen Lande zu sein.

Quelle: Londýn, 20 okt 45, hlavní úřad
Moskva, 27 no.

Úřední záznam.

761 10. 44.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

202

Nr.1686/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Prag, den 14.10.44.

Geheim

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 13.10.44:

1.) Feindlage:

Bei Div. Tatra griff Gegner auf Zarnovica-Tal mit 2 Komp. an. Hier tagsüber stärkeres Art.-Störungsfeuer und grössere Feindbewegungen erkannt. An übriger Front Div. Tatra ausser stärkeren Spähtrupps des Gegners und lfd. Tiefliegerangriffen bei Kremnitz und Pitelova keine besonderen Vorkommnisse.

Bei Kampfgruppe Schill rege Spähtrupptätigkeit des Gegners und Angriff in Kp.-Stärke N Schemnitz.

Biely Potok (S Rosenberg) lag unter feindl. Art.-Störungsfeuer.

Bandenlage: Starke Bandenbewegungen in Richtung Protektoratsgrenze aus Raum Dlhe Pole (12 km NW Sillein) und Stavnik (19 km W Sillein).

Banden im Raum Precin (6 km SO Povazska Bystrica) bedrohen Arbeiterschaft der Skoda-Werke mit Erschiessung ihrer Angehörigen, wenn nicht sofort Arbeitsniederlegung. Gegenmassnahmen im Gange.

Starke fdl. viermo-t. Kampfverbände (150 - 200 Maschinen) überflogen in den Mittagsstunden slowakisches Gebiet und belegten Kasernen in Sillein mit einigen Bomben. Verluste nur unter der Zivilbevölkerung.

2.) Eigene Lage:

Bei Div. Tatra und Kampfgruppe Schill wurden sämtliche Angriffe des Gegners z.T. im Gegenstoss abgewiesen und eig. Aufklärung vorgetrieben.

II/AR 277. Volks-Gren.Div. wurde nach beendeter materieller Aufstellung nach Ungarn abtransportiert. Btl. 1009 z.Zt. in der Verladung.

Luftwaffeneinsatz: Bei Nacht Flugblattabwurf über Mittelslowakei. Bei Tag 4 Me 109 freie Jagd über eig. frontnahen Strassen, ohne Feindberührung. Aufklärung 1 Fw 189 und 2 Me 109 nach angeblich gelandeten Lastenseglern ohne Ergebnis.

3.) Sonstiges:

Bei der Besetzung von Sv. Antol (SO Schemnitz) wurde der ehemalige Zar Ferdinand von Bulgarien aus der Gewalt der Banden befreit.

Am 12. und 13.10. gingen insgesamt 40 Waggons aus Werk Rosenberg ab.

An
den Herrn Staatsminister

St.M. V E - 31 n/44g

789/44 g

Auszug aus Nr.360/II/44 vom 13.10.1944.

London, 20,45 Uhr, tschechisch und slowakisch, 31 m:

In London traf heute eine Delegation des Slowakischen Nationalrates ein. Sie trat sofort mit Präsident Beneš und der čsl. Regierung in Verbindung. Morgen wird sie dem Präsidenten Bericht erstatten über die militärische und politische Lage in der Slowakei. Am Montag wird sie in einer Sondersitzung der čsl. Regierung berichten und später auch dem čsl. Staatsrat.

Pozor, Richard! (Achtung Richard!)

Luftkrieg: Heute bei Tage wurden Ziele in Schlesien, im Raum von Wien und in West-Ungarn von amerikanischen Flugzeugen angegriffen.

Während die čsl. Streitkräfte die Grenzen der Republik überschritten, gewährte Gen. Ludvík Svoboda unserem Sonderberichterstatter in Rußland ein Interview, in dem er den Gefühlen der čsl. Soldaten an diesem denkwürdigen Tage Ausdruck gab. "Es ist vor allem eine unaussprechliche Freude. Denn endlich kam der Tag, den wir seit 5 Jahren so heiß ersehnten und für den wir unermüdlich gearbeitet und gekämpft haben. Wir sind glücklich, daß wir nicht gewartet haben, bis uns die anderen befreien, sondern unsere Aufgabe erfüllt haben. Ich bin überzeugt, daß jeder Soldat unter meiner Führung dasselbe empfindet, wie ich. Niemals waren wir uns gegenseitig so nahe, wie heute. Wir sind unserem mächtigen sowjetischen Verbündeten für alles, was er für uns getan hat, von Herzen dankbar! Wir verabschieden uns von ihm, aber nicht auf immer. Die Grenzen, die im gemeinsamen Kampf vom Feind gesäubert wurden, und an denen das Blut der besten Söhne der Sowjet-Union und der ČSR geflossen ist, diese Grenzen trennen uns nicht, sondern sie verbinden. Die Rote Armee kämpft nicht nur für ihr Land, sondern auch für uns und alle unterdrückten Völker Europas und sie kämpft heute für uns ebenso, wie

sie für Moskau und Stalingrad und andere russische Städte gekämpft hat. Beim Betreten des Bodens der ČSR senden wir allen Städten der Sowjet-Union, die uns mit echt slavischer Gastfreundschaft aufgenommen haben, und dem Mütterchen Moskau sowie der Sowjet-Regierung die herzlichsten Danksagungen für ihre brüderliche Hilfe. Wir tragen in unseren Herzen das unvergeßlich leuchtende Bild des genialen Marschall Stalin, wir sind stolz, unter seinem Befehl gekämpft zu haben, wir sind stolz, daß dieser Mann der beste Freund unseres Volkes ist. Das ist uns allen eine Quelle tiefsten Glaubens, dauernder Sicherheit, Freiheit und Unabhängigkeit der ČSR. Seid versichert", so sprach der General zu allen Freunden in der brüderlichen Sowjet Union zum Abschied,"daß unsere Freundschaft mit dem sowjetischen Volk ewig währen wird. Unser Volk wird mit Liebe und Begeisterung die Rote Armee empfangen, die den slowakischen Patrioten und uns allen hilft, die deutschen und ungarischen Eindringlinge aus unserer Heimat zu vertreiben und eine neue demokratische und fortschrittliche Republik zu bauen."

Mit dem čsl. Armeekorps betrat den Boden der ČSR auch die politische Gruppe der Regierungsdelegation mit Minister František Němec an der Spitze. Die Delegation sandte an Präsident Beneš folgendes Telegramm: Die čsl. Reg.Delegation sendet ihnen die ersten Grüsse vom Boden der ČSR." Die Delegation sandte weitere Telegramme dem Ministerpräsidenten Monsignore Šramek, der gesamten Regierung und dem čsl.Staatsrat.

26571

Heute erfahren wir folgende Mitteilung: Die čsl.Regierungs-Delegation, mit Minister Němec an der Spitze hat bereits den Boden der von den Slowaken befreiten Mittelslowakei betreten. Der slowakische Nationalrat begrüßte die ersten čsl. Gäste aus dem Ausland. In der Delegation befinden sich, wie bekannt, Mitglieder des Staatsrates, Konsistrorialrat Pater Hála, die Abgeordneten Valo, Uhlíř und Laušman.

Die Londoner "Times" veröffentlicht einen Bericht ihres Moskauer Korrespondenten vom Eintreffen der čsl. Delegation in der Slowakei.

London, 22,3o Uhr, tschechisch und slowakisch, 49m:

Ostfront: Marschall Stalin gab heute abends in einem Sonderkommuniqué bekannt, daß die Rote Armee Riga besetzt hat.

Westfront: Aachen fast völlig zerstört.

Luftkrieg: Amerikanische Großkampfflugzeuge griffen von italienischen Flugbasen aus Verkehrsanlagen und Treibstoffwerke an. U.a. Florisdorf, West-Wien und Ziele westlich und südwestlich Budapest. Britische Flugzeuge griffen heute Nachmittag Ammersford und Utrecht an.
In Moskau wurden heute die Besprechungen fortgesetzt. Mikolajczyk hatte Unterredungen mit Hariman und Mitgliedern der englischen Delegation.

Wie wir erfahren, traf die ösl. Regierungs-Delegation in Banská Bystrica ein.

Wiederholung der Begrüßungstelegramme (s.London, 20,45 Uhr).

Wiederholung des Wortlautes der Erklärung, die Gen.Svoboda unserem Sonderberichterstatter gegeben hat.

Eingang

1. 76/ 10. 44

Fernschreibstelle _____

Fernschreibname _____ Laufende Nr. 4498/542/449

Dienststelle [illegible]

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 13.10. 19 44
um: 19.00
von: Ples (Zust)
durch: dr

Befördert:
Datum: _____ 19____
um: _____
an: _____
durch: _____
Rolle: _____

GEHEIM

Vermerke: - - - - - GEHEIM - - - - - -

Fernschreiben:
Posttelegramm:
Fernspruch: +--S S D - SKRS NR 660 13.10 1125==

Abgai AN DIE HOEHEREN SS- U. POL. FUEHRER IN P R A G ,
B R E S L A U , K R A K A U , W I E N .
ZUGLEICH F. D. BEFEHLSHABER DER SICHERHEITS- POLIZEI U. DES
SD.==

BETR: BANDENLAGE SLOWAKEI. OSTSLOWAKEI:
700 MANN STARKE GUT BEWAFFNETE UNTER SOWJETISCHER FUEHRUNG
STEHENDE BANDE ZOG AUS RAUM NW HOMENAU NACH W. BANDE FUEHRT
NEBEN ART. GROESSERE TROSZT MIT SICH.
SOWJETISCHE BANDE PLUEN- DERT ORTSCHAFTEN 10 -20 KM SO
PRESCHAU . BANDEN IM WALDGEBIET SW BARTFELD ERHALTEN
LAUFEND ZUZUG AUS DER BEVOELKERUNG U. DURCH SOWJETISCHE
FALLSCHIRMSPRINGER. IM RAUM UM POPRAD HAELT DIE FEINDL.
VERSORGUNGSFLIERTAETIGKEIT AN.BANDEN BEABSICHTIGEN ANGEBLICH,
MIT UNTERSTUETZUNG DER SOWJETISCHEN LUFTWAFFE, POPRAD U.==
ZIPSER NEUDORF ANZUGREIFEN. DIE UEBERFAELLE SLOWAKISCHER
BANDENGRUPPEN AUF UNGARISCHEGRENZDOERFER ZWISCHEN KASCHAU U.

205a.

ROSENAU HAEUFEN SICH. WESTSLOWAKEI: EIGENE KAMPFGRUPPE NAHM GEGEN SCHWACHEN FEIND- WIDERSTAND SCHEMNITZ. BEI DER SAEUBERUNG DES GEBIETES VON HL. KREUZ WURDE GROSSE BEUTE SICHERGESTELLT. O HL. KREUZ SIND DIE KAEMPFEMIT STAERKEREN BANDENKRAEFTEN NOCH IM GANGE. BTL.- STARKE FEINDANGRIFFE WURDEN ABGEWIESEN.==

KDO- STAB. RF-SS I. A. W E I B R E C H T + ++

26569

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Nr.1679/44 geheim. Prag, den 13.10.44.

Feindlageoffizier.

Geheim

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 12.10.44:

1.) Feindlage:

Vor Div. Tatra griff der Feind in Gegend Ober-Stuben auf der von Osten gegen unsere Front führenden Eisenbahnstrecke unsere Stellungen mit einem Pz.-Zug an.

Im Übrigen ausser geringer Spähtrupptätigkeit nur Art.-Störungsfeuer im gesamten Abschnitt. Beim Gegener haben sich bisher mit Sicherheit 5 Bttr. bestätigt, darunter 1 schw. Kalibers.

Div.Gefechtsstand Tatra wurde im Laufe des Tages mehrfach mit Bomben belegt und mit Bordwaffen angegriffen. Fäl. Jäger (Lag 5) mit tschechischer Besatzung) stören Strassenverkehr im gesamten Div.Abschnitt.

Bei Kampfgruppe Schill und südl. Rosenberg nur geringes Art.-Störungsfeuer.

Bandenlage: Stärkere Bandengruppen aus geflohenen Ostarbeitern, russischen Gefangenen, tschechischer Jugend im Raum westl. Cacda erhalten Verstärkungen aus der Luft durch anglo-amerik., polnische, französische, südslawische und russische Fallschirmjäger, unter ihnen Frauen als Funker.

Angebliche Absicht: Eisenbahnverbindung von Mähr.-Ostrau und dortige Rüstungswerke zu stören.

2.) Eigene Lage:

Bei Div. Tatra, Kampfgruppe Schill und südl. Rosenberg unverändert.

Eisenbahnstrecken Vrutky - Horn.Stubna,- Priwitz - Handlova - Ob. Stuben, Zbehy - Zlaze Moravce - Kozarovce, Topolcianky - Nova Ves wiederhergestellt und befahrbar.

Luftwaffeneinsatz: Kein Nachteinsatz wegen Wetterlage, tagsüber 6 Bf 109 freie Jagd über eig. frontnahe Strassen. In harten Luftkämpfen mit gleichwertigen Kräften wurde eine Lag 5 abgeschossen.

4 Bf 109 klärten mit Luftbild Strasse Karpfen - Altsohl - Losonc auf und lichtbildeten Art.-Stellungen und vermutete Flugplätze im Raum Altsohl. Eine Bf 109 (Aufklärer) wurde durch Lag 5 abgeschossen. Eine Bf 109 (Jäger) machte nach Luftkampf Bruchlandung.

An

den Herrn Staatsminister

K.g. 14/I

Entwurf

207

Prag, den 13. 10. 1944

Ic/Feindlageoffizier.

Auszug aus der Morgenmeldung der 540. Division.

" Laut Meldung Batl.866 Oblt.Pfaffenberger erhielt die Fahrradstreife der Kp. Halenkau, Stärke 1 : 4 am Ortsausgang Howjes in der Zeit zwischen 2.22 und 3.00 Uhr Feuer aus etwa 3 - 5 Gewehren, ausserdem Handgranatenfeuer. 3 Mann verwundet. St.O.Ä.Wsetin hat 1 Kp.von 911 um 5 Uhr verständigt und Einsatz des Einsatzwagens befohlen.Auftrag: Aufklärung auf Strasse Howjes -Halenkau, dort Meldung bei Oblt. Pfaffenberger.

1.Kp. 911 Stärke 1 : 12 : 28 in Alarmbereitschaft gesetzt. Ofw.Brjer meldet 5.55 Uhr: Fühlung mit Oblt. Pfaffenberger am Ostausgang von Howjes aufgenommen.

Vom Btl.912 wird Einsatz lt. Befehl der 540. Division in Ung.Brod gemeldet. Funkspruch geht an Division. "

FOCUS

K.g. 14/I. L.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

208

Nr.1672/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Geheim

Prag, den 12.10.44.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Abendmeldung des Dtsch. Befehlshabers Slowakei vom 11.10.44:

1.) Gesamtlage:

Eisenbahnlinie Rosenberg - Sillein seit 11.10. mittags in Betrieb. Der Abtransport des Werkes Rosenberg beginnt bereits 12.10.

2.) Feindlage:

Im Wesentlichen unverändert.

Vor rechtem Flügel der Div. Tatra sind gut ausgerüstete, insbesondere tschechische Verbände unter Führung von tschechischen Offizieren aufgetreten. Der Gegner ist hier sehr aktiv.

Nach noch nicht bestätigten Überläufer-Aussagen ist die 2. tschechische Luftlandebrigade im Raum südl. Altsohl gelandet.

3.) Eigene Lage:

Gruppe Schill nahm nach hartem Kampf Sv. Antol (6 km SO Schemnitz).

Ablösung Btl. 1009 im Gange. Erste Transporte erfolgen 12.10. abends.

Luftwaffeneinsatz: 3 Aufklärungsflüge, 1 Ju 52 Flugblattabwurf bei Nacht.

An
den Herrn Staatsminister

K.g. 14/X. L.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

269

Nr. 207/44 geh. Kdos. Prag, den 12.10.44.
Feindlageoffizier. 4 Ausfertigungen.
1.Ausfertigung.

Geheime Kommandosache.

Betr.: Eigene Kräftegliederung in der Slowakei.

Der deutsche Befehlshaber in der Slowakei meldet:

1.) Kampfgruppen:

Div. Tatra unverändert.

Kpf.Gruppe Schill im Raum um Schemnitz.

Kpf.Gruppe Schäfer im Abmarsch zu neuer Verwendung. Erste Teile wurden in der Nacht vom 9. zum 10.10. 10. in Vrutky verladen. Sicherung vo Rosenberg übernimmt eine Kampfgruppe, bestehend aus 1 Btl. der Div.Tatra, 1 Btl. Schüler der Flg.Beobachtungsschule 2 und 1 Bttr. der 18. SS - Pz.-Gren.Div.

2.) Aufzufrischende Divisionen:

708. Volks-Gren.Div. im Waagtal von Puchov bis hart südl. Waagneustadt. Stärke 258 Offz., 5760 Uffz. und Mannschaften.

271. Volks-Gren.Div. im Neutratal von Dtsch.-Proben bis Neutra. Stärke: 234 Offz., 6981 Uffz. und Mannschaften.

14. Waffen - Gren.Div.-SS im Raum Rosenberg - Dol. Kubin - Terchova (27 km NW Rosenberg) - Cacda - Rakova (3 km WNW Cacda) - Kolarovice (15 km NW Sillein) - Pov. Bystrica - Sv. Dur (18 km SSW Vrutky) - Sklab.-Podzamok (10 km SO Vrutky). Stärke: 286 Offz., 13 999 Uffz. und Mannschaften.

Bewaffnung bei allen drei Divisionen z.Zt. völlig unzureichend.

3.) Sicherungskräfte:

1 L.Schtz.Btl. im Raum der 708. Volks-Gren.-Div.

2 L.Schtz. Btle., 2 Lw.-Inf.-Btle. im Raum der 14. Waffen- Gren.Div.SS.

1 L.Schtz. Btl. wird etwa 12.10. zur Sicherung der Bahnstrecke Rosenberg - Poprad eingesetzt.

2 L.Schtz.Btle., eingesetzt zur Sicherung der Stellungsbauarbeiten in der Schutzzone.

1 L.Schtz.Btl. in Pressburg.

4.) Baukräfte:

1 Eisenvahn-Pion.Baukp., 1 verstärkte Baukp., verstärkt durch OT und landeseigene Hilfskräfte, arbeitet an der Eisenbahnbrücke bei Sucany und am Tunnel bei Kralovany.

1 Pi.Kp., verstärkt durch Hilfskräfte der 14. Waffen - Gren.Div. SS arbeitet an der Wiederherstellung der Strassenbrücke bei Kralovany.

An
den Herrn Staatsminister

K.g. 14/X. 1.

Fernschreibstelle _____

Fernschreibname _____ Laufende Nr.

Dt. Staatsmin... 4485/57 1/44

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 13.10. 19 44	Datum: _____ 19____
um: 01.50	um: _____
von: Lyon	an: _____
durch: Hy	durch: _____
	Rolle: _____

GEHEIM

Vermerke: ------- G E H E I M -------

++++ S S D CHBKV NR. 600 12.10. 1315 =====

AN DIE HOEHEREN - UND POLIZEIFUEHRER IN P R A G ,

B R E S L A U , K R A K A U , W I E N .

ZUGLEICH F. D. BEFEHLSHABER DER SICHERHEITSPOLIZEI

UND DES SD.====== Absender ausfüllen

BETR.: BANDENLAGE SLOWAKEI .

(Bestimmungsort)

SOWJETISCHE BANDEN IM RAUM SW MEDZILABORCE UND W KAESMARK ERHALTEN VERSTAERKT LUFTVERSORGUNG. SOWJETISCHE GROSZBANDE IM WALDGEBIET SO PRESCHAU , DIE UEBER EINE FUNKSTATION VERFUEGT, ERHAELT LAUFEND VERSTAERKUNG DURCH FALLSCHIMSPRINGER. BANDITEN, UNTER DENEN SICH AUCH VERSPRENGTE ROTARMISTEN BEFINDEN, PLANEN ANGEBLICH ANGRIFF GEGEN EIGENES MUNITIONSLAGER S PRESCHAU. IM RAUM SILLEIN VERSTAERKEN SICH DIE BANDEN. S CADCA (25 KM N SILLEIN) WURDE ANSAMMLUNG VON ETWA 800 SLOWAKISCH- KOMMUNISTISCHEN BANDITEN GEMELDET.==== CHEF BKV I. A. WEIBRECHT RUEM 1 C ++

Kr

Eilt sehr!

731 70 44

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

808. 9. VII. 43. Hugo Hänicke, Berlin W 62

St. M. V E - 31 06/44

178/48

211

Prag, den 11.Oktober 1944

Russische Offensivpläne

In Moskau wird erklärt, dass, nachdem die Sommeroffensive als abgeschlossen zu betrachten ist, die Herbstoffensive mit ausserordentlicher Kraft losbrechen wird. 11 russische Armeen sind umgruppiert und wurden mit allem erforderlichen Kriegsmaterial versehen, um für den Sprung nach Westen bereit zu stehen.

Die Armee G o w o r o w , die ausser Oesel noch die Insel Dagö besetzen soll, befindet sich im Abtransport nach einem neuen Kriegsschauplatz.

Zwei weitere russische Armeen haben sich zur Niederringung der deutschen Igelstellung von Riga konzentriert und bereiten den Generalangriff auf die 16. und 18. deutsche Armee vor.

Drei weitere russische Armeen sind dicht vor der Ostpreussischen Grenze konzentriert, die bilsen zwei Heeresgruppen und sind in einem bisher nie erreichten Umfange motorisiert.worden sowie auf härteste Strassenkämpfe geschult. Da man mit einem erbitterten deutschen Partisanenkrieg nach russischem Muster in Deutschland selbst rechnet, wurden neue Waffen und Kampfmethoden vorgeführt.

Für die Armee R o k o s s o w s k i liegt die Weichsel als gewaltige Sperre, deren Überwindung als eine der grössten Aufgaben angesehen wird, die bisher einer russischen Heeresgruppe gestellt wurden. Nach Überwindung der Weichsel wird nach russischer Ansicht der Weg bis zur Oder frei liegen, da hinter der Weichsel nicht mehr mit Transportproblemen gerechnet wird.

DieArmee K o n j o w soll zusammen mit R o k o s s o w s k i den Generalangriff in Richtung Krakau, Schlesien und Mähren beginnen.

Die Armee M a l i n o w s k i hat zunächst zahlreiche Probleme des Nachschubs-und der Umgruppierung zu lösen und soll ausserdem Belgrad und Budapest einnehmen.

Über die letzte Armee, die Armee T o l b u c h i n , wird bekannt, dass diese wahrscheinlich auf Belgrad marschiert oder an der Befreiung Griechenlands teilnehmen soll.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen u. Mähren u. Befehlshaber
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

212

Nr.1662/44 geheim.
Feindlageoffizier.

Prag, den 11.10.44.

Betr.: Lage in der Slowakei.

Geheim.

Abendmeldung des Dtsch.Befehlshabers Slowakei vom 10.10.44:

1.) Feindlage:

Feind fühlte während der Nacht vor Div. Tatra mit schwächeren Spähtrupps vor und beschränkte sich am Tage auf Art.-Störungsfeuer. Lediglich am rechten Flügel der Div. griff der Gegner bei Jalna in etwa Btl.-Stärke an.

Vermehrter Tiefflieger-Einsatz.

Bei Biely Potok feindl. Spähtrupptätigkeit sowie Art.- und Granatwerferfeuer.

Landenlage: Auf Strassen- und Eisenbahnbrücken bei Kralovany Granatwerfer - Störungsfeuer.

2.) Eigene Lage:

Bei Div. Tatra im wesentlichen unverändert. Eine bei Trnava/(12 km W Altsohl) eingeschlossene Kp. wurde nach harten Kämpfen freigekämpft.

Bei Kpf. Schill wurden Säuberungsunternehmen im Raum von Schemnitz fortgesetzt.

Btl. 1009 (Bisher Div. Tatra) wird herausgelöst und 1. Pz.-Div. im Eil-Transport zugeführt.

Die Ablösung der Kpf. Schäfer im Laufe des heutigen Tages beendet. Eisenbahn-Abtransport zu neuer Verwendung im Gange.

Luftwaffeneinsatz: Kein Nacht- und Tageseinsatz wegen Schlechtwetterlage.

An
den Herrn Staatsminister
